

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses und des Lageberichts
für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2015 bis zum
31. Dezember 2015
der
Gemeinde Swisttal

INHALTSVERZEICHNIS

I. PRÜFUNGSAUFTAG	1
II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	2
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	4
1. Gegenstand der Prüfung	4
2. Art und Umfang der Prüfung	4
IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	7
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
b) Jahresabschluss	7
c) Lagebericht	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen	8
b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss	9
V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	10

ANLAGEN

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015
bis zum 31. Dezember 2015

	<u>Anlage</u>	I
Inhaltsverzeichnis	Seite	3 - 5
Bilanz	Seite	6
Gesamtergebnisrechnung	Seite	7
Gesamtfinanzrechnung	Seite	8 - 9
Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen	Seite	10 - 248
Anhang	Seite	249 - 309
Lagebericht	Seite	310 - 326

	<u>Anlage</u>	II
Nutzungsdauer für Immobilien	Seite	1 - 3
Nutzungsdauer der Mobilien	Seite	4 - 19

	<u>Anlage</u>	III
Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	Seite	1 - 2
Rechtliche Verhältnisse	Seite	2 - 3
Wirtschaftliche Verhältnisse	Seite	3

	<u>Anlage</u>	IV
Analysierende Darstellungen	Seite	1
Kennzahlen mit 5-Jahresübersicht	Seite	2 - 3
Ertragslage	Seite	4 - 6
Vermögenslage	Seite	6 - 7
Finanzlage	Seite	

	<u>Anlage</u>	V
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie Sonderbedingungen	Seite	1 - 3

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

I. PRÜFUNGSAUFTAG

Wir wurden vom Rechnungsprüfungsausschuss der
Gemeinde Swisttal
(im Folgenden auch „Gemeinde“ genannt)

in seiner Sitzung vom 27. August 2015 zum Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 gewählt. Der Bürgermeister der Gemeinde Swisttal beauftragte uns mit Schreiben vom 1. September 2015, den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie den Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB zu prüfen.

Ergänzend wurden wir beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Swisttal aufzunehmen. Diese Analyse haben wir in der Anlage IV zu diesem Bericht dargestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dieser Bericht ist ausschließlich an die Gemeinde Swisttal gerichtet.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW PS 450) erstellt. Ebenso wurde der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730) beachtet.

Für die Durchführung des Prüfungsauftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 sowie unsere Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung im Rahmen der Allgemeinen Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2002 maßgebend, die diesem Bericht als Anlage V beigefügt sind. Die Erhöhung der Haftung findet keine Anwendung, soweit für eine berufliche Leistung, insbesondere bei einer gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung, eine niedrigere Haftungssumme gesetzlich bestimmt ist. Hier muss es bei der gesetzlichen Haftungsregelung bleiben.

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal aufgestellten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde Swisttal sowie der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

- Zur Gesamtergebnisrechnung 2015 ist festzustellen, dass sich das geplante Defizit inkl. der Ermächtigungsübertragungen für Aufwand in Höhe von EUR 2.715.136 um EUR 574.284,12 niedriger darstellt und somit das Haushaltsjahr 2015 mit einem geringeren Fehlbetrag von EUR 2.140.851,88 abschließt.
- Das Eigenkapital hat mit TEUR 61.196 einen Anteil von 40,60 % an der Bilanzsumme. Es setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage mit TEUR 63.337 abzüglich des Jahresfehlbetrages 2015 in Höhe von TEUR 2.141. Die Ausgleichsrücklage war bereits durch den Jahresfehlbetrag 2010 aufgezehrt.
- Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz (Aktiva) liegt mit TEUR 149.191 im Anlagevermögen. Die wesentlichen Positionen des Anlagevermögens sind das Infrastrukturvermögen (TEUR 88.391), die bebauten Grundstücke (TEUR 42.605) und die unbebauten Grundstücke (TEUR 9.358), die als Sachanlagevermögen ausgewiesen werden sowie die unter den Finanzanlagen geführten Beteiligungen (TEUR 3.915).
- Bei den Verbindlichkeiten i. H. v. insgesamt TEUR 15.221 fallen neben den Verbindlichkeiten aus Krediten mit TEUR 8.892 auch die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von TEUR 2.925 ins Gewicht.
- Die Reduzierung der Liquiditätskredite i. H. v. TEUR 575, die Tilgung von Investitionskrediten i. H. v. TEUR 334 sowie die gleichzeitige Vermeidung neuer Schulden in 2015 stellen eine positive Entwicklung dar. Der geringe Bestand an Finanzmitteln zeigt aber, dass die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten weiterhin unvermeidlich ist, sobald auch nur geringe Auszahlungsüberhänge entstehen.
- Neben der guten wirtschaftlichen Situation tragen die erhöhten Anteile an der Einkommen- u. Umsatzsteuer sowie die kontinuierlichen Hebesatzanpassungen bei der Grund- und Gewerbesteuer zu einer deutlichen Verbesserung der Einnahmenseite bei.
- Die bestehende und ggfls. weiter ansteigende Zahl von Asylbewerbern muss versorgt und integriert werden. Derzeit besteht hier ein Missverhältnis zwischen den Kosten der Gemeinde und den Bedarfzuweisungen von Land NRW und Bund.

- Die Gemeinde hat mit einem Haushaltssicherungskonzept (HSK) im Zuge der Erstellung des Haushaltsplans 2013 reagiert. Dieses wurde im Doppelhaushalt 2014/2015 fortgeschrieben. Die strukturellen Haushaltsprobleme lassen sich nur über einen längeren Zeitraum korrigieren. Daher ist das HSK langfristig für einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt. Innerhalb dieses Zeitraumes soll durch eine Vielzahl von Maßnahmen bis 2023 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Die Erreichung dieses Ziels erscheint bei disziplinierter Umsetzung der Maßnahmen durch die verantwortlichen Akteure in Verwaltung und Rat realistisch.

Zusammenfassende Beurteilung

Wir als Abschlussprüfer der Gemeinde Swisttal halten die Darstellung und Beurteilung der Lage sowie der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Swisttal mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht durch die Bürgermeisterin der Gemeinde für zutreffend.

III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren die Buchführung, der nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – und Lagebericht der Gemeinde Swisttal.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat sich darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen. Der Lagebericht wurde daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Swisttal vermitteln.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung und die uns gemachten Angaben trägt die Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

2. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgte nach § 101 Abs. 1 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens, das auch internationalen Prüfungsstandards entspricht, ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Die hierzu notwendige Risikobeurteilung basiert auf der Einschätzung der Lage, der Geschäftsrisiken und des Umfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteams der Gemeinde.

Bei unserer Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht haben wir sowohl Risiken auf Abschlussebene als auch Risiken auf Aussageebene identifiziert und beurteilt. Darüber hinaus haben wir diese Risiken in Risikogruppen untergliedert, wobei wir bedeutsame Risiken, die einer besonderen Berücksichtigung bei der Prüfung bedürfen, und Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen allein zur Gewinnung ausreichender Sicherheit nicht ausreichen, hervorgehoben haben. Die bedeutsamen Risiken beinhalten aufgrund berufsständischer Vorgaben auch das Risiko der Außerkraftsetzung von Kontrollmaßnahmen durch das Management sowie die Umsatzrealisierung.

Auf der Grundlage unserer Risikobeurteilung haben wir die relevanten Prüffelder und Kriterien (Abschlussaussagen) sowie Prüfungsschwerpunkte festgelegt und Prüfprogramme entwickelt. In den Prüfprogrammen wurden Art und Umfang der jeweiligen Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten aussagebezogene analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen (sonstige aussagebezogene Prüfungs-handlungen).

Als Schwerpunkte unserer Prüfung haben wir festgelegt:

- Prozess der Jahresabschlusserstellung
- Vollständigkeit und Bewertung der Forderungen
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Prüfung der Steuererträge und ähnlichen Abgaben unter Beachtung der Periodenabgrenzung

Bei der Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir im Rahmen der Aufbauprüfung die angemessene Ausgestaltung und die Implementierung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen beurteilt.

Die Erkenntnisse aus der Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden für die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht sowie für die Auswahl von Art, Umfang und zeitlicher Einteilung der für die einzelnen Prüfungsziele durchzuführenden analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen herangezogen.

Die Durchführung von Einzelfallprüfungen erfolgten in Stichproben. Die Bestimmung der Stichproben erfolgte in Abhängigkeit von unseren Erkenntnissen über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsysteem sowie von Art und Umfang der Geschäftsvorfälle.

Die Prüfung der örtlich festgelegten Restnutzungsdauern orientierte sich an den fachtechnischen Einschätzungen der eingesetzten Sachverständigen sowie der vom Innenministerium nach § 35 GemHVO NRW veröffentlichten NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände.

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen haben wir Saldenbestätigungen bzw. -mitteilungen und Auskünfte Dritter von Lieferanten sowie von den für die Gemeinde tätigen Kreditinstituten und Rechtsanwälten eingeholt.

Bei der Prüfung der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen und Altersteilzeitverpflichtungen haben wir die Ergebnisse des versicherungsmathematischen Gutachtens des Gutachters, der Rheinischen Versorgungskasse, Köln, im Rahmen unserer Prüfung verwertet.

Im Rahmen unserer Prüfung des Lageberichts haben wir geprüft, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde zutreffend dargestellt sind.

Wir haben die Prüfung in den Monaten Mai bis Juni 2016 mit Unterbrechungen bis zum 10. Juni 2016 durchgeführt.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal erteilte alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise und bestätigte uns am 10. Juni 2016 deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung.

IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsgemäß abgebildet.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsyste ist nach unserer Feststellung grundsätzlich dazu geeignet, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

Um die ordnungsgemäße Erledigung der Aufgaben der Finanzbuchhaltung unter besonderer Berücksichtigung des Umgangs mit Zahlungsmitteln sowie die Verwahrung von Wertgegenständen sicherzustellen, sind gemäß § 31 Abs. 1 GemHVO NRW von der Bürgermeisterin nähere Vorschriften unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten zu erlassen. Die Vorschriften müssen inhaltlich hinreichend bestimmt sein und bedürfen der Schriftform. Die Gemeinde Swisttal hat eine solche Dienstanweisung am 5. Oktober 2012 als interne Dienstanweisung eingeführt und zur gleichen Zeit dem Rat bekannt gegeben.

b) Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 ist diesem Bericht als Anlage I (Seite 1 bis 309) beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Die Bilanz und die Ergebnis- und Finanzrechnung sowie die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die für Gebietskörperschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet worden. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Bilanz und Ergebnisrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

c) Lagebericht

Der von uns geprüfte Lagebericht für das Haushaltsjahr 2015 ist diesem Bericht als Anlage I (Seite 310 bis 326) beigefügt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen der Gemeinde Swisttal. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde Swisttal. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und die nach § 95 GO NRW und § 48 GemHVO NRW gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

Die Angaben nach § 95 Abs. 2 GO NRW sind im Anhang aufgenommen.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert im Rahmen der gesetzlichen Wahlrechte eine Vielzahl von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen seitens des Kämmerers bzw. der Bürgermeisterin der Gemeinde. Im Folgenden gehen wir auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen ein.

a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Sämtliche Bewertungsgrundlagen sind für die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden im Anhang eingehend erläutert und dargestellt.

Im Einzelnen heben wir nachfolgend die unseres Erachtens wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hervor:

Sachanlagen

Die Bewertung der Zugänge zu den Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Sachanlagen werden linear über ihre Nutzungsdauer in der Gemeinde abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen EUR 60 und EUR 410 werden gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO NRW im laufenden Haushaltsjahr sofort als Aufwand erfasst.

Die Gemeinde Swisttal hat, soweit vertretbar, die nach § 34 Abs. 1 GemHVO NRW mögliche Festwertbewertung vorgenommen.

Die Gemeinde hat unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse die NKF-Rahmentabelle nach § 35 Abs. 3 GemHVO NRW angewendet.

Beteiligungen

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nach den fortgeführten Anschaffungskosten.

Sonderposten

Die Sonderposten werden parallel zu den Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Die Zuordnung der im laufenden Haushaltsjahr erhaltenen Zu- schüsse erfolgte durch eine einzelfallbezogene Zuordnung.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit einem Rechnungszinsfuß von 5 %.

Sonstige Rückstellungen

Die Einschätzungen zu den sonstigen Rückstellungen erfolgten durch die entsprechenden Fachbereiche. Hierbei wurde vom wahrscheinlichen Grad der Inanspruchnahme ausgegangen.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Swisttal vermittelt.

Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses im Anhang und auf die Analysen im Lagebericht (beides Anlage I) sowie auf die analysierenden Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Anlage IV.

V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gemeinde Swisttal für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in der diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss und Lagebericht) beigefügten Fassung den am 10. Juni 2016 in Bonn unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Gemeinde Swisttal

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie den Lagebericht der Gemeinde Swisttal für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der Bürgermeisterin der Gemeinde. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde Swisttal sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteams sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Swisttal. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Swisttal und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 der Gemeinde Swisttal haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Bonn, 10. Juni 2016

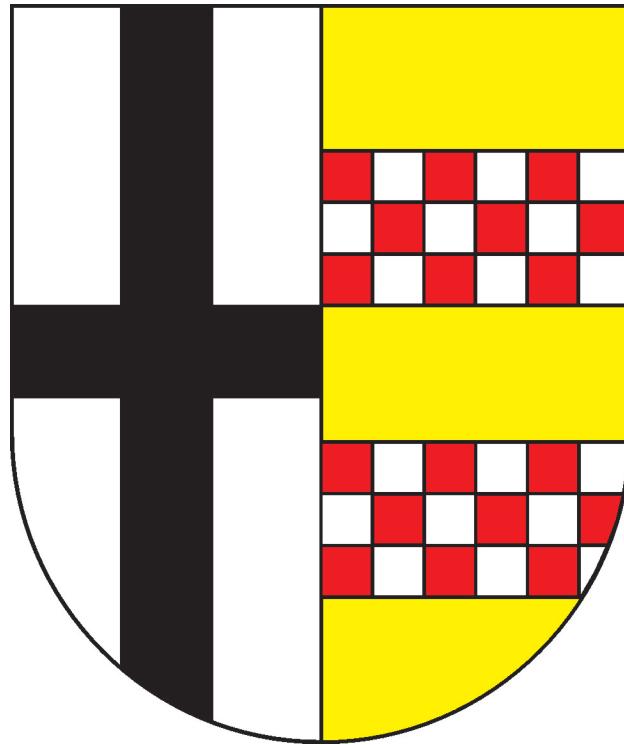
BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Feck
Wirtschaftsprüfer

gez. Veldboer
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Anlage I



Jahresabschluss und Lagebericht

zum 31.12.2015

Gemeinde Swisttal

Rathausstraße 115
53913 Swisttal

Aufgestellt gemäß § 95 GO i. V.
m. § 37 GemHVO

Swisttal, den 31.03.2016

i. A.

Bong

Bestätigt gemäß § 95 GO i. V.
m. § 37 GemHVO

Swisttal, den 31.03.2016

Kalkbrenner
(Bürgermeisterin)

Inhaltsverzeichnis

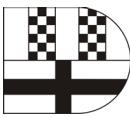
A. Bilanz zum 31.12.2015	6
B. Gesamtergebnisrechnung	7
C. Gesamtfinanzrechnung	8
D. Teilergebnisrechnungen und Teilfinanzrechnungen	10
E. Anhang	249
I. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	249
1. Allgemeine Angaben	249
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	249
II. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen	250
Aktiva	250
1. Anlagevermögen	250
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	250
1.2 Sachanlagen	250
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	250
1.2.1.1 Grünflächen	250
1.2.1.2 Ackerland	250
1.2.1.3 Wald, Forsten	250
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	251
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	251
1.2.2.1 Kinder und Jugendeinrichtungen	251
1.2.2.2 Schulen	251
1.2.2.3 Wohnbauten	251
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebsgebäude	251
1.2.3 Infrastrukturvermögen	252
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	252
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	252
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	252
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	252
1.2.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	252
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	253
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	253
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	254
1.3 Finanzanlagen	254
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	254
1.3.2 Beteiligungen	254
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögen	255
1.3.4 Ausleihungen	255
1.3.4.1 Sonstige Ausleihungen	255
2. Umlaufvermögen	255

2.1 Vorräte	255
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	255
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	255
2.2.1 Öffentlich- rechtliche Forderungen und Forderungen aus den Bereichen	255
2.2.1.1 Gebühren	255
2.2.1.2 Beiträge	256
2.2.1.3 Steuern	256
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	256
2.2.1.5 Sonstige öffentlich- rechtliche Forderungen	256
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	256
2.2.2.1 gegenüber den privaten Bereich	256
2.2.2.2 gegenüber den öffentlichen Bereich	256
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	256
2.3 Liquide Mittel	257
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	257
Passiva	257
1. Eigenkapital	257
1.1 Allgemeine Rücklage	257
1.2 Ausgleichsrücklage	258
1.3 Jahresfehlbetrag	258
2. Sonderposten	258
2.1 für Zuwendungen	258
2.2 für Beiträge	259
2.3 Sonstige Sonderposten	259
3. Rückstellungen	259
3.1 Pensionsrückstellungen	259
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	260
3.3 Sonstige Rückstellungen	260
4. Verbindlichkeiten	261
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	261
4.1.1 vom öffentlichen Bereich	261
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	261
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	262
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	262
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	262
4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	262
4.6 Erhaltene Anzahlungen	263
5. Passive Rechnungsabgrenzung	263
III. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	264
1. Erträge	264
1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	264
1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	265
1.3 Sonstige Transfererträge	266
1.4 Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	267
1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	268
1.6 Kostenerstattungen und Umlagen	269
1.7 Sonstige ordentliche Erträge	270

1.8 Aktivierte Eigenleistung	272
2. Aufwendungen	273
2.1 Personalaufwendungen	273
2.2 Versorgungsaufwendungen	274
2.3 Aufwendungen für Sach -und Dienstleistungen	275
2.4 Bilanzielle Abschreibungen	279
2.5 Transferaufwendungen	280
2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	281
3. Finanzergebnis	284
3.1 Finanzerträge	284
3.2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	284
 IV. Erläuterungen zur Finanzrechnung	 286
1. Zahlungsflüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit	286
2. Zahlungsflüsse aus investiver Tätigkeit	286
3. Zahlungsflüsse aus Finanzierungstätigkeit	288
 V. Sonstige Angaben	 289
1. Haftungsverhältnisse	289
2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	289
3. Beiträge aus Erschließungsmaßnahmen	289
 4. Spiegel	 290
4.1 Anlagenspiegel	291
4.2 Sonderpostenspiegel	292
4.3 Forderungsspiegel	293
4.4 Eigenkapitalspiegel	294
4.5 Rückstellungsspiegel I	295
4.6 Rückstellungsspiegel II	296
4.7 Instandhaltungsrückstellungen	297
4.8 Verbindlichkeitenspiegel	300
 5. Ermächtigungsübertragungen	 301
5.1 Investitionen	301
5.2 Aufwendungen u. Auszahlungen	306
5.3 Rückstellungen	309
F. Lagebericht	310
 I. Allgemeines	 310
 II. Besonderheiten des Haushaltjahres 2015	 318
 III. Bilanzanalyse	 318
 IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung	 322
 V. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung	 322
 VI. Verwaltungsvorstand/Ratsmitglieder	 324

Jahresrechnung 2015

Gemeinde Swisttal



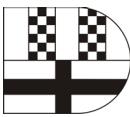
B. Gesamtergebnisrechnung

		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/ist</i>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-15.541.523,62	-15.930.513,00	-17.464.857,33	-1.534.344,33
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.166.211,86	-5.542.511,00	-5.973.032,70	-430.521,70
3	+ Sonstige Transfererträge	-2.846,38	-4.000,00	-11.909,73	-7.909,73
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.267.355,21	-4.817.483,00	-4.539.434,84	278.048,16
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-211.045,19	-208.020,00	-244.198,89	-36.178,89
6	+ Kostenersstattungen und Kostenumlagen	-605.037,03	-141.445,00	-363.476,95	-222.031,95
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.774.531,91	-2.134.765,00	-1.963.988,25	170.776,75
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-6.368,39	0,00	-4.961,83	-4.961,83
10	= Ordentliche Erträge	-27.574.919,59	-28.778.737,00	-30.565.860,52	-1.787.123,52
11	- Personalaufwendungen	5.062.159,88	4.842.783,00	5.254.874,07	412.091,07
12	- Versorgungsaufwendungen	402.686,48	207.171,00	433.320,18	226.149,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.019.019,41	7.043.555,00	6.928.558,25	-114.996,75
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.350.548,39	4.695.385,00	4.444.508,57	-250.876,43
15	- Transferaufwendungen	13.013.355,80	13.226.981,00	13.744.270,77	517.289,77
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.762.818,39	1.118.942,00	1.584.407,06	465.465,06
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.610.588,35	31.134.817,00	32.389.938,90	1.255.121,90
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	3.035.668,76	2.356.080,00	1.824.078,38	-532.001,62
19	+ Finanzerträge	-27.904,29	-50.080,00	-27.888,51	22.191,49
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	340.657,07	409.136,00	344.662,01	-64.473,99
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	312.752,78	359.056,00	316.773,50	-42.282,50
22	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	3.348.421,54	2.715.136,00	2.140.851,88	-574.284,12
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	3.348.421,54	2.715.136,00	2.140.851,88	-574.284,12

Es wurden Erträge i. H. v. 37 T€ und Aufwendungen i. H. v. 35 T€ mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Details siehe Anhang.

Jahresrechnung 2015

Gemeinde Swisttal



C. Gesamtfinanzrechnung

	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-14.813.302,17	-15.930.513,00	-18.305.226,13
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.088.092,81	-4.392.372,00	-4.709.269,94
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	-3.286,38	-4.000,00	-12.213,24
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.638.897,84	-4.089.845,00	-3.898.721,20
5 +	Private rechtliche Leistungsentgelte	-207.790,49	-208.020,00	-235.684,85
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-405.881,03	-141.445,00	-301.946,75
7 +	Sonstige Einzahlungen	-757.776,52	-682.900,00	-714.567,81
8 +	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-27.904,29	-50.080,00	-27.888,51
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.942.931,53	-25.499.175,00	-2.706.343,43
10 -	Personalauszahlungen	4.709.739,14	4.758.763,00	4.865.051,64
11 -	Versorgungsauszahlungen	315.050,48	281.387,00	417.440,18
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.576.725,14	7.043.555,00	6.179.065,35
13 -	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	363.233,89	409.136,00	344.662,01
14 -	Transferauszahlungen	12.662.386,34	13.226.981,00	13.581.510,07
15 -	Sonstige Auszahlungen	1.934.475,83	1.624.730,00	2.036.529,76
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.561.610,82	27.344.552,00	27.424.259,01
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)	1.618.679,29	1.845.377,00	-781.259,42
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.048.081,60	-1.803.681,00	-1.229.504,95
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-4.299,40	-2.352.000,00	-17.400,00
21 +	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	11.583,38	-140.000,00	-73.467,08
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	579.500,00	0,00	-1.258.382,80

Jahresrechnung 2015

Gemeinde Swisttal

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.620.297,62	-4.295.681,00	-2.578.754,83	1.716.926,17
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	446.647,13	67.946,00	9.480,30	-58.465,70
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	713.971,04	10.292.645,00	3.373.554,51	-6.919.090,49
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	409.311,18	1.113.307,00	377.055,79	-736.251,21
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	26.116,22	44.162,00	14.671,92	-29.490,08
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	1.596.045,57	11.518.060,00	3.774.762,52	-7.743.297,48
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-24.252,05	7.222.379,00	1.196.007,69	-6.026.371,31
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	1.594.427,24	9.067.756,00	414.748,27	-8.653.007,73
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-900.000,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	-23.133.000,00	0,00	-20.100.166,60	-20.100.166,60
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	316.676,07	366.880,00	333.716,08	-33.163,92
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	20.858.000,00		20.675.166,60	20.675.166,60
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.858.323,93	366.880,00	908.716,08	541.836,08
38	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)	-1.263.896,69	9.434.636,00	1.323.464,35	-8.111.171,65
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-180.149,84	7.520.565,00	-1.460.426,71	-8.980.991,71
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-16.380,18	0,00	39.949,25	39.949,25
41	= Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)	-1.460.426,71	16.955.201,00	-97.013,11	-17.052.214,11

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

Gemeinde Swisttal

D. Teilergebnis- u. Teilfinanzrechnungen		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-594.220,09	-723.425,00	-616.932,43	106.492,57
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.993,28	-3.100,00	-4.369,00	-1.269,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-186.847,07	-183.720,00	-214.422,72	-30.702,72
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen	-463.476,28	-51.542,00	-179.797,79	-128.255,79
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-501.267,08	-1.540.248,00	-1.045.196,30	495.051,70
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-6.368,39		-4.961,83	-4.961,83
10	= Ordentliche Erträge	-1.757.172,19	-2.502.035,00	-2.065.680,07	436.354,93
11	- Personalaufwendungen	3.019.177,31	3.075.914,00	3.395.468,94	319.554,94
12	- Versorgungsaufwendungen	402.686,48	207.171,00	433.320,18	226.149,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.206.548,04	1.363.305,00	1.486.124,55	122.819,55
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.066.319,97	1.277.186,00	1.140.704,80	-136.481,20
15	- Transferaufwendungen	19.100,00	61.700,00	24.100,00	-37.600,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	872.665,34	774.927,64	891.617,68	116.690,04
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.586.497,14	6.760.203,64	7.371.336,15	611.132,51
18	Ordentliches Ergebnis	4.829.324,95	4.258.168,64	5.305.656,08	1.047.487,44
19	+ Finanzerträge	-17,00	-50,00	-1,22	48,78
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.832,79	30.000,00	26.656,48	-3.343,52
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	30.815,79	29.950,00	26.655,26	-3.294,74
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	4.860.140,74	4.288.118,64	5.332.311,34	1.044.192,70
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	4.860.140,74	4.288.118,64	5.332.311,34	1.044.192,70
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.465.372,81	-3.938.155,11	-4.900.337,38	-962.182,27
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	394.767,93	349.963,53	431.973,96	82.010,43

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

Gemeinde Swisttal

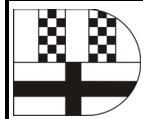
Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-110.851,86	-227.654,00		227.654,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.993,28	-3.100,00	-3.322,00	-222,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-183.592,37	-183.720,00	-205.923,59	-22.203,59
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen	-241.709,02	-51.542,00	-179.579,09	-128.037,09
7	+ Sonstige Einzahlungen	-106.547,40	-95.850,00	-105.261,51	-9.411,51
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-17,00	-50,00	-1,22	48,78
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-647.710,93	-561.916,00	-494.087,41	67.828,59
10	- Personalauszahlungen	2.989.889,42	3.047.029,00	3.072.252,25	25.223,25
11	- Versorgungsauszahlungen	315.050,48	281.387,00	417.440,18	136.053,18
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.161.225,99	1.363.305,00	1.341.166,86	-22.138,14
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	30.832,79	30.000,00	26.656,48	-3.343,52
14	- Transferauszahlungen	22.100,00	61.700,00	24.100,00	-37.600,00
15	- Sonstige Auszahlungen	1.116.031,61	1.287.883,00	1.181.142,91	-106.740,09
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.635.130,29	6.071.304,00	6.062.758,68	-8.545,32
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	4.987.419,36	5.509.388,00	5.568.671,27	59.283,27
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					
1	+ Investitionsmaßnahmen	-1.700,00	-200.000,00	-10.000,00	190.000,00
2	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	-4.299,40	-2.352.000,00	-16.450,00	2.336.550,00
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	-579.500,00		-1.170.362,80	-1.170.362,80
6	= Summe: (investive Einzahlungen)	-585.499,40	-2.552.000,00	-1.195.812,80	1.356.187,20
Auszahlungen					
für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden					
7	- für Baumaßnahmen	442.861,32	6.000,00	2.162,65	-3.837,35
8	- für Baumaßnahmen	281.720,43	2.978.319,00	1.939.780,34	-1.038.538,66

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

Gemeinde Swisttal

		Gemeinde Swisttal			
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	121.627,86	329.760,00	130.994,02	-198.765,98
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	25.937,72	44.162,00	14.272,92	-29.889,08
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	872.147,33	3.358.241,00	2.087.209,93	-1.271.031,07
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	286.647,93	806.241,00	891.397,13	85.156,13



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-6.480,00		
10 = Ordentliche Erträge		-6.480,00			
11	- Personalaufwendungen	93.977,83	88.436,00	100.466,88	12.030,88
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	154.746,66	139.309,00	166.998,33	27.689,33
17 = Ordentliche Aufwendungen		248.724,49	227.745,00	267.465,21	39.720,21
18 = Ordentliches Ergebnis		242.244,49	227.745,00	267.465,21	39.720,21
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		242.244,49	227.745,00	267.465,21	39.720,21
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)		242.244,49	227.745,00	267.465,21	39.720,21
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-286.218,47	-268.486,98	-330.715,21	-62.228,23
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.973,98	40.741,98	63.250,00	22.508,02

Erläuterungen:

Ziele und Kennzahlen

Ziel: Reduzierung der Aufwendungen durch Optimierung der Gremienarbeit und Sitzungsplanung

Kennziffer Anzahl der Ausschusssitzungen (ohne Wahlausschuss)

Anzahl der Ausschusssitzungen in 2015:	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>
34	44	13



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Fachbereich I

Das Ziel wurde nicht erreicht, da im Haushaltsjahr wegen der Themen Windenergie/Flächennutzungsplan Wind (5 zusätzliche Sitzungen) und Flüchtlingsunterbringung (2 zusätzliche Sitzungen) notwendig waren und zudem die 5 Sitzungen des neuen UWE-Ausschusses nicht durch den Wegfall einer Personalausschusssitzung kompensiert werden konnten.

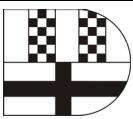
Gegenüber der Planung 2015 überstiegen die Kosten durch den vergrößerten Rat, dem zusätzlichen Ausschuss sowie der höheren Anzahl an Sitzungen den Planansatz um 28 T€.

Personalaufwendungen:

Da die Gemeinde für 2014/2015 einen Doppelhaushalt verabschiedet hatte, können vertragliche/gesetzliche Veränderungen im Haushaltsjahr 2014 erst in der Planung 2016 berücksichtigt werden und begründen daher in 2015 zwangsläufig nicht beeinflussbare Mehraufwendungen. Die durch das am 11.11.2014 verabschiedete Gesetz zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 des Landes NRW beschlossene Besoldungserhöhungen 2013 führt in 2015 zu höheren Pensions- und Beihilferückstellungen von 7 T€.

Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Teilwertberechnung beamtenrechtlicher Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- bzw. Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wird dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Als Eintrittsalter in den altersbedingten Ruhestand wird je nach Eintrittsdatum die Vollendung des 65. - 67. Lebensjahres unterstellt. Tariferhöhungen erfordern die Neuberechnung der jeweiligen Teilwerte und der hierauf beruhenden bisherigen Gesamtrückstellungen seit Beginn des Dienstverhältnisses. Die Berechnung der Beihilferückstellungen wurde auf eine erweiterte Datenbasis umgestellt. Es kommen nun die Wahrscheinlichkeitstafeln 2013/2014 zur Anwendung, die auch die Statistiken für ambulante und stationäre Pflege beinhalten. Die Rückstellungszuführungen liegen daher erheblich über den reinen Tarifsteigerungen.

Darüber hinaus bedingt der vorzeitige Renteneintritt einer Mitarbeiterin in 2014 eine geringere Inanspruchnahme der Rückstellung "Altersteilzeit", was die Entlastung des Personalbudgets um 5 T€ verringert.



Jahresrechnung 2015

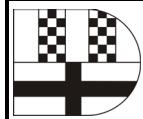
1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Fachbereich I

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Nach der Kommunalwahl 2014 wurde der Rat der Gemeinde um eine Fraktion, vier Ratsmitglieder sowie einen neuen Ausschuss (Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschuss) erweitert. Hinzu kommt, dass sich in 2015 die Fraktion Bürger für Swisttal in zwei Fraktionen aufgespalten hat, so dass im Rat der Gemeinde Ende 2015 sechs Fraktionen vertreten sind. Darüber hinaus fanden 2015 mehr Sitzungen statt als geplant. Für ehrenamtliche Tätigkeiten (Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder) sind daher Mehraufwendungen in Höhe von 28 T€ entstanden.



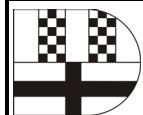
Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
10	- Personalauszahlungen	84.074,50	83.518,00	82.464,91	-1.053,09
15	- Sonstige Auszahlungen	154.100,36	138.919,00	166.471,90	27.552,90
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	238.174,86	222.437,00	248.936,81	26.499,81
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	238.174,86	222.437,00	248.936,81	26.499,81



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Verwaltungsführung

verantwortlich: Verwaltungsführung

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-803,00			
10 = Ordentliche Erträge		-803,00			
11	- Personalaufwendungen	375.613,46	350.654,00	501.685,64	151.031,64
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.113,27	8.960,00	7.660,48	-1.299,52
17 = Ordentliche Aufwendungen		383.726,73	359.614,00	509.346,12	149.732,12
18 = Ordentliches Ergebnis	(Zeilen 10 und 17)	382.923,73	359.614,00	509.346,12	149.732,12
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	(Zeilen 18 und 21)	382.923,73	359.614,00	509.346,12	149.732,12
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)		382.923,73	359.614,00	509.346,12	149.732,12
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-396.932,77	-372.572,18	-529.770,94	-157.198,76
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.009,04	12.958,18	20.424,82	7.466,64

Erläuterungen:

Personalaufwendungen:

Da die Gemeinde für 2014/2015 einen Doppelhaushalt verabschiedet hatte, können vertragliche/gesetzliche Veränderungen im Haushaltsjahr 2014 erst in der Planung 2016 berücksichtigt werden und begründen daher in 2015 zwangsläufig nicht beeinflussbare Mehraufwendungen. Die durch das am 11.11.2014 verabschiedete Gesetz zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 des Landes NRW beschlossene Besoldungserhöhungen 2013 sowie die Pensionierung des Bürgermeisters im Herbst führt in 2015 zu höheren Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 157 T€.



Jahresrechnung 2015

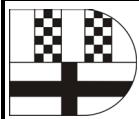
1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Verwaltungsführung

verantwortlich: Verwaltungsführung

Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Teilwertberechnung beamtenrechtlicher Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- bzw. Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wird dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Als Eintrittsalter in den altersbedingten Ruhestand wird je nach Eintrittsdatum die Vollendung des 65. - 67. Lebensjahres unterstellt. Tariferhöhungen erfordern die Neuberechnung der jeweiligen Teilwerte und der hierauf beruhenden bisherigen Gesamtrückstellungen seit Beginn des Dienstverhältnisses. Zum Pensionierungssdatum erfolgt eine weitere Neuberechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen.

Die Berechnung der Beihilferückstellungen wurde auf eine erweiterte Datenbasis umgestellt. Es kommen nun die Wahrscheinlichkeitstabellen 2013/2014 zur Anwendung, die auch die Statistiken für ambulante und stationäre Pflege beinhalten. Die Rückstellungszuführungen liegen daher erheblich über den reinen Tarifsteigerungen.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Verwaltungsführung

verantwortlich: Verwaltungsführung

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
10	- Personalauszahlungen	277.744,19	277.757,00	261.570,13	-16.186,87
15	- Sonstige Auszahlungen	7.165,42	7.850,00	7.429,67	-420,33
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	284.909,61	285.607,00	268.999,80	-16.607,20
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	284.909,61	285.607,00	268.999,80	-16.607,20



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau

verantwortlich: Verwaltungsführung

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
11	- Personalaufwendungen	8.700,75	9.275,00	10.733,43	1.458,43
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	816,00	824,00	250,00	-574,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.516,75	10.099,00	10.983,43	884,43
18	Ordentliches Ergebnis = (Zeilen 10 und 17)	9.516,75	10.099,00	10.983,43	884,43
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	9.516,75	10.099,00	10.983,43	884,43
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	9.516,75	10.099,00	10.983,43	884,43
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.229,78	-10.763,05	-11.945,80	-1.182,75
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	713,03	664,05	962,37	298,32



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

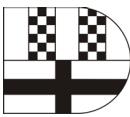
1.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau

verantwortlich: Verwaltungsführung

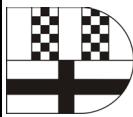
Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
10 -	Personalauszahlungen	8.700,75	9.275,00	10.733,43	1.458,43
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	816,00	824,00	250,00	-574,00
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.516,75	10.099,00	10.983,43	884,43
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	9.516,75	10.099,00	10.983,43	884,43

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung 1.01.04 Beschäftigtenvertretung



Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
11	- Personalaufwendungen	18.096,92	21.553,00	18.426,89	-3.126,11
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	566,10	2.144,40	764,79	-1.379,61
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.663,02	23.697,40	19.191,68	-4.505,72
18	Ordentliches Ergebnis = (Zeilen 10 und 17)	18.663,02	23.697,40	19.191,68	-4.505,72
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit = (Zeilen 18 und 21)	18.663,02	23.697,40	19.191,68	-4.505,72
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zellen 22 und 25)	18.663,02	23.697,40	19.191,68	-4.505,72
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-18.663,02	-23.697,40	-21.151,82	2.545,58
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.960,14	1.960,14

Jahresrechnung 2015**1.01 Innere Verwaltung****1.01.04 Beschäftigtenvertretung**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
10	- Personalauszahlungen	18.096,92	21.553,00	18.426,89	-3.126,11
15	- Sonstige Auszahlungen	549,49	1.140,00	673,26	-466,74
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.646,41	22.693,00	19.100,15	-3.592,85
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	18.646,41	22.693,00	19.100,15	-3.592,85



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.05 Rechnungsprüfung

verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-480,00			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-413,90		-45,00	-45,00
10	= Ordentliche Erträge	-893,90		-45,00	-45,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.200,00	40.000,00	32.610,00	-7.390,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	39.200,00	40.000,00	32.610,00	-7.390,00
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	38.306,10	40.000,00	32.565,00	-7.435,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	38.306,10	40.000,00	32.565,00	-7.435,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	38.306,10	40.000,00	32.565,00	-7.435,00
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	38.306,10	40.000,00	32.565,00	-7.435,00

Erläuterungen:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufgrund der Komplexität des Rechnungswesens bedient sich der Rechnungsprüfungsausschuss bei der Prüfung der Jahresabschlüsse eines Wirtschaftsprüfers. Die bestehenden Verträge für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 sind mit der Jahresabschlussprüfung 2014 ausgelaufen. Daher wurden auf der Grundlage einer Angebotsabfrage neue Verträge über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 bis 2017 geschlossen. Die eingeholten Angebote führten zu geringeren Kosten als veranschlagt.



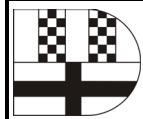
Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.05 Rechnungsprüfung

verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
6	+ Kostenersättigungen, Kostenumlagen	-480,00			
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-480,00			
15	- Sonstige Auszahlungen		29.200,00	29.155,00	-45,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		29.200,00	29.155,00	-45,00
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-480,00	29.200,00	29.155,00	-45,00



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste

verantwortlich: Fachbereich I

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
5	+	Private rechtliche Leistungsentgelte	-946,79	-500,00	-124,65	375,35
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-518,70	-300,00	-300,00	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-9.720,00		-4.942,45	-4.942,45
10	=	Ordentliche Erträge	-11.185,49	-800,00	-5.367,10	-4.567,10
11	-	Personalaufwendungen	129.508,83	153.604,00	98.861,60	-54.742,40
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.629,96	23.669,00	13.842,53	-9.826,47
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		1.029,00		-1.029,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.756,96	101.704,00	127.819,78	26.115,78
17	=	Ordentliche Aufwendungen	254.895,75	280.006,00	240.523,91	-39.482,09
18		Ordentliches Ergebnis	243.710,26	279.206,00	235.156,81	-44.049,19
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	243.710,26	279.206,00	235.156,81	-44.049,19
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	243.710,26	279.206,00	235.156,81	-44.049,19
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	243.710,26	279.206,00	235.156,81	-44.049,19
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-261.284,20	-295.635,19	-257.159,55	38.475,64
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.573,94	16.429,19	22.002,74	5.573,55

Erläuterungen:

Personalaufwendungen

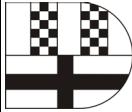
Die Minderaufwendungen sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass eine Beamte nach Beendigung ihrer Beurlaubung in den Fachbereich FB II umgesetzt wurde. Hinzu kommen Einsparungen bei der Nachbesetzung einer frei gewordenen Stelle mit einem Mitarbeiter mit geringerer Erfahrungsstufe sowie geringeren Personalkosten aufgrund von Langzeiterkrankungen.

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste

verantwortlich: Fachbereich I



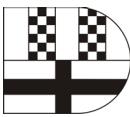
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die hier zu verzeichnenden Minderaufwendungen sind auf den im Sommer 2014 geänderten Kontenrahmen zurückzuführen. Eine Überprüfung verschiedener Kontengruppen ergab, dass im Bereich der Sach- und Dienstleistungen geplante Aufwendungen, wie Softwarewartung, Hotline-Support oder Betreuungskosten durch die Civitec, dem Bereich der sonstige ordentliche Aufwendungen zuzuordnen sind. Die Minderaufwendungen wurden im Rahmen des Produktbudgets für den entsprechenden Mehrbedarf im Bereich sonstige ordentliche Aufwendungen eingesetzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben Mehraufwendungen aus umgruppierten Rechnungen aus dem Bereich Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden 17 T€ überplanmäßig bewilligt, um den Dienstbetrieb aufrechterhalten zu können. Die aufgrund verschiedener Unfälle notwendigen Reparaturen an den Dienstfahrzeugen wurden durch Erstattungen der Versicherung gedeckt.

In 2015 war der Bestand an Büromaterial restlos aufgebraucht, so dass im Verhältnis zu zurückliegenden Haushaltsjahren größere Mengen angeschafft werden mussten (Toner, Farbkartuschen, Fotopapier, etc.). Dieser Mehrbedarf ist auch darauf zurückzuführen, dass die Gemeinde mittlerweile einen Großteil ihrer Pläne selbst druckt. Früher wurden diese Drucke an Fremdfirmen vergeben und belasteten die jeweiligen Fachbudgets, aber nicht das Budget "Zentrale Dienste". Bei der Umstellung konnte der Bedarf an Spezialpapier und Toner/Farbpatronen für das Budget Zentrale Dienste nur geschätzt werden. Diese Kosten werden jetzt über die interne Leistungsverrechnung auf die einzelnen Fachbudgets verteilt. Zusätzlich beliefen sich erhebliche Mehraufwendungen bei den Portokosten das Fachbudget. Die Portokosten für einen Standardbrief sind seit 2013 (Haushaltsplanaufstellung 2014/2015) um 7 Cent gestiegen.



Jahresrechnung 2015 1.01 Innere Verwaltung
1.01.06 Zentrale Dienste

1.01.06 Zentrale Dienste

verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ist
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-366,89	-500,00	-704,55	-204,55
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-518,70	-300,00	-250,00	50,00
7	+ Sonstige Einzahlungen			-4.872,03	-4.872,03
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-885,59	-800,00	-5.826,58	-5.026,58
10	- Personalauszahlungen	136.798,83	151.154,00	98.861,60	-52.292,40
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.427,35	23.669,00	13.396,49	-10.272,51
15	- Sonstige Auszahlungen	127.636,74	115.366,00	142.567,29	27.201,29
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	277.862,92	290.189,00	254.825,38	-35.363,62
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	276.977,33	289.389,00	248.998,80	-40.390,20
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					
1	+ Investitionsmaßnahmen		-700,00		
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-700,00			
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.525,19	3.500,00	538,00	-2.962,00
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	11.525,19	3.500,00	538,00	-2.962,00
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	10.825,19	3.500,00	538,00	-2.962,00



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

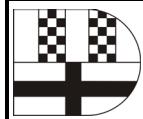
1.01.06 Zentrale Dienste

verantwortlich: Fachbereich I

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-700,00			
2	- Summe der investiven Auszahlungen	11.525,19	3.500,00	538,00	2.962,00
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10.825,19	3.500,00	538,00	2.962,00

Erläuterungen:

Die 2015 für die Beschaffung von Büroausstattung eingestellte Pauschale wurde nur für den Kauf einer neuen Spülmaschine herangezogen. Die sonstige Büroausstattung wurde über die Ergebnisrechnung (GWG's) abgewickelt, da die einzelnen Anschaffungskosten unter 410 € lagen.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof

verantwortlich: Fachbereich III

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.700,00	-26.700,00	-30.441,00	-3.741,00
5	+	Privatechtliche Leistungsentgelte		-100,00	-165,00	-65,00
6	+	Kostenersatztungen und Kostenumlagen		-1.100,00	-276,74	823,26
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-46,11	-25.000,00	-2.491,65	22.508,35
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-6.368,39		-4.961,83	-4.961,83
10	=	Ordentliche Erträge	-33.114,50	-52.900,00	-38.336,22	14.563,78
11	-	Personalaufwendungen	996.167,60	1.004.799,00	1.041.402,26	36.603,26
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.971,54	86.877,00	85.860,31	-1.016,69
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	66.325,51	149.198,00	75.926,75	-73.271,25
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.753,88	23.971,00	29.160,75	5.189,75
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.175.218,53	1.264.845,00	1.232.350,07	-32.494,93
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.142.104,03	1.211.945,00	1.194.013,85	-17.931,15
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.142.104,03	1.211.945,00	1.194.013,85	-17.931,15
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.142.104,03	1.211.945,00	1.194.013,85	-17.931,15
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.269.851,53	-1.333.733,99	-1.355.937,33	-22.203,34
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.747,50	121.788,99	161.923,48	40.134,49



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof

verantwortlich: Fachbereich III

Erläuterungen:

Sonstige ordentliche Erträge / Aktivierte Eigenleistungen

Der Einsatz eigener Mitarbeiter, Maschinen und Materialien bei der Erstellung von Anlagen ist als innerbetriebliche Leistung zu erfassen, bei den Anlagegütern zu aktivieren und über den Nutzungsztraum abzuschreiben. Die Planung erfolgt pauschal im Bereich "sonstige ordentliche Erträge", die Abrechnung kann nach Vorlage der Einsatzberichte unter den Sachkonten der Eigenleistungen verbucht werden.

Mitarbeiter des Baubetriebshofes wurden in 2015 bei vier investiven Baumaßnahmen (Spielgeräte auf den Spielplätzen Zerresweg, Peter-Esser-Platz und Köppengarten sowie Gedenksteinaufstellung Friedhof Heimerzheim) eingesetzt. Die Personal- und Maschinenkosten wurden aufgrund der Tagesberichte ermittelt, die angefallenen Stunden mit dem durchschnittlichen Bauhofstundensatz multipliziert und bei den jeweiligen Anlagegütern aktiviert.

Darüber hinaus wurden nicht mehr benötigte Rückstellungen für Beiträge zur Gartenbauberufsgenossenschaft aufgelöst.

Personalaufwendungen

Die Minderaufwendungen im Baubetriebshof sind im Wesentlichen auf die niedrigen Winterdienstkosten aufgrund des milden Winters zurückzuführen. Hinzu kommen Einsparungen aufgrund des Wegfalls der Lohnfortzahlung bei Langzeiterkrankungen und Elternzeit.

Bilanzielle Abschreibungen

Neben den Abschreibungen auf den Altbestand (Fahrzeuge, Geräte) wurden im Haushalt 2015 auch Abschreibungen für die geplanten Neuinvestitionen veranschlagt (abhängig vom jeweiligen Aktivierungsdatum). Die Minderaufwendungen sind auf die Tatsache zurückzuführen, dass viele Fahrzeuge und Geräte erst nach Freigabe der Haushaltsmittel bestellt werden können. Ihre Anschaffung und der Beginn der Abschreibungen verschieben sich daher häufig in spätere Haushaltss Jahre.

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

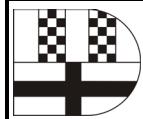
1.01.07 Baubetriebshof

verantwortlich: Fachbereich III



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Mehraufwendungen sind auf die Umgruppierung von Telefonkosten (2 T€), nicht veranschlagten Kfz-Versicherungen beziehungsweise -Steuern (2 T€) und den Kosten für die Anmietung von Spezialmaschinen (1 T€) zurückzuführen. Unter dem Bereich sonstige ordentliche Aufwendungen werden neben den Anschaffungen der Dienst- und Schutzbekleidung für die Bauhofmitarbeiter insbesondere die Telefonkosten sowie Kfz-Kosten der Fahrzeuge des Baubetriebshofs erfasst. Eine Überprüfung der Telefonverträge führt zu dem Ergebnis, dass die Kosten des Handys des stellvertretenden Bauhofleiters vollständig bei dem Produkt 1.02.08 Gefahrenabwehr (Feuerwehr) verbucht wurden. Der stellvertretende Bauhofleiter nimmt auch die Aufgaben des Gemeindebrandmeisters wahr. Die Kosten werden zukünftig verursachergerecht mit 80 % auf den Bauhof und mit 20 % auf die Feuerwehr verteilt. Zur Kostensenkung wurde der Handy-Tarif im Sommer auf eine Flatrate umgestellt. Die in 2015 erfolgte Tarifsteigerung von 5 Prozent bei den Haftpflicht- und Kaskoversicherungen der Fahrzeuge des Baubetriebshofes hat auch das eingeplante Budget für die neuen Fahrzeuge (Ford Kuga SU – SW 8101, LKW Anhänger Fliegl SU – SW 131, Ivec Pritsche SU – SW 128 und den TS Holzzerkleinerer SU – SW 4401) verbraucht. Der Mehrbedarf wurde überplanmäßig bereitgestellt. Hinzu kommen Mehraufwendungen für die Anmietung von Spezialfahrzeugen/-geräten wie Teleskop-Bühnen, die beim Baubetriebshof nicht vorgehalten werden.



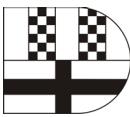
Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof

verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100,00	-165,00	-65,00
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen		-1.100,00	-24,74	1.075,26
7	+ Sonstige Einzahlungen	-46,11	-25.000,00		25.000,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-46,11	-26.200,00	-189,74	26.010,26
10	- Personalauszahlungen	1.031.219,83	1.042.799,00	1.075.637,51	32.838,51
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	91.522,00	86.877,00	87.145,78	268,78
15	- Sonstige Auszahlungen	24.849,79	23.971,00	27.161,67	3.190,67
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.147.591,62	1.153.647,00	1.189.944,96	36.297,96
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.147.545,51	1.127.447,00	1.189.755,22	62.308,22
2	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.499,40			
6	= Summe: (investive Einzahlungen)	-1.499,40			
8	- für Baumaßnahmen		25.000,00		-25.000,00
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	69.515,51	249.000,00	91.114,77	-157.885,23
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	69.515,51	274.000,00	91.114,77	-182.885,23
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	68.016,11	274.000,00	91.114,77	-182.885,23



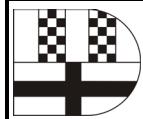
Jahresrechnung 2015	1.01 Innere Verwaltung
	1.01.07 Baubetriebshof

verantwortlich: Fachbereich III

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000076 Bauhof - Case Bagger					
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		100.000,00		100.000,00	
13 = Summe Auszahlungen		100.000,00		100.000,00	
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		100.000,00		100.000,00	
5000110 Geräte für Sportplatzpflege					
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		53.534,47			
13 = Summe Auszahlungen		53.534,47			
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		53.534,47			
5000111 Boki Bagger					
2 + Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-1.499,40			
6 = Summe Einzahlungen		-1.499,40			
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.499,40			
5000118 Ersatzbeschaffung für SU-2880					
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		40.000,00		40.000,00	
13 = Summe Auszahlungen		40.000,00		40.000,00	
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		40.000,00		40.000,00	
5000119 Ersatzbeschaffung für SU-6609					
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		34.932,59		34.932,59	
13 = Summe Auszahlungen		40.000,00		34.932,59	
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		40.000,00		34.932,59	
5000183 Fahrzeug mit Motorhackmaschine					
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		30.000,00		27.685,35	
13 = Summe Auszahlungen		30.000,00		27.685,35	
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		30.000,00		27.685,35	



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof

verantwortlich: Fachbereich III

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000184 Bauhof - Tandem Anhänger						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.000,00		21.131,81	3.868,19
13	=	Summe Auszahlungen	25.000,00		21.131,81	3.868,19
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	25.000,00		21.131,81	3.868,19
5000199 Erweiterung Lagerhalle						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.000,00		25.000,00	25.000,00
13	=	Summe Auszahlungen	25.000,00		25.000,00	25.000,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	25.000,00		25.000,00	25.000,00

Erläuterungen:

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

5.000076 Case Bagger

Die Anschaffung konnte wegen Arbeitsverdichtung im zuständigen Fachbereich im Veranschlagungsjahr 2014 nicht umgesetzt werden. Die Haushaltsmittel wurden daher im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2015 übernommen. Das Submissionsergebnis ergab, dass mit den veranschlagten Haushaltsmitteln das Fahrzeug nicht gekauft werden konnte. Der Rat hat daher in seiner Sitzung am 15.12.2015 für die Anschaffung des Baggerladers überplanmäßig 26.854 € bereitgestellt. 13.090 € werden über den Verkauf des Altfahrzeugs finanziert, der Rest über nicht benötigte Haushaltsmittel bei der Investition 5.000106 "Erneuerung Brücke W.-Weg Hohn". Die Auftragsvergabe ist erfolgt. Da das Fahrzeug erst 2016 ausgeliefert wird, werden die bereitgestellten Haushaltsmittel nach 2016 übertragen.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung
1.01.07 Baubetriebshof

verantwortlich: Fachbereich III

5.000118 Ersatzbeschaffung für SU-2880

Die Haushaltsmittel für die Anschaffung des Fahrzeuges konnten in 2015 nicht freigegeben werden. Die Anschaffung wurde im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt.

5.000119 Ersatzbeschaffung für SU-6609

Das Fahrzeug wurde am 26.08.2014 bestellt. Der LKW wurde im Februar 2015 ausgeliefert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

5.000183 Fahrzeug mit Motorhackmaschine

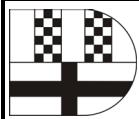
Das Fahrzeug wurde im Dezember 2015 angeschafft. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

5.000184 Bauhof - Tandem Anhänger

Das Fahrzeug wurde im Oktober 2015 angeschafft. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

5.000199 Erweiterung Lagerhalle

Die zusätzliche Lagerhalle für den Baubetriebshof zur Lagerung von Hackschnitzel und Salz wurde Ende 2015 bestellt und im Februar 2016 geliefert. Die Halle wird im Frühjahr durch die Mitarbeiter des Baubetriebshofs aufgestellt. Da die Halle erst in 2016 geliefert wird, müssen die Haushaltsmittel zur Begleichung der Rechnungen mittels Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen werden.



Jahresrechnung 2015
1.01 Innere Verwaltung
1.01.07 Baubetriebshof

verantwortlich: Fachbereich III

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	15.981,04	14.000,00	7.365,02	6.634,98
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.981,04	14.000,00	7.365,02	6.634,98

Erläuterungen:

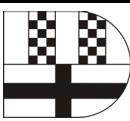
Für die Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten des Baubetriebshofs stand eine Pauschale in Höhe von insgesamt 14 T€ zur Verfügung. Zur Deckung des Bedarfs an notwendigen Geräten und Ausstattungsgegenständen mussten erfreulicherweise weniger investive Mittel aufgewendet werden als veranschlagt. Teilweise liegt dies daran, dass investiv geplante Anschaffungen aufgrund ihrer tatsächlichen Anschaffungspreise (unter 410 €) konsumtiv unter Erwerb von GWG's zu verbuchen sind. Für den Teil der bestellten, aber erst in 2016 lieferbaren Maschinen und Geräte wird eine Ermächtigungsübertragung gebildet.

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.08 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

verantwortlich: Fachbereich I



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
5	+ Private rechtliche Leistungsentgelte			-20,00	20,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-19.700,00	-3.500,00	-3.225,00	275,00
10	= Ordentliche Erträge	-19.700,00	-3.520,00	-3.225,00	295,00
11	- Personalaufwendungen	112.729,95	107.355,00	129.664,12	22.309,12
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			58,90	58,90
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.870,66	7.375,00	7.723,91	348,91
17	= Ordentliche Aufwendungen	119.600,61	114.730,00	137.446,93	22.716,93
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	99.900,61	111.210,00	134.221,93	23.011,93
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	99.900,61	111.210,00	134.221,93	23.011,93
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	99.900,61	111.210,00	134.221,93	23.011,93
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-103.475,14	-113.783,48	-140.857,20	-27.073,72
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.153,12	15.959,73	24.517,89	8.558,16
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	15.578,59	13.386,25	17.882,62	4.496,37

Erläuterungen:

Personalaufwendungen:

Da die Gemeinde für 2014/2015 einen Doppelhaushalt verabschiedet hatte, können vertragliche/gesetzliche Veränderungen im Haushaltsjahr 2014 erst in der Planung 2016 berücksichtigt werden und begründen daher in 2015 zwangsläufig nicht beeinflussbare Mehraufwendungen. Die durch das am 11.11.2014 verabschiedete Gesetz zur Änderung des Besoldungs- und



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.08 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

verantwortlich: Fachbereich I

Versorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 des Landes NRW beschlossene Besoldungserhöhungen 2013 führt in 2015 zu höheren Pensions- und Beihilferückstellungen von 8 T€.

Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Teilwertberechnung beamtenrechtlicher Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- bzw. Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wird dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Als Eintrittsalter in den altersbedingten Ruhestand wird je nach Eintrittsdatum die Vollendung des 65. - 67. Lebensjahres unterstellt. Tariferhöhungen erfordern die Neuberechnung der jeweiligen Teilwerte und der hierauf beruhenden bisherigen Gesamtrückstellungen seit Beginn des Dienstverhältnisses. Die Berechnung der Beihilferückstellungen wurde auf eine erweiterte Datenbasis umgestellt. Es kommen nun die Wahrscheinlichkeitstafeln 2013/2014 zur Anwendung, die auch die Statistiken für ambulante und stationäre Pflege beinhalten. Die Rückstellungszuführungen liegen daher erheblich über den reinen Tarifsteigerungen.

Auch die Beihilfezahlungen an die in diesem Produkt anteilig veranschlagten aktiven Beamten lag 2015 2 T€ über dem Ansatz.

Darüber hinaus bedingt der vorzeitige Renteneintritt einer Mitarbeiterin in 2014 eine geringere Inanspruchnahme der Rückstellung "Altersteilzeit", was die Entlastung des Personalbudgets um 12 T€ verringert.

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.08 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

verantwortlich: Fachbereich I

	
Teilfinanzrechnung	

	<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-20,00		20,00
7 + Sonstige Einzahlungen	-3.000,00	-3.500,00	-1.725,00	1.775,00
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.000,00	-3.520,00	-1.725,00	1.795,00
10 - Personalauszahlungen	103.997,14	105.556,00	101.923,91	-3.632,09
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			58,90	58,90
15 - Sonstige Auszahlungen	6.813,52	7.375,00	7.630,02	255,02
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	110.810,66	112.931,00	109.612,83	-3.318,17
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	107.810,66	109.411,00	107.887,83	-1.523,17



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.09 Personalmanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-446.728,86	-29.792,00	-160.348,11
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-70.402,36		-10.195,11
10	=	Ordentliche Erträge	-517.131,22	-29.792,00	-140.751,22
11	-	Personalaufwendungen	63.252,93	114.166,00	202.473,76
12	-	Versorgungsaufwendungen	402.686,48	207.171,00	433.320,18
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.142,57	2.020,00	1.480,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.898,31	41.203,56	64.464,28
17	=	Ordentliche Aufwendungen	514.980,29	364.560,56	701.738,22
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-2.150,93	334.768,56	531.195,00
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-2.150,93	334.768,56	531.195,00
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-2.150,93	334.768,56	531.195,00
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-24.470,94	-359.693,22	-566.500,09
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.621,87	24.924,66	35.305,09
					10.380,43

Erläuterungen:

Ziele und Kennzahlen

Ziel: Senkung der Personalkosten durch Abbau von Altlasten an Überstunden und Urlauben sowie Vermeidung des Aufbaus neuer Kontingente

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung 1.01.09 Personalmanagement

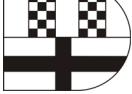
verantwortlich: Fachbereich I

Die Bestände an Überstunden und Resturläufen zum Stichtag 31.12.2012 sollen kontinuierlich ohne Auszahlungen bis zum Jahr 2016 (Änderung mit Haushalt 2014/2015 (bis 2013: 25% jährlich) Überstunden jährlich 16,8 %/ Urlaub 17,5%) abgebaut werden.

<u>Stand jeweils zum 31.12.:</u>	<u>Ist 2012</u>	<u>Ist 2014</u>	<u>Plan 2015</u>	<u>Ist 2015</u>
Überstunden:	3.136	2.343	1.298	2.584
Abbau in %		25,3 %	58,6 %	17,6 %
Abbau absolut		- 793	- 1.838	- 552
Resturlaubstage	845	219	338	333
Abbau in %		74,1 %	60,0 %	60,6 %
Abbau absolut		- 626	- 507	- 512

Im Haushaltsjahr 2015 wurden die Abbauziele nicht erreicht. Bei den Überstunden erfolgte sogar ein Aufbau um 242 Stunden gegenüber dem Vorjahr. Dies führte zu höheren Personalaufwendungen von 23 T€ gegenüber dem Plan 2015. Bei den Urlaubstagen konnte das Ziel zwar zu 101 % erreicht werden (60% = 100%). Da aber bereits in 2014 ein deutlich höherer Abbau erfolgte als nach Plan gefordert, gab es in 2015 einen Aufbau von 114 Urlaubstagen gegenüber dem Vorjahr. Somit führte auch hier der Aufbau zu höheren Personalaufwendungen von 52 T€.

Insgesamt führten die Zielabweichungen zu höheren Personalaufwendungen gegenüber dem Plan 2015 von 75 T€. Die Ursachen dafür liegen in einer Reihe von längerfristigen Erkrankungen, in der Bürgermeisterwahl sowie der steigenden Zahl von Flüchtlingen.



Erträge aus Kostenersstattung

Die Mehrerträge ergeben sich aus nicht veranschlagten Fördermitteln nach dem BuT (Bildungs- und Teilhabepaket) für die Schulsozialarbeit. Bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2014/2015 wurden nur in 2014 Fördermittel veranschlagt, da die Arbeitsverträge bis zum 31.07.2014 befristet waren. Die Förderung nach BuT wurde Mitte 2014 und Mitte 2015 verlängert.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Anpassung der Pensions- bzw. Beihilferückstellungen aufgrund des aktuellen Gutachtens der RVK zum Stichtag 31.12.2015 für die Versorgungsempfänger der Gemeinde führte in 2015 zu einem Mehrertrag in Höhe von 10 T€ (Rückstellungsauflösung).

Personalaufwendungen

Die Gemeinde hat geplant den hohen Bestand an Überstunden und Resturlaub bis Ende 2016 drastisch abzubauen. Dieses Ziel konnte in 2015 nicht realisiert werden. Langfristige Erkrankungen, aber auch Mehrarbeit aufgrund der Flüchtlingssituation führte dazu, dass der Bestand an Überstunden und Resturlaub wieder angestiegen ist. Entgegen der geplanten Entlastung des Personalkostenetats in Höhe von 39 T€ musste der Haushalt eine Rückstellungszuführung in Höhe von 75 T€ verkraften. Weitere zusätzliche Personalaufwendungen in Höhe von 13 T€ sind auf die nicht eingeplante Tariferhöhung 2015 sowie höhere Beihilfe und Pensionsrückstellungen für aktive Beamte zurückzuführen.



Versorgungsaufwendungen

Da die Gemeinde für 2014/2015 einen Doppelhaushalt verabschiedet hatte, können vertragliche/gesetzliche Veränderungen im Haushaltsjahr 2014 erst in der Planung 2016 berücksichtigt werden und begründen daher auch in 2015 zwangsläufig nicht beeinflussbare Mehraufwendungen.

Die Versorgungsaufwendungen beinhalten die Aufwendungen für die im Ruhestand befindlichen Beamten. Die Umlage stieg durch den Pensionseintritt mehrerer Beamter mit höherer Besoldung in 2013 deutlich an. Hinzu kommt, dass aufgrund der im am 11.11.2014 verabschiedete Gesetz zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 des Landes NRW beschlossenen Erhöhungen auch die Rückstellungen der Versorgungsempfänger neu berechnet (Teilwertverfahren) wurden. Daraus ergeben sich für 2015 höhere Beiträge zur Versorgungskasse als eingeplant. Aus dem gleichen Grund ließ sich der veranschlagte Verbrauch von Pensionsrückstellungen nicht realisieren.

Darüber hinaus haben sich in 2015 die Beihilfeaufwendungen an die Versorgungsempfänger fast verdoppelt. Die Aufwendungen für die Versorgungsempfänger lagen 2015 daher 226 T€ über den Haushaltsansätzen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die vom Rat beschlossene Stellenbedarfsanalyse für den Fachbereich III verursachte Mehraufwendungen in Höhe von 15 T€. Darüber hinaus wurden Ende 2015 zwei notwendige Inhouse-Seminare für die Mitarbeiter mit publikumsintensiven Beschäftigungsfeldern durchgeführt. Dies führte zu Mehraufwendungen in Höhe von ca. 4 T€. Im Gegensatz zurückliegender Haushaltsjahre sind in 2015 Mehraufwendungen (4 T€) aus Fahrtentbuchabrechnungen, amtärztlichen Gutachten oder arbeitsrechtlichen Beratungen zu verzeichnen.

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung 1.01.09 Personalmanagement

verantwortlich: Fachbereich I

--	--

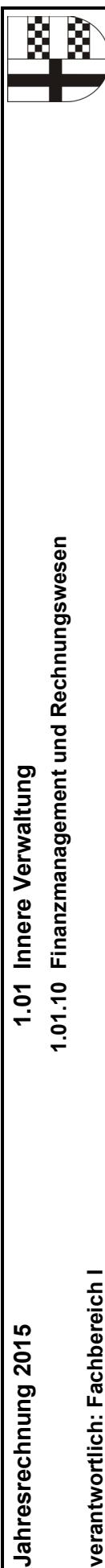
Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-225.044,90	-29.792,00	-160.348,11	-130.556,11
7 +	Sonstige Einzahlungen	-14.744,25		-7.895,21	-7.895,21
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-239.789,15	-29.792,00	-168.243,32	-138.451,32
10 -	Personalauszahlungen	122.119,36	133.070,00	147.624,40	14.554,40
11 -	Versorgungsauszahlungen	315.050,48	281.387,00	417.440,18	136.053,18
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.142,57	2.020,00	1.480,00	-540,00
15 -	Sonstige Auszahlungen	44.401,73	38.853,00	61.983,17	23.130,17
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	483.714,14	455.330,00	628.527,75	173.197,75
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	243.924,99	425.538,00	460.284,43	34.746,43

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen

verantwortlich: Fachbereich I



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen		-200,00		200,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-68.499,94	-44.850,00	-53.032,15	-8.182,15
10	= Ordentliche Erträge	-68.499,94	-45.050,00	-53.032,15	-7.982,15
11	- Personalaufwendungen	523.038,73	525.382,00	519.020,64	-6.361,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116,50		773,50	773,50
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.429,27	13.409,56	16.423,45	3.013,89
17	= Ordentliche Aufwendungen	543.584,50	538.791,56	536.217,59	-2.573,97
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	475.084,56	493.741,56	483.185,44	-10.556,12
19	+ Finanzerträge	-17,00	-50,00	-1,22	48,78
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.832,79	30.000,00	26.656,48	-3.343,52
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	30.815,79	29.950,00	26.655,26	-3.294,74
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	505.900,35	523.691,56	509.840,70	-13.850,86
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	505.900,35	523.691,56	509.840,70	-13.850,86
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-397.152,18	-390.391,96	-408.688,12	-18.296,16
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	232.135,07	163.277,68	280.373,76	117.096,08
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	340.883,24	296.577,28	381.526,34	84.949,06



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen

verantwortlich: Fachbereich I

Erläuterungen:

Sonstige ordentliche Erträge

Das positive Ergebnis ist auf Mehrerträgen bei den Vollstreckungs- und Mahngebühren zurückzuführen. In 2015 haben sich die Vollstreckungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Rundfunkgebühren verdreifacht (+ 4 T€). Die verschlechterte Zahlungsmoral vieler Schuldner führte zu zusätzlichen Erträgen aus Mahngebühren in Höhe von 4 T€.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben zusätzlichen Gebühren verursachen die erforderlichen Abschreibungen von nicht mehr betreibbaren Forderungen die hier zu verzeichnenden Mehraufwendungen. Die Einführung des europäischen Überweisungssystems SEPA führt zu höheren Buchungsgebühren, da die Forderungen eines Mandanten nicht mehr zusammengefasst in einer Summe abgebucht werden können.

Jahresrechnung 2015

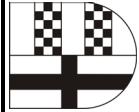
1.01 Innere Verwaltung

1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen

verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
6	+ Kostenersättigungen, Kostenumlagen		-200,00		200,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	-60.534,83	-42.350,00	-46.739,19	-4.389,19
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-17,00	-50,00	-1,22	48,78
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-60.551,83	-42.600,00	-46.740,41	-4.140,41
10	- Personalauszahlungen	518.996,85	530.948,00	512.371,70	-18.576,30
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	116,50		773,50	773,50
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	30.832,79	30.000,00	26.656,48	-3.343,52
15	- Sonstige Auszahlungen	11.607,48	9.094,00	10.012,17	918,17
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	561.553,62	570.042,00	549.813,85	-20.228,15
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	501.001,79	527.442,00	503.073,44	-24.368,56



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Archiv

verantwortlich: Fachbereich II

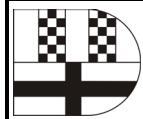
Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20,00			-2.000,00
6	+ Kostenentgelten und Kostenumlagen				-2.000,00
10	= Ordentliche Erträge	-20,00			-2.000,00
11	- Personalaufwendungen	23.568,40	24.179,00	24.076,72	-102,28
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.973,23	6.000,00	2.787,74	-3.212,26
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.897,55	4.184,56	4.489,76	305,20
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.439,18	34.363,56	31.354,22	-3.009,34
18	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	34.419,18	34.363,56	29.354,22	-5.009,34
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	34.419,18	34.363,56	29.354,22	-5.009,34
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	34.419,18	34.363,56	29.354,22	-5.009,34
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-46.779,41	-48.227,65	-42.917,00	5.310,65
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.360,23	13.864,09	13.562,78	-301,31



Jahresrechnung 2015
1.01 Innere Verwaltung
1.01.11 Archiv

verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20,00		-2.000,00	-2.000,00
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen				
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20,00		-2.000,00	-2.000,00
10	- Personalauszahlungen	23.568,40	24.179,00	24.076,72	-102,28
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.607,27	6.000,00	4.366,67	-1.633,33
15	- Sonstige Auszahlungen	3.715,22	4.000,00	4.063,31	63,31
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.890,89	34.179,00	32.506,70	-1.672,30
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	32.870,89	34.179,00	30.506,70	-3.672,30
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-10.000,00	-10.000,00
1	+ Investitionsmaßnahmen				
6	= Summe: (investive Einzahlungen)			-10.000,00	-10.000,00
8	- für Baumaßnahmen			952,00	952,00
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			20.442,30	-14.557,70
13	= Summe: (investive Auszahlungen)			21.394,30	-13.605,70
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)			11.394,30	-23.605,70



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Archiv

verantwortlich: Fachbereich II

		Ergebnis 2014	Fortgeschriebe-ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
5000256 Fahrregalanlage Archiv Ü-Heim Lüdendorf					
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-10.000,00	10.000,00
6	= Summe Einzahlungen			-10.000,00	10.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			952,00	-952,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			20.442,30	14.557,70
13	= Summe Auszahlungen			35.000,00	21.394,30
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			35.000,00	11.394,30
					23.605,70

Erläuterungen:

Nach Fertigstellung des Umbaus von zwei Räumen zur Erweiterung des Gemeindearchivs wurde im Sommer 2015 die Fahrregalanlage geliefert. Die Gesamtkosten lagen knapp 15 T€ unter dem Ansatz. Darüber hinaus erhielt die Gemeinde vom Landschaftsverband Rheinland für diese Anschaffung einen Investitionszuschuss in Höhe von 10 T€. Die Maßnahme ist abgeschlossen.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Organisationsangef., Informationsverarb.

verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-220,60			
10 = Ordentliche Erträge		-220,60			
11	- Personalaufwendungen	168.290,41	174.139,00	172.881,71	-1.257,29
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.977,40	17.545,00	30.412,03	12.867,03
14	- Bilanzielle Abschreibungen		21.707,00		-21.707,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	176.998,80	179.023,56	178.598,66	-424,90
17 = Ordentliche Aufwendungen		350.266,61	392.414,56	381.892,40	-10.522,16
18 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		350.046,01	392.414,56	381.892,40	-10.522,16
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		350.046,01	392.414,56	381.892,40	-10.522,16
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)		350.046,01	392.414,56	381.892,40	-10.522,16
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-372.561,42	-413.385,42	-412.986,98	398,44
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.515,41	20.970,86	31.094,58	10.123,72

Erläuterungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Auf Beschluss des Rates werden die Aufgaben des gemeindlichen Datenschutzbeauftragten mittels öffentlich-rechtlichen Vertrags ab 2015 auf den Datenschutzbeauftragten des Rhein-Sieg-Kreises übertragen. Der Kreis fordert für 2015 eine Kostenertstattung in Höhe von 23 T€. Obwohl diese Kosten im Haushaltsplan 2014/2015 in der Produktgruppe 1.01.12 Organisation nicht veranschlagt sind, kann das Produktbudget über 42 Prozent des Mehrbedarfs durch Einsparungen decken, da sich die Anschaffung verschiedener Programme/Programmmodulen verzögert. Die restlichen Mehraufwendungen werden überplanmäßig bereitgestellt.



Jahresrechnung 2015

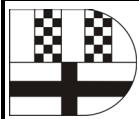
1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Organisationsangst., Informationsverarb.

verantwortlich: Fachbereich I

Bilanzielle Abschreibungen

Die IT-Ausstattung für die Gesamtverwaltung wird zentral bei der Kostenstelle "Organisation/Datenverarbeitung" beschafft, die Aktivierung des Anlagegutes erfolgt jedoch bei der Kostenstelle des jeweiligen Gebäudes, in dem es genutzt wird (Rathaus, Rathaus-Nebengebäude). Da die Gemeinde ihre Gebäude über ein Gebäudemanagement verwaltet, werden diese Kostenstellen bei der Produktgruppe 1.01.14 "Grundstücks- und Gebäudemanagement" geführt. Inhaltlich ist dies u. a. sinnvoll, da auf diese Weise über die Anlagenbuchhaltung objektbezogene Inventurverzeichnisse erstellt werden können, die für die Inventur notwendig sind. Dies hat jedoch zur Folge, dass im Haushaltsplan 2015 Plan- und Istkosten verschiedenen Produkten zugeordnet werden, da das Abschreibungsprogramm von SAP kostenstellenorientiert arbeitet.



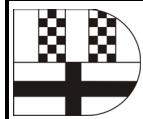
Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Organisationsangst., Informationsverarb.

verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
10 -	Personalauszahlungen	164.952,02	171.431,00	168.918,08	-2.512,92
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.981,55	17.545,00	7.598,09	-9.946,91
15 -	Sonstige Auszahlungen	173.897,46	178.884,00	179.292,51	408,51
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	343.831,03	367.860,00	355.808,68	-12.051,32
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	343.831,03	367.860,00	355.808,68	-12.051,32
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				
7 -		-935,05		935,05	935,05
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	17.874,87	27.260,00	13.060,51	-14.199,49
12 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	25.937,72	44.162,00	14.272,92	-29.889,08
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	42.877,54	71.422,00	28.268,48	-43.153,52
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein-/. Auszahlung)	42.877,54	71.422,00	28.268,48	-43.153,52



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Organisationsangeli., Informationsverarb.

verantwortlich: Fachbereich I

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
2	- Summe der investiven Auszahlungen	42.877,54	71.422,00	28.268,48	43.153,52
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	42.877,54	71.422,00	28.268,48	43.153,52

Erläuterungen:

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

5.000081 Rathaus - EDV-Ausstattung

Inklusive Ermächtigungsübertragung aus 2014 standen für die Anschaffung von EDV-Hardware (PC's, Bildschirmen, Drucker, etc.) insgesamt 27 T€ zur Verfügung. Neben der Erweiterung/Aufrüstung der Telefonanlage beziehungsweise des Vermittlungsplatzes wurden in 2015 Hardware mit einem Gesamtvolume von 14 T€ angeschafft. Der Austausch weiterer PC's, Bildschirme und Drucker ist ebenso notwendig, wie die Anschaffung eines neuen Beamers für den Sitzungssaal. Die Anschaffung der neuen WLAN-Komponenten (Zugang Fraktionen in den Sitzungsräumen) muss zurückgestellt werden, bis die Civitec ihre Firewallarbeiten abgeschlossen hat. Zur Finanzierung dieser Anschaffungen werden die nicht verbrauchten Haushaltsmittel (13 T€) im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Organisationsangest., Informationsverarb.

verantwortlich: Fachbereich I

5.000168 Rathaus - Software

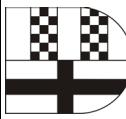
Die Haushaltsansatz 2015 wurde durch die Ermächtigungsübertragung aus 2014 in Höhe von 29 T€ und die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltssittel für die Anschaffung eines Programms für die Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Tiefbauleistungen und eines neuen Archivprogramms auf insgesamt 44 T€ erhöht. Neben den beiden zusätzlichen Programmen konnten in 2015 nur Einzelkomponenten wie die Softwareprogramme für die Erweiterung der Telefonanlage sowie verschiedene separat genutzte Einzelprogramme gekauft werden. Die Aktualisierung der großen Softwareprodukte für die Gesamtverwaltung (Austausch der veralteten Office-Version und des Betriebssystems) muss bis zur Freigabe des Betriebssystems Windows 10 durch die Civitec zurückgestellt werden. Daher werden die nicht verbrauchten Haushaltssittel in Höhe von 36 T€ nach 2016 übertragen.

Jahresrechnung 2015

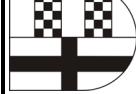
1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Recht

verantwortlich: Verwaltungsführung

	
verantwortlich: Verwaltungsführung	

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-199,28	-100,00		100,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.079,07	-100,00		100,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.469,97		-2.417,62	-2.417,62
10	= Ordentliche Erträge	-6.748,32	-200,00	-2.417,62	-2.217,62
11	- Personalaufwendungen	36.067,60	18.970,00	61.344,11	42.374,11
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	175,00		20,11	20,11
15	- Transferaufwendungen	100,00		100,00	100,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.712,08	116.293,00	135.440,95	19.147,95
17	= Ordentliche Aufwendungen	188.054,68	135.263,00	196.905,17	61.642,17
18	Ordentliches Ergebnis				
	= (Zeilen 10 und 17)	181.306,36	135.063,00	194.487,55	59.424,55
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	181.306,36	135.063,00	194.487,55	59.424,55
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	181.306,36	135.063,00	194.487,55	59.424,55
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-183.130,40	-136.764,90	-202.596,84	-65.831,94
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.824,04	1.701,90	8.109,29	6.407,39



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Recht

verantwortlich: Verwaltungsführung

Erläuterungen:

Sonstige ordentliche Erträge

Gemäß § 249 Abs. 1 S. 1 HGB i. V. m. § 36 GemHVO hat die Gemeinde für rechtsschädig gewordene Streitsachen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden. Verfahrenskosten werden aus dieser Position bedient. Nach Beendigung des Rechtsstreits sind die nicht benötigten Restmittel ertragswirksam aufzulösen. Die Mehrerträge 2015 sind auf die Auflösung einer Rechtsstreitrückstellung zurückzuführen.

Personalaufwendungen

Nach der Umsetzung einer Beamten zum Fachbereich II wurde bei obigem Produkt die Stabstelle Recht eingerichtet (EG 11/Vollzeit). Die Stelle wurde mit der Mitarbeiterin besetzt, die bisher die Vertretung der beurlaubten Beamten wahrgenommen hat. Da die versetzte Mitarbeiterin in dem Produkt Recht nur mit einem Stellenanteil von 20 Prozent geführt wurde, konnten die Einsparungen bei der Beamtenvergütung die Mehraufwendungen bei den tariflich Beschäftigten nicht auffangen. Das Personalkostenbudget hat die hier zu verzeichnenden Mehraufwendungen durch Einsparungen in anderen Produkten finanziert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

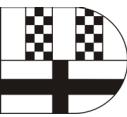
Auch in 2015 musste die Gemeinde für die rechtliche Beratung und Vertretung mehr Mittel aufwenden als eingeplant. Allein 27 T€ entfielen auf eine notwendige Zuführung zur Prozesskostenrückstellung für zwei anhängige Rechtsstreitigkeiten. Da das Budget der Produktgruppe nicht ausreichte, um diesen Mehraufwand zu decken, wurde ein Teilbetrag von rund 19 T€ überplanmäßig bereitgestellt. Die Haushaltsmittel wurden aus Einsparungen bei verschiedenen Produkten finanziert.

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Recht

verantwortlich: Verwaltungsführung


verantwortlich: Verwaltungsführung

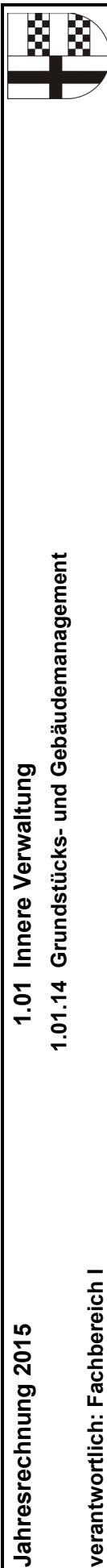
Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-199,28	-100,00		100,00
6 + Kostenersstattungen, Kostenumlagen	-995,77	-100,00		16,70
7 + Sonstige Einzahlungen	-175,00			-83,30
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.370,05	-200,00	-83,30	116,70
10 - Personalauszahlungen	36.067,60	16.187,00	61.344,11	45.157,11
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	175,00		20,11	20,11
14 - Transferauszahlungen	100,00		100,00	100,00
15 - Sonstige Auszahlungen	115.467,10	116.293,00	130.428,11	14.135,11
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	151.809,70	132.480,00	191.892,33	59.412,33
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	150.439,65	132.280,00	191.809,03	59.529,03

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

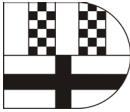
1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-567.520,09	-696.725,00	-586.491,43	110.233,57
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.774,00	-3.000,00	-4.369,00	-1.369,00
5	+ Private rechtliche Leistungsentgelte	-185.900,28	-183.100,00	-214.133,07	-31.033,07
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen	-14.669,65	-20.050,00	-16.872,94	3.177,06
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-319.511,20	-1.466.898,00	-968.847,32	498.050,68
10	= Ordentliche Erträge	-1.092.375,22	-2.369.773,00	-1.790.713,76	579.059,24
11	- Personalaufwendungen	470.163,90	483.402,00	514.431,18	31.029,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.087.745,84	1.226.370,00	1.350.639,43	124.269,43
14	- Bilanzielle Abschreibungen	999.994,46	1.105.252,00	1.064.778,05	-40.473,95
15	- Transferaufwendungen	19.000,00	61.700,00	24.000,00	-37.700,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	128.721,80	97.350,00	119.462,54	22.112,54
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.705.626,00	2.974.074,00	3.073.311,20	99.237,20
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.613.250,78	604.301,00	1.282.597,44	678.296,44
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.613.250,78	604.301,00	1.282.597,44	678.296,44
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.613.250,78	604.301,00	1.282.597,44	678.296,44
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.708.370,33	-697.150,62	-1.390.048,61	-692.897,99
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	95.119,55	92.849,62	107.451,17	14.601,55

Erläuterungen:



Jahresrechnung 2015 1.01 Innere Verwaltung
 1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement
verantwortlich: Fachbereich I

Ziele und Kennzahlen

1. Ziel: Verbesserung des Deckungsbeitrages für Dorfhäuser

Kennziffer Deckungsbeitrag Dorfhäuser 2015:	Plan	Ist
Gesamterträge Dorfhäuser	$\frac{19.000 \text{ €}}{195.250 \text{ €}} = 9,7 \%$	$\frac{22.057 \text{ €}}{69.326 \text{ €}} = 13,0 \%$

Es werden die Dorfhäuser in Miel, Ludendorf, Dünstekoven, Essig, Morenhoven, Odendorf, Straßfeld und Ollheim einbezogen.

Das Ziel wurde übertroffen. Die Gesamtaufwendungen i. H. v. 227.326 € wurde bereinigt um 58.000 €, die für den Teilumbau des Straßfelder Dorfhauses zu einer Kindertagespflegestätte aufgewandt wurden.

Allerdings ist ein Deckungsgrad von 13 % nicht ausreichend. Dieser ist nur als Zwischenschritt gedacht. Die Übergabe der Dorfhäuser an übernehmende Träger, z. B. Ortsvereine, ist weiterhin das eigentliche Ziel. Die Verhandlungen hierzu sind Ende 2015 unterbrochen worden, da die Dorfhäuser potenziell für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt werden.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung
1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

2. Ziel: Senkung des Heizenergieverbrauchs bei ausgewählten Objekten

Kennziffer Heizenergieverbrauch

Der Jahresverbrauch aller ausgewählten Objekte betrug in 2008 2.379.108 kw/h.

Rathaus

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenaustrausch und Fassadendämmung des gesamten Rathauses

Jahresverbrauch 2008:

Einsparpotential lt. Energiegutachten:
Jahresverbrauch nach Maßnahmen:

290.957 kw/h
72.739 kw/h
218.217 kw/h

Maßnahme in 2011:

Austausch der Fensteranlage und Fassadendämmung an der Straßen-, Parkplatz und Feldseite.

Fertigstellung: 11/2011

Keine Maßnahmen in 2012.

Maßnahmen in 2013:

Austausch der Fenster im Innenhofbereich in 12/2013 abgeschlossen.

Maßnahmen in 2014:

Fassadendämmung im Innenhofbereich.

In 2015 wurden keine Maßnahmen durchgeführt.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Tatsächlicher Verbrauch 2008 in kwh	Heizgrad-tage 2008	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2008 in kwh	geplante Zielab-senkung	geplante Zielab-senkung in kwh	geplanter Jahres-verbrauch witterungs-bereinigt in kwh	tatsächlicher Verbrauch 2015 in kwh	Heizgrad-tage 2015	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2015 in kwh	Verbrauchs-veränderung ggü. 2008 in kwh	Ziel-erreichung
290.957	3.156	3.262	300.729	25%	75.182	225.547	288.887	3075	306.455	5.726	-8%

Die Zielerreichung lag in 2015 bei - 8%. Eine Erklärung für den erhöhten Verbrauch konnte nicht gefunden werden.

Grundsätzlich gilt: Eine Fassadendämmung zur Parkplatz- und Straßenseite wurde nicht umgesetzt, da die Natursteinfassade erhalten bleiben soll. Ebenso sind für den Gebäudeteil der Gemeindeentwicklung derzeit keine Maßnahmen vorgesehen. Daher ist eine Zielerreichung von 100% der geplanten Heizenergieverbrauchsreduzierung nicht erreichbar.

In 2015 erzeugte die Hackschnitzelanlage 182.303 kw/h, die Gasheizung im Rathaus 106.584 kw/h der verbrauchten Heizenergie. Die Gasheizung musste wegen eines Wellenbruchs der Hackschnitzelanlage über einen längeren Zeitraum den Bauhof mitbeheizen.

Grundschule Buschhoven

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenaustrausch, Fassadendämmung und Dachsanierung Altbau, Fensteranlagenaustrausch und Fassadendämmung Südhaus

Jahresverbrauch 2008:
Einsparpotential lt. Energiegutachten:

15 % = 290.636 kw/h
43.594 kw/h
247.042 kw/h

Maßnahmen in 2010 und 2011:



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Fensteranlageaustausch im Altbau und Fensteranlagenauftausch sowie Fassadensanierung 1. Bauabschnitt am Südhaus
Fertigstellung: 04/2011

Keine Maßnahmen in 2012.

Maßnahmen in 2013:
Fensteranlagenauftausch und Fassadendämmung Südhaus in 2013 abgeschlossen.

In 2014 und 2015 wurden keine Maßnahmen durchgeführt.

Tatsächlicher Verbrauch 2008 in kwh	Heizgrad-tage 2008	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2008 in kwh	geplante Zielab-senkung	geplante Zielab-senkung in kwh	geplanter Jahres-verbrauch witterungs-bereinigt in kwh	tatsächlicher Verbrauch 2015 in kwh	Heizgrad-tage 2015	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2015 in kwh	Verbrauchs-veränderung ggü. 2008 in kwh	Ziel-erreichung
290.636	3.156	3.262	300.398	15%	45.060	255.338	220.503	3075	233.912	-	66.485

Die Zielerreichung liegt bei 148 %.

Grundschule Odendorf

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenauftausch, Fassadendämmung und Dachsanierung Mittelbau, Fassadendämmung Altbau.

Jahresverbrauch in 2008:

Einsparpotential lt. Energiegutachten:

Jahresverbrauch nach Maßnahmen:

$$\begin{array}{l} 361.622 \text{ kw/h} \\ 50 \% = 180.811 \text{ kw/h} \\ 247.042 \text{ kw/h} \end{array}$$



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Maßnahmen in 2011:
Fensteranlagenau austausch, Fassadendämmung und Dachsanierung am Mittelbau
Fertigstellung: 11/2011

Keine Maßnahmen in 2012 - 2015.

Tatsächlicher Verbrauch 2008 in kwh	Heizgrad-tage 2008	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2008 in kwh	geplante Zielab-senkung in kwh	geplante Zielab-senkung in kwh	geplanter Jahres-verbrauch witterungs-bereinigt in kwh	tatsächlicher Verbrauch 2015 in kwh	Heizgrad-tage 2015	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2015 in kwh	Verbrauchs-veränderung ggü. 2008 in kwh	Ziel-erreichung
361.622	3.156	3.262	373.768	13%	48.590	325.178	302.599	3075	321.001	-	52.767

Die Zielerreichung liegt bei 109 %. Zur Erreichung der angestrebten Reduzierung von 50% des Wärmeenergiebedarfs wurden 5 sich ergänzende Sanierungsschritte berücksichtigt. Derzeit ist erst ein Sanierungsschritt erfolgt. Laut Energiegutachten ist bei der von der Gemeinde ausgeführten Sanierungsvariante (Außenwanddämmung, Fenster- und Dachsanierung Neubau) mit einer Reduzierung des Energiebedarfs von 13 % zu rechnen.

Die Zusammensetzung des Heizenergieverbrauchs bestand aus Erdgasverbrauch i. H. v. 201.745 kw/h und Biogas i. H. v. 100.854 kw/h. Für 2016 ist die Fassadendämmung des Altbau vorgesehen.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Turnhalle Odendorf

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenau austausch

Jahresverbrauch in 2008:
Einsparpotential lt. Energiegutachten: 25 %=
Jahresverbrauch nach Maßnahmen:

Maßnahmen in 2011:
Fensteranlage
Fertigstellung: 5/2011

Keine Maßnahmen seitdem geplant.

Tatsächlicher Verbrauch 2008 in kWh	Heizgrad-tage 2008	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungsbereinigter Verbrauch 2008 in kWh	geplante Zielabsenkung	geplante Zielabsenkung in kWh	geplanter Jahresverbrauch witterungsbereinigt in kWh	tatsächlicher Verbrauch 2015 in kWh	Heizgrad-tage 2015	Witterungsbereinigter Verbrauch 2015 in kWh	Verbrauchsveränderung ggü. 2008 in kWh	Zielerreichung
97.318	3.156	3.262	100.587	25%	25.147	75.440	78.176	3075	82.930	-	17.656

Die Zielerreichung liegt bei 70 %. Der Heizenergieverbrauch bestand aus Erdgasverbrauch i. H. v. 16.639 kw/h und aus Biogas i. H. v. 61.537 kw/h. Warum die Ziervorgabe trotz abgeschlossener Maßnahme nur zu etwa 3/4 erreicht wurde, ist unklar. Auch hier könnte in erster Linie ein falsches Nutzerverhalten / Lüftungsverhalten verantwortlich sein.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Georg-von-Boeselager Schule Heimerzheim

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenau austausch in vier Bauabschnitten

Jahresverbrauch 2008 :
Einsparpotential lt. Energiegutachten:
Jahresverbrauch nach Maßnahmen:

1.338.575 kWh
3 % =
1.298.418 kWh

Maßnahme in 2010:
Austausch der Fensteranlage 1. Abschnitt
Fertigstellung: 10/2010

Keine Maßnahmen in 2011 - 2015.

Weitere Maßnahmen (2-4. Abschnitt Fensteranlage in 2016 führen lt. Energiegutachten zu weiteren 6 % Energieeinsparung.

Turnhalle Heimerzheim

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenau austausch und Fassadendämmung in 2 Bauabschnitten.

Die Einsparungen sollen lt. Energiegutachten für die Turnhalle Heimerzheim insgesamt 33 % ausmachen. Eine Messung des Verbrauchs ist jedoch derzeit mangels Messinstrument nicht möglich.

Maßnahme in 2011:
Fassadensanierung und Fensteranlage 1. Bauabschnitt
Fertigstellung: 11/2011



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Die weitere energetische Sanierung ist auf 2018 verschoben.

Schwimmhalle Heimerzheim

Die energetische Sanierung wurde auf die Jahre 2021 und 2022 verschoben.

Die Einsparungen sollen lt. Energiegutachten für die Turnhalle Heimerzheim insgesamt 17 % ausmachen. Eine Messung des Verbrauchs ist jedoch derzeit mangels Messinstrument nicht möglich.

Tatsächlicher Verbrauch 2008 in kwh	Heizgrad-tage 2008	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2008 in kwh	geplante Zielab-senkung	geplante Zielab-senkung in kwh	geplanter Jahres-verbrauch witterungs-bereinigt in kwh	tatsächlicher Verbrauch 2015 in kwh	Heizgrad-tage 2015	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2015 in kwh	Verbrauchs-veränderung ggü. 2008 in kwh	Ziel-erreichung	
1.338.575	3.156	3.262	1.383.533	3%	41.506	1.342.027	1.200.134	3075	1.273.118	-	110.416	266%

Die Verbräuche der Verbundschule, der Turnhalle und der Schwimmhalle wurden bis 2015 vom Messinstrument der Verbundschule erfasst. Daher ist eine Auswertung bisher nur für alle drei Objekte gemeinsam möglich. Die Schwimmhalle und Turnhalle Heimerzheim werden auch durch die Heizzentrale der Georg-von-Boeselager Schule mit Wärme versorgt. Aufgrund fehlender Wärmemengenzähler für diese Gebäudeteile kann hier der Erfolg der dargestellten Sanierungsmaßnahmen nicht, wie im Energieausweis dokumentiert, einzeln berechnet werden. Die Einsparungen wurden daher zunächst mit 3 % geschätzt. Die Installation von Verbrauchsmessgeräten zur unmittelbaren Verbrauchsmessung wurde in 01/2016 abgeschlossen, sodass für 2016 getrennte Werte zur Verfügung stehen werden. Die Zielerreichung lag in 2015 bei 266%. Erstmals wurde trotz der Einführung des Ganztagsbetriebs bis 16.00 im Schuljahr 2008/2009 eine deutliche Energieeinsparung verzeichnet.



Fazit zum Ziel Senkung des Heizenergieverbrauchs bei ausgewählten Objekten:

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die bisherigen energetischen Sanierungsmaßnahmen erfolgreich waren. Die Verbräuche sind witterungsbereinigt niedriger. Auch zeigt sich bei einigen Objekten eine dauerhaft stabile Heizenergieverbrauchsabsenkung in den Zielerreichungsgraden, so etwa in den Grundschule Buschhoven oder der Turnhalle Odendorf. Allerdings sind auftretende Abweichungen sowohl nach unten wie nach oben immer erklärbar.

Verfahren zum Vergleich von Jahresverbräuchen

Einen wesentlichen Einfluss auf den Energiebedarf und die damit verbundenen Heizkosten hat der Verlauf der Außentemperatur während des Heizzeitraumes. Um den Heizenergieverbrauch unterschiedlicher Jahre vergleichen zu können, muss dieser Witterungsverlauf berücksichtigt werden. Einen anerkannten Maßstab dafür bildet die sogenannte Gradtagszahl nach VDI 3807.

Für ihre Berechnung wird in einem ersten Schritt die Heizgrenztemperatur festgelegt. Vereinfachend geht man davon aus, dass an allen Tagen mit einer mittleren Außentemperatur unterhalb dieser Temperatur geheizt werden muss (Heiztage). Da einem Gebäude auch über innere Wärmequellen und die Sonneneinstrahlung Wärme zugeführt wird, liegt diese Heizgrenztemperatur von 15° deutlich unter der InnenTemperatur von 20°. Für alle Heiztage wird dann die Gradtagszahl als Differenz zwischen der mittleren Außentemperatur und der Raumtemperatur berechnet und aufaddiert, man erhält so die für jeden Monat und letztlich für jedes Jahr die Monats- bzw. JahresGradtagszahl.

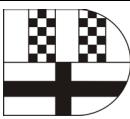
Da die in den Jahren bis 2012 herangezogenen Wetterdaten der Wetterstation Zülpich nicht mehr kostenlos zu Verfügung standen, wurde seit 2013 auf die Wetterdaten der nächsten Station in Düsseldorf zurückgegriffen.

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I



Beispiel:

Beispielmonat	Heizgrenze Raumtemperatur	15,0 °C		Heizgradtage
		Außentemp	Gradtagzahl	
1	17,0 °C	0	0	0
2	15,5 °C	0	0	0
3	16,8 °C	0	0	0
4	14,2 °C	5,8	0,8	0,8
5	11,1 °C	8,9	3,9	3,9
6	8,6 °C	11,4	6,4	6,4
7	5,2 °C	14,8	9,8	9,8
8	1,9 °C	18,1	13,1	13,1
9	-2,0 °C	22	17	17
10	-5,6 °C	25,6	20,6	20,6
11	-8,7 °C	28,7	23,7	23,7
12	-10,0 °C	30	25	25
13	-3,2 °C	23,2	18,2	18,2
14	-2,0 °C	22	17	17
15	-5,6 °C	25,6	20,6	20,6
16	-8,7 °C	28,7	23,7	23,7
17	-10,0 °C	30	25	25
18	-3,2 °C	23,2	18,2	18,2
19	2,0 °C	18	13	13
20	5,1 °C	14,9	9,9	9,9
21	7,5 °C	12,5	7,5	7,5
22	8,3 °C	11,7	6,7	6,7
23	4,6 °C	15,4	10,4	10,4
24	5,9 °C	14,1	9,1	9,1

Jahresrechnung 2015

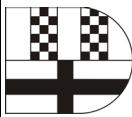
1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

	25	3,6 °C	16,4	11,4
26	2,9 °C	17,1		12,1
27	1,0 °C	19		14
28	4,3 °C	15,7		10,7
29	8,5 °C	11,5		6,5
30	15,1 °C	0		0
31	18,0 °C	0		0
Summer:	484,3	354,3		

Um vergleichen zu können wird der reale Heizenergieverbrauch in kWh mit den Gradtagszahlen jeweils auf ein normiertes Durchschnittsjahr umgerechnet. Dazu wird der Mittelwert der Gradtagszahlen über einen langjährigen Vergleichszeitraum (1970 -2015) herangezogen. Durch diesen Vergleichswert können unser Basisjahr 2008 und das jeweilige Berichtsjahr verglichen werden.

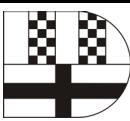


Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I



Klimadaten deutscher Stationen

Datenquelle: Klimadaten Deutscher Stationen, Deutscher Wetterdienst, Offenbach - www.dwd.de

Postleitzahl

20750

Wetterstation

Düsseldorf

PLZ ist nicht korrekt, Station: Düsseldorf verwendet

Innentemperatur

20,0 °C

Heizgrenztemperatur

15

zur Berechnung der Gradtagzahl nach VDI 3807

Jahr

2015

Start

Januar

Ende

Juni

Klimazone 7 nach DIN V 4108-6:2003

Ausgabegröße

Gradtagzahl

→

Monat	2015			langjähriges Mittel *		
	Gradtagzahl G20/15 [Kd]	Heiztage [d]	Außentemperatur an Heiztagen [°C]	Gradtagzahl G20/15 [Kd]	Heiztage [d]	Außentemperatur an Heiztagen [°C]
Januar 2015	506	31	3,7	524	31	3,1
Februar 2015	474	28	3,1	466	28	3,5
März 2015	421	31	6,4	420	31	6,4
April 2015	305	29	9,7	301	27	9,7
Mai 2015	192	26	13,3	160	19	14,0
Juni 2015	63	9	16,9	72	10	16,8
Juli 2015	22	4	19,8	23	4	18,9
August 2015	11	2	19,9	24	4	18,5
September 2015	162	24	13,8	113	15	15,0
Oktober 2015	302	29	10,0	262	27	11,1
November 2015	291	27	9,9	393	30	6,9
Dezember 2015	326	31	9,5	492	31	4,1
Jahr	3075	271	11,4	3250	257	10,7

* von 1970 - 2015

Verhältnis der Gradtagzahl G20/15 2015 zu langjährigem Mittel

0,95

Verhältnis der Heiztage Ht 15 2015 zu langjährigem Mittel

1,05

Klimafaktor für Energieverbrauchskenntnisse nach EnEV ¹

1,22

Potsdam (ab 2014)

1,26

Würzburg (alt)

/



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

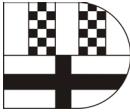
Die Mindererträge ergeben sich aus einem niedrigeren Anteil an der konsumtiven Schulpauschale. Die Höhe ist abhängig von den im Haushaltsjahr tatsächlich anfallenden Unterhaltungskosten an den Schulen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte.

Die Mehrerträge sind auf die nicht eingeplanten Mieten nach der Erweiterung des Kindergartens Miel und den höheren Mieten von der Villa Kunterbunt für die zusätzlichen Räumlichkeiten im Alten Kloster Odendorf (Kindertagesstätte) zurückzuführen.

Sonstige ordentliche Erträge

Unter dieser Position werden insbesondere die Versicherungserstattungen für Schadensfälle, die Buchgewinne aus Grundstücksverkäufen sowie Rückstellungsauflösungen verbucht. In 2015 konnte nur ein Teil der anvisierten Verkäufe realisiert werden, so dass hier Mindererträge von etwa 50 Prozent (- 726 T€) zu verzeichnen sind. Schwerpunkte waren die Realisierung der aus 2014 nach 2015 verschobenen Veräußerungen der Grundstücke des alten Morenhovener Sportplatzes und von Grundstücken in Swisttal-Buschhoven (Am Fienacker) und in Swisttal-Miel (Rheinbacher Straße/Maigasse). Die Auflösung von nicht mehr beziehungsweise für den Umbau des "Alten Klosters Heimerzheim" benötigte Rückstellungspositionen sowie höhere Versicherungserstattungen für Schadensfälle führten zu Mehrerträgen in Höhe von auf 228 T€.



Personalaufwendungen

Neben Mehraufwendungen aufgrund des Tarifabschlusses 2014/2015 stiegen die Personalkosten durch die Schaffung einer befristeten Stelle für die Datenerhebung/Einführung der Immobiliensoftware sowie höheren anteiligen Pensionsrückstellungen und Beihilfezahlungen für Beamte.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Mehraufwendungen in Höhe von 124 T€ sind auf zusätzliche Planungs- und Unterhaltungskosten, höheren Aufwendungen für die Bewirtschaftung der gemeindlichen Übergangsheime sowie zusätzlichen Kosten für GWG's zurückzuführen.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden zwei nicht eingeplante aufwendige Unterhaltungsmaßnahmen notwendig. Im Alten Kloster Heimerzheim wurden Räumlichkeiten zur Schaffung einer Kindertagesstätte umgebaut (Schaffung zusätzlicher Toiletten beziehungsweise der kindergerechte Umbau der vorhandenen Toiletten, Schaffung eines Wickelbereichs, umfangreiche Brandschutzmaßnahmen wie ein Fluchttunnel, Brandmeldeanlage, etc.). Ebenso mussten zur Nutzung von Räumlichkeiten des Dorfhauses im Straßfeld als Großtagespflegeeinrichtung ähnlich umfangreiche Bau- wie Brandschutzmaßnahmen durchgeführt werden (Schaffung zusätzlicher Toiletten und eines Wickelbereichs, Brandschutz-Türanlage, etc.).

Hinzu kommen nicht eingeplante Aufwendungen für die Objektbetreuung der gemeindlichen Übergangsheime durch eine Privatfirma, zusätzliche Gebäudereinigungskosten sowie Mehraufwendungen für die Anschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern. Insbesondere die im Jahresabschluss erfolgte Umbuchung der geringwertigen Anschaffungen aus der Investition "Gemeinschaftssportanlage Buschhoven/Morenhoven" verursachte nicht eingeplante Mehraufwendungen. Darüber hinaus mussten aufgrund einer Vertragsverpflichtung aus 2004 zusätzliche 49 T€ bereitgestellt werden, um einer Erstattungspflicht nachkommen zu können.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Transferaufwendungen

Da der Sportplatz in Swisttal-Heimerzheim und die Gemeinschaftssportanlage Buschhoven/Morenhoven noch nicht fertig gestellt sind, sind 2015 nur Zuschüsse zum Ausgleich der entfallenden Pflege- und Unterhaltsaufwendungen für die Sportplätze Odendorf und Dünstekeoven angefallen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Mehraufwendungen sind auf den Anstieg von Reparaturmaßnahmen für Schadensfälle (Glasschäden, Rohrbrüche, Einbrüche) oder Vandalismusschäden zurückzuführen. Diese Maßnahmen werden im Bereich sonstige ordentliche Aufwendungen abgewickelt, um zu dokumentieren, dass es sich nicht um laufende Unterhaltsmaßnahmen handelt. Die Schäden wurden der Versicherung zur Erstattung gemeldet.

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I



Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-110.851,86	-227.654,00		227.654,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.774,00	-3.000,00	-3.322,00	-322,00
5 + Private rechtliche Leistungsentgelte	-183.225,48	-183.100,00	-205.054,04	-21.954,04
6 + Kostenersättigungen, Kostenumlagen	-14.669,65	-20.050,00	-16.872,94	3.177,06
7 + Sonstige Einzahlungen	-28.047,21	-25.000,00	-44.030,08	-19.030,08
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-341.568,20	-458.804,00	-269.279,06	189.524,94
10 - Personalauszahlungen	463.553,03	479.602,00	508.298,86	28.696,86
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.042.437,75	1.226.370,00	1.226.077,32	-292,68
14 - Transferauszahlungen	22.000,00	61.700,00	24.000,00	-37.700,00
15 - Sonstige Auszahlungen	445.827,30	616.938,00	414.274,83	-202.663,17
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.973.818,08	2.384.610,00	2.172.651,01	-211.958,99
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.632.249,88	1.925.806,00	1.903.371,95	-22.434,05
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				200.000,00
1 +	-1.000,00	-200.000,00		
2 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.800,00	-2.352.000,00	-15.450,00	2.336.550,00
5 + Sonstige Investitionseinzahlungen	-579.500,00		-1.170.362,80	-1.170.362,80
6 = Summe: (investive Einzahlungen)	-583.300,00	-2.552.000,00	-1.185.812,80	1.366.187,20
Auszahlungen				
für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	443.796,37	6.000,00	1.227,60	-4.772,40
7 -				



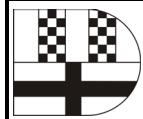
Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

8	- für Baumaßnahmen	281.720,43	2.953.319,00	1.938.828,34	-1.014.490,66
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.712,29	15.000,00	5.838,44	-9.161,56
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	748.229,09	2.974.319,00	1.945.894,38	-1.028.424,62
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	164.929,09	422.319,00	760.081,58	337.762,58



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000050 Erschließung "Im Kammerfeld" Kanal						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		42.000,00	42.283,50	-283,50
13	=	Summe Auszahlungen		42.000,00	42.283,50	-283,50
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		42.000,00	42.283,50	-283,50
5000085 Veräußerung unbebaute Grundstücke						
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-2.800,00	-2.194.000,00	-15.450,00	-2.178.550,00
6	=	Summe Einzahlungen	-2.800,00	-2.194.000,00	-15.450,00	-2.178.550,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.800,00	-2.194.000,00	-15.450,00	-2.178.550,00
5000086 Veräußerung bebauter Grundstücke						
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-158.000,00		-158.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-158.000,00		-158.000,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-158.000,00		-158.000,00
5000139 Erschließung "Im Kammerfeld" Straßenbau						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		42.000,00	42.283,50	-283,50
13	=	Summe Auszahlungen		42.000,00	42.283,50	-283,50
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		42.000,00	42.283,50	-283,50
5000141 Erweiterung Kindergarten Schützenstr. Hzh						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.606,50	18.393,00		18.393,00
13	=	Summe Auszahlungen	31.606,50	18.393,00		18.393,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	31.606,50	18.393,00		18.393,00

Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen					
		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000142 Erweiterung Kindergarten Miel					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.105,90	10.871,00		10.871,00
13	= Summe Auszahlungen	3.105,90	10.871,00	10.871,00	10.871,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.105,90	10.871,00	10.871,00	10.871,00
5000161 Grundschule Heimerzheim - Mensa					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	297,50			
13	= Summe Auszahlungen	297,50			
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	297,50			
5000182 Grunderwerb Sportplatzbau Bushh./Morenh.					
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	443.796,37	6.000,00	1.227,60	4.772,40
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.027,00			
13	= Summe Auszahlungen	447.823,37	6.000,00	1.227,60	4.772,40
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	447.823,37	6.000,00	1.227,60	4.772,40
5000221 Sanierung Sportplatz Odend. (Kunstrasen)					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.000,00			
13	= Summe Auszahlungen	10.000,00			
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10.000,00			
5000222 Sanierung Sportplatz Hzh. (Kunstrasen)					
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-200.000,00		-200.000,00	
6	= Summe Einzahlungen		-200.000,00		-200.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	550.000,00	4.557,86	545.442,14	
13	= Summe Auszahlungen	550.000,00	4.557,86	545.442,14	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	350.000,00	4.557,86	345.442,14	345.442,14



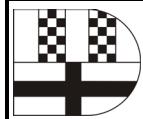
Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
	5000223 Gemeinschaftssportanlage Buschh./Morenh.				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	127.677,69	1.740.449,00	1.645.671,06	94.777,94
13	= Summe Auszahlungen	127.677,69	1.740.449,00	1.645.671,06	94.777,94
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	127.677,69	1.740.449,00	1.645.671,06	94.777,94
	5000228 Zufahrt Gemeinschaftssportanlage Bu/Mhv				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	150.000,00	28.979,50	121.020,50	
13	= Summe Auszahlungen	150.000,00	28.979,50	121.020,50	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	150.000,00	28.979,50	121.020,50	
	5000229 Treppenlift Grundschule Heimerzheim				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.877,86	32.122,00	29.441,47	2.680,53
13	= Summe Auszahlungen	12.877,86	32.122,00	29.441,47	2.680,53
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	12.877,86	32.122,00	29.441,47	2.680,53
	5000255 Sporterheim Buschhoven/Morenhoven				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	41.872,43	258.127,00	33.640,38	224.486,62
13	= Summe Auszahlungen	41.872,43	258.127,00	33.640,38	224.486,62
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	41.872,43	258.127,00	33.640,38	224.486,62
	5000257 Umbau Archiv Übergangshaus Ludendorf				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.642,66	79.357,00	94.700,31	-15.343,31
13	= Summe Auszahlungen	20.642,66	79.357,00	94.700,31	-15.343,31
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	20.642,66	79.357,00	94.700,31	-15.343,31



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen					
5000264 Feuerwehrgerätehaus Ollheim - Anbau					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.000,00		25.000,00	25.000,00
13	= Summe Auszahlungen		25.000,00	25.000,00	25.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		25.000,00	25.000,00	25.000,00

Erläuterungen:

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

5000085 Veräußerung unbebaute Grundstücke / Finanzstelle 651600 Veräußerung Erschließungsmaßnahmen

In 2015 wurden Grundstückserkäufe mit einem Gesamtvolume von 2.352 T€ veranschlagt. Bei dem Verkauf der Grundstücke, die dem Umlaufvermögen zuzurechnen sind, erfolgt die Verbuchung der Einzahlungen nicht unter dem PSP-I-Element sondern unter der Finanzposition 651600.

Insgesamt wurden Grundstücke mit einem Gesamtwert von 1.185 T€ veräußert:

- Drei Baugrundstücke in Swisttal-Miel, Rheinbacher Str./Maigasse
- ein Baugrundstück in Swisttal-Heimerzheim, Am Heckelsmaar
- alle Grundstücke alter Sportplatz Morenhoven
- Gewerbegrundstücke in Swisttal-Buschhoven, Am Fienacker
- zwei kleine Wegeflächen (hier erfolgt die Verbuchung bei 5.000085, da diese Grundstücke dem Anlagevermögen zugerechnet werden).



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung
1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

5000086 Veräußerung bebauter Grundstücke

Der Verkauf des Gebäudes "Untere Efft" in Swisttal Heimerzheim wird nicht weiter verfolgt.

5000050 Erschließung "Im Kammerfeld" Kanal

5000139 Erschließung "Im Kammerfeld" Straße

Die in 2010 begonnene Erschließung der Grundstücke wurde im Frühjahr 2015 fertig gestellt. Aus der vom Erschließungsträger eingereichten Schlussrechnung ergab sich ein geringfügig höherer Eigenanteil für die Gemeinde in Höhe von 567,- €.

5000141 Erweiterung Kindergarten Schützenstraße

Der Kindergarten Heimerzheim wurde zur Betreuung der "unter Dreijährigen" Träger des Kindergartens in Eigenregie umgebaut und erweitert. Die Gemeinde hatte aus 2014 zur Deckung möglicher Nachforderungen Haushaltsmittel in Höhe von 18 T€ übertragen, die jedoch nicht in Anspruch genommen wurden. Die Maßnahme ist fertiggestellt.

5000142 Erweiterung Kindergarten Miel

Der Kindergarten Miel wurde vom Träger der Einrichtung zur Betreuung der "unter Dreijährigen" in Eigenregie umgebaut und erweitert. Da noch nicht alle Schlussrechnungen vorliegen überträgt die Gemeinde ihren noch nicht in Anspruch genommenen Eigenanteil (11 T€) mittels Ermächtigungsübertragung nach 2016.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

5000182 Grunderwerb Sportplatzbau Buschhoven/Morenhoven

Der zur Errichtung eines gemeinsamen Sportplatzes für die Ortsteile Buschhoven und Morenhoven erforderliche Grunderwerb ist bis auf den Kauf der Grundstücke für die Zuwegung erfolgt. Die Abwicklung dieses Vertrages gestaltet sich sehr schwierig, so dass erst 2016 mit einem Abschluss gerechnet werden kann. Daher werden die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nach 2016 übertragen.

5000222 Sanierung Sportplatz Heimerzheim (Kunstrasen)

Die Umsetzung der Maßnahme verzögert sich und wird daher neu veranschlagt. Mit der konkreten Planung der Anlage wurde 2015 begonnen. Die nicht verbrauchten Planungskosten (67 T€) werden im Jahresabschluss mittels Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.

Da entgegen der Planung 2014/2015 der SSV Heimerzheim mittlerweile Bauträger der Maßnahme ist, veranschlagt die Gemeinde im Haushaltsplan 2016/2017 nur ihren Eigenanteil an den Baukosten neu.

5000223 Gemeinschaftssportanlage Buschh./Morenh.

Gemäß Ratsbeschluss wird für die Ortschaften Buschhoven und Morenhoven eine neue Gemeinschaftssportanlage unter Aufgabe der alten Sportanlagen errichtet. Die Sportanlage sowie die Zufahrt werden von der Gemeinde gebaut, das Sportlerheim von den beiden beteiligten Vereinen. Bedingt durch zusätzlich erforderliche Bodenverbesserungsarbeiten beim Bau der Kunstrasenflächen und zusätzlichen Elektroarbeiten (Aufstellung und Anschluss eines externen Schalt- und Sicherungskastens) entstanden Mehrkosten für den Bau der Sportanlage von ca. 1,5 Prozent.

Die Sportanlage wurde 2015 weitgehend fertiggestellt. Nach erfolgter Abrechnung der meisten Gewerke konnte der im Rahmen der Haushaltsplanung 2016/2017 hochgerechnete voraussichtliche Mehrbedarf halbiert werden. Weitere Einsparmöglichkeiten bestehen nicht. Um die Gründungsarbeiten (Grundleitungen, Bodenplatte, etc.) für das Sportlerheim ausführen zu können, müssen 25.000 € zusätzlich bereitgestellt werden. Der Mehrbedarf kann über Einsparungen bei der Herstellung der Zufahrt zu der Gemeinschaftssportanlage finanziert werden.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

5000228 Zufahrt Gemeinschaftssportanlage Buschhoven/Morehoven

Die Zuwegung von der L493 (Karl-Kaufmann-Weg) zur Gemeinschaftssportanlage erfolgt über einen gemeindeeigenen Weg entlang des Buschbaches mit einem Brückenübergang. Die Zufahrt wurde 2015 gebaut. Der Ausbau des gemeindeeigenen Weges wurde investiv verbucht. Die Kosten für die Linksabbiegerspur auf der L 493 stellen Aufwand dar, da die Straße nicht im Eigentum der Gemeinde steht (Eigentum des Betriebes Straßen NRW). Ein Großteil der Ausgaben wurde daher im Jahresabschluss in die Ergebnisrechnung umgebucht.

5000229 Treppenlift Grundschule Heimerzheim

Im Altbau der Grundschule Swisttal-Heimerzheim wurde ein Treppenlift eingebaut, um den Schülern, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, einen barrierefreien Zugang zu den Räumen der Offenen Ganztagschule (OGS) zu ermöglichen. Die Maßnahme wurde 2015 fertig gestellt.

5000255 Sportlerheim Buschhoven/Morehoven

Gemäß dem Ratsbeschluss wird für die Ortschaften Buschhoven und Morehoven eine neue Gemeinschaftssportanlage inklusive eines neuen Sportlerheimes unter Aufgabe der alten Sportanlage errichtet. Da die Bauherreneigenschaft für den Bau des Sportlerheimes auf die Sportvereine übergegangen ist, muss die Gemeinde im Haushalt nur noch ihren Eigenanteil abbilden. Da sich die Umsetzung der Maßnahme verzögerte, wurde aus dem Haushalt 2014 der noch nicht eingesetzte Eigenanteil in Höhe von 58 T€ nach 2015 übertragen. In 2015 wurde die Planung der Haustechnik für das Sportlerheim von der Gemeinde beauftragt und bezahlt. Da die Maßnahme erst im nächsten Jahr fertiggestellt wird, wird der noch nicht im Anspruch genommene Ansatz (24 T€) mittels Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2016 übernommen.



Jahresrechnung 2015

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

5000257 Umbau Archiv Übergangsheim Ludendorf

Aufgrund der hohen Neubaukosten wurden Haushaltsmittel für den Umbau der Räume im Erdgeschoß des Übergangswohnheimes Ludendorf (rechte Seite) zum Archiv in den Haushalt eingestellt. Die die 2015 durchgeführten Baumaßnahmen waren umfangreicher als geplant, so dass zur Fertigstellung der Archivräume zusätzlich 15 T€ überplärmäßig bewilligt wurden. Die Mehrkosten konnten durch Investitionszuweisungen sowie geringeren Anschaffungskosten für die Fahrregalanlage der Archivräume finanziert werden.

5000264 Feuerwehrgerätehaus Ollheim - Anbau

Da der Verkauf des Gebäudekomplexes "ehemalige Lehrerwohnung/Alte Schule Ollheim" nicht erfolgte, kann auf die Umsetzung obiger Maßnahme verzichtet werden.



1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich I

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		-1.000,00		
2	- Summe der investiven Auszahlungen	52.325,18	20.000,00	23.109,20	-3.109,20
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	51.325,18	20.000,00	23.109,20	-3.109,20

Erläuterungen:

Ausstattungsgegenstände

Die im Haushalt 2015 veranschlagten Spielgeräte für die Spielplätze Köppengarten und Zerresweg wurden angeschafft und aufgestellt. Der in 2014 zurückgestellte Kauf einer Putzmaschine wurde ebenfalls realisiert. Ende 2015 wurden zusätzlich 3 T€ für die Anschaffung von Vandalismus sicheren Notruf-Selbstwahltelefonen für die neue Flüchtlingsunterkunft in der Kölner Str. 105, in Swisttal-Heimerzheim bereitgestellt, da der Pauschalansatz für Ausstattungsgegenstände der gemeindlichen Gebäude Ende des Haushaltsjahres über kein freies Budget mehr verfügte. Die noch nicht verausgabten Haushaltsmittel werden zur Begleichung noch ausstehender Rechnungen nach 2016 übertragen.

Buswartehalle

Zur Realisierung der neuen Buswartehallen an der L 493 (Netto-Markt und Gemeinschaftssportanlage Buschhoven/Morenhoven) wird der Haushaltsansatz 2015 nach 2016 übertragen.

Zaun Bolzplatz Viehtrift

Auf Beschluss des Verwaltungsvorstandes wurde in 2015 der Bolzplatz an der Viehtrift eingezäunt. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel wurden außerplanmäßig bereitgestellt, da die Finanzierung über Einsparungen bei der Investition "Feuerwehrgerätehaus Ollheim" gesichert war.

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

Gemeinde Swisttal

		Teilergebnisrechnung	<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-41.834,29	-39.970,00	-53.153,35	-13.183,35
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-155.660,88	-150.220,00	-155.806,30	-5.586,30
5	+	Private rechtliche Leistungsentgelte	-45,00	-300,00	-30,00	270,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-26.794,18	-4.300,00	-3.710,08	589,92
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-49.619,25	-33.500,00	-49.351,58	-15.851,58
10	=	Ordentliche Erträge	-273.953,60	-228.290,00	-262.051,31	-33.761,31
11	-	Personalaufwendungen	465.259,08	446.270,00	440.668,93	-5.601,07
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.167,25	38.399,00	42.935,22	4.536,22
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	64.364,02	118.731,00	72.434,89	-46.296,11
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	212.928,06	196.377,00	188.579,15	-7.797,85
17	=	Ordentliche Aufwendungen	784.718,41	799.777,00	744.618,19	-55.158,81
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	510.764,81	571.487,00	482.566,88	-88.920,12
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	510.764,81	571.487,00	482.566,88	-88.920,12
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	510.764,81	571.487,00	482.566,88	-88.920,12
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	607.004,35	433.333,09	657.480,71	224.147,62
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.117.769,16	1.004.820,09	1.140.047,59	135.227,50

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

Gemeinde Swisttal

	
---	--

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-727,60	-727,00	-727,60	-0,60
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-152.538,66	-150.220,00	-147.236,65	2.983,35
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-45,00	-300,00	-30,00	270,00
6 + Kostenersstattungen, Kostenumlagen		-33.575,68	-4.300,00	-3.710,08	589,92
7 + Sonstige Einzahlungen		-45.004,12	-33.500,00	-36.240,64	-2.740,64
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-231.891,06	-189.047,00	-187.944,97	1.102,03
10 - Personalauszahlungen		407.364,52	438.232,00	419.470,04	-18.761,96
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		42.794,02	38.399,00	45.489,86	7.090,86
15 - Sonstige Auszahlungen		203.453,07	193.605,00	185.915,21	-7.689,79
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		653.611,61	670.236,00	650.875,11	-19.360,89
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)		421.720,55	481.189,00	462.930,14	-18.258,86
2 + aus der Veräußerung von Sachanlagen				-1.950,00	-1.950,00
6 = Summe: (investive Einzahlungen)				-1.950,00	-1.950,00
9 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		227.875,94	729.547,00	208.282,14	-521.264,86
13 = Summe: (investive Auszahlungen)		227.875,94	729.547,00	208.282,14	-521.264,86
14 = Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		227.875,94	729.547,00	206.332,14	-523.214,86

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.393,50	-3.400,00	-3.179,50	220,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-45,00	-300,00	-30,00	270,00
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen		-600,00		600,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18,92	-900,00	-611,58	288,42
10	= Ordentliche Erträge	-3.457,42	-5.200,00	-3.821,08	1.378,92
11	- Personalaufwendungen	89.250,47	112.695,00	87.355,22	-25.339,78
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.337,80	7.070,00	2.315,11	-4.754,89
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.991,18	6.900,00	5.226,55	-1.673,45
17	= Ordentliche Aufwendungen	100.579,45	126.665,00	94.896,88	-31.768,12
18	Ordentliches Ergebnis				
	= (Zeilen 10 und 17)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	97.122,03	121.465,00	91.075,80	-30.389,20
22	= (Zeilen 18 und 21)				
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	97.122,03	121.465,00	91.075,80	-30.389,20
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.425,43	68.332,50	103.206,74	34.874,24
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	193.547,46	189.797,50	194.282,54	4.485,04



Jahresrechnung 2015 **1.02 Sicherheit und Ordnung**
verantwortlich: Fachbereich II **1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Erläuterungen:

Personalaufwendungen

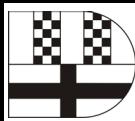
Die Einsparungen bei den Personalkosten lassen sich durch verschiedene Faktoren erklären. Die bei diesem Produkt veranschlagte ordnungsbehördliche Rufbereitschaft verursachte weniger Aufwendungen als geplant, da mehr Beamte zur Wahrnehmung der Aufgabe eingesetzt wurden. Die Beamten erhalten für ihre Zusatzdienste Freizeitausgleich, keine Bezahlung. Die weiteren Einsparungen ergeben sich aus der Nachbesetzung einer Stelle mit einem Mitarbeiter mit gleicher Entgeltgruppe aber geringerer Erfahrungsstufe. Da die Gemeinde für 2014/2015 einen Doppelhaushalt verabschiedet hatte, können Veränderungen im Haushaltsjahr 2014 erst in der Planung 2016 berücksichtigt werden und begründen daher in 2015 zwangsläufig nicht beeinflussbare Mehraufwendungen.

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Fachbereich II



Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.343,50	-3.400,00	-3.229,50	170,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-45,00	-300,00	-30,00	270,00
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen		-600,00		600,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	-142,42	-900,00	-1.835,08	-935,08
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.530,92	-5.200,00	-5.094,58	105,42
10	- Personalauszahlungen	89.553,59	110.045,00	87.093,21	-22.951,79
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.337,80	7.070,00	2.315,11	-4.754,89
15	- Sonstige Auszahlungen	8.486,17	6.603,00	4.475,37	-2.127,63
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	101.377,56	123.718,00	93.883,69	-29.834,31
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	97.846,64	118.518,00	88.789,11	-29.728,89

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Gewerbewesen

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.714,64	-12.400,00	-17.794,71	-5.394,71
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-128,50	-100,00		100,00
10	= Ordentliche Erträge	-12.843,14	-12.500,00	-17.794,71	-5.294,71
11	- Personalaufwendungen	43.254,01	48.207,00	35.319,45	-12.887,55
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	388,01	240,00	357,73	117,73
17	= Ordentliche Aufwendungen	43.642,02	48.447,00	35.677,18	-12.769,82
18	Ordentliches Ergebnis = (Zeilen 10 und 17)	30.798,88	35.947,00	17.882,47	-18.064,53
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	30.798,88	35.947,00	17.882,47	-18.064,53
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	30.798,88	35.947,00	17.882,47	-18.064,53
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.799,32	37.879,50	60.238,13	22.358,63
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	83.598,20	73.826,50	78.120,60	4.294,10

Erläuterungen:

Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

In 2015 wurden mehr Verwaltungsgebühren für Gewerbeangelegenheiten (An-, Ab-, oder Ummeldungen, Konzessionen, etc.) verbucht als in den Vorjahren.

Personalaufwendungen

Die Einsparungen ergeben sich aus der Nachbesetzung einer Stelle mit einem Mitarbeiter mit gleicher Entgeltgruppe aber geringerer Erfahrungsstufe und der verzögerten Nachbesetzung einer ab dem 01.01.2015 vakanten Stelle.

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Gewerbewesen

verantwortlich: Fachbereich II

verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.618,01	-12.400,00	-16.542,96	-4.142,96
7	+ Sonstige Einzahlungen	-128,50	-100,00		100,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.746,51	-12.500,00	-16.542,96	-4.042,96
10	- Personalauszahlungen	43.254,01	48.207,00	35.319,45	-12.887,55
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.254,01	48.207,00	35.319,45	-12.887,55
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	30.507,50	35.707,00	18.776,49	-16.930,51

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.03 Verkehrsangelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 7.474,00	- 3.500,00	- 4.327,00	- 827,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	- 45.129,00	- 32.000,00	- 34.467,00	- 2.467,00
10	= Ordentliche Erträge	-52.603,00	-35.500,00	-38.794,00	-3.294,00
11	- Personalaufwendungen	27.002,52	25.996,00	25.786,94	-209,06
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.086,00	3.030,00	2.020,57	- 1.009,43
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.034,00	121,00	442,49	321,49
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.122,52	29.147,00	28.250,00	-897,00
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-20.480,48	-6.353,00	-10.544,00	-4.191,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-20.480,48	-6.353,00	-10.544,00	-4.191,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-20.480,48	-6.353,00	-10.544,00	-4.191,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.387,77	29.783,94	48.433,86	18.649,92
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	21.907,29	23.430,94	37.889,86	14.458,92

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.03 Verkehrsangelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/st</i>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.304,00	-3.500,00	-4.352,00	-852,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	-44.633,20	-32.000,00	-34.172,68	-2.172,68
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-51.937,20	-35.500,00	-38.524,68	-3.024,68
10	- Personalauszahlungen	27.002,52	25.996,00	25.786,94	-209,06
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.041,99	3.030,00	3.064,58	34,58
15	- Sonstige Auszahlungen	1.068,62	121,00	420,95	299,95
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.113,13	29.147,00	29.272,47	125,47
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-20.824,07	-6.353,00	-9.252,21	-2.899,21

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.04 Kfz-Angelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-841,80	-920,00	-919,70	0,30
10	= Öffentliche Erträge	-841,80	-920,00	-919,70	0,30
11	- Personalaufwendungen	12.223,83	15.327,00	12.708,67	-2.618,33
17	= Öffentliche Aufwendungen	12.223,83	15.327,00	12.708,67	-2.618,33
18	= Öffentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	11.382,03	14.407,00	11.788,97	-2.618,03
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	11.382,03	14.407,00	11.788,97	-2.618,03
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	11.382,03	14.407,00	11.788,97	-2.618,03
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.868,69	16.031,17	25.019,57	8.988,40
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	33.250,72	30.438,17	36.808,54	6.370,37

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.04 Kfz-Angelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung	

	<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-841,80	-920,00	-919,70	0,30
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-841,80	-920,00	-919,70	0,30
10 - Personalauszahlungen	15.463,83	18.567,00	15.948,67	-2.618,33
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.463,83	18.567,00	15.948,67	-2.618,33
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	14.622,03	17.647,00	15.028,97	-2.618,03

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung 1.02.05 Einwohnerangelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II

--

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-91.512,52	-102.000,00	-93.939,42	8.060,58
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.498,80		-11.412,80	-11.412,80
10	= Ordentliche Erträge	-94.011,32	-102.000,00	-105.352,22	-3.352,22
11	- Personalaufwendungen	154.128,97	119.364,00	144.740,73	25.376,73
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			30,00	30,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.392,65	82.728,00	70.619,66	-12.108,34
17	= Ordentliche Aufwendungen	220.521,62	202.092,00	215.390,39	13.298,39
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	126.510,30	100.092,00	110.038,17	9.946,17
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	126.510,30	100.092,00	110.038,17	9.946,17
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	126.510,30	100.092,00	110.038,17	9.946,17
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	159.836,29	113.796,27	201.498,00	87.701,73
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	286.346,59	213.888,27	311.536,17	97.647,90

Erläuterungen:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte / sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Haushaltsansätze für den Doppelhaushalt 2014/2015 wurden aufgrund der Jahresergebnisse zurückliegender Haushaltsjahre geschätzt. In 2015 wurden weniger Pässe und Ausweise beantragt als im Basisjahr 2013. Dies führte zu Mindererträgen in Höhe von rund 8 T€. Dementsprechend sind auch weniger Aufwendungen für die Erstellung der Ausweise durch die Bundesdruckerei angefallen.



Jahresrechnung 2015 **1.02 Sicherheit und Ordnung**
verantwortlich: Fachbereich II **1.02.05 Einwohnerangelegenheiten**

Personalaufwendungen

Die Mehraufwendungen sind auf die Umsetzung einer Beamten zum Einwohnermeldeamt zurückzuführen. Neben den Jahresbezügen führen insbesondere die Neuberechnungen der Pensionsrückstellungen für diese Beamtin zu den hohen Mehraufwendungen in diesem Produkt.

Jahresrechnung 2015

**1.02 Sicherheit und Ordnung
1.02.05 Einwohnerangelegenheiten**

verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-91.512,52	-102.000,00	-93.939,42	8.060,58
7	+ Sonstige Einzahlungen	-100,00		-175,88	-175,88
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-91.612,52	-102.000,00	-94.115,30	7.884,70
10	- Personalauszahlungen	135.478,32	136.840,00	157.843,79	21.003,79
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			30,00	30,00
15	- Sonstige Auszahlungen	65.542,92	81.912,00	69.774,37	-12.137,63
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	201.021,24	218.752,00	227.648,16	8.896,16
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	109.408,72	116.752,00	133.532,86	16.780,86

Jahresrechnung 2015

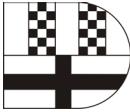
1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.06 Personenstandswesen

verantwortlich: Fachbereich II

--

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-25.550,40	-18.000,00	-22.059,60	-4.059,60
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.562,93		-1.401,60	-1.401,60
10	= Ordentliche Erträge	-27.113,33	-18.000,00	-23.461,20	-5.461,20
11	- Personalaufwendungen	90.917,23	78.457,00	90.639,88	12.182,88
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59,00		122,72	122,72
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.260,95	2.459,00	2.610,88	151,88
17	= Ordentliche Aufwendungen	95.237,18	80.916,00	93.373,48	12.457,48
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	68.123,85	62.916,00	69.912,28	6.996,28
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	68.123,85	62.916,00	69.912,28	6.996,28
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	68.123,85	62.916,00	69.912,28	6.996,28
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.099,12	59.436,98	94.875,92	35.438,94
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	149.222,97	122.352,98	164.788,20	42.435,22



Erläuterungen:

Personalaufwendungen

Da die Gemeinde für 2014/2015 einen Doppelhaushalt verabschiedet hatte, können vertragliche/gesetzliche Veränderungen im Haushaltsjahr 2014 erst in der Planung 2016 berücksichtigt werden und begründen daher in 2015 zwangsläufig nicht beeinflussbare Mehraufwendungen. Die durch das am 11.11.2014 verabschiedete Gesetz zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 des Landes NRW beschlossene Besoldungserhöhungen 2013 führt in 2015 zu höheren Pensions- und Beihilferückstellungen von 12 T€.

Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Teilwertberechnung beamtenrechtlicher Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- bzw. Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wird dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Als Eintrittsalter in den altersbedingten Ruhestand wird je nach Eintrittsdatum die Vollendung des 65. - 67. Lebensjahres unterstellt. Tariferhöhungen erfordern die Neuberechnung der jeweiligen Teilwerte und der hierauf beruhenden bisherigen Gesamtrückstellungen seit Beginn des Dienstverhältnisses. Die Berechnung der Beihilferückstellungen wurde auf eine erweiterte Datenbasis umgestellt. Es kommen nun die Wahrscheinlichkeitstafeln 2013/2014 zur Anwendung, die auch die Statistiken für ambulante und stationäre Pflege beinhalten. Die Rückstellungszuführungen liegen daher erheblich über den reinen Tarifsteigerungen.

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.06 Personenstandswesen

verantwortlich: Fachbereich II

	
Teilfinanzrechnung	

	<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-25.550,40	-18.000,00	-22.059,60	-4.059,60
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.550,40	-18.000,00	-22.059,60	-4.059,60
10 - Personalauszahlungen	52.567,23	55.512,00	54.180,73	-1.331,27
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59,00		122,72	122,72
15 - Sonstige Auszahlungen	2.112,64	1.949,00	1.637,67	-311,33
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.738,87	57.461,00	55.941,12	-1.519,88
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	29.188,47	39.461,00	33.881,52	-5.579,48

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Wahlen

verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen	-26.260,94	-3.500,00	-65,10	3.434,90
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-281,10		-1.401,60	-1.401,60
10	= Ordentliche Erträge	-26.542,04	-3.500,00	-1.466,70	2.033,30
11	- Personalaufwendungen	13.667,36	11.749,00	8.167,57	-3.581,43
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	724,65			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.075,77	15.200,00	10.373,14	-4.826,86
17	= Ordentliche Aufwendungen	40.467,78	26.949,00	18.540,71	-8.408,29
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	13.925,74	23.449,00	17.074,01	-6.374,99
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	13.925,74	23.449,00	17.074,01	-6.374,99
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	13.925,74	23.449,00	17.074,01	-6.374,99
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.002,14	7.762,47	9.691,00	1.928,53
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	24.927,88	31.211,47	26.765,01	-4.446,46

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Wahlen

verantwortlich: Fachbereich II

1.02.07 Wahlen

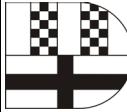
Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
6	+ Kostenersättigungen, Kostenumlagen	-33.042,44	-3.500,00	-65,10	3.434,90
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-33.042,44	-3.500,00	-65,10	3.434,90
10	- Personalauszahlungen	9.028,36	10.357,00	7.521,34	-2.835,66
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	724,65			
15	- Sonstige Auszahlungen	26.214,83	15.200,00	10.373,14	-4.826,86
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.967,84	25.557,00	17.894,48	-7.662,52
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	2.925,40	22.057,00	17.829,38	-4.227,62

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Gefahrenabwehr

verantwortlich: Fachbereich II

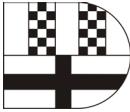


Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-41.834,29	-39.970,00	-53.153,35	-13.183,35
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.174,02	-10.000,00	-13.586,37	-3.586,37
6	+ Kostenentnahmen und Kostenumlagen	-533,24	-200,00	-3.644,98	-3.444,98
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-500,00	-57,00	43,00
10	= Ordentliche Erträge	-56.541,55	-50.670,00	-70.441,70	-19.771,70
11	- Personalaufwendungen	34.814,69	34.475,00	35.950,47	1.475,47
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.959,80	28.299,00	38.446,82	10.147,82
14	- Bilanzielle Abschreibungen	64.364,02	118.731,00	72.434,89	-46.296,11
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.785,50	88.729,00	98.948,70	10.219,70
17	= Ordentliche Aufwendungen	239.924,01	270.234,00	245.780,88	-24.453,12
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	183.382,46	219.564,00	175.339,18	-44.224,82
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	183.382,46	219.564,00	175.339,18	-44.224,82
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	183.382,46	219.564,00	175.339,18	-44.224,82
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.585,59	100.310,26	114.517,49	14.207,23
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	324.968,05	319.874,26	289.856,67	-30.017,59

Erläuterungen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Neben höheren Sonderpostenauflösungen wurde unter dieser Position die Zuweisung aus der Brandschutzausgabe für die Sanierung der Sirenenanlagen verbucht.



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Bereich Freiwillige Feuerwehr sind in 2015 Mehraufwendungen mit einem Gesamtvolume von 20 T€ angefallen. Im Zuge der Digitalisierung der Feuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis wurden 2015 alle Sirenen in der Gemeinde mit einem neuen digitalen Steuerungselement ausgestattet (8 T€). Für die Umsetzung dieser Maßnahme erhielt die Gemeinde zusätzliche Zuweisungen (Brandschutzausgabe).

Darüber hinaus mussten 2015 weitere Haushaltsmittel überplanmäßig bewilligt werden, um die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr nicht zu gefährden. Der in 2015 für die Unterhaltung und Reparatur der Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr eingeplante Pauschalansatz reichte nicht aus. Allein die Inspektion der zwei Löschfahrzeuge FW 8427 und FW 8428 verursacht Kosten in Höhe von 3,5 T€. Da der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr funktionieren muss, wurden die fehlenden Haushaltsmittel (insgesamt 4 T€) überplanmäßig bereitgestellt.

Hinzu kommen Mehraufwendungen (3 T€) für die in 2015 durchgeführte Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für die Wehrgruppen- und Löschgruppenführer um 10 Prozent sowie die erstmalige Zahlung von Aufwandsentschädigungen an die Gemeindejugendwarte. Die letzte Anpassung der Aufwandsentschädigungen erfolgte vor über 20 Jahren.

Zusätzlich mussten weitere Haushaltsmittel (5 T€) für die Konsumtiv zu verbuchenden Ausrüstungsgegenstände bereitgestellt werden. Diese Geräte waren investiv geplant, mussten aufgrund ihres Einzelpreises jedoch konsumtiv verausgabt werden. Bei der Produktgruppe werden daher im investiven Bereich entsprechend weniger Anschaffungen ausgewiesen.

Bilanzielle Abschreibungen

Neben den Abschreibungen auf den Altbestand (Fahrzeuge, Geräte) wurden im Haushalt 2015 auch Abschreibungen für die geplanten Neuinvestitionen veranschlagt (abhängig vom jeweiligen Aktivierungsdatum). Da ein Großteil der Anschaffungen erst im letzten Quartal getätigkt wurden und zwei Investitionen (Löschfahrzeug LF 20 Buschhoven, Fahrzeug RW 1 Miel) erst 2016 realisiert werden, liegen die Abschreibungen 2015 unter dem Ansatz.

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Gefahrenabwehr

verantwortlich: Fachbereich II



Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-727,60	-727,00	-727,60	-0,60
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.368,43	-10.000,00	-6.193,47	3.806,53
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen	-533,24	-200,00	-3.644,98	-3.444,98
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500,00	-57,00	443,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.629,27	-11.427,00	-10.623,05	803,95
10	- Personalauszahlungen	35.016,66	32.708,00	35.775,91	3.067,91
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.630,58	28.299,00	39.957,45	11.658,45
15	- Sonstige Auszahlungen	100.027,89	87.820,00	99.233,71	11.413,71
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	170.675,13	148.827,00	174.967,07	26.140,07
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	158.045,86	137.400,00	164.344,02	26.944,02
2	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen			-1.950,00	-1.950,00
6	= Summe: (investive Einzahlungen)			-1.950,00	-1.950,00
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	227.875,94	729.547,00	208.282,14	-521.264,86
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	227.875,94	729.547,00	208.282,14	-521.264,86
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	227.875,94	729.547,00	206.332,14	-523.214,86

Jahresrechnung 2015

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Gefahrenabwehr

verantwortlich: Fachbereich II

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschrieb- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000059 Digitale Funkausstattung						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	50.000,00	47.098,02	2.901,98	
13	=	Summe Auszahlungen	50.000,00	47.098,02	2.901,98	
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	50.000,00	47.098,02	2.901,98	
5000175 Verkauf LF 16/TS (LG Odendorf)						
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-1.950,00	1.950,00		
6	=	Summe Einzahlungen	-1.950,00	1.950,00		
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.950,00	1.950,00	1.950,00	
5000186 Löschfahrzeug LF Olliheim						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	220.000,00			
13	=	Summe Auszahlungen	220.000,00			
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	220.000,00			
5000217 Löschfahrzeug LF 20 Buschhoven						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	300.000,00	71,40	299.928,60	
13	=	Summe Auszahlungen	300.000,00	71,40	299.928,60	
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	300.000,00	71,40	299.928,60	
5000233 Fahrzeug RW 1 Miel						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	360.000,00	122.865,79	237.134,21	
13	=	Summe Auszahlungen	360.000,00	122.865,79	237.134,21	
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	360.000,00	122.865,79	237.134,21	
5000234 Fahrzeug KDOW WF (Wehrführer)						
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	32.029,80	-32.029,80		
13	=	Summe Auszahlungen	32.029,80	-32.029,80		
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	32.029,80	-32.029,80	-32.029,80	





Jahresrechnung 2015 **1.02 Sicherheit und Ordnung**
verantwortlich: Fachbereich II **1.02.08 Gefahrenabwehr**

Erläuterungen:

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

5.000059 Digitale Funkausstattung

Nach Abschluss der Erprobungsphase für die erforderlichen Geräte durch den Rhein-Sieg-Kreis und die Auswertung der Ergebnisse Ende 2014 wurde das gemeinsame Leistungsverzeichnis erstellt. Die Umrüstung auf digitalen Funk ist im Laufe des Haushaltsjahres 2015 erfolgt. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

5.000217 Löschfahrzeug LF 20 Buschhoven

In der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Swisttal war die Beschaffung eines Löschfahrzeugs LF 20 für die Löscheruppe Buschhoven im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt. Aufgrund fehlender Deckungsmittel konnten dieser Planansatz nicht freigegeben werden. Die Haushaltsmittel werden im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen. Die EU-weite Ausschreibung wurde im Sommer 2015 durchgeführt. Aufgrund des Submissionsergebnisse werden für die Anschaffung des Fahrzeuges etwa 15 T€ weniger benötigt als veranschlagt. Das Fahrzeug wurde bestellt. Da Löschfahrzeuge dieser Größe eine Lieferzeit von durchschnittlich 9 bis 12 Monaten haben, wurden die Anschaffungskosten im Wege einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.

5.000233 Fahrzeug RW 1 Miel

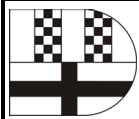
Der gemäß dem Brandschutzbedarfsplan im Haushalt 2015 veranschlagte Kauf eines Rüstwagens für die Feuerwehr Miel wurde in 2015 EU-weit ausgeschrieben und nach erfolgter Submission bestellt. Auch diese Submission ergab Minderkosten in Höhe von 17 T€. In 2015 wurden das Fahrgestell sowie die Beladung ausgeliefert. Der Aufbau des Fahrzeugs erfolgt in 2016. Die verfügbaren Restmittel werden daher nach 2016 übertragen.



Jahresrechnung 2015 1.02 Sicherheit und Ordnung
 1.02.08 Gefahrenabwehr
verantwortlich: Fachbereich II

5.000234 Fahrzeug KDW WF (Wehrführer)

Auf Beschluss des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses wurde die für 2016 vorgesehene Anschaffung eines neuen Einsatzleitwagens für den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Swisttal auf 2015 vorgezogen. Der Gemeinde wurde ein Vorführfahrzeug - Typ Kommandowagen - zum Kauf angeboten, mit einer Kostenersparnis gegenüber einem Neufahrzeug in Höhe von ca. 8 T€. Das Vorführfahrzeug verfügte über die von der Gemeinde geforderte Sonderausstattung. Für das noch im Einsatz befindliche Einsatzfahrzeug standen umfangreiche unverzichtbare Reparaturen (Stoßdämpfer, Lenkung, Bremsanlage) an. Da die Submissionsergebnisse für das Löschfahrzeug LF-20 Buschhoven und des Rüstwagens Miel die für den Kauf des Vorführwagens notwenigen Einsparungen erbrachten, wurden die notwendigen Haushaltsmittel außerplanmäßig bereitgestellt.



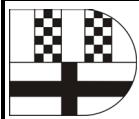
Jahresrechnung 2015 **1.02 Sicherheit und Ordnung**
verantwortlich: Fachbereich II **1.02.08 Gefahrenabwehr**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
2	- Summe der investiven Auszahlungen	7.875,94	19.547,00	6.217,13	13.329,87
3 = Saldo: (Einzahlungen J. Auszahlungen)		7.875,94	19.547,00	6.217,13	13.329,87

Erläuterungen:

Für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwillige Feuerwehr und zur Ausstattung der Feuerwehrgerätehäuser wurden im Haushalt 2015 insgesamt 15.500 € veranschlagt. In diesem Haushaltsjahr wurden Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 8 T€ vergeben. Da Anschaffungen mit einem Einzelpreis unter 410 € keine Investitionen sind, musste ein Großteil der Ausrustungsgegenstände konsumtiv verbucht werden (6 T€). Die Einsparungen im investiven Produktteilplan führen zu konsumtiven Mehraufwendungen, die überplanmäßig bereitgestellt wurden.

Der neue Fahrzeuganhänger für die Löschgruppe Ollheim (Schlauchboottransport) wurde 2015 geliefert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.



Jahresrechnung 2015
verantwortlich: Fachbereich II

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.09 Gefahrenvorbeugung

Teilergebnisrechnung	<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>

Jahresrechnung 2015

1.03 Schulträgeraufgaben

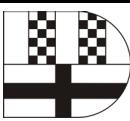
Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-311.230,50	-299.150,00	-328.948,00	-29.798,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-123.108,50	-205.000,00	-195.162,50	9.837,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.538,00	-2.500,00	-613,80	1.886,20
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen	-5.676,90	-11.222,00		-11.222,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.615,79		-1.142,91	-1.142,91
10	= Ordentliche Erträge	-444.169,69	-506.650,00	-537.089,21	-30.439,21
11	- Personalaufwendungen	595.050,13	515.187,00	569.741,64	54.554,64
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	981.675,74	1.010.796,00	961.332,10	-49.463,90
14	- Bilanzielle Abschreibungen		11.340,00	97,03	-11.242,97
15	- Transferaufwendungen	118.384,76	121.100,00	107.987,00	-13.113,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	118.597,01	106.053,56	122.152,87	16.099,31
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.813.707,64	1.764.476,56	1.761.310,64	-3.165,92
18	= Ordentliches Ergebnis	1.369.537,95	1.257.826,56	1.224.221,43	-33.605,13
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.369.537,95	1.257.826,56	1.224.221,43	-33.605,13
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zellen 22 und 25)	1.369.537,95	1.257.826,56	1.224.221,43	-33.605,13
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.523.233,33	1.355.626,63	1.720.439,49	364.812,86
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.892.771,28	2.613.453,19	2.944.660,92	331.207,73

Jahresrechnung 2015

1.03 Schulträgeraufgaben

Gemeinde Swisttal



		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-311.230,50	-299.150,00	-287.230,50	11.919,50
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-123.132,40	-205.000,00	-194.295,27	10.704,73
5	+	Private rechtliche Leistungsentgelte	-1.538,00	-2.500,00	-613,80	1.886,20
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.676,90		-10.124,00	-10.124,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.100,00		-250,00	-250,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-442.677,80	-506.650,00	-492.513,57	14.136,43
10	-	Personalauszahlungen	581.778,11	509.887,00	554.503,07	44.616,07
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	948.356,83	1.010.796,00	924.221,35	-86.574,65
14	-	Transferauszahlungen	118.384,76	121.100,00	107.487,00	-13.613,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	118.890,43	105.290,00	145.032,10	39.742,10
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.767.410,13	1.747.073,00	1.731.243,52	-15.829,48
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.324.732,33	1.240.423,00	1.238.729,95	-1.693,05
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	59.283,49	48.000,00	27.247,63	-20.752,37
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	178,50		399,00	399,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	59.461,99	48.000,00	27.646,63	-20.353,37
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	59.461,99	48.000,00	27.646,63	-20.353,37

Jahresrechnung 2015

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen

verantwortlich: Fachbereich II

verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-206.208,50	-194.850,00	-230.393,00	-35.543,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-123.108,50	-205.000,00	-195.162,50	9.837,50
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen	-5.676,90		-11.196,00	-11.196,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.515,79			
10	= Ordentliche Erträge	-336.509,69	-399.850,00	-436.751,50	-36.901,50
11	- Personalaufwendungen	390.209,18	322.021,00	353.764,84	31.743,84
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	568.291,32	641.171,00	638.637,30	-2.533,70
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.854,00		-7.854,00
15	- Transferaufwendungen	18.442,56	18.600,00	19.695,00	1.095,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.452,81	64.493,00	70.789,77	6.296,77
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.040.395,87	1.054.139,00	1.082.886,91	28.747,91
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	703.886,18	654.289,00	646.135,41	-8.153,59
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	703.886,18	654.289,00	646.135,41	-8.153,59
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	703.886,18	654.289,00	646.135,41	-8.153,59
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	819.853,18	739.443,86	960.752,66	221.308,80
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.523.739,36	1.393.732,86	1.606.888,07	213.155,21

Erläuterungen:



Jahresrechnung 2015 1.03 Schulträgeraufgaben
 1.03.01 Grundschulen

verantwortlich: Fachbereich II

Ziele und Kennzahlen

1. Ziel: Stabilisierung des Produktgruppenjahresfehlbetrages pro Schüler auf der Basis der Istdaten 2012 bei gleichzeitiger Sicherung der Qualitätsstandards (Produktgruppenjahresfehlbetrag= Aufwand ohne Personal u. Versorgungsaufwand, Abschreibungen sowie Objektkosten - Ertrag.)

Kennziffer: Produktgruppenjahresfehlbetrag (PGF)

	2012	Plan 2015	Ist 2015
<u>PGF je Schüler GS Heimerzheim</u>	<u>95.305 € = 316,63 €</u>	<u>94.890 € = 301,24 €</u>	<u>94.722 € = 307,54 €</u>
Anzahl Schüler	301	315	308
<u>PGF je Schüler GS Buschhoven</u>	<u>90.617 € = 495,18 €</u>	<u>71.229 € = 380,90 €</u>	<u>72.157 € = 400,87 €</u>
Anzahl Schüler	183	187	180
<u>PGF je Schüler GS Odendorf</u>	<u>99.928 € = 555,16 €</u>	<u>91.822 € = 530,76 €</u>	<u>94.106 € = 492,70 €</u>
Anzahl Schüler	180	173	191
<u>PGF je Schüler alle Grundschulen</u>	<u>285.850 € = 437,02 €</u>	<u>257.941 € = 382,13 €</u>	<u>260.984 € = 384,37 €</u>
Anzahl Schüler	664	675	679

Die Zielsetzungen wurden gegenüber dem Basisjahr 2012 in allen Grundschulen und insgesamt erreicht. Gegenüber dem Planungsziel 2015 konnte jedoch vor allem aufgrund geringerer Schülerzahlen in Heimerzheim und Buschhoven das Ziel nicht erreicht werden. Zwar stiegen die Schülerzahlen in Odendorf so deutlich, dass die Schülerzahlen insgesamt sowohl das Basisjahr als auch das Planungsjahr 2015 übertrafen. Allerdings wurden die gestiegenen Aufwendungen durch die höheren Schülerzahlen nicht gänzlich aufgefangen.



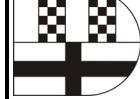
Jahresrechnung 2015 1.03 Schulträgeraufgaben
 1.03.01 Grundschulen
verantwortlich: Fachbereich II

2. Ziel: Erhöhung der Anzahl der am Nachmittag zu betreuenden Schüler um jährlich 10% auf der Basis des Jahres 2009

Kennziffer Bedarfsdeckung

	<u>Plan 2015</u>	<u>Ist 2015</u>
Anzahl der betreuten Schüler GS Heimerzheim 2015	$\frac{60}{27} = 122,2\%$	$\frac{60}{27} = 122,2\%$
Anzahl der betreuten Schüler GS Heimerzheim 2009		
Anzahl der betreuten Schüler GS Odendorf 2015	$\frac{68}{40} = 70,0\%$	$\frac{68}{40} = 70,0\%$
Anzahl der betreuten Schüler GS Odendorf 2009		
Anzahl der betreuten Schüler GS Buschhoven 2015	$\frac{63}{45} = 40,0\%$	$\frac{73}{45} = 62,2\%$
Anzahl der betreuten Schüler GS Buschhoven 2009		
Anzahl der betreuten Schüler aller GS 2015	$\frac{191}{112} = 70,5\%$	$\frac{201}{112} = 79,5\%$
Anzahl der betreuten Schüler aller GS 2009		

Die geplante Steigerung von jährlich 10% auf der Basis der Zahlen des Jahres 2009 sollte bis 2015 zu einer Anzahl von 67 zusätzlich zu betreuenden Kindern in allen OGTSn in Swisttal führen. Dieses Ziel wurde mit im Vergleich zu 2009 89 zusätzlich zu betreuenden Kindern übererfüllt. Dabei konnten alle OGTSn ihren Plan für 2015 erfüllen, Buschhoven sogar übertreffen.



Jahresrechnung 2015

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen

verantwortlich: Fachbereich II

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Neben höheren Landeszuweisungen für die Offene Ganztagschule sind die Mehrerträge auf die anteilige Verbuchung von Mitteln der Schulpauschale zur Finanzierung der konservativ angeschafften Ausstattungsgegenstände (GW/Gs) zurückzuführen.

Erträge aus Kostenerstattung und -umlage

Die Gemeinde Alfter erstattet der Gemeinde Swisttal die Schülerbeförderungskosten (Taxikosten) für ein behindertes Schulkind aus Alfter, das die Grundschule in Swisttal-Buschhoven besucht. Zum Zeitpunkt der Einschulung des Kindes waren an der Alfterer Schule die Voraussetzungen für eine Inklusion (gemeinsamer Unterricht) noch nicht gegeben.

Personalaufwendungen

Neben zusätzlichen Personalkosten für die Beamten (7 T€) sind die restlichen Mehraufwendungen durch die nicht eingeplante Fortführung der Schulsozialarbeit entstanden. Nach der Bestellung einer Beamten zur Fachgebietsträgerin FB II/3 wurden 5 Prozent ihrer Stellenanteile diesem Produkt zugeordnet. Die Personalkosten für die Schulsozialarbeiter wurden durch zusätzliche Erstattungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert (siehe 1.01.09 Personalmanagement).

Bilanzielle Abschreibungen

Die Schulaussstattungen werden vom Schulamt in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen beschafft. Hier sind die Budgets angesiedelt. Die Anlagengüter werden bei der Aktivierung den jeweiligen Schulen zugerechnet. Diese werden bei der Gemeinde von dem Gebäudemanagement bewirtschaftet. Dies hat zur Folge, dass im Haushaltsplan Plan- und Istkosten verschiedenen Produkten zugeordnet werden, da das Abschreibungsprogramm von SAP kostenstellenorientiert arbeitet.



Jahresrechnung 2015

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen

verantwortlich: Fachbereich II

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sachaufwendungen sind in einem Produktbudget zusammengefasst. Da das Produktbudget knapp kalkuliert wurde, konnte nur ein kleiner Teil des Mehrbedarfs aus Einsparungen innerhalb des Produktbudgets finanziert werden. Das Budget wurde daher überplanmäßig um 5 T€ aufgestockt.

Die Hälfte der hier zu verzeichnenden Mehraufwendungen ist auf Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen zurückzuführen. Die Gemeinde hat im Jahresabschluss die offenen Forderungen zu bewerten und zu korrigieren. Es handelt sich hierbei um voraussichtlich nicht mehr eintreibbare Benutzungsgebühren OGs.

Der restliche Mehrbedarf ergibt sich aus zusätzlichen Aufwendungen für die Betreuung der ADV-Einrichtungen der Grundschulen, höheren Transferaufwendungen (Weiterleitung Landeszuweisung "Betreuung 8-1") sowie höheren Ausgaben für die Anschaffung von GWG's. Nach der jährlichen Prüfung der Sportgeräte in den Turnhallen mussten mehrere Turnmatten und Sprungkästen ersetzt werden.

Jahresrechnung 2015

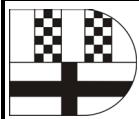
1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen

verantwortlich: Fachbereich II

--

Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-206.208,50	-194.850,00	-207.230,50	-12.380,50
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-123.132,40	-205.000,00	-194.295,27	10.704,73
6 + Kostenersättigungen, Kostenumlagen	-5.676,90		-10.124,00	-10.124,00
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-335.017,80	-399.850,00	-411.649,77	-11.799,77
10 - Personalauszahlungen	383.573,17	319.371,00	346.145,55	26.774,55
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	571.518,69	641.171,00	629.212,56	-11.958,44
14 - Transferauszahlungen	18.442,56	18.600,00	19.695,00	1.095,00
15 - Sonstige Auszahlungen	64.446,36	64.493,00	68.136,84	3.643,84
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.037.980,78	1.043.635,00	1.063.189,95	19.554,95
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	702.962,98	643.785,00	651.540,18	7.755,18
9 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	38.538,88	30.000,00	15.457,86	-14.542,14
12 - Sonstige Investitionsauszahlungen	178,50		399,00	399,00
13 = Summe: (investive Auszahlungen)	38.717,38	30.000,00	15.856,86	-14.143,14
14 = (Ein- ./ Auszahlung)	38.717,38	30.000,00	15.856,86	-14.143,14



Jahresrechnung 2015 **1.03 Schulträgeraufgaben**
1.03.01 Grundschulen

verantwortlich: Fachbereich II

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	38.717,38	30.000,00	15.856,86	14.143,14
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	38.717,38	30.000,00	15.856,86	14.143,14

Erläuterungen:

Seit 2011 werden den Schulen für die Ersatz- und Neubeschaffung von Schuleinrichtungsgegenständen Pauschalen zur Verfügung gestellt. Im Haushaltsjahr 2015 wurden alle beim Fachgebiet angeforderten Ausstattungsgegenstände beschafft. Die Bezahlung einiger erst Ende Dezember erhaltener Lieferungen erfolgt erst in 2016. Daher werden Ermächtigungsübertragungen in einer Gesamthöhe von 14 T€ nach 2016 notwendig.

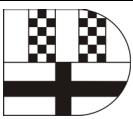
Jahresrechnung 2015

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Sekundarschule

verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-101.002,00	-100.000,00	-98.555,00	1.445,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.538,00	-2.500,00	-613,80	1.886,20
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen			-26,00	-26,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.100,00		-250,00	-250,00
10	= Ordentliche Erträge	-103.640,00	-102.500,00	-99.444,80	3.055,20
11	- Personalaufwendungen	204.840,95	193.166,00	215.976,80	22.810,80
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	314.945,92	298.858,00	260.534,26	-38.323,74
14	- Bilanzielle Abschreibungen		3.486,00	97,03	-3.388,97
15	- Transferaufwendungen	99.942,20	102.500,00	88.292,00	-14.208,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.362,02	40.797,00	49.420,55	8.623,55
17	= Ordentliche Aufwendungen	673.091,09	638.807,00	614.320,64	-24.486,36
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	569.451,09	536.307,00	514.875,84	-21.431,16
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	569.451,09	536.307,00	514.875,84	-21.431,16
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	569.451,09	536.307,00	514.875,84	-21.431,16
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	703.380,15	616.182,77	759.686,83	143.504,06
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.272.831,24	1.152.489,77	1.274.562,67	122.072,90



Jahresrechnung 2015 1.03 Schulträgeraufgaben
verantwortlich: Fachbereich II 1.03.02 Sekundarschule

Erläuterungen:

Ziele und Kennzahlen

1. Ziel: Stabilisierung des Produktgruppenjahresfehlbetrages pro Schüler auf der Basis einer Aufwandsobergrenze von 300.000 € bei gleichzeitiger Sicherung der Qualitätsstandards
(Produktgruppenjahresfehlbetrag = Aufwand ohne Personal u. Versorgungsaufwand, Abschreibungen sowie Objektkosten - Ertrag.)

Kennziffer: Produktgruppenjahresfehlbetrag	Basis	Plan 2015	Ist 2015
Produktgruppenjahresfehlbetrag je Schüler	<u>300.000</u> = 583,66 €	<u>288.746</u> € = 554,21 €	<u>261.350</u> € = 534,46 €
Anzahl Schüler	514	521	489

Das Ziel wurde sowohl gegenüber dem Basisjahr als auch dem Planungsjahr 2015 erreicht. Die geringere Schülerzahl sowohl gegenüber dem Basisjahr als auch dem Planungsjahr 2015 konnte durch deutlich geringere Schülerbeförderungskosten aufgefangen werden.



Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Mindererträge der aufgrund der geänderten Schulform (Sekundarschule) gesunkenen Landeszuweisung "Geld- oder Stelle" wurden durch die anteilige Verbuchung von Mitteln der Schulpauschale zur Finanzierung der konsumtiv angeschafften Ausstattungsgegenstände kompensiert.

Personalaufwendungen

Neben zusätzlichen Personalkosten für die Beamten (7 T€) sind die restlichen Mehraufwendungen durch die nicht eingeplante Fortführung der Schulsozialarbeit entstanden. Nach der Bestellung einer Beamtin zur Fachgebietsträgerin FB II/3 wurden 5 Prozent ihrer Stellenanteile diesem Produkt zugeordnet. Die Personalkosten für die Schulsozialarbeiter wurden durch zusätzliche Erstattungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert (siehe 1.01.09 Personalmanagement).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sachaufwendungen sind in einem Produktbudget zusammengefasst. Daher konnte das Produktbudget die Mehraufwendungen für die IT-Betreuung und das zusätzlich benötigte Büromaterial finanzieren. Aufgrund der gesunkenen Landeszuweisung "Geld- oder Stelle" sinken auch die Transferaufwendungen um insgesamt 14 T€. Den wesentlichen Anteil an den Einsparungen im Bereich der Sekundarschule haben jedoch nicht benötigte Ansätze für die Schülerbeförderung (-28 T€). Die sonstigen Ersparnisse ergeben sich aus einer Vielzahl nicht gänzlich ausgeschöpfter Ansätze (Erwerb von GWG's, Kulturprojekten, Lehr- und Lernmittel, Betriebs- und Geschäftsausstattung, etc.)

Bilanzielle Abschreibungen

Die Schulausstattungen werden vom Schulamt in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen beschafft. Hier sind die Budgets angesiedelt. Die Anlagengüter werden bei der Aktivierung den jeweiligen Schulen zugerechnet. Diese werden bei der Gemeinde von dem Gebäudemanagement bewirtschaftet. Dies hat zur Folge, dass im Haushaltsplan Plan- und Istkosten verschiedenen Produkten zugeordnet werden, da das Abschreibungsprogramm von SAP kostenstellenorientiert arbeitet. Nur die Abschreibung von Geräten die den Lehrmitteln zuzurechnen sind (Schleifmaschinen für den Technikunterricht, etc.) werden bei 1.03.02 abgebildet.

Jahresrechnung 2015

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Sekundarschule

verantwortlich: Fachbereich II

--

Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-101.002,00	-100.000,00	-80.000,00	20.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.538,00	-2.500,00	-613,80	1.886,20
7 + Sonstige Einzahlungen	-1.100,00		-250,00	-250,00
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-103.640,00	-102.500,00	-80.863,80	21.636,20
10 - Personalauszahlungen	198.204,94	190.516,00	208.357,52	17.841,52
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	304.230,44	298.858,00	260.823,05	-38.034,95
14 - Transferauszahlungen	99.942,20	102.500,00	87.792,00	-14.708,00
15 - Sonstige Auszahlungen	53.329,29	40.797,00	49.214,96	8.417,96
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	655.706,87	632.671,00	606.187,53	-26.483,47
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	552.066,87	530.171,00	525.323,73	-4.847,27
9 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20.744,61	18.000,00	11.789,77	-6.210,23
13 = Summe: (investive Auszahlungen)	20.744,61	18.000,00	11.789,77	-6.210,23
14 = Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	20.744,61	18.000,00	11.789,77	-6.210,23



Jahresrechnung 2015

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Sekundarschule

verantwortlich: Fachbereich II

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ist 2015
2 - Summe der investiven Auszahlungen			20.744,61	18.000,00	11.789,77	6.210,23
3 = Saldo: (Einzahlungen / Auszahlungen)		20.744,61	18.000,00	11.789,77	6.210,23	

Erläuterungen:

Seit 2011 werden den Schulen für die Ersatz- und Neubeschaffung von Schuleinrichtungsgegenständen Pauschalen zur Verfügung gestellt. Im Haushaltsjahr 2015 wurden alle beim Fachgebiet angeforderten Ausstattungsgegenstände beschafft.

Jahresrechnung 2015

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.03 Förderschule

verantwortlich: Fachbereich II

verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.020,00	-4.300,00		4.300,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-892,91	-892,91
10	= Ordentliche Erträge	-4.020,00	-4.300,00	-892,91	3.407,09
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.084,10	67.747,00	60.226,54	-7.520,46
17	= Ordentliche Aufwendungen	96.084,10	67.747,00	60.226,54	-7.520,46
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	92.064,10	63.447,00	59.333,63	-4.113,37
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	92.064,10	63.447,00	59.333,63	-4.113,37
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	92.064,10	63.447,00	59.333,63	-4.113,37
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	92.064,10	63.447,00	59.333,63	-4.113,37

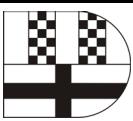
Erläuterungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die aus der Abrechnung der Unterhalts-/Betriebskosten der Förderschule für 2015 um 11 T€ gestiegene Kostenersstattung an die Stadt Rheinbach konnte durch geringere Schülerbeförderungskosten aufgefangen werden.

Die Gemeinde trägt anteilig die Kosten für den Schulbetrieb. Alle tatsächlich angefallenen Aufwendungen für die Förderschule werden auf der Basis des Verhältnisses der Schüler einer Gemeinde zu den Gesamtschülern der Schule auf die Kommunen verteilt. Die Mehraufwendungen sind auf die in 2015 erfolgte Spitzabrechnung der in 2014 angefallenen Gesamtkosten für den Betrieb der Schule zurückzuführen. Die Gemeinde musste wesentlich mehr Kosten tragen als veranschlagt, da die Gesamtzahl der Schüler zwar gesunken ist, der Anteil der Gemeinde aufgrund der Schülerzahl aus Swisttal mittlerweile aber 35 Prozent beträgt. Der Planansatz wurde auf dem zum damaligen Zeitpunkt gültigen Verteilungsschlüssel von 24 Prozent kalkuliert.

Derzeit muss für keinen der Swisttaler Schüler die Schülerbeförderung mit einem Taxi durchgeführt werden. Alle Schüler sind in der Lage einen Bus zu benutzen. Dies führte 2015 zu Ersparnissen von rund 19 T€.

Jahresrechnung 2015**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.03 Förderschule****verantwortlich: Fachbereich II**

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.020,00		-4.300,00	4.300,00
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.020,00		-4.300,00	4.300,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	68.398,70	67.747,00	32.385,74	-35.361,26
15	- Sonstige Auszahlungen			27.107,09	27.107,09
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.398,70	67.747,00	59.492,83	-8.254,17
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	64.378,70	63.447,00	59.492,83	-3.954,17

Jahresrechnung 2015**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.04 Zentrale Leistungen Schülern / Beteiligte**

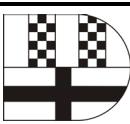
verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.354,40	3.020,00	1.934,00	-1.086,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.782,18	763,56	1.942,55	1.178,99
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.136,58	3.783,56	3.876,55	92,99
18	Ordentliches Ergebnis	4.136,58	3.783,56	3.876,55	92,99
18	= (Zeilen 10 und 17)	4.136,58	3.783,56	3.876,55	92,99
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	4.136,58	3.783,56	3.876,55	92,99
22	= (Zeilen 18 und 21)	4.136,58	3.783,56	3.876,55	92,99
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	4.136,58	3.783,56	3.876,55	92,99
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.136,58	3.783,56	3.876,55	92,99

Erläuterungen:**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / sonstige ordentliche Aufwendungen**

Die Schulsozialarbeit konnte in 2015 fortgeführt werden. Bis auf einen geringen Betrag konnte das Produktbudget die notwendigen Sachkosten (Telefon, Geschäftsausgaben f. Workshop, etc.) aufbringen, da sie im Haushalt veranschlagte "Ausbildungsbörse" mit dem Ziel der verbesserten Ausbildungsvermittlung (Vorstellung ortsansässiger Firmen und Berufsbilder) in 2015 nicht durchgeführt wurde und auch für schulärztliche Gutachten weniger Haushaltsmittel aufgewendet werden musste.

Jahresrechnung 2015**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.04 Zentrale Leistungen Schüler / Beteiligte****verantwortlich: Fachbereich II**

Teilfinanzrechnung	<i>Erfgebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.209,00	3.020,00	1.800,00	-1.220,00
15 - Sonstige Auszahlungen	1.114,78		573,21	573,21
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.323,78	3.020,00	2.373,21	-646,79
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	5.323,78	3.020,00	2.373,21	-646,79

Jahresrechnung 2015

1.04 Kultur und Wissenschaft

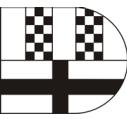
Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
5	+ Private rechtliche Leistungsentgelte	-37,25	-500,00	-25,55	474,45
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.400,00	-2.000,00		2.000,00
10	= Ordentliche Erträge	-5.437,25	-2.500,00		2.474,45
11	- Personalaufwendungen	12.222,71	12.065,00	12.455,38	390,38
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	213.295,33	198.204,00	223.233,00	25.029,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.454,24	2.500,00	2.454,24	-45,76
17	= Ordentliche Aufwendungen	227.972,28	212.769,00		25.373,62
18	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	222.535,03	210.269,00	238.117,07	27.848,07
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	222.535,03	210.269,00	238.117,07	27.848,07
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	222.535,03	210.269,00	238.117,07	27.848,07
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.420,21	18.821,05	22.435,88	3.614,83
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	243.955,24	229.090,05	260.552,95	31.462,90

Jahresrechnung 2015

1.04 Kultur und Wissenschaft

Gemeinde Swisttal

		Teilfinanzrechnung			Vergleich Ansatz/Ist	
		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015		
5	+ Private rechtliche Leistungsentgelte		-37,25	-500,00	-25,55	474,45
7	+ Sonstige Einzahlungen		-5.400,00	-2.000,00		2.000,00
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.437,25	-2.500,00		-25,55	2.474,45
10	- Personalauszahlungen	10.854,31	11.181,00	11.035,64		-145,36
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	213.313,99	198.204,00	223.233,00		25.029,00
15	- Sonstige Auszahlungen	2.454,24	2.500,00	2.454,24		-45,76
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	226.622,54	211.885,00	236.722,88		24.837,88
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	221.185,29	209.385,00	236.697,33		27.312,33

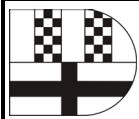
Jahresrechnung 2015

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.01 Kommunale Veranstaltungen

verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
5	+ Privatechtliche Leistungsentgelte	-37,25	-500,00	-25,55	474,45
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.400,00	-2.000,00		2.000,00
10	= Ordentliche Erträge	-5.437,25	-2.500,00		2.474,45
11	- Personalaufwendungen	12.222,71	12.065,00	12.455,38	390,38
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.105,33	2.000,00		-2.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	17.328,04	14.065,00	12.455,38	-1.609,62
18	Ordentliches Ergebnis = (Zeilen 10 und 17)	11.890,79	11.565,00	12.429,83	864,83
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	11.890,79	11.565,00	12.429,83	864,83
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	11.890,79	11.565,00	12.429,83	864,83
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.420,21	18.821,05	22.435,88	3.614,83
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	33.311,00	30.386,05	34.865,71	4.479,66



Jahresrechnung 2015 1.04 Kultur und Wissenschaft
verantwortlich: Fachbereich II 1.04.01 Kommunale Veranstaltungen

Erläuterungen:

Ziele und Kennzahlen

Ziel: Ergänzung des Swisttaler Kulturlibens durch Veranstaltungen der Gemeinde bei einem Kostendeckungsgrad von mindestens 100 % (ohne Personalaufwand)

Kennziffer Deckungsgrad Kulturveranstaltungen

	<u>Plan 2015</u>	<u>Ist 2015</u>
Erträge aus Kulturveranstaltungen in 2015	<u>2.500 €</u> = 125 %	<u>0 €</u> = 0 %

Aufwendungen aus Kulturveranstaltungen 2015

2.000 €

0 €

In 2015 wurden von der Gemeinde keine Kulturveranstaltungen durchgeführt.

Jahresrechnung 2015**1.04 Kultur und Wissenschaft****1.04.01 Kommunale Veranstaltungen****verantwortlich: Fachbereich II**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-37,25	-500,00	-25,55	474,45
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.400,00	-2.000,00		2.000,00
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.437,25	-2.500,00	-25,55	2.474,45
10	- Personalauszahlungen	10.854,31	11.181,00	11.035,64	-145,36
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.123,99	2.000,00		-2.000,00
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.978,30	13.181,00	11.035,64	-2.145,36
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	10.541,05	10.681,00	11.010,09	329,09

Jahresrechnung 2015**1.04 Kultur und Wissenschaft****1.04.02 Volkshochschule**

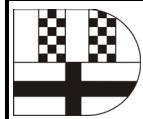
verantwortlich: Fachbereich II


Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.190,00	196.204,00	223.233,00	27.029,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.454,24	2.500,00	2.454,24	-45,76
17	= Ordentliche Aufwendungen	210.644,24	198.704,00	225.687,24	26.983,24
18	Ordentliches Ergebnis	210.644,24	198.704,00	225.687,24	26.983,24
18	= (Zeilen 10 und 17)	210.644,24	198.704,00	225.687,24	26.983,24
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	210.644,24	198.704,00	225.687,24	26.983,24
22	= (Zeilen 18 und 21)	210.644,24	198.704,00	225.687,24	26.983,24
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	210.644,24	198.704,00	225.687,24	26.983,24
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	210.644,24	198.704,00	225.687,24	26.983,24

Erläuterungen:**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Da zum Zeitpunkt der Gemeindehaushaltsplanung 2014/2015 der Volkshochschulzweckverband Meckenheim-Rheinbach-Swisttal seine Haushaltsberatungen noch nicht abgeschlossen hatte, wurde das Ist-Ergebnis 2013 (zzgl. einer 1%igen jährlichen Kostensteigerung gem. den Orientierungsdaten des Landes) als Planansatz in das Haushaltsjahr 2015 eingestellt. Der durch die Verbandsversammlung beschlossene Haushalt 2015 erhöhte die von der Gemeinde Swisttal zu zahlende Verbandsumlage um 27 T€.



Jahresrechnung 2015 **1.04 Kultur und Wissenschaft**
1.04.02 Volkshochschule

verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	208.190,00	196.204,00	223.233,00	27.029,00
15	- Sonstige Auszahlungen	2.454,24	2.500,00	2.454,24	-45,76
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	210.644,24	198.704,00	225.687,24	26.983,24
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	210.644,24	198.704,00	225.687,24	26.983,24

Jahresrechnung 2015

1.05 Soziale Leistungen

Gemeinde Swisttal

		Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-129.226,62	-111.000,00	-893.578,46	-782.578,46
3	+	Sonstige Transfererträge		-2.846,38	-4.000,00	-11.909,73	-7.909,73
6	+	Kostenersatztungen und Kostenumlagen		-56.992,14		-2.010,00	-2.010,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-354,38		-15.221,47	-15.221,47
10	=	Ordentliche Erträge		-189.419,52	-115.000,00	-922.719,66	-807.719,66
11	-	Personalaufwendungen		220.866,12	126.510,00	113.111,30	-13.398,70
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.391,54	9.000,00	2.503,50	-6.496,50
15	-	Transferaufwendungen		324.324,91	350.000,00	667.077,83	317.077,83
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.898,77	388,56	5.715,33	5.326,77
17	=	Ordentliche Aufwendungen		551.481,34	485.898,56	788.407,96	302.509,40
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		362.061,82	370.898,56	-134.311,70	-505.210,26
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		362.061,82	370.898,56	-134.311,70	-505.210,26
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)		362.061,82	370.898,56	-134.311,70	-505.210,26
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		155.614,80	103.783,91	181.675,17	77.891,26
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		517.676,62	474.682,47	47.363,47	-427.319,00

Jahresrechnung 2015

1.05 Soziale Leistungen

Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-127.881,46	-111.000,00	-894.423,62	-783.423,62
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-3.286,38	-4.000,00	-12.213,24	-8.213,24
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3,49		705,60	705,60
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen	-56.992,14	-2.010,00		-2.010,00
7	+ Sonstige Einzahlungen		-100,00		-100,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-188.163,47	-115.000,00	-908.041,26	-793.041,26
10	- Personalauszahlungen	102.879,28	109.494,00	115.219,28	5.725,28
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.344,70	9.000,00	2.550,34	-6.449,66
14	- Transferauszahlungen	301.496,55	350.000,00	590.737,43	240.737,43
15	- Sonstige Auszahlungen	4.506,40		11.965,83	11.965,83
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	410.226,93	468.494,00	720.472,88	251.978,88
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	222.063,46	353.494,00	-187.568,38	-541.062,38
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.440,00	1.440,00
13	= Summe: (investive Auszahlungen)			1.440,00	1.440,00
14	= (Ein- ./ Auszahlung)			1.440,00	1.440,00

Jahresrechnung 2015

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Hilfen bei Krankheit, Behind., Pflege

verantwortlich: Fachbereich II

--

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.883,62	-9.000,00	-10.874,84	-1.874,84
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen			-2.000,00	-2.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-354,38		-100,00	-100,00
10 = Ordentliche Erträge		-8.238,00	-9.000,00	-12.974,84	-3.974,84
11	- Personalaufwendungen		11,00		-11,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		9.000,00	2.503,50	-6.496,50
15	- Transferaufwendungen	80,00			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.506,40		5.287,30	5.287,30
17 = Ordentliche Aufwendungen		4.586,40	9.011,00	7.790,80	-1.220,20
18 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-3.651,60	11,00	-5.184,04	-5.195,04
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-3.651,60	11,00	-5.184,04	-5.195,04
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)		-3.651,60	11,00	-5.184,04	-5.195,04
29 = Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-3.651,60	11,00	-5.184,04	-5.195,04

Erläuterungen:

Neben der Integrationspauschale (2 T€) erhält die Gemeinde in 2015 Zuweisungen zur Förderung des mobilen Seniorenbüros (9 T€) sowie eine Kostenerstattung des Kreises zur Einrichtung der Webseite Taschengeldbörs (2 T€). Die Zuweisung für das Seniorenbüro wurde zweckentsprechend eingesetzt, die Webseite "Taschengeldbörs" eingerichtet. Die erhaltene Integrationspauschale wurde zur Finanzierung der in den Übergangssheimen untergebrachten Aussiedler verwendet. Da die Gemeinde sich selbst keine Kosten in Rechnung stellt, spiegelt das Produkt diese Kosten nicht wieder.

Jahresrechnung 2015

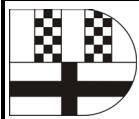
1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Hilfen bei Krankheit, Behind., Pflege

verantwortlich: Fachbereich II

--	--

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.538,46	-9.000,00	-11.720,00	-2.720,00
6	+ Kostenersättigungen, Kostenumlagen			-2.000,00	-2.000,00
7	+ Sonstige Einzahlungen			-100,00	-100,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.538,46	-9.000,00	-13.820,00	-4.820,00
10	- Personalauszahlungen		11,00		-11,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		9.000,00	2.503,50	-6.496,50
14	- Transferauszahlungen	80,00			
15	- Sonstige Auszahlungen	4.506,40		4.087,30	4.087,30
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.586,40	9.011,00	6.590,80	-2.420,20
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-1.952,06	11,00	-7.229,20	-7.240,20
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.440,00	1.440,00
13	= Summe: (investive Auszahlungen)			1.440,00	1.440,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)			1.440,00	1.440,00



Jahresrechnung 2015

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Hilfen bei Krankheit, Behind., Pflege

verantwortlich: Fachbereich II

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			1.440,00	-1.440,00
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			1.440,00	-1.440,00

Erläuterungen:

Die Gemeinde erhält eine Förderung im Rahmen des Programms "Anlaufstellen für ältere Menschen" zur Umsetzung des Swisttaler Projekts "Mobiles Seniorenbüro". Die Haushaltsmittel zur Ausstattung des Seniorenbüros mit zwei Notebooks wurden außerplanmäßig bereitgestellt, da die Finanzierung über die Fördergelder des Bundes gesichert war.

Jahresrechnung 2015

1.05 Soziale Leistungen

1.05.02 Hilfen bei Einkommendefizit, etc.

verantwortlich: Fachbereich II

--

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-121.343,00	-102.000,00	-882.703,62	-780.703,62
3	+ Sonstige Transfererträge	-2.846,38	-4.000,00	-11.909,73	-7.909,73
6	+ Kostenersättigungen und Kostenumlagen	-56.992,14		-10,00	-10,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-15.121,47	-15.121,47
10	= Ordentliche Erträge	-181.181,52	-106.000,00	-909.744,82	-803.744,82
11	- Personalaufwendungen	100.770,39	96.415,00	95.666,86	-748,14
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.391,54			
15	- Transferaufwendungen	324.244,91	350.000,00	667.077,83	317.077,83
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	392,37	388,56	428,03	39,47
17	= Ordentliche Aufwendungen	426.799,21	446.803,56	763.172,72	316.369,16
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	245.617,69	340.803,56	-146.572,10	-487.375,66
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	245.617,69	340.803,56	-146.572,10	-487.375,66
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	245.617,69	340.803,56	-146.572,10	-487.375,66
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	90.534,74	59.013,83	155.156,68	96.142,85
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	336.152,43	399.817,39	8.584,58	-391.232,81

Erläuterungen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

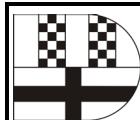
Die Mehrerträge sind allein auf gestiegene Bedarfzuweisungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) aufgrund der gestiegenen Zuweisung von Asylbewerbern zurückzuführen.

Jahresrechnung 2015

1.05 Soziale Leistungen

1.05.02 Hilfen bei Einkommendefizit, etc.

verantwortlich: Fachbereich II



Sonstige Transfererträge

In diesem Bereich werden die Erstattungsansprüche gegen Sozialleistungsträger veranschlagt. Auch hier verursachen die steigenden Asylbewerberzahlen höhere Erstattungssprüche.

Sonstige ordentliche Erträge

Nach Abrechnung der Krankenkosten 2014 wurde die restliche Rückstellung aufgelöst.

Transferaufwendungen

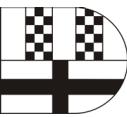
Aufgrund der in 2015 einsetzenden Flüchtlingswelle stiegen die Asylbewerberzahlen in 2015 von 60 Personen im Januar auf 330 Personen Ende Dezember. Dementsprechend haben sich die Sozialtransferaufwendungen an die Asylbewerber (Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und Krankenkosten) nahezu verdoppelt. In den Haushalt 2014/15 war zwar eine Kostensteigerung aufgrund erwarteter steigender Asylbewerberzahlen eingeplant, ein Ver fünffachen der Zuweisungen war jedoch nicht erwartet worden. In dieser Produktgruppe werden nur die Sozialtransferaufwendungen erfasst. Die zusätzlichen Aufwendungen für die Unterbringung und Versorgung der Asylbewerber werden überwiegend im Produkt 1.10.05.02 nachgewiesen. Die Mehraufwendungen werden über zusätzliche Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) gedeckt.

Jahresrechnung 2015

1.05 Soziale Leistungen

1.05.02 Hilfen bei Einkommndefizit , etc.

verantwortlich: Fachbereich II


verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-121.343,00	-102.000,00	-882.703,62	-780.703,62
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	-3.286,38	-4.000,00	-12.213,24	-8.213,24
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3,49		705,60	705,60
6 + Kostenersstattungen, Kostenumlagen	-56.992,14		-10,00	-10,00
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-181.625,01	-106.000,00	-894.221,26	-788.221,26
10 - Personalauszahlungen	78.066,17	86.668,00	98.470,81	11.802,81
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.344,70		46,84	46,84
14 - Transferauszahlungen	301.416,55	350.000,00	590.737,43	240.737,43
15 - Sonstige Auszahlungen			7.878,53	7.878,53
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	380.827,42	436.668,00	697.133,61	260.465,61
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	199.202,41	330.668,00	-197.087,65	-527.755,65



Jahresrechnung 2015

1.05 Soziale Leistungen 1.05.03 Sozialversicherungsangelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
11	- Personalaufwendungen	120.095,73	30.084,00	17.444,44	-12.639,56
17	= Ordentliche Aufwendungen	120.095,73	30.084,00	17.444,44	-12.639,56
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	120.095,73	30.084,00	17.444,44	-12.639,56
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	120.095,73	30.084,00	17.444,44	-12.639,56
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	120.095,73	30.084,00	17.444,44	-12.639,56
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.080,06	44.770,08	26.518,49	-18.251,59
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	185.175,79	74.854,08	43.962,93	-30.891,15

Erläuterungen:

Personalaufwendungen

Die in dieser Produktgruppe zu verzeichnenden Minderaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass ein hier beschäftigter Beamter (Stellenanteil 50%) im Laufe des Haushaltsjahres 2014 wegen Dienstunfähigkeit vorzeitig in den Ruhestand versetzt wurde. Die für den Haushalt 2015 eingeplanten Beihilfen sowie Pensions- und Beihilferückstellungen wurden daher nicht in Anspruch genommen (- 9 T€). Weitere Einsparungen ergaben sich aus der Übertragung der Aufgaben auf einen Angestellten mit reduzierten Stellenanteilen (- 3,5 T€).



Jahresrechnung 2015

1.05 Soziale Leistungen 1.05.03 Sozialversicherungsangelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
10	- Personalauszahlungen	24.813,11	22.815,00	16.748,47	-6.066,53
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.813,11	22.815,00	16.748,47	-6.066,53
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	24.813,11	22.815,00	16.748,47	-6.066,53

Jahresrechnung 2015

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Gemeinde Swisttal



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18.399,62		-18.664,34	-18.664,34
10	= Ordentliche Erträge	-18.399,62		-18.664,34	-18.664,34
11	- Personalaufwendungen	44.832,03	23.628,00	40.655,87	17.027,87
15	- Transferaufwendungen	241.980,19	241.877,00	278.548,55	36.671,55
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	252,24	303,00	248,38	-54,62
17	= Ordentliche Aufwendungen	287.064,46	265.808,00	319.452,80	53.644,80
18	Ordentliches Ergebnis = (Zeilen 10 und 17)	268.664,84	265.808,00	300.788,46	34.980,46
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	268.664,84	265.808,00	300.788,46	34.980,46
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	268.664,84	265.808,00	300.788,46	34.980,46
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	197.445,27	172.398,82	181.917,71	9.518,89
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	466.110,11	438.206,82	482.706,17	44.499,35

Jahresrechnung 2015

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
7	+ Sonstige Einzahlungen			-1.300,00	-1.300,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-1.300,00	-1.300,00
10	- Personalauszahlungen	24.406,18	19.577,00	27.265,23	7.688,23
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.142,00	-2.142,00
14	- Transferauszahlungen	48.283,98	241.877,00	224.145,43	-17.731,57
15	- Sonstige Auszahlungen	272,51	303,00	95.582,77	95.279,77
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.962,67	261.757,00	344.851,43	83.094,43
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	72.962,67	261.757,00	343.551,43	81.794,43

Jahresrechnung 2015

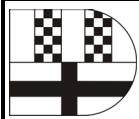
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Kinder- und Jugendarbeit

verantwortlich: Fachbereich II


Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18.399,62		-18.664,34	-18.664,34
10	= Ordentliche Erträge	-18.399,62		-18.664,34	-18.664,34
11	- Personalaufwendungen	44.832,03	23.628,00	40.655,87	17.027,87
15	- Transferaufwendungen	241.980,19	241.877,00	278.548,55	36.671,55
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	252,24	303,00	248,38	-54,62
17	= Ordentliche Aufwendungen	287.064,46	265.808,00	319.452,80	53.644,80
18	Ordentliches Ergebnis = (Zeilen 10 und 17)	268.664,84	265.808,00	300.788,46	34.980,46
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	268.664,84	265.808,00	300.788,46	34.980,46
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	268.664,84	265.808,00	300.788,46	34.980,46
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	197.445,27	172.398,82	181.917,71	9.518,89
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	466.110,11	438.206,82	482.706,17	44.499,35



Jahresrechnung 2015

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.01 Kinder- und Jugendarbeit

verantwortlich: Fachbereich II

Ziele und Kennzahlen

Ziel: Versorgung der Bevölkerung mit Plätzen zur Kinderbetreuung in der gesetzlich vorgeschriebenen Anzahl und auf der Grundlage der Berechnung des Kreisjugendamtes bis spätestens 2013; Erhalt einer hinreichenden offenen Jugendarbeit in allen drei Ortschaften.

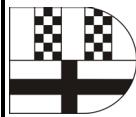
Kennziffer Deckungsgrad U-3 und Ü-3-Plätze

<u>Kinderbetreuungsplätze U-3</u>	<u>Ist 2014</u>	<u>Plan 2015</u>	<u>Ist 2015</u>
<u>vorhandene Plätze U-3</u>	<u>112</u>	<u>130</u>	<u>114</u>
<u>notwendige Plätze U-3</u>	<u>139</u>	<u>139</u>	<u>154</u>

Die Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen U-3 sollte von 80,6 % in 2014 auf 93,5 % in 2015 gesteigert werden. Das Ziel wurde nicht erreicht, da Erweiterungen in vorhandenen Kindertagesstätten nicht vorgenommen werden konnten. Zudem stieg der Bedarf an Plätzen in 2015 weiter an.

<u>Kinderbetreuungsplätze Ü-3</u>	<u>Ist 2014</u>	<u>Plan 2015</u>	<u>Ist 2015</u>
<u>vorhandene Plätze Ü-3</u>	<u>501</u>	<u>493</u>	<u>522</u>
<u>notwendige Plätze Ü-3</u>	<u>498</u>	<u>488</u>	<u>508</u>

Das Ziel wird nur informatisch zur Darstellung der Betreuungsentwicklung fortgeführt, da eine 100%ige Deckung besteht.



Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge sind auf die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen zurückzuführen. Nach Abrechnung der ausstehenden Betriebskostenzuschüsse verschiedener Kindergartenträger aus dem Haushaltsjahr 2014 wurden die in der Rückstellung verbliebenen Restmittel ertragswirksam aufgelöst.

Personalaufwendungen

2015 wurde eine Beamtin zur Fachgebietsleiterin bestellt. Die durch den Wechsel verursachten Einsparungen im Bereich der tariflich Beschäftigten konnten den Mehrbedarf nicht finanzieren, da neben den Kostensteigerungen aufgrund des geänderten Besoldungsgesetzes dem Produkt auch ein höherer Anteil der Beamtenstelle zugeordnet wurde. Da die Gemeinde für 2014/2015 einen Doppelhaushalt verabschiedet hatte, können vertragliche/gesetzliche Veränderungen im Haushaltsjahr 2014 erst in der Planung 2016 berücksichtigt werden und begründen daher in 2015 zwangsläufig nicht beeinflussbare Mehraufwendungen. Die durch das am 11.11.2014 verabschiedete Gesetz zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 des Landes NRW beschlossene Besoldungserhöhungen 2013 führt in 2015 zu höheren Pensions- und Beihilferückstellungen von 7 T€.

Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Teilwertberechnung beamtenrechtlicher Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- bzw. Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wird dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Als Eintrittsalter in den altersbedingten Ruhestand wird je nach Eintrittsdatum die Vollendung des 65. - 67. Lebensjahres unterstellt. Tariferhöhungen erfordern die Neuberechnung der jeweiligen Teilwerte und der hierauf beruhenden



Jahresrechnung 2015

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Kinder- und Jugendarbeit

verantwortlich: Fachbereich II

bisherigen Gesamtrückstellungen seit Beginn des Dienstverhältnisses. Die Berechnung der Beihilferückstellungen wurde auf eine erweiterte Datenbasis umgestellt. Es kommen nun die Wahrscheinlichkeitstafeln 2013/2014 zur Anwendung, die auch die Statistiken für ambulante und stationäre Pflege beinhalten. Die Rückstellungszuführungen liegen daher erheblich über den reinen Tarifsteigerungen.

Transferaufwendungen

Aufgrund von Verzögerungen beim Ausbau des Kindergartens in Swisttal-Miel konnte der neue Vertrag zur Regelung der Übernahme der Betriebskosten erst in 2015 wirksam werden. Der Kindergartenträger erhielt seit 2008 jährliche Abschläge, die Abrechnung der Betriebskosten wurde jedoch zurückgestellt. Die Betriebskostenabrechnungen für die Haushaltsjahre 2008 bis 2015 wurden in diesem Haushaltsjahr durchgeführt. Es ergab sich eine Zahlungsverpflichtung für die Gemeinde in Höhe von 117 T€. Abzüglich der hierfür in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen sowie der Haushaltsmittel für 2015 betrug die Budgetüberschreitung 37 T€. Die Mittel wurden aufgrund der vertraglichen Verpflichtung überplanmäßig bereitgestellt.

Jahresrechnung 2015**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.01 Kinder- und Jugendarbeit**

verantwortlich: Fachbereich II

--

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
7	+ Sonstige Einzahlungen			-1.300,00	-1.300,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-1.300,00	-1.300,00
10	- Personalauszahlungen	24.406,18	19.577,00	27.265,23	7.688,23
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.142,00	-2.142,00
14	- Transferauszahlungen	48.283,98	241.877,00	224.145,43	-17.731,57
15	- Sonstige Auszahlungen	272,51	303,00	95.582,77	95.279,77
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.962,67	261.757,00	344.851,43	83.094,43
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	72.962,67	261.757,00	343.551,43	81.794,43

Jahresrechnung 2015

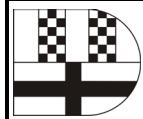
1.07 Gesundheitsdienste

Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
15	- Transferaufwendungen	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.090,79	16.420,00	16.234,10	-185,90
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	210.823,79	220.440,00	222.603,10	2.163,10

Jahresrechnung 2015**1.07 Gesundheitsdienste****Gemeinde Swisttal**

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
14	- Transferauszahlungen		196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00	
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00	



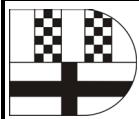
Jahresrechnung 2015

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.01 Gesundheitsdienste

verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
15	- Transferaufwendungen	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.090,79	16.420,00	16.234,10	-185,90
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	210.823,79	220.440,00	222.603,10	2.163,10



Jahresrechnung 2015

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.01 Gesundheitsdienste

verantwortlich: Fachbereich I

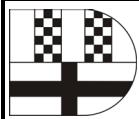
Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
14	- Transferauszahlungen	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	196.733,00	204.020,00	206.369,00	2.349,00

Jahresrechnung 2015

1.08 Sportförderung

Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	266.783,09	279.837,86	246.051,61	-33.786,25
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	266.783,09	279.837,86	246.051,61	-33.786,25



Jahresrechnung 2015 **1.08 Sportförderung**
verantwortlich: Fachbereich II **1.08.01 Sportförderung**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	266.783,09	279.837,86	246.051,61	-33.786,25
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	266.783,09	279.837,86	246.051,61	-33.786,25

Jahresrechnung 2015

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
11	- Personalaufwendungen	42.400,22	39.848,00	79.738,36	39.890,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.915,37	231.474,00	132.172,27	-99.301,73
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	870,37	2.020,56	3.247,60	1.227,04
17	= Ordentliche Aufwendungen	109.185,96	273.342,56	215.158,23	-58.184,33
18	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	109.185,96	273.342,56	215.158,23	-58.184,33
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	109.185,96	273.342,56	215.158,23	-58.184,33
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	109.185,96	273.342,56	215.158,23	-58.184,33
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.986,99	28.961,44	47.302,76	18.341,32
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	150.172,95	302.304,00	262.460,99	-39.843,01



Jahresrechnung 2015**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****Gemeinde Swisttal**

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	42.426,35	39.848,00	79.712,23	39.864,23
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	66.167,65	231.474,00	130.962,45	-100.511,55
15	- Sonstige Auszahlungen	300,00	1.530,00	2.425,92	895,92
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	108.894,00	272.852,00	213.100,60	-59.751,40
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	108.894,00	272.852,00	213.100,60	-59.751,40

Jahresrechnung 2015

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: Fachbereich III

--

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	42.400,22	39.848,00	79.738,36	39.890,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.915,37	231.474,00	132.172,27	-99.301,73
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	870,37	2.020,56	3.247,60	1.227,04
17	= Ordentliche Aufwendungen	109.185,96	273.342,56	215.158,23	-58.184,33
18	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	109.185,96	273.342,56	215.158,23	-58.184,33
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	109.185,96	273.342,56	215.158,23	-58.184,33
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	109.185,96	273.342,56	215.158,23	-58.184,33
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.986,99	28.961,44	47.302,76	18.341,32
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	150.172,95	302.304,00	262.460,99	-39.843,01

Erläuterungen:

Personalaufwendungen

Die vom Fachbereich im Fachbereich FB III/1 - Gemeindeentwicklung - festgestellte Arbeitsüberlastung machte zum 01.02.2015 kurzfristig die befristete Einstellung einer Aushilfe erforderlich. Diese zusätzlichen Personalkosten waren in der Personalkostenplanung 2014/2015 nicht enthalten.



Jahresrechnung 2015

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: Fachbereich III

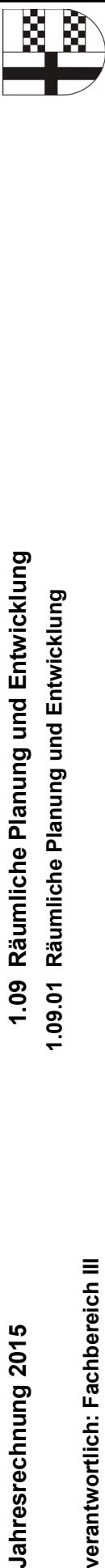
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Minderaufwendungen ergeben sich aus im Haushaltsjahr 2015 nicht abgeschlossenen Planverfahren. Die Verfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und des Teilflächennutzungsplanes "Wind" sind zwischenzeitlich von der Bezirksregierung Köln genehmigt. Aufgrund der im Genehmigungsverfahren zu beiden Verfahren nachzubessenden Auflagen der Bezirksregierung und der rechtlichen Beratung (insbesondere Windenergienutzung) waren zusätzliche Planungsleistungen erforderlich.

Aufgrund dieser umfangreichen Verfahren und der Personalengpässe im Fachbereich III/1 konnten die für 2015 geplanten Verfahren (Regionalplanänderungsverfahren, Lärmaktionspläne, Georeferenzierung von Bauleitplänen) erst Ende des Jahres eingeleitet bzw. fortgeführt werden. Zur Weiterführung dieser Maßnahmen werden daher Planungskosten in Höhe von 85 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2016 übernommen.

Jahresrechnung 2015**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
10	- Personalauszahlungen	42.426,35	39.848,00	79.712,23	39.864,23
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	66.167,65	231.474,00	130.962,45	-100.511,55
15	- Sonstige Auszahlungen	300,00	1.530,00	2.425,92	895,92
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	108.894,00	272.852,00	213.100,60	-59.751,40
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	108.894,00	272.852,00	213.100,60	-59.751,40

Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen

Gemeinde Swisttal

		Teilergebnisrechnung	<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.799,50	-15.900,00	-22.856,24	-6.956,24
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-39.981,38	-39.981,38
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-629,23		-932,30	-932,30
10	=	Ordentliche Erträge	-12.428,73	-15.900,00	-63.769,92	-47.869,92
11	-	Personalaufwendungen	235.146,85	165.642,00	158.078,08	-7.563,92
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.091,39	4.500,00	164.432,60	159.932,60
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		667,00	248,80	-418,20
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.938,80	1.076,12	69.941,86	68.865,74
17	=	Ordentliche Aufwendungen	249.177,04	171.885,12	392.701,34	220.816,22
18		Ordentliches Ergebnis				
	=	(Zeilen 10 und 17)	236.748,31	155.985,12	328.931,42	172.946,30
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	236.748,31	155.985,12	328.931,42	172.946,30
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	236.748,31	155.985,12	328.931,42	172.946,30
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		271.288,18	216.445,65	358.023,93
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	508.036,49	372.430,77	686.955,35	314.524,58

Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen

Gemeinde Swisttal

		Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-500,00			
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-11.920,51	-15.900,00	-22.421,50	-6.521,50
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-12.420,51	-15.900,00	-22.421,50	-6.521,50
10	-	Personalauszahlungen		142.019,61	158.373,00	153.848,93	-4.524,07
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		12.031,39	4.500,00	163.802,00	159.302,00
15	-	Sonstige Auszahlungen		4.250,90	173,00	65.591,00	65.418,00
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		158.301,90	163.046,00	383.241,93	220.195,93
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)		145.881,39	147.146,00	360.820,43	213.674,43
		Investitionstätigkeit					
		Einzahlungen					
		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.261,00		-12.545,00	-12.545,00
1	+						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)		-2.261,00		-12.545,00	-12.545,00
8	-	für Baumaßnahmen		2.261,00		12.495,00	12.495,00
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			6.000,00	9.092,00	3.092,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)		2.261,00	6.000,00	21.587,00	15.587,00
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)			6.000,00	9.042,00	3.042,00

Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen
1.10.01 Bauen und Wohnen

verantwortlich: Fachbereich III

--

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.994,35	-4.100,00	-6.302,95	-2.202,95
10	= Ordentliche Erträge	-5.994,35	-4.100,00	-6.302,95	-2.202,95
11	- Personalaufwendungen	58.129,29	77.999,00	67.515,29	-10.483,71
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	901,49	903,12	931,01	27,89
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.030,78	78.902,12	68.446,30	-10.455,82
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	53.036,43	74.802,12	62.143,35	-12.658,77
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	53.036,43	74.802,12	62.143,35	-12.658,77
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	53.036,43	74.802,12	62.143,35	-12.658,77
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.008,89	72.008,06	117.508,84	45.500,78
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	155.045,32	146.810,18	179.652,19	32.842,01

Erläuterungen:

Personalaufwendungen

Die Minderaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass eine freie Stelle erst im zweiten Quartal nach Veränderung der Stelleninhalte nachbesetzt werden konnte. Aufgrund der geänderten Stelleninhalte ist die Stelle zudem einer niedrigeren Entgeltgruppe zuzuordnen.

Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen
1.10.01 Bauen und Wohnen

verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.994,35	-4.100,00	-6.302,95	-2.202,95
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.994,35	-4.100,00	-6.302,95	-2.202,95
10	- Personalauszahlungen	58.155,42	77.999,00	67.489,16	-10.509,84
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.155,42	77.999,00	67.489,16	-10.509,84
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	52.161,07	73.899,00	61.186,21	-12.712,79

Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Fachbereich III

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-973,87	-2.000,00	-34,00	1.966,00
10	= Ordentliche Erträge	-973,87	-2.000,00	-34,00	1.966,00
11	- Personalaufwendungen	38.056,61	39.993,00	39.442,53	-550,47
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	302,06	1.000,00	1.142,40	142,40
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	408,08	173,00	130,90	-42,10
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.766,75	41.166,00	40.715,83	-450,17
18	Ordentliches Ergebnis = (Zeilen 10 und 17)	37.792,88	39.166,00	40.681,83	1.515,83
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	37.792,88	39.166,00	40.681,83	1.515,83
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	37.792,88	39.166,00	40.681,83	1.515,83
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.663,47	29.426,80	47.827,93	18.401,13
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	79.456,35	68.592,80	88.509,76	19.916,96

Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		<i>Erfolgsergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-811,86	-2.000,00	-196,01	1.803,99
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-811,86	-2.000,00	-196,01	1.803,99
10	- Personalauszahlungen	38.082,74	39.993,00	39.416,40	-576,60
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	242,06	1.000,00	1.202,40	202,40
15	- Sonstige Auszahlungen	4.250,90	173,00	130,90	-42,10
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.575,70	41.166,00	40.749,70	-416,30
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	41.763,84	39.166,00	40.553,69	1.387,69
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					
1	+ Investitionsmaßnahmen	-2.261,00	-12.545,00	-12.545,00	-12.545,00
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-2.261,00	-12.545,00	-12.545,00	-12.545,00
8	- für Baumaßnahmen	2.261,00	12.495,00	12.495,00	12.495,00
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	2.261,00	12.495,00	12.495,00	12.495,00
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)			-50,00	-50,00



Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Fachbereich III

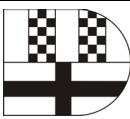
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.261,00	-12.545,00	12.545,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.261,00	12.495,00	-12.495,00
3	=	Saldo: (Einzahlungen /-. Auszahlungen)		-50,00	50,00

Erläuterungen:

Auf dem Ehrenfriedhof Heimerzheim wurden zwei spendenfinanzierte Steinstehlen zum Gedenken an die im Zweiten Weltkrieg gefallenen und vermissten Soldaten aus Heimerzheim aufgestellt.

Jahresrechnung 2015**1.10 Bauen und Wohnen****1.10.03 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	120.095,49	30.084,00	32.728,12	2.644,12
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			401,47	401,47
17	= Ordentliche Aufwendungen	120.095,49	30.084,00	33.129,59	3.045,59
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	120.095,49	30.084,00	33.129,59	3.045,59
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	120.095,49	30.084,00	33.129,59	3.045,59
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	120.095,49	30.084,00	33.129,59	3.045,59
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.890,96	24.358,55	45.079,01	20.720,46
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	154.986,45	54.442,55	78.208,60	23.766,05

Jahresrechnung 2015**1.10 Bauen und Wohnen****1.10.03 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum****verantwortlich: Fachbereich II**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
10	- Personalauszahlungen	26.915,99	22.815,00	28.551,23	5.736,23
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.915,99	22.815,00	28.551,23	5.736,23
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	26.915,99	22.815,00	28.551,23	5.736,23

Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.05 Hilfe bei Wohnungsproblemen

verantwortlich: Fachbereich II

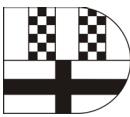
verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.831,28	-9.800,00	-16.519,29	-6.719,29
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-	-	-39.981,38	-39.981,38
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-629,23	-	-932,30	-932,30
10 = Ordentliche Erträge		-5.460,51	-9.800,00	-57.432,97	-47.632,97
11	- Personalaufwendungen	18.865,46	17.566,00	18.392,14	826,14
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.789,33	3.500,00	163.290,20	159.790,20
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-	667,00	248,80	-418,20
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	629,23	-	68.478,48	68.478,48
17 = Ordentliche Aufwendungen		31.284,02	21.733,00	250.409,62	228.676,62
18 = Ordentliches Ergebnis		25.823,51	11.933,00	192.976,65	181.043,65
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		25.823,51	11.933,00	192.976,65	181.043,65
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zellen 22 und 25)		25.823,51	11.933,00	192.976,65	181.043,65
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	92.724,86	90.652,24	147.608,15
29 = Ergebnis (Zellen 26, 27 und 28)		118.548,37	102.585,24	340.584,80	237.999,56

Erläuterungen:

Erträge aus Kostenersstattungen

Das Land hat der Gemeinde die für die nicht verwirklichte Erstaufnahmeeinrichtung in Swisttal-Morenhoven entstandenen Kosten erstattet. Neben Sachkosten wurden auch geltend gemachte Personalaufwendungen für den Einsatz von Bauhofmitarbeitern erstattet.



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufgrund der steigenden Asylbewerberzahlen wurden alle Übergangsheime reaktiviert sowie Wohnungen für die Unterbringung angemietet. Die bis Ende 2015 angefallenen zusätzlichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

An Mieten und Nebenkosten für Wohnungen sowie zusätzlichen Energieaufwand (Strom, Gas, und Heizöl) sind Mehraufwendungen in Höhe von ca. 54 T€ zu verzeichnen. Für die Ausstattung der Räumlichkeiten mit Möbeln und Haushaltsgeräten wurden insgesamt 126 T€ zusätzlich bereitgestellt. Die Herrichtung der Übergangsheime, insbesondere notwendige Reparaturen, die Bereitstellung der Notunterkunft im Dorfhaus Morenhoven sowie die vorübergehend entstandenen Vollverpflegungskosten der Asylbewerber verursachten zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 48 T€.

Die der Gemeinde entstanden Sachkosten für die Einrichtung der nicht verwirklichten Erstaufnahmeeinrichtung in Swisttal-Morenhoven in Höhe von rund 21 T€ werden vom Land erstattet. Die restlichen Mehraufwendungen werden aus den Zuweisungen nach FLÜAG finanziert (siehe 1.05.02).

Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.05 Hilfe bei Wohnungsproblemen

verantwortlich: Fachbereich II



Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500,00			
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.114,30	-9.800,00	-15.922,54	-6.122,54
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.614,30	-9.800,00	-15.922,54	-6.122,54
10 - Personalauszahlungen	18.865,46	17.566,00	18.392,14	826,14
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.789,33	3.500,00	162.599,60	159.099,60
15 - Sonstige Auszahlungen			65.460,10	65.460,10
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.654,79	21.066,00	246.451,84	225.385,84
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	25.040,49	11.266,00	230.529,30	219.263,30
9 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		6.000,00	9.092,00	3.092,00
13 = Summe: (investive Auszahlungen)		6.000,00	9.092,00	3.092,00
14 = Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		6.000,00	9.092,00	3.092,00



Jahresrechnung 2015

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.05 Hilfe bei Wohnungsproblemen

verantwortlich: Fachbereich II

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
2 -	Summe der investiven Auszahlungen		6.000,00	9.092,00	-3.092,00
3 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.000,00	6.000,00	9.092,00	-3.092,00

Erläuterungen:

Aufgrund der Vorgabe der Bezirksregierung Köln, in Swisttal eine Erstaufnahmeeinrichtung für ca. 70 Asylsuchende einzurichten, wurde unter anderem ein Bürocontainer angeschafft (7 T€). Die Haushaltsmittel für diese Investition wurden außerplanmäßig bereitgestellt. Nachdem durch die Bezirksregierung akzeptiert wurde, dass nach Wunsch der Gemeinde Swisttal keine Erstaufnahmeeinrichtung entstehen wird, hat die Gemeinde der Bezirksregierung die ihr entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

Aus dem Ansatz wurde die Anschaffung einer neuen Einbauküche für eine der angemieteten Flüchtlingsunterkünfte gekauft. Die Ausstattung der Übergangsheime sowie der angemieteten Wohnungen für die Unterbringung der Flüchtlinge wurde konsumtiv verbucht (Erwerb von GWG's) da die Einzelkosten dieser Einrichtungsgegenstände unter 410 € liegen.

Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung

Gemeinde Swisttal

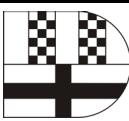
	
---	--

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-276.459,00	-277.817,00	-277.074,35	742,65
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.176.203,86	-3.551.004,00	-3.347.863,37	203.140,63
5	+ Private rechtliche Leistungsentgelte	-17.502,00	-18.000,00	-16.064,31	1.935,69
6	+ Kostenentnahmen und Kostenumlagen	-44.872,96	-85.603,00	-124.359,62	-38.756,62
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.832,96	-500,00	-73.785,93	-73.285,93
10	= Ordentliche Erträge	-3.522.870,78	-3.932.924,00	-3.839.147,58	93.776,42
11	- Personalaufwendungen	135.500,12	128.446,00	170.487,80	42.041,80
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.373.685,23	2.799.372,00	2.672.654,01	-126.717,99
14	- Bilanzielle Abschreibungen	859.239,01	891.929,00	871.607,75	-20.321,25
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.868,06	6.783,56	16.071,31	9.287,75
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.391.292,42	3.826.530,56	3.730.820,87	-95.709,69
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-131.578,36	-106.393,44	-108.326,71	-1.933,27
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-131.578,36	-106.393,44	-108.326,71	-1.933,27
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-131.578,36	-106.393,44	-108.326,71	-1.933,27
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-547.841,04	-567.228,00	-596.316,96	-29.088,96
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.409,36	168.614,41	224.615,12	56.000,71
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-479.010,04	-505.007,03	-480.028,55	24.978,48

Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung

Gemeinde Swisttal

	
Gemeinde Swisttal	

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.052.019,82	-3.420.000,00	-3.224.935,12	195.064,88
5 + Private rechtliche Leistungsentgelte		-17.502,00	-18.000,00	-16.049,40	1.950,60
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-60.702,72	-85.603,00	-104.508,30	-18.905,30
7 + Sonstige Einzahlungen		-2.645,37	-500,00	-15,12	484,88
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.132.869,91	-3.524.103,00	-3.345.507,94	178.595,06
10 - Personalauszahlungen		135.526,13	128.446,00	170.461,79	42.015,79
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.265.559,39	2.799.372,00	2.255.218,95	-544.153,05
15 - Sonstige Auszahlungen		162.578,42	5.330,00	143.594,09	138.264,09
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.563.663,94	2.933.148,00	2.569.274,83	-363.873,17
17 = Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)		-569.205,97	-590.955,00	-776.233,11	-185.278,11
4 + aus Beiträgen und Entgelten		11.583,38		-600,00	-600,00
6 = Summe: (investive Einzahlungen)		11.583,38		-600,00	-600,00
8 - für Baumaßnahmen		217.870,75	4.099.587,00	780.437,56	-3.319.149,44
13 = Summe: (investive Auszahlungen)		217.870,75	4.099.587,00	780.437,56	-3.319.149,44
14 = Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		229.454,13	4.099.587,00	779.837,56	-3.319.749,44

Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III

--

Teilergebnisrechnung

		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-276.459,00	-277.817,00	-277.074,35
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.176.203,86	-3.551.004,00	-3.347.863,37
5	+	Private rechtliche Leistungsentgelte	-17.502,00	-18.000,00	-16.064,31
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44.872,96	-85.603,00	-124.359,62
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-7.832,96	-500,00	-73.785,93
10	=	Ordentliche Erträge	-3.522.870,78	-3.932.924,00	-3.839.147,58
11	-	Personalaufwendungen	135.500,12	128.446,00	170.487,80
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.373.685,23	2.799.372,00	2.672.654,01
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	859.239,01	891.929,00	871.607,75
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.868,06	6.783,56	16.071,31
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.391.292,42	3.826.530,56	3.730.820,87
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-131.578,36	-106.393,44	-108.326,71
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-131.578,36	-106.393,44	-108.326,71
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-131.578,36	-106.393,44	-108.326,71
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-547.841,04	-567.228,00	-596.316,96
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.409,36	168.614,41	224.615,12
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-479.010,04	-505.007,03	-480.028,55
					24.978,48

Erläuterungen:



Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Minderertrag aus den Kanalbenutzungsgebühren liegt 5,97 % unter dem Ansatz. Im Haushaltsplan war für 2015 eine Gebührenerhöhung bei den Kanalbenutzungsgebühren vorgesehen. Auf diese Gebührenerhöhung wurde verzichtet.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Unter dieser Position werden neben den Erstattungen des Rhein-Sieg-Kreises für die Beseitigung des "Wilden Mülls" und der Leerung der Papierkörbe auch die Erstattungen für nachträglich verlegte Kanalhausanschlüsse verbucht (Ansatz: 30 T€). Das Ergebnis ist abhängig von den tatsächlich verlegten Hausanschlüssen und Müllmengen. Da die Abrechnung der Entsorgung der Straßenpapierkörbe für das vierte Quartal 2014 erst im Januar 2015 erfolgte, lag die Erstattung des Rhein-Sieg-Kreises 2015 8 T€ über dem Planansatz. In 2015 wurden nachträgliche Kanalhausanschlüsse mit einem Gesamtaufwand von 46 T€ verlegt. Hinzu kommen Mehrerträge aus in 2014 verlegten aber noch nicht abgerechneten Anschlüssen. Insgesamt wurden 30 T€ mehr Kostenerstattungen angefordert als geplant.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Mehrerträge sind im Wesentlichen auf die Auflösung mehrerer nicht mehr benötigter Rückstellungspositionen für verschiedene Kanalsanierungsmaßnahmen im gesamten Gemeindegebiets zurückzuföhren (68 T€). Nach Abschluss der Maßnahmen wurden die nicht mehr benötigten Restmittel ertragswirksam aufgelöst. Weitere Mehrerträge (5 T€) ergeben sich aus der nicht einplanbaren Auflösung/Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen sowie dem Anordnen mehrerer Zwangsgelder.



Jahresrechnung 2015
verantwortlich: Fachbereich III

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

Personalaufwendungen

Die Mehraufwendungen ergeben sich aus der befristeten Einstellung einer Aushilfskraft im den FB III - Gemeindeentwicklung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die in diesem Bereich zu verzeichnenden Minderaufwendungen sind im Wesentlichen auf nicht umgesetzte Planverfahren zurückzuführen.

Unterhaltung Infrastrukturvermögen

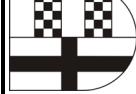
In 2015 sind für die Kanalsanierungen Mehraufwendungen von ca. 4 % zu verzeichnen. Bei den ausgewiesenen Aufwendungen handelt es sich in größerem Umfang um Zuführungen zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, da geplante Maßnahmen noch nicht oder nur teilweise im Haushaltsjahr durchgeführt werden konnten (z.B. Kanalsanierung-geschlossene Bauweise in Heimerzheim, Hohn und Morenhoven, Unterhaltsreinigung Kanäle, Reparatur Schachtdeckungen). Maßnahmen mit einem Gesamtumfang von 306 T€ werden erst 2016 fertig gestellt.

Verbandsumlagen

Die an den Erftverband zu zahlende Verbandsumlage lag gemäß Festsetzungsbescheid 1,08 Prozent unter dem Planansatz (21 T€).

Erstattungen an Land

Aufgrund der zeitverzögerten Umsetzung von Kanalsanierungen wird mit höheren Abwasserabgaben für die Haushaltsjahre 2014/2015 gerechnet. Die Rückstellungszuführung wurde daher auf 40 T€ verdoppelt.



Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III

Planungs- und Honorarkosten

Neben erheblichen Einsparungen bei der Maßnahme "Umstellung der Kanalhöhen" konnten 2015 verschiedene Planverfahren nicht umgesetzt beziehungsweise abgeschlossen werden. Durch eine Verfahrensänderung musste für die Planung nur 10 % der eingeplanten Haushaltsmittel eingesetzt werden, was zu Einsparungen in Höhe von 79 T€ führte.

Die Gemeinde überträgt daher Haushaltsmittel mit einem Gesamtvolumen von 61 T€ im Rahmen von Ermächtigungsübertragungen nach 2016, um diese Maßnahmen fortzusetzen oder abzuschließen. Eine Zusammenstellung der übertragenen Einzelmaßnahmen kann der Liste "Ermächtigungsübertragungen Aufwendungen und Auszahlungen" entnommen werden.

Die Netzanzeige gem. § 58.1 LGW konnte 2015 nicht durchgeführt werden und wurde daher im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die bei diesem Bereich zu verzeichnenden Mehraufwendungen sind auf Umbuchungen (Hotline-Support oder Betreuungskosten) aufgrund des im Sommer 2014 modifizierten Kontenrahmens und der Umbuchung falsch zugeordneter Beiträge zum Kommunalen Netzwerk Grundstücksentwässerung zurückzuführen. Den Mehraufwendungen stehen entsprechende Minderaufwendungen im Bereich Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber.

Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III

--

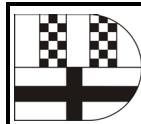
Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.052.019,82	-3.420.000,00	-3.224.935,12	195.064,88
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-17.502,00	-18.000,00	-16.049,40	1.950,60
6	+ Kostenersstattungen Kostenumlagen	-60.702,72	-85.603,00	-104.508,30	-18.905,30
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.645,37	-500,00	-15,12	484,88
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.132.869,91	-3.524.103,00	-3.345.507,94	178.595,06
10	- Personalauszahlungen	135.526,13	128.446,00	170.461,79	42.015,79
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.265.559,39	2.799.372,00	2.255.218,95	-544.153,05
15	- Sonstige Auszahlungen	162.578,42	5.330,00	143.594,09	138.264,09
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.563.663,94	2.933.148,00	2.569.274,83	-363.873,17
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-569.205,97	-590.955,00	-776.233,11	-185.278,11
4	+ aus Beiträgen und Entgelten	11.583,38		-600,00	-600,00
6	= Summe: (investive Einzahlungen)	11.583,38		-600,00	-600,00
8	- für Baumaßnahmen	217.870,75	4.099.587,00	780.437,56	-3.319.149,44
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	217.870,75	4.099.587,00	780.437,56	-3.319.149,44
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	229.454,13	4.099.587,00	779.837,56	-3.319.749,44

Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung
1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III

		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen					
5000054 Kanalisation Flammersheimer Str, Od					
4 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		11.583,38		-600,00	600,00
6 = Summe Einzahlungen		11.583,38		-600,00	600,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		11.583,38		-600,00	600,00
5000158 Ablaufkanal RÜB Buschhoven					
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		40.973,19			
13 = Summe Auszahlungen		40.973,19			
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		40.973,19			
5000193 Kanal Bahnhofsumfeld Odendorf					
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			168.123,00		168.123,00
13 = Summe Auszahlungen			168.123,00		168.123,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		168.123,00			
5000194 Entlastungskanal Orbachaue, Odendorf					
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			65.000,00		65.000,00
13 = Summe Auszahlungen			65.000,00		65.000,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		65.000,00			
5000195 Bodenfilter (RW 1.10 Heimerzheim)					
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			7.500,00		189.484,00
13 = Summe Auszahlungen			7.500,00		189.484,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		7.500,00		189.484,00	189.484,00
5000196 Anschluss RW 1.18-Vorgebirgsstr.an Haupts					
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen				4.136,10	
13 = Summe Auszahlungen				4.136,10	
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		4.136,10			





Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
		5000197 Anschluss RW 1.17-Fronhof/Kirchstraße				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.148,42	24.851,00	1.708,98	23.142,02	
13	= Summe Auszahlungen	1.148,42	24.851,00	1.708,98	23.142,02	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.148,42	24.851,00	1.708,98	23.142,02	
		5000198 Ablaufkanal Kirchfeld, Miel				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.081,39	295.918,00	231.942,50	63.975,50	
13	= Summe Auszahlungen	19.081,39	295.918,00	231.942,50	63.975,50	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	19.081,39	295.918,00	231.942,50	63.975,50	
		5000204 Kanalsanierung Dammstr., Miel				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.782,57	431.217,00	263.277,33	167.939,67	
13	= Summe Auszahlungen	28.782,57	431.217,00	263.277,33	167.939,67	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	28.782,57	431.217,00	263.277,33	167.939,67	
		5000205 Kanalsanierung Keltenring, Odendorf				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		118.000,00	139.333,65	-21.333,65	
13	= Summe Auszahlungen		118.000,00	139.333,65	-21.333,65	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		118.000,00	139.333,65	-21.333,65	
		5000209 Kanal Kuppgasse/Schmittstr., Buschh.				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		12.113,06			
13	= Summe Auszahlungen		12.113,06			
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		12.113,06			
		5000210 Einbau v. Schmutzfängzellen, Heimerzh.				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.000,00	235.420,00	10.685,58	224.734,42	
13	= Summe Auszahlungen	10.000,00	235.420,00	10.685,58	224.734,42	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10.000,00	235.420,00	10.685,58	224.734,42	

Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung 1.11.01 Ver- und Entsorgung

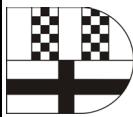
verantwortlich: Fachbereich III

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000211 Einbau v. Drosselschiebern						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		74.939,50	64.908,00	58.787,71	6.120,29
13	= Summe Auszahlungen		74.939,50	64.908,00	58.787,71	6.120,29
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		74.939,50	64.908,00	58.787,71	6.120,29
5000214 Umgestalt. Bahnhofsflächen Od, Kanal						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		367.000,00	367.000,00	367.000,00	367.000,00
13	= Summe Auszahlungen			367.000,00		367.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			367.000,00	367.000,00	
5000241 Einbau Abflussdrossel Wallfahrtsweg/Schul						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.500,00	59.500,00	-10.500,00	70.000,00
13	= Summe Auszahlungen		10.500,00	59.500,00	-10.500,00	70.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		10.500,00	59.500,00	-10.500,00	70.000,00
5000242 Anschluss Außengebiet Kölner Str. 130,Hz						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			12.000,00	12.000,00	70.000,00
13	= Summe Auszahlungen			12.000,00		70.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			12.000,00	12.000,00	
5000243 Erneuerung Transportkanal Busch.-Morenh.						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			403.000,00	403.000,00	403.000,00
13	= Summe Auszahlungen			403.000,00		403.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			403.000,00	403.000,00	
5000244 Kanalsanierung Gropperstr./Kurfürstenstr						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			54.000,00	24.326,06	29.673,94
13	= Summe Auszahlungen			54.000,00	24.326,06	29.673,94
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			54.000,00	24.326,06	29.673,94

Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung 1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
	5000245 Kanalsan.Königsberger Str./Breslauer Str				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.696,52	138.303,00	138.303,00	
13	= Summe Auszahlungen	8.696,52	138.303,00	138.303,00	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	8.696,52	138.303,00	138.303,00	
	5000246 NW-Behandlung Ortskern Heimerheim				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.239.863,00	5.130,37	1.234.732,63	
13	= Summe Auszahlungen		1.239.863,00	5.130,37	1.234.732,63
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		1.239.863,00	5.130,37	1.234.732,63
	5000247 Umschluss Transportkanal Essiger Str., Od				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		67.000,00	67.000,00	
13	= Summe Auszahlungen			67.000,00	67.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		67.000,00	67.000,00	
	5000248 Dezentrale NW-Behandlung Kirchstr.				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		56.000,00	6.000,00	50.000,00
13	= Summe Auszahlungen		56.000,00	6.000,00	50.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		56.000,00	6.000,00	50.000,00
	5000253 Kanal Erschließung Rücklage Essiger Str.				
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		110.000,00	49.745,38	60.254,62
13	= Summe Auszahlungen		110.000,00	49.745,38	60.254,62
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		110.000,00	49.745,38	60.254,62

Erläuterungen:

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.



5000193 Kanal Bahnhofsumfeld Odendorf

Gemäß der hydrodynamischen Kanalnetzberechnung weist der Kanal in der Engelbert-Zimmermann-Str. eine Überlastung auf. Im Zuge der privaten Erschließung der Flächen zwischen der Engelbert-Zimmermann-Str. und dem Bahnhofsumfeld soll ein Entlastungskanal von dem Kanal in der Engelbert-Zimmermann-Str. zu dem neu erstellten Kanal im Bahnhofsumfeld gebaut werden. Die Maßnahme sollte in 2014 umgesetzt werden. Aufgrund der fehlenden Förderzusage für die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes konnte die Maßnahme jedoch nicht realisiert werden. Die Maßnahme wurde im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt.

5000194 Entlastungskanal Orbachau

Die Maßnahme wurde im überarbeiteten Abwasserbeseitigungskonzept nach 2017/18 verschoben und im Doppelhaushalt 2016/17 neu veranschlagt. Die Maßnahme soll im Zuge der Umgestaltung der Orbachau mit hergestellt werden. Die Planung für den Entlastungskanal in der Orbachstraße in Odendorf wurde daher in 2017 und der Bau in 2018 eingeplant.

5000195 Bodenfilter (RW 1.10 Heimerzheim)

Der Umbau des Sandfangs im Park der Burg Heimerzheim zu einem Bodenfilter naturnaher Bauart wird im Doppelhaushalt 2016/17 neu veranschlagt. Aufgrund einer neuen technischen Entwicklung (Aquaclean), die zwischenzeitlich eine Bauartenzulassung vom LANUV erhalten hat (Fördervoraussetzung), soll die Planung überarbeitet werden, um Fördermittel beantragen zu können. Zur Begleichung der noch ausstehenden Rechnung für in 2016 erbrachte Ingenieursleistungen werden 4.500 € als Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.

5000197 Anschluss RW 1.17 - Fronhof/Kirchstraße

Die Maßnahme ist zurückzustellen, bis mit dem Landesbetrieb Straßen NRW Einigung über die Kostenbeteiligung für die Niederschlagswasserbehandlung der Kölner Straße erzielt werden kann. Daher werden die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.



Jahresrechnung 2015

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III

5000198 Ablaufkanal Kirchfeld, Miel

Der für die Erweiterungsgebiete in Miel erforderliche Ablaufkanal wurde in 2015 gebaut aber noch nicht vollständig abgerechnet. Zur Begleichung der offenen Ingenieursleistungen und Baukosten werden die noch nicht verbrauchten Restmittel in Höhe von 64 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.

5000204 Kanalsanierung Dammstr., Miel

Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2015 begonnen. Die in 2015 nicht verbrauchten Haushaltsmittel wurden zur Gewährleistung der Fortsetzung der Baumaßnahme im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen. Die Maßnahme wird voraussichtlich im April 2016 fertig gestellt.

5000205 Kanalsanierung Keltenring, Odendorf

Die Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2015 umgesetzt. Die noch nicht verbrauchte Ermächtigung wird zur Abnahme der TV-Untersuchung des Kanals in den Haushalt 2016 übertragen.

5000210 Einbau v. Schmutzfangzellen, Heimerzheim

Die Maßnahme wird im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt, da in 2015 keine Förderzusage des Landes erfolgte. In 2015 wurden daher nur Vorentwurfsplanungen durchgeführt.



Jahresrechnung 2015
1.11 Ver- und Entsorgung
1.11.01 Ver- und Entsorgung
verantwortlich: Fachbereich III

5000211 Einbau v. Drosselschiebern

Die zur Steuerung des Kanalnetzes notwendigen Einbauten von Drosselschiebern wurden 2015 fertig gestellt. Da die Abrechnung der Baumaßnahme noch aussteht, wird der noch nicht verbrauchte Ansatz nach 2016 übertragen.

5000214 Umgestaltung Bahnhofsflächen Od, Kanal

Die Förderzusage für die Umgestaltung des nördlichen Teils der Baumaßnahme wurde Ende 2015 erteilt. Daher werden die für diese Umgestaltung veranschlagten Haushaltsmittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.
Die Haushaltsmittel für die Umgestaltung des südlichen Teils des Bahnhofsumfeldes in Siswil Odendorf wurden im Doppelhaushalt 2016/2017 für 2018/19 neu veranschlagt. Hierfür wurde ein erneuter Förderantrag gestellt.

5000241 Einbau von Abflussdrosseln Wallfahrtsweg/Schulstraße

Gemäß der hydrodynamischen Kanalnetzberechnung für den Ortsteil Buschhoven ist es erforderlich, im Kreuzungsbereich Wallfahrtsweg/Schulstraße Abflussdrosseln einzubauen, um bei Starkregen den Abwasserstrom zu steuern.
In 2015 fanden nur Entwurfsplanungen statt. Zur Abrechnung dieser Ingenieursleistungen werden 17 T€ nach 2016 übertragen. Die Umsetzung der Baumaßnahme wurde im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt. Der Einbau der Abflussdrosseln soll in 2016 erfolgen.

5000242 Anschluss Außengebiet Kölner Str. 130, Heimerzheim

Nach den wasserrechtlichen Vorgaben soll das Außengebiet Kölner Str. 130 in Heimerzheim über eine Druckleitung an die Ortskanalisation angeschlossen werden. Da die Gespräche mit den Grundstückseigentümern über die Anschlussmöglichkeiten noch nicht abgeschlossen sind, werden die zur Planung der Maßnahme im Haushalt 2015 veranschlagten Haushaltsmittel in den Haushalt 2016 übertragen. Die Baukosten sowie Anschlussbeiträge sind im Doppelhaushalt 2016/2017 veranschlagt.



Jahresrechnung 2015
1.11 Ver- und Entsorgung
1.11.01 Ver- und Entsorgung
verantwortlich: Fachbereich III

5000243 Erneuerung Transportkanal Buschhoven - Morehoven

Bei der Auswertung der Wiederholungsuntersuchung gemäß SüwV Kan des Transportkanals Buschhoven – Morehoven wurden gravierende Schäden durch Leitplankenfüße festgestellt. Dieser Teilbereich ist zu erneuern. An den Baukosten ist Straßen NRW, als Schadensverursacher, zu beteiligen.

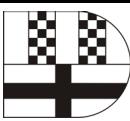
Aufgrund der schwierigen Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW ist nicht mit einer kurzfristigen Vereinbarung über die Kostenbeteiligung an den Baukosten mit dem Landesbetrieb zu rechnen. Die Umsetzung der Maßnahme wird daher auf die Haushaltss Jahre 2018/2019 verschoben.

5000244 Kanalsanierung Gropperstr./Kurfürstenstr.

Gemäß der hydrodynamischen Kanalnetzberechnung für den Ortsteil Buschhoven kommt es in der Gropperstraße und Kurfürstenstraße bei Starkregenereignissen zu Überstaureaktionen. Um das Kanalnetz zu entlasten ist eine hydraulische Sanierung erforderlich. Die Planung wurde 2015 durchgeführt. Die Baumaßnahme wird gemäß Haushaltsplan in 2016 erfolgen. Die in 2015 nicht verbrauchten Haushaltsmittel werden zur Finanzierung der noch ausstehenden Ingenieursleistungen (Bauleitung) nach 2016 übertragen.

5000245 Kanalsanierung Königsberger Str./Breslauer Str.

Gemäß der hydrodynamischen Kanalnetzberechnung für den Ortsteil Morehoven kommt es zu Überstaureaktionen im Bereich der Königsberger und der Stettiner Straße. Hier ist eine kurzfristige Entlastung des Regenwasserkanals erforderlich. Die Maßnahme konnte 2014/2015 nicht umgesetzt werden, da mit der Unteren Landschaftsbehörde des Rhein-Sieg-Kreises eine Einigung über den Verlauf des neuen Regenwasserkanals erst nach der Vorlage einer Machbarkeitsstudie möglich ist. Die Studie wurde mittlerweile erstellt. Zur Begleichung der Rechnung werden 12 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen. Der Bau des Entlastungskanals / -grabens in der Königsberger und Breslauer Straße (entlang des Wehrbusches) wurde im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt.



5000246 NW Behandlung Ortskern Heimerzheim

Mit der Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den Ortsteil Heimerzheim. Danach ist u.a. dass anfallende Niederschlagswasser von der Kölner Str., des Fronhofs und Teilen der Kirchstraße vor der Einleitung in die Swist zu behandeln.

Mit dem Landesbetrieb Straßen NRW konnte keine Kostenbeteiligung für die Niederschlagswasserbehandlung des auf der Kölner Str., L 163 anfallende Niederschlagswassers vereinbart werden. Die Bezirksregierung Köln hat die Gemeinde aufgefordert die Maßnahme auch ohne Beteiligung des Landesbetriebs durchzuführen. Aufgrund der hohen Baukosten und der Weiterentwicklung der dezentralen Niederschlagswasserbehandlungsanlagen soll die ursprüngliche Planung nicht umgesetzt werden. Es ist geplant, nur das auf den gemeindeeigenen Straßen behandlungsbedürftige Niederschlagswasser im Bereich Frongasse/Fronhof über dezentrale Behandlungsanlagen zu reinigen. Diese Maßnahme wurde im Haushalt 2016/2017 neu veranschlagt.

5000247 Umschluss Transportkanal Essiger Straße, Odendorf

Der alte Transportkanal von Odendorf nach Essig entlang der Essiger Straße dient nur noch der Abwasserableitung von einigen Häusern an der Essiger Straße und soll daher stillgelegt werden. Vor der Stilllegung des alten Transportkanals sind in der Essiger Str. zwei Kanalhaltungen, zum Anschluss der an den Transportkanal angeschlossenen Häuser zu bauen. Die Maßnahme sollte 2015 umgesetzt werden. Bei der Vorplanung hat sich ergeben, dass an dem Transportkanal noch Straßeneinläufe der L 11 angeschlossen sind. Vor Umsetzung der Maßnahme muss daher eine Einigung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW darüber erfolgen, wie die L 11 bei Wegfall des Transportkanals entwässert wird. Da sich in den Gesprächen mit dem Landesbetrieb keine kurzfristige Lösung abzeichnet, wir die Umsetzung auf die Haushaltsjahre 2018/2019 verschoben.



Jahresrechnung 2015 **1.11 Ver- und Entsorgung**
 1.11.01 Ver- und Entsorgung
verantwortlich: Fachbereich III

5000248 Dezentrale NW-Behandlung Kirchstraße

Nach der Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes forderte die Bezirksregierung Köln die Vorlage eines Niederschlagswasserbeseitigungskonzeptes für den Ortsteil Heimerzheim. Danach ist u.a. das anfallende Niederschlagswasser in den Teilbereichen der Kirchstraße vor der Einleitung in die Swist zu behandeln. Zwischenzeitlich ist die Planung für die Maßnahme abgeschlossen. Hier war eine gemeinsame Maßnahme mit dem Landesbetrieb Straßen NRW angedacht. Seitens des Landesbetriebs werden zurzeit jedoch keine Maßnahmen zur Niederschlagswasserbehandlung bewilligt. Die Gemeinde muss die dezentrale NW-Behandlung Kirchstraße jedoch in 2016 umsetzen, um höhere Abwasserabgaben zu verhindern. Die Maßnahme wurde daher im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt.

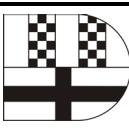
5000253 Kanal Erschließung Rücklage Essiger Straße

Die Maßnahme wurde 2015 umgesetzt aber noch nicht schlussgerechnet. Daher werden die noch verfügbaren Haushaltsmittel zur Begleichung ausstehenden Ingenieurs- und Baurechnungen im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

Gemeinde Swisttal

	
---	--

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-260.852,97	-262.700,00	-260.912,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-589.339,00	-597.134,00	-591.011,37
6	+	Kostenersattungen und Kostenumlagen	-5.472,97		-2.144,08
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-94.542,49	-8.467,00	-170.893,38
10	=	Ordentliche Erträge	-950.207,43	-868.301,00	-1.024.960,83
11	-	Personalaufwendungen	148.217,15	165.875,00	143.403,07
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	704.939,91	956.739,00	822.437,58
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.337.402,05	2.370.139,00	2.335.928,29
15	-	Transferaufwendungen			4.000,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.354,64	11.516,00	2.795,13
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.197.913,75	3.504.269,00	3.308.564,07
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	2.247.706,32	2.635.968,00	2.283.603,24
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.247.706,32	2.635.968,00	2.283.603,24
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	2.247.706,32	2.635.968,00	2.283.603,24
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	955.704,22	1.015.135,34	1.030.273,42
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.203.410,54	3.651.103,34	3.313.876,66
					-337.226,68

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.000,00		2.000,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500,00		500,00
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen	-5.472,97		-1.763,28	-1.763,28
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.000,00	-1.777,19	-777,19
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.472,97	-3.500,00	-3.540,47	-40,47
10	- Personalauszahlungen	148.698,28	162.102,00	138.919,51	-23.182,49
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	480.931,13	956.739,00	629.212,36	-327.526,64
15	- Sonstige Auszahlungen	174.342,86	11.120,00	180.018,30	168.898,30
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	803.972,27	1.129.961,00	948.150,17	-181.810,83
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	798.499,30	1.126.461,00	944.609,70	-181.851,30
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
1	+ Investitionsmaßnahmen aus Zuwendungen für	-2.600,00	-700.000,00	-24.054,00	675.946,00
4	+ aus Beiträgen und Entgelten		-140.000,00	-72.867,08	67.132,92
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen			-87.660,00	-87.660,00
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-2.600,00	-840.000,00	-184.581,08	655.418,92
	Auszahlungen				
7	- für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	3.785,81	56.946,00	7.317,65	-49.628,35
8	- für Baumaßnahmen	174.330,41	3.042.739,00	504.308,45	-2.538.430,55
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	178.116,22	3.099.685,00	511.626,10	-2.588.058,90
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	175.516,22	2.259.685,00	327.045,02	-1.932.639,98

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

verantwortlich: Fachbereich III

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-260.852,97	-262.700,00	-260.912,00	1.788,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-589.339,00	-597.134,00	-591.011,37	6.122,63
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen	-5.472,97		-1.184,44	-1.184,44
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-94.542,49	-8.467,00	-161.065,25	-152.598,25
10	= Ordentliche Erträge	-950.207,43	-868.301,00	-1.014.173,06	-145.872,06
11	- Personalaufwendungen	115.245,43	122.906,00	103.331,85	-19.574,15
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	580.368,91	814.741,00	730.365,78	-84.375,22
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.337.402,05	2.370.139,00	2.335.928,29	-34.210,71
15	- Transferaufwendungen			4.000,00	4.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.142,44	1.416,00	2.795,13	1.379,13
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.035.158,83	3.309.202,00	3.176.421,05	-132.780,95
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	2.084.951,40	2.440.901,00	2.162.247,99	-278.653,01
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.084.951,40	2.440.901,00	2.162.247,99	-278.653,01
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	2.084.951,40	2.440.901,00	2.162.247,99	-278.653,01
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	878.673,41	886.223,13	935.058,41	48.835,28
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.963.624,81	3.327.124,13	3.097.306,40	-229.817,73

Erläuterungen



Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

Ziele und Kennzahlen

Die Gemeinde erstellt einen Instandhaltungsplan für Gemeindestraßen. Dieser wird sukzessive abgearbeitet. Hierzu werden jährlich Mittel i. H. v. 0,5 % des Restbuchwertes des korrespondierenden Anlagevermögens (Stand: 31.12.2011) bereitgestellt. Nicht verwendete Mittel bzw. die Akkumulierung von Mitteln für größere Instandhaltungsmaßnahmen werden am Ende des Haushaltsjahres durch Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung übertragen. Ein übersteigen der Straßeninfrastrukturquote ist möglich, muss aber innerhalb der gesamten Infrastrukturquote ausgeglichen werden (HSK-Maßnahme Infrastrukturquote). Die Unterhaltungsansätze dürfen i. H. einer Inflationierung von 1% gemäß den Orientierungsdaten steigen.

Ziel: Substanzerhalt der gemeindlichen Straßen unter Beachtung der finanziellen Belastungsgrenze
(Straßeninfrastrukturquote)

Kennziffer Straßeninfrastrukturquote (in T€)

Plan 2015

Ist 2015

<u>Unterhaltungsaufwendungen</u>	<u>196</u>	= 0,5 %	<u>375</u>	= 0,95 %
Korrespondierendes AV	<u>39.521</u>		<u>39.521</u>	

Anzahl umgesetzte Maßnahmen (HHJ)	<u>4</u>
Anzahl umzusetzende Maßnahmen (HHJ)	<u>5</u>



Jahresrechnung 2015

- 1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV
- 1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

Bei den zu unterhaltenen Straßen in 2015 handelt es sich um die Ringstraße, die Alte Poststraße, die Steinbachstraßen 1. und 2. Teil sowie die Schulstraße. Umgesetzt wurden alle Maßnahmen bis auf die Schulstraße. Diese konnte wegen den noch nicht fertiggestellten Hausanschlüssen etc. eines Versorgers noch nicht begonnen werden.

Gesamtinfrastrukturquote zur Information (auch HSK-Maßnahme)

	<u>Plan 2015</u>	<u>Ist 2015</u>
<u>Unterhaltungsaufwendungen</u>	<u>286</u> 52.735	<u>0,5 %</u> <u>401</u> <u>52.735</u>
Korrespondierendes AV		= 0,76 %

Unterhaltung Straßen 375 T€/ Wald-, Reit- u. Wirtschaftsweg 17 T€, Brücken 9 T€.

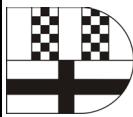
Das Ziel Straßeninfrastrukturquote wurde in finanzieller Hinsicht überschritten, die Umsetzungen verzögern sich in 1 von 5 Maßnahmen. Diese werden in 2016 durchgeführt. Die Überschreitungen in finanzieller Hinsicht ergaben sich durch die nicht als Aufwand veranschlagten Kostenübernahmen für die Linkssabbieger zur neuen Sportanlage Buschhoven/Morenhoven sowie zum neuen Nahversorger in Buschhoven sowie im Zusammenhang mit dem neuen Nahversorger für eine Bushaltestelle. Ohne diese Sondereffekte läge die Zielerreichung bei 0,35 %.

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III



Sonstige ordentliche Erträge

Die hier zu verzeichnenden Mehrerträge ergeben sich aus dem Buchgewinn (74 T€) aus dem Verkauf eines Grundstücke in Swisttal-Odendorf (Rücklage Essiger Str.) sowie der ertragswirksamen Auflösung zweier nicht mehr benötigter Instandhaltungsrückstellungen (78 T€). So wurden nicht mehr benötigte Rückstellungsmitte nach erfolgten Gehweginstandsetzungen ertragswirksam aufgelöst.

Personalaufwendungen

Die Minderaufwendungen sind auf die verzögerte Nachbesetzung einer freien Stelle mit einer Mitarbeiterin mit geringerer Entgelgruppe sowie dem Wegfall der Entgeltfortzahlung aufgrund der Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters zurückzuführen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die in der Jahresrechnung aufgezeigten Minderaufwendungen sind nicht auf tatsächliche Einsparungen zurückzuführen, sondern auf die Verschiebung verschiedener Unterhaltsmaßnahmen und Planverfahren in das Haushaltsjahr 2016. Insgesamt überträgt die Gemeinde 140 T€ im Rahmen von Ermächtigungsübertragungen nach 2016. Bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens konnten insbesondere Maßnahmen wie die Erweiterung der Straßenbeleuchtung sowie die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten mit Steuerchip nicht oder nur teilweise umgesetzt werden. Die Durchführung verschiedener Planvorhaben wurden in 2015 beauftragt (Unterhaltungsmanagement Straßen, Brückensanierungen, etc.), andere mussten aus Personalmangel zurückgestellt werden (Fortschreibung Sanierungskonzept Brücken). Die Maßnahmen sollen 2016 umgesetzt werden. Eine Zusammenstellung der übertragenen Einzelmaßnahmen kann der Liste "Ermächtigungsübertragungen Aufwendungen und Auszahlungen" entnommen werden.

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.000,00		2.000,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500,00		500,00
6	+ Kostenersättigungen, Kostenumlagen	-5.472,97		-803,64	-803,64
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.000,00	-1.777,19	-777,19
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.472,97	-3.500,00	-2.580,83	919,17
10	- Personalauszahlungen	115.245,43	122.906,00	103.181,85	-19.724,15
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	380.216,37	814.741,00	545.628,79	-269.112,21
15	- Sonstige Auszahlungen	169.130,66	1.020,00	175.646,43	174.626,43
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	664.592,46	938.667,00	824.457,07	-114.209,93
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	659.119,49	935.167,00	821.876,24	-113.290,76
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
1	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.600,00	-700.000,00	-24.054,00	675.946,00
4	+ aus Beiträgen und Entgelten		-140.000,00	-72.867,08	67.132,92
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen			-87.660,00	-87.660,00
6	= Summe: (investive Einzahlungen)	-2.600,00	-840.000,00	-184.581,08	655.418,92
	Auszahlungen				
7	- für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	3.785,81	56.946,00	7.317,65	-49.628,35
8	- für Baumaßnahmen	174.330,41	3.042.739,00	504.308,45	-2.538.430,55
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	178.116,22	3.099.685,00	511.626,10	-2.588.058,90
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	175.516,22	2.259.685,00	327.045,02	-1.932.639,98

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

		Investitionsmaßnahmen Oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschrieb- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000060 Ankauf Bahnhofsflächen, Odendorf						
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	486,47	19.513,00	334,55	19.178,45
13	=	Summe Auszahlungen	486,47	19.513,00	334,55	19.178,45
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	486,47	19.513,00	334,55	19.178,45
5000061 Umgestaltung Bahnhofsflächen, Odendorf						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00
6	=	Summe Einzahlungen		-700.000,00		-700.000,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	732,75		755,31	-75,31
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.796,41	1.725.224,00	10.079,30	1.715.144,70
13	=	Summe Auszahlungen	34.529,16	1.725.224,00	10.834,61	1.714.389,39
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	34.529,16	1.025.224,00	10.834,61	1.014.389,39
5000064 Endausbau Oststraße, Odendorf						
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-72.867,08	72.867,08	72.867,08
6	=	Summe Einzahlungen		-72.867,08		72.867,08
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.689,99	7.646,00		7.646,00
13	=	Summe Auszahlungen	2.689,99	7.646,00		7.646,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.689,99	7.646,00	-72.867,08	80.513,08
5000093 Brücke Schießbach östl. A 61						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	112.683,81	8.515,00	3.514,87	5.000,13
13	=	Summe Auszahlungen	112.683,81	8.515,00	3.514,87	5.000,13
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	112.683,81	8.515,00	3.514,87	5.000,13

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000104 Straßenbau Gewerbegebiet Odendorf						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		877.458,00	439.700,56	437.757,44	
13	= Summe Auszahlungen		877.458,00	439.700,56	437.757,44	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		877.458,00	439.700,56	437.757,44	
5000105 Gehwege Trierer Str.						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		45.400,00		45.400,00	
13	= Summe Auszahlungen		45.400,00		45.400,00	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		45.400,00	45.400,00	45.400,00	
5000106 Erneuerung Brücke W.-Weg Hohn - Buschhov						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			102.000,00		102.000,00
13	= Summe Auszahlungen			102.000,00		102.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			102.000,00	102.000,00	102.000,00
5000107 Veränderung Bahnübergänge Odendorf						
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-2.600,00		
6	= Summe Einzahlungen			-2.600,00		
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			3.025,21		
13	= Summe Auszahlungen			3.025,21		
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			425,21	425,21	425,21
5000173 Neugestaltung Gottfried-Velten-Platz						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		2.242,93	7.876,00	7.876,00	
13	= Summe Auszahlungen		2.242,93	7.876,00	7.876,00	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.242,93	7.876,00	7.876,00	7.876,00

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000180 Straßenbau "Kirschenfad", Odendorf						
4	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-30.000,00		-30.000,00	
6	= Summe Einzahlungen		-30.000,00		-30.000,00	
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		93.735,00		93.735,00	
13	= Summe Auszahlungen		93.735,00		93.735,00	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		63.735,00		63.735,00	
5000189 Gehweg Waldstr., K9 - OD Dünstekoven						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		3.000,00		3.000,00	
13	= Summe Auszahlungen		3.000,00		3.000,00	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		3.000,00		3.000,00	
5000190 Brücke über den Orbach BW 20/001						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		14.222,46		78.266,00	
13	= Summe Auszahlungen		14.222,46		78.266,00	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		14.222,46		78.266,00	
5000216 Weg L 163 Ortsausfahrt Dünstekoven						
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.669,60		10.619,00	
13	= Summe Auszahlungen		5.669,60		10.619,00	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.669,60		10.619,00	
5000254 Straße Erschließung Rücklage Essiger Str						
4	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-110.000,00		-110.000,00	
6	= Summe Einzahlungen		-110.000,00		-110.000,00	
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		68.000,00		18.000,00	
13	= Summe Auszahlungen		68.000,00		18.000,00	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-42.000,00		50.000,00	
						-92.000,00

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Vergleich Ansatz/Ist 2015
		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000,00	15.000,00
13	=	Summe Auszahlungen		15.000,00	15.000,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		15.000,00	15.000,00

Erläuterungen:

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

5000060 Ankauf Bahnhofsflächen, Odendorf

Zwischen der Engelbert-Zimmermann-Straße und dem Bahnhofsumfeld wird ein Entlastungskanal verlegt. In dem entsprechenden städtebaulichen Vertrag wurde auch geregelt, dass die Gemeinde die überplanten privaten Flächen im Plangebiet zur Umgestaltung der Bahnhofsflächen in Swisttal-Odendorf erwirbt. Die Neuvermessung der Grundstücksf lächen hat neue Größen ergeben. Mit Fortschreibung der Vermessung sind die Mehrzuteilungen gegenüber der Deutschen Bahn AG nachzuzählen. Daher werden die noch nicht verbrauchten Haushaltssittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.

5000061 Umgestaltung Bahnhofsflächen, Odendorf

Entsprechend der Rahmenplanung Ortschaft Odendorf / Bahnhof Odendorf und der Aufstellung des Bebauungsplanes Odendorf Od 17 "Bahnhofsumfeld Odendorf" soll das gesamte Bahnhofsumfeld umgestaltet werden. Die Förderzusage für die Umgestaltung des nördlichen Teils wurde Ende 2015 erteilt. Daher werden die für diese Umsetzung notwendigen Haushaltsmittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.



Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

Die Mittel für die Umgestaltung des südlichen Teils wurden im Haushalt 2016/17 neu veranschlagt. Es wurde ein erneuter Förderantrag gestellt. Die Baumaßnahme soll voraussichtlich 2018 ausgeführt werden.

5.000064 Endausbau Oststraße, Odendorf

Der Endausbau der Oststraße ist fertiggestellt. Die Erschließungsbeiträge wurden 2015 erhoben.

5000093 Brücke Schießbach östl. A 61

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die nach 2015 übertragenen Haushaltsmittel reichten zur Bgleichung der noch ausstehenden Abrechnung der Ingenieurleistungen aus.

5000104 Straßenbau Gewerbegebiet Odendorf

In Gewerbegebiet Odendorf sind an der nördlichen Erschließungsstraße die Mehrzahl der Grundstücke bebaut. Daher wurde 2015 der Endausbau der Haupterschließungsstraße beauftragt. Da die Maßnahme noch nicht fertiggestellt wurde, werden die noch nicht verbrauchten Haushaltsmittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.

5000105 Gehwege Trierer Str.

Die Baumaßnahme ist fertiggestellt. Da die Maßnahme noch nicht abgerechnet wurde, werden die verfügbaren Restmittel nach 2016 übertragen. Der Rhein-Sieg-Kreis wird der Gemeinde voraussichtlich Anfang 2016 die Schlussrechnung vorlegen. Die Abrechnung soll so zeitnah wie möglich stattfinden, um in 2016 die Erschließungsbeiträge festsetzen sowie den zweiten Teilbetrag der bewilligten Landeszulassung abrufen zu können.

5000106 Erneuerung Brücke W.-Weg Hohn-Buschhoven

Die investive Maßnahme entfällt, da die bestehende Brücke saniert werden kann. Die Maßnahme ist für 2017 eingepflegt.



Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV
1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

5000173 Neugestaltung Gottfried-Velten-Platz

Die Maßnahme ist fertig gestellt. Die aus 2014 übertragene Ermächtigung für ggf. noch notwendige gestalterische Maßnahmen auf dem Platz wurde nicht benötigt.

5000180 Straßenbau "Kirschenpfad" Odendorf

Die Baumaßnahme wurde im Doppelhaushalt 2016/17 neu veranschlagt, da sie zur Erzielung eines günstigen Angebots gemeinsam mit der Maßnahme "Umgestaltung Bahnhofsf lächen" ausgeschrieben werden soll.

5000189 Gehweg Waldstr., K9 - OD Dünstekoven

Die Baumaßnahme ist fertig gestellt. Aufgrund fehlender geprüfter Schlussrechnung des Rhein-Sieg-Kreises konnte die Maßnahme 2015 nicht abgerechnet werden. Die Beitragsveranlagung wurde daher im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt.

5000190 Brücke über den Orbach BW 20/001 (Brücke im Klinkert)

Nachdem die Ausschreibung für die Erneuerung der Brücke ein unwirtschaftliches Ergebnis erbracht hat, soll gemäß Beschluss des Bau-, Vergabe- und Denkmalschutzausschusses die Brücke "Im Klinkert" in einfacher Bauweise geplant und errichtet werden. Die Maßnahme wurde daher im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt.

5000216 Weg L 163 Ortsausfahrt Dünstekoven

Die Maßnahme ist fertiggestellt. Die für eventuell noch notwendige Restarbeiten an der angrenzenden landwirtschaftlichen Parzelle erfolgte Ermächtigungsübertragung aus 2014 wurde nicht benötigt.



Jahresrechnung 2015 1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV
verantwortlich: Fachbereich III 1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

5000254 Straße Erschließung Rücklage Essiger Str.

Zur Herstellung der Bastraße für die Erschließung des Bebauungsgebietes "Rücklage Essiger Str." wurden 37 T€ zusätzlich bereitgestellt. Die Straße wurde 2015 gebaut. Die noch nicht verausgabten Haushaltsmittel werden zur Begleichung der noch offenen Schlussrechnungen mittels Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen.

5000260 Straßenneubau Peter-Esser-Platz

Die Planung für den Straßenneubau konnte 2015 nicht umgesetzt werden. Die hierfür eingestellten Haushaltsmittel werden daher im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen. Die Planung soll nach Abstimmung mit den Anliegern in 2016 erfolgen. Die Baumaßnahme wurde im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt und soll 2018 umgesetzt werden.



Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.566,59	37.433,00	-24.054,00
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.566,59	37.433,00	6.227,79
					31.205,21
					-17.826,21
					55.259,21

Erläuterungen:

Stellplatzabgabe

Die Gemeinde erhielt in 2015 Stellplatzabgaben in Höhe von 24 T€. Diese Ablösebeträge sind zweckgebunden für die Einrichtung neuer öffentlicher Parkflächen.

Ankauf von Straßenland

Die Grundwerbsverträge (Straßenland) konnten 2015 nicht endgültig bearbeitet werden, da abschließende Vermessungen fehlen. Darüber hinaus konnte ein weiteres Verfahren zur Übernahme weiterer Straßenlandflächen noch nicht abgeschlossen werden, da die notwendige juristische Bewertung des mit der Maßnahme im Zusammenhang stehenden Erschließungsvertrages noch aussteht. Die im Haushalt 2015 nicht verbrauchten Pauschalmittel werden zur Finanzierung obiger Straßenlandkäufe mittels Ermächtigungsübertragung in den Haushalt 2016 übernommen.

Jahresrechnung 2015**1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV**

1.12.02 ÖPNV

verantwortlich: Fachbereich III

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
11	- Personalaufwendungen	26.885,86	36.360,00	33.507,91	-2.852,09
17	= Ordentliche Aufwendungen	26.885,86	36.360,00	33.507,91	-2.852,09
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	26.885,86	36.360,00	33.507,91	-2.852,09
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	26.885,86	36.360,00	33.507,91	-2.852,09
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	26.885,86	36.360,00	33.507,91	-2.852,09
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.199,68	46.590,18	72.122,90	25.532,72
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	90.085,54	82.950,18	105.630,81	22.680,63



Jahresrechnung 2015 **1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV**
1.12.02 ÖPNV

verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	27.366,99	32.587,00	29.174,35	-3.412,65
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.366,99	32.587,00	29.174,35	-3.412,65
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	27.366,99	32.587,00	29.174,35	-3.412,65

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst

verantwortlich: Fachbereich III

--

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-959,64	-959,64
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-9.828,13	-9.828,13
10	= Ordentliche Erträge			-10.787,77	-10.787,77
11	- Personalaufwendungen	6.085,86	6.609,00	6.563,31	-45,69
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.571,00	141.998,00	92.071,80	-49.926,20
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.212,20	10.100,00		-10.100,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	135.869,06	158.707,00	98.635,11	-60.071,89
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	135.869,06	158.707,00	87.847,34	-70.859,66
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	135.869,06	158.707,00	87.847,34	-70.859,66
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	135.869,06	158.707,00	87.847,34	-70.859,66
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.084,82	-10.762,00	-6.445,00	4.317,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.915,95	93.084,03	29.537,11	-63.546,92
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	149.700,19	241.029,03	110.939,45	-130.089,58

Erläuterungen:

Sonstige ordentliche Erträge

Die Mehrerträge ergeben sich aus der Auflösung der nicht mehr benötigten Rückstellung für den durch den Landesbetrieb Straßen NRW im Bereich der Ortsdurchfahrten durchgeführten Winterdienst 2014. Aufgrund des milden Winters wurde eine geringere Kostenerstattung gefordert, als der Rückstellung zugeführt wurde.



Jahresrechnung 2015 1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV
verantwortlich: Fachbereich III 1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund des milden Winters musste die Gemeinde für den Winterdienst einschließlich der Erstattung an den Landesbetrieb Straßen für den Streudienst auf den Ortsdurchfahrten 34 T€ weniger aufwenden als geplant. Weitere Einsparungen sind bei den Aufwendungen für die Straßeneinigung zu verzeichnen. Der Haushaltsansatz basiert auf einer möglichst lückenlosen wöchentlichen Reinigung. Witterungs- und Materialbedingt sind in 2015 Reinigungen mit einem Gesamtwert von 16 T€ ausgefallen.

Jahresrechnung 2015

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst

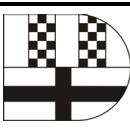
verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
6	+ Kostenersättigungen, Kostenumlagen			-959,64	-959,64
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-959,64	-959,64
10	- Personalauszahlungen	6.085,86	6.609,00	6.563,31	-45,69
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100.714,76	141.998,00	83.583,57	-58.414,43
15	- Sonstige Auszahlungen	5.212,20	10.100,00	4.371,87	-5.728,13
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	112.012,82	158.707,00	94.518,75	-64.188,25
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	112.012,82	158.707,00	93.559,11	-65.147,89

Jahresrechnung 2015

1.13 Natur- und Landschaftspflege

Gemeinde Swisttal

	
---	--

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-21.891,39	-21.112,00	-26.264,11	-5.152,11
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-206.250,19	-290.100,00	-222.363,06	67.736,94
5	+ Private rechtliche Leistungsentgelte	-5.052,27	-3.000,00	-13.039,56	-10.039,56
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen	-1.500,00		-252,00	-252,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.759,17	-50,00	-3.128,66	-3.078,66
10	= Öffentliche Erträge	-238.453,02	-314.262,00	-265.047,39	49.214,61
11	- Personalaufwendungen	82.101,67	84.531,00	68.256,27	-16.274,73
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	359.770,62	429.838,00	358.333,58	-71.504,42
14	- Bilanzielle Abschreibungen	23.223,34	25.393,00	23.487,01	-1.905,99
15	- Transferaufwendungen	340,00			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.700,25	1.496,00	5.156,85	3.660,85
17	= Öffentliche Aufwendungen	468.135,88	541.258,00	455.233,71	-86.024,29
18	Öffentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	229.682,86	226.996,00	190.186,32	-36.809,68
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	229.682,86	226.996,00	190.186,32	-36.809,68
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	229.682,86	226.996,00	190.186,32	-36.809,68
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	701.026,25	655.052,26	740.075,94	85.023,68
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	930.709,11	882.048,26	930.262,26	48.214,00

Jahresrechnung 2015

1.13 Natur- und Landschaftspflege

Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.404,39	-5.634,00	-10.718,22	-5.084,22
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-272.652,63	-290.100,00	-307.213,26	-17.113,26
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.052,27	-3.000,00	-13.039,56	-10.039,56
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.500,00		-252,00	-252,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.759,17	-50,00		50,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-289.368,46	-298.784,00	-331.223,04	-32.439,04
10	- Personalauszahlungen	79.153,90	84.531,00	67.374,38	-17.156,62
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	351.366,81	429.838,00	379.044,59	-50.793,41
14	- Transferauszahlungen	340,00			
15	- Sonstige Auszahlungen	7.175,59	1.496,00	5.075,86	3.579,86
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	438.036,30	515.865,00	451.494,83	-64.370,17
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	148.667,84	217.081,00	120.271,79	-96.809,21
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
1	+ Investitionsmaßnahmen			-523,89	-523,89
6	= Summe: (investive Einzahlungen)			-523,89	-523,89
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				
7	- für Baumaßnahmen	37.788,45	172.000,00	136.533,16	-5.000,00
8	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	523,89			-35.466,84
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	38.312,34	177.000,00	136.533,16	-40.466,84
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	38.312,34	177.000,00	136.009,27	-40.990,73

Jahresrechnung 2015**1.13 Natur- und Landschaftspflege****1.13.01 Öffentliches Grün**

verantwortlich: Fachbereich III

--

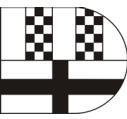
Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.269,35	32.965,00	22.007,95	-10.957,05
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	788,97		2.268,22	2.268,22
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.058,32	32.965,00	24.276,17	-8.688,83
18	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	22.058,32	32.965,00	24.276,17	-8.688,83
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	22.058,32	32.965,00	24.276,17	-8.688,83
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	22.058,32	32.965,00	24.276,17	-8.688,83
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	400.583,31	400.660,98	405.278,90	4.617,92
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	422.641,63	433.625,98	429.555,07	-4.070,91

Erläuterungen:**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

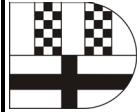
Unter diesen Positionen werden Pauschalen für die Reparatur bzw. Ersatzteilbeschaffung für die Brunnen und Sitzbänke, baumchirurgische Maßnahmen, Neuansammlungen, Pflegegearbeiten für Wegeausbesserungen oder auch über den mit einer Fremdfirma abgeschlossenen Pflegevertrag hinausgehende Grünpflegearbeiten geplant. Die an eine Fremdfirma vergebenen Grünpflegearbeiten wurden in 2015 weniger Haushaltsmittel für die Unterhaltung und Pflege der öffentlichen Grünanlagen eingesetzt, da verschiedene geplante Maßnahmen aufgrund vorrangiger anderer Maßnahmen zurückgestellt wurden. Die für diese Maßnahmen eingeplanten Mitarbeiter des Baubetriebshofes wurden insbesondere für notwendige Arbeiten zur Schaffung von Unterkünften für die Asylanten/Flüchtlinge eingesetzt.

Jahresrechnung 2015**1.13 Natur- und Landschaftspflege****1.13.01 Öffentliches Grün**

verantwortlich: Fachbereich III

			
Teilfinanzrechnung			

	<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	22.387,55	32.965,00	23.021,83	-9.943,17
15 - Sonstige Auszahlungen	788,97		2.268,22	2.268,22
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.176,52	32.965,00	25.290,05	-7.674,95
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	23.176,52	32.965,00	25.290,05	-7.674,95
8 - für Baumaßnahmen		90.000,00	86.599,15	-3.400,85
13 = Summe: (investive Auszahlungen)		90.000,00	86.599,15	-3.400,85
14 = Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		90.000,00	86.599,15	-3.400,85



Jahresrechnung 2015 **1.13 Natur- und Landschaftspflege**
verantwortlich: Fachbereich III **1.13.01 Öffentliches Grün**

		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000261	Spiel-, Sport- u. Erholungsfläche Miel					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		90.000,00	86.599,15	3.400,85	
13	= Summe Auszahlungen		90.000,00	86.599,15	3.400,85	
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		90.000,00	86.599,15	3.400,85	

Erläuterungen:

Der ehemalige Sportplatz in Swisttal-Miel wurde aufgegeben und eine Teilfläche zur Pfarrer-Schnitzler-Straße als Bauland verkauft. Der Rest der Fläche wurde 2015 zur öffentlichen Grünanlage mit Erholungs- und Ruhefunktionen umgestaltet. Die Maßnahme ist weitgehend abgeschlossen. Die noch nicht verbrauchten Restmittel werden für abschließende Arbeiten und noch abzurechnende Schlussrechnungen in den Haushalt 2016 übertragen.

Jahresrechnung 2015

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.02 Natur und Landschaft

verantwortlich: Fachbereich III

		Teilergebnisrechnung			Vergleich Ansatz / Ist	
		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015		
11	-	Personalaufwendungen	943,93	2.383,00	1.545,98	-837,02
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	307,38	63.340,00	10.709,04	-52.630,96
17	=	Öffentliche Aufwendungen	1.251,31	65.723,00	12.255,02	-53.467,98
18	=	Öffentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.251,31	65.723,00	12.255,02	-53.467,98
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.251,31	65.723,00	12.255,02	-53.467,98
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.251,31	65.723,00	12.255,02	-53.467,98
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.935,33	2.344,08	4.527,01	2.182,93
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.186,64	68.067,08	16.782,03	-51.285,05

Erläuterungen:

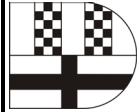
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Pauschale für Unterhaltungsarbeiten am NABU-Gelände in Swisttal-Dünsteckoven und die Anpflanzungsmaßnahmen mussten nicht in Anspruch genommen werden. Die Planungsarbeiten für ein Bepflanzungskonzept Bu 16 "Buschhoven Süd", ein Konzept zur Neubepflanzung der Kastanienallee und die Fortschreibung des Ökokatasters konnten nicht beendet werden, da noch abschließende Prüfungen und Abstimmungen mit der Unteren Landschaftsbehörde ausstehen. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 8 T€ werden mittels Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen. Die sich aus den Konzepten voraussichtlich ergebenden Neuapfianzungen wurden im Doppelhaushalt 2016/2017 neu veranschlagt.

Jahresrechnung 2015**1.13 Natur- und Landschaftspflege****1.13.02 Natur und Landschaft****verantwortlich: Fachbereich III**

--

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	943,93	2.383,00	1.545,98	-837,02
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	307,38	63.340,00	10.709,04	-52.630,96
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.251,31	65.723,00	12.255,02	-53.467,98
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.251,31	65.723,00	12.255,02	-53.467,98
	Auszahlungen				
7	- für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		5.000,00		-5.000,00
13	= Summe: (investive Auszahlungen)		5.000,00		-5.000,00
14	= (Ein- ./ Auszahlung)		5.000,00		-5.000,00



Jahresrechnung 2015 **1.13 Natur- und Landschaftspflege**
1.13.02 Natur und Landschaft
verantwortlich: Fachbereich III

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
2 - Summe der investiven Auszahlungen				5.000,00		5.000,00
3 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				5.000,00		5.000,00

Erläuterungen:

Der Gemeinde wurde ein Angebot zum Erwerb einer Ausgleichsfläche unterbreitet. Der Kauf soll 2016 abgewickelt werden. Daher wird der Ansatz 2015 durch Ermächtigungsübertragung in 2016 zur Verfügung gestellt.

Jahresrechnung 2015

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.03 Wald- und Forstwirtschaft

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-882,87		-5.057,50	-5.057,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.052,27	-3.000,00	-13.039,56	-10.039,56
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.317,33			
10	= Ordentliche Erträge	-9.252,47	-3.000,00	-18.097,06	-15.097,06
11	- Personalaufwendungen	943,93	2.383,00	2.365,78	-17,22
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.890,05	3.505,00	1.276,87	-2.228,13
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.135,84	1.217,00	1.146,66	-70,34
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.969,82	7.105,00	4.789,31	-2.315,69
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-4.282,65	4.105,00	-13.307,75	-17.412,75
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-4.282,65	4.105,00	-13.307,75	-17.412,75
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-4.282,65	4.105,00	-13.307,75	-17.412,75
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.589,34	18.311,64	19.617,55	1.305,91
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	18.306,69	22.416,64	6.309,80	-16.106,84

Erläuterungen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Für die Unterhaltung der Reitwege erhielt die Gemeinde 2015 Zuweisungen in Höhe von 5 T€.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Mehrerträge sind durch in 2015 nachgeholte Holzeinschläge entstanden. Diese konnten 2014 nicht durchgeführt werden, da die Waldböden aufgrund der anhaltenden Regenfälle zu nass waren und von den schweren Erntemaschinen nicht befahren werden konnten.

Jahresrechnung 2015**1.13 Natur- und Landschaftspflege****1.13.03 Wald- und Forstwirtschaft****verantwortlich: Fachbereich III**

Teilfinanzrechnung				Vergleich Ansatz/Ist
	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-882,87		-5.057,50 -5.057,50
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.052,27	-3.000,00	-13.039,56 -10.039,56
7 + Sonstige Einzahlungen		-3.317,33		
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.252,47	-3.000,00	-18.097,06	-15.097,06
10 - Personalauszahlungen	943,93	2.383,00	2.365,78	-17,22
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.505,00	3.762,32	257,32
15 - Sonstige Auszahlungen	1.135,84	1.217,00	1.370,67	153,67
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.079,77	7.105,00	7.498,77	393,77
17 = Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-7.172,70	4.105,00	-10.598,29	-14.703,29

Jahresrechnung 2015

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.04 Wasser und Wasserbau

verantwortlich: Fachbereich III

		Teilergebnisrechnung				
		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist	
11	- Personalaufwendungen	43.310,22	46.231,00	44.104,82	-2.126,18	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	290.901,47	304.892,00	304.691,46	-200,54	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			576,26	576,26	
17	= Ordentliche Aufwendungen	334.211,69	351.123,00	349.372,54	-1.750,46	
18	= Orientliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	334.211,69	351.123,00	349.372,54	-1.750,46	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	334.211,69	351.123,00	349.372,54	-1.750,46	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	334.211,69	351.123,00	349.372,54	-1.750,46	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.350,16	48.984,97	93.588,54	44.603,57	
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	407.561,85	400.107,97	442.961,08	42.853,11	

Erläuterungen:

Ziele und Kennzahlen

Zum Produkt gehören der Bau und die Unterhaltung fließender Gewässer 2. Ordnung. Sie dienen der Schaffung und Bewahrung eines ordnungsgemäßen und umweltgerechten Zustandes der Fließgewässer als Erholungs- und Lebensraum sowie der Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Wasseraufflusses.

Die sich aus dem jährlich aufzustellenden Gewässerunterhaltungsplan für die Gemeinde ergebenen Maßnahmen sind zu mindestens 95 % umzusetzen (Messgröße ist die Anzahl der festgelegten Maßnahmen).



Jahresrechnung 2015 1.13 Natur- und Landschaftspflege
verantwortlich: Fachbereich III 1.13.04 Wasser und Wasserbau

Kennziffer: Gewässerunterhaltung

	<u>Plan 2015</u>	<u>Ist 2015</u>
Anzahl umgesetzte Maßnahmen (Gewässerunterhaltungsplan)	<u>22</u>	<u>22</u> = 96 %
Anzahl umzusetzender Maßnahmen (Gewässerunterhaltungsplan)	<u>23</u>	<u>22</u> = 96 % <u>23</u>

Gewässerunterhaltung in Aufwandsrelationen (nur informatorisch)

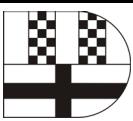
	<u>Plan 2015</u>	<u>Ist 2015</u>
Gesamtkosten Unterhaltung	<u>8.000 €</u> = 222 €/Km	<u>12.607 €</u> = 350,19 €/Km
Unterhaltsfläche Gemeinde (in Km)	<u>36</u>	<u>36</u>

Das Ziel wurde erreicht. Die letzte Maßnahme wurde mangels Haushaltsmittel auf 2016 verschoben.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nachdem die Gemeinde 2013 die mit dem Scharkavirus befallene Hecke am Gewässer "Die Wässers" in Swisttal Odendorf gerodet hatte, mussten 2015 nach Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde auch die Wurzelstücke der Hecke entfernt und als Sondermüll entsorgt werden. Das nur mit einem geringen Unterhaltungsbudget ausgestattete Produkt konnte diese Mehraufwendungen nicht finanzieren, da das noch nicht verbrauchte Produktbudget bereits durch Aufträge gebunden war. Der Mehrbedarf wurde überplanmäßig bereitgestellt.

Da die Gemeinde gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz (WGH) zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung verpflichtet ist, werden die hierfür eingeplanten Haushaltsmittel im Höhe von 9 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2015 übertragen. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2016 durchgeführt werden.

Jahresrechnung 2015**1.13 Natur- und Landschaftspflege****1.13.04 Wasser und Wasserbau****verantwortlich: Fachbereich III**

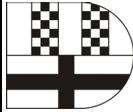
Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
10	- Personalauszahlungen	43.362,45	46.231,00	44.052,59	-2.178,41
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	301.072,14	304.892,00	304.691,46	-200,54
15	- Sonstige Auszahlungen			576,26	576,26
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	344.434,59	351.123,00	349.320,31	-1.802,69
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	344.434,59	351.123,00	349.320,31	-1.802,69

Jahresrechnung 2015

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhöfe

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-21.008,52	-21.112,00	-21.206,61	-94,61
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-206.250,19	-290.100,00	-222.363,06	67.736,94
6	+ Kostenersatztungen und Kostenumlagen	-1.500,00		-252,00	-252,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-441,84	-50,00	-3.128,66	-3.078,66
10	= Ordentliche Erträge	-229.200,55	-311.262,00	-246.950,33	64.311,67
11	- Personalaufwendungen	36.903,59	33.534,00	20.239,69	-13.294,31
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.402,37	25.136,00	19.648,26	-5.487,74
14	- Bilanzielle Abschreibungen	23.223,34	25.393,00	23.487,01	-1.905,99
15	- Transferaufwendungen	340,00			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	775,44	279,00	1.165,71	886,71
17	= Ordentliche Aufwendungen	105.644,74	84.342,00	64.540,67	-19.801,33
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-123.555,81	-226.920,00	-182.409,66	44.510,34
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-123.555,81	-226.920,00	-182.409,66	44.510,34
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-123.555,81	-226.920,00	-182.409,66	44.510,34
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-58.963,00	-59.550,00	-58.061,00	1.489,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	259.531,11	244.300,59	275.124,94	30.824,35
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	77.012,30	-42.169,41	34.654,28	76.823,69

Jahresrechnung 2015

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhöfe

verantwortlich: Fachbereich III



Erläuterungen:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Ansätze wurden auf der Basis der gültigen Gebührensatzung und der durchschnittlichen Bestattungszahlen je Bestattungsart (Erdbestattung, Wahlgrab, Urnengrab, etc) kalkuliert. Die Gebühr für den Erwerb eines Grabnutzungsrechts wird im Voraus für den gesamten Nutzungszeitraum erworben. Daher ist das entrichtete Entgelt bilanziell abzugrenzen, da der Ertrag auf die nachfolgenden Nutzungsjahre gleichmäßig zu verteilen ist. Die auf der Basis der Sterbefälle in 2015 errechnete Zuführung zum passiven Rechnungsgrenzungsposten war höher als die Auflösung aufgrund früherer Sterbefälle/Grabflächenverpachtungen. Dies bedeutet, dass der Zuführungsbetrag aus der Ertragsposition öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in die Bilanzposition Passiver Rechnungsgrenzungsposten umgebucht wird. Dies senkte die Erträge 2015 um 60 T€.

Die seit Jahren bemerkbare Veränderung im Bestattungsverhalten weg von der Erdbestattung und hin zur Urnenbestattung setzte sich 2015 nicht weiter fort. Im Vergleich zum Vorjahr fanden 2015 sogar mehr Erdbestattungen statt. Trotzdem überwiegen mittlerweile die Urnenbestattungen. Gleichzeitig geht die Nutzung der Friedhofshallen weiter zurück. Gegenüber der Kalkulation sind bei den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten Mindererträge in Höhe von 7 T€ zu verzeichnen.

Personalaufwendungen

Nach der Umsetzung eines Mitarbeiters zum Fachbereich II/3 konnte die Stelle erst nach halbjährlicher Vakanz besetzt werden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

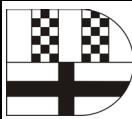
Die Minderaufwendungen sind im Wesentlichen auf zu hoch kalkulierte Abfallgebühren zurückzuführen (-4,5 T€). Die Planansätze wurden im Doppelhaushalt 2016/17 reduziert. Darüber hinaus musste für die Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe weniger aufgewendet werden als veranschlagt (-1 T€).

Jahresrechnung 2015

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhöfe

verantwortlich: Fachbereich III



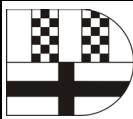
Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.521,52	-5.634,00	-5.660,72	-26,72
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-272.652,63	-290.100,00	-307.213,26	-17.113,26
6	+ Kostenersstattungen, Kostenumlagen	-1.500,00		-252,00	-252,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	-441,84	-50,00		50,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-280.115,99	-295.784,00	-313.125,98	-17.341,98
10	- Personalauszahlungen	33.903,59	33.534,00	19.410,03	-14.123,97
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.599,74	25.136,00	36.859,94	11.723,94
14	- Transferauszahlungen	340,00			
15	- Sonstige Auszahlungen	5.250,78	279,00	860,71	581,71
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.094,11	58.949,00	57.130,68	-1.818,32
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-213.021,88	-236.835,00	-255.995,30	-19.160,30
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
1	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-523,89	-523,89
6	= Summe: (investive Einzahlungen)			-523,89	-523,89
8	- für Baumaßnahmen	37.788,45	82.000,00	49.934,01	-32.065,99
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	523,89			
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	38.312,34	82.000,00	49.934,01	-32.065,99
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	38.312,34	82.000,00	49.410,12	-32.589,88

Jahresrechnung 2015

1.13 Natur- und Landschaftspflege

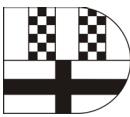
1.13.05 Friedhöfe

verantwortlich: Fachbereich III



		Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
5000230 Urnenwand Friedhof Heimerzheim						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	37.788,45			
13	=	Summe Auszahlungen	37.788,45			
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	37.788,45			
5000239 Erweiterung Urnenwand Friedhof Buschh.						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	49.934,01			
13	=	Summe Auszahlungen	49.934,01			
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	49.934,01			
5000240 Erweiterung Urnenwand Friedhof Odendorf						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000,00			
13	=	Summe Auszahlungen	50.000,00			
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	50.000,00			
5000262 Umgestaltung Friedhöfe						
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.000,00			
13	=	Summe Auszahlungen	32.000,00			
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	32.000,00			

Erläuterungen:



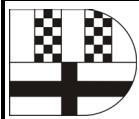
5.000239 Erweiterung Urnenwand Friedhof Buschhoven

5.000240 Erweiterung Urnenwand Friedhof Odendorf

Der Rat hat in seiner Sitzung am 01.09.2015 die zur Erweiterung der Urnenwand auf dem Friedhof Buschhoven notwendigen Haushaltsmittel außerplanmäßig bereitgestellt. Aus der endgültigen Fassung des Friedhofskonzeptes ergibt sich, dass auf dem Friedhof Buschhoven sowohl der Bau des Kolumbariums als auch die Errichtung einer weiteren Urnenwand notwendig sind. Aufgrund fehlender Urnenstellplätze wurde beschlossen die Erweiterung der Urnenwand auf dem Friedhof Buschhoven noch in 2015 umzusetzen. Zur Finanzierung wurden die im Haushalt eingestellten Haushaltsmittel für die Erweiterung der Urnenwand auf dem Friedhof Odendorf herangezogen, da in dieser Urnenwand noch Urnenstellplätze vorhanden waren. Die Erweiterung der Urnenwand auf dem Friedhof Odendorf wurde im Haushalt 2016/17 neu veranschlagt.

5.000262 Umgestaltung Friedhöfe

Nach Erstellung des Friedhofskonzeptes wurde dessen Umsetzung in 2015 im Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss sowie im Rat beraten. Es hat sich herausgestellt, dass die Umsetzung umfangreicher wird, als im Haushalt 2014/2015 geplant. Daher werden die in diesem Doppelhaushalt bereitgestellten Haushaltsmittel in Höhe von 32 T€ in den Haushalt 2016 übernommen. Die für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel werden im Doppelhaushalt 2016/2017 veranschlagt.



Jahresrechnung 2015 **1.13 Natur- und Landschaftspflege**
verantwortlich: Fachbereich III **1.13.05 Friedhöfe**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
1	+ Summe der investiven Einzahlungen			-523,89	523,89
2	- Summe der investiven Auszahlungen	523,89			
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	523,89		-523,89	523,89

Jahresrechnung 2015

1.14 Umweltschutz

Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
11	- Personalaufwendungen	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
17	= Ordentliche Aufwendungen	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.635,03	3.327,08	8.764,11	5.437,03
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.578,70	5.710,08	10.309,96	4.599,88

Jahresrechnung 2015

1.14 Umweltschutz

Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
10	- Personalauszahlungen	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15

Jahresrechnung 2015**1.14 Umweltschutz****1.14.01 Umweltschutz**

verantwortlich: Fachbereich III

--

Teilergebnisrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz / Ist</i>
11	- Personalaufwendungen	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
17	= Ordentliche Aufwendungen	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.635,03	3.327,08	8.764,11	5.437,03
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.578,70	5.710,08	10.309,96	4.599,88

Jahresrechnung 2015**1.14 Umweltschutz****1.14.01 Umweltschutz**

verantwortlich: Fachbereich III

Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	943,67	2.383,00	1.545,85	-837,15

Jahresrechnung 2015

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
5	+ Private rechtliche Leistungsentgelte	-23,60		-2,95	-2,95
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-14.449,35			
10	= Ordentliche Erträge	-14.472,95		-2,95	-2,95
11	- Personalaufwendungen	60.442,82	56.484,00	61.262,58	4.778,58
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	476,00	1.928,00	476,00	-1.452,00
15	- Transferaufwendungen		2.500,00	1.346,92	-1.153,08
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.562,17	14.000,00	11.209,60	-2.790,40
17	= Ordentliche Aufwendungen	72.480,99	74.912,00	74.295,10	-616,90
18	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	58.008,04	74.912,00	74.292,15	-619,85
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	58.008,04	74.912,00	74.292,15	-619,85
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	58.008,04	74.912,00	74.292,15	-619,85
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.571,98	37.625,57	61.364,39	23.738,82
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	111.580,02	112.537,57	135.656,54	23.118,97

Jahresrechnung 2015

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Gemeinde Swisttal

		Teilfinanzrechnung			Vergleich Ansatz/Ist	
		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-23,60		-2,95	-2,95	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23,60		-2,95	-2,95	
10	- Personalauszahlungen	45.754,33	47.680,00	46.117,27	-1.562,73	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	476,00	1.928,00	476,00	-1.452,00	
14	- Transferauszahlungen		2.500,00	1.346,92	-1.153,08	
15	- Sonstige Auszahlungen	11.562,17	14.000,00	11.209,60	-2.790,40	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.792,50	66.108,00	59.149,79	-6.958,21	
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	57.768,90	66.108,00	59.146,84	-6.961,16	

Jahresrechnung 2015

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

verantwortlich: Fachbereich III

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz / Ist
5	+ Private rechtliche Leistungsentgelte	-23,60		-2,95	-2,95
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-14.449,35			
10	= Ordentliche Erträge	-14.472,95		-2,95	-2,95
11	- Personalaufwendungen	60.442,82	56.484,00	61.262,58	4.778,58
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	476,00	1.928,00	476,00	-1.452,00
15	- Transferaufwendungen		2.500,00	1.346,92	-1.153,08
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.562,17	14.000,00	11.209,60	-2.790,40
17	= Ordentliche Aufwendungen	72.480,99	74.912,00	74.295,10	-616,90
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	58.008,04	74.912,00	74.292,15	-619,85
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	58.008,04	74.912,00	74.292,15	-619,85
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	58.008,04	74.912,00	74.292,15	-619,85
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.571,98	37.625,57	61.364,39	23.738,82
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	111.580,02	112.537,57	135.656,54	23.118,97

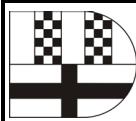


Jahresrechnung 2015

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2014</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2015</i>	<i>Ist-Ergebnis 2015</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-23,60		-2,95	-2,95
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23,60		-2,95	-2,95
10	- Personalauszahlungen	45.754,33	47.680,00	46.117,27	-1.562,73
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	476,00	1.928,00	476,00	-1.452,00
14	- Transferauszahlungen		2.500,00	1.346,92	-1.153,08
15	- Sonstige Auszahlungen	11.562,17	14.000,00	11.209,60	-2.790,40
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.792,50	66.108,00	59.149,79	-6.958,21
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	57.768,90	66.108,00	59.146,84	-6.961,16

Jahresrechnung 2015

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung				Vergleich Ansatz / Ist
	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	
1	Steuern und ähnliche Abgaben -15.541.523,62	-15.930.513,00	-17.464.857,33	-1.534.344,33
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen -3.530.497,00	-3.807.337,00	-3.516.170,00	291.167,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -	-5.025,00	-3,00	5.022,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen -251,60			
7 +	Sonstige ordentliche Erträge -1.075.662,59	-550.000,00	-585.671,38	-35.671,38
10 = Ordentliche Erträge	-20.147.934,81	-20.292.875,00	-21.566.701,71	-1.273.826,71
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 57.062,99	57.062,99	61.923,84	61.923,84
15 -	Transferaufwendungen 12.112.492,94	12.245.784,00	12.454.841,47	209.057,47
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen 503.728,44	1.500,00	265.217,06	263.717,06
17 = Ordentliche Aufwendungen	12.673.284,37	12.247.284,00	12.781.982,37	534.698,37
18 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-7.474.650,44	-8.045.591,00	-8.784.719,34	-739.128,34
19 +	Finanzerträge -27.887,29	-50.030,00	-27.887,29	22.142,71
20 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen 309.824,28	379.136,00	318.005,53	-61.130,47
21 = Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	281.936,99	329.106,00	290.118,24	-38.987,76
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-7.192.713,45	-7.716.485,00	-8.494.601,10	-778.116,10
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zellen 22 und 25)	-7.192.713,45	-7.716.485,00	-8.494.601,10	-778.116,10
29 = Ergebnis (Zellen 26, 27 und 28)	-7.192.713,45	-7.716.485,00	-8.494.601,10	-778.116,10



Jahresrechnung 2015

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Gemeinde Swisttal

		Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/st
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-14.813.302,17	-15.930.513,00	-18.305.226,13	-2.374.713,13
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.530.497,00	-3.746.207,00	-3.516.170,00	230.037,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.637,05	-5.025,00	-3,00	5.022,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-251,60			
7	+	Sonstige Einzahlungen	-593.320,46	-550.000,00	-569.623,35	-19.623,35
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-27.887,29	-50.030,00	-27.887,29	22.142,71
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.986.895,57	-20.281.775,00	-22.418.909,77	-2.137.134,77
10	-	Personalauszahlungen	-1.954,95		7.326,17	7.326,17
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.157,24		85.829,59	85.829,59
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	332.401,10	379.136,00	318.005,53	-61.130,47
14	-	Transferauszahlungen	11.975.048,05	12.245.784,00	12.427.324,29	181.540,29
15	-	Sonstige Auszahlungen	128.657,63	1.500,00	6.521,93	5.021,93
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.467.309,07	12.626.420,00	12.845.007,51	218.587,51
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-6.519.586,50	-7.655.355,00	-9.573.902,26	-1.918.547,26
		Investitionstätigkeit				
		Einzahlungen				
		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.041.520,60	-903.681,00	-1.182.382,06	-278.701,06
1	+	Sonstige Investitionseinzahlungen			-360,00	-360,00
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-1.041.520,60	-903.681,00	-1.182.742,06	-279.061,06
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein-/. Auszahlung)	-1.041.520,60	-903.681,00	-1.182.742,06	-279.061,06

Erläuterungen:

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuern und Abgaben stiegen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 1.534 T€. Dieser Anstieg lässt sich mit der weiterhin guten Wirtschafts- und Beschäftigungslage Deutschlands begründen. So erhöhten sich die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer um 279 T€. Allein die Gewerbesteuerrfestsetzungen erbringen einen Mehrertrag in Höhe von 1.137 T€. Diese Mehrerträge sind hauptsächlich auf Gewerbesteuernachforderungen bei verschiedenen Gewerbetreibenden für zurückliegende Haushaltss Jahre zurückzuführen. Im Bereich der Grundsteuern sowie der Hundesteuern sind durchschnittlich 3,5 %ige Ertragssteigerungen zu verzeichnen, was zu weiteren Mehrerträgen in Höhe von 118 T€ führt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

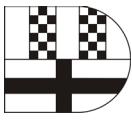
Die Gemeinde erhielt in 2015 geringere Schlüsselzuweisungen als geplant. Aufgrund eines gegenüber der Planung gesunkenen Grundbetrages wurde vom Land für die Gemeinde eine um 407 T€ geringere Ausgangsmesszahl (Anspruchsgrundlage) errechnet.

Sonstige ordentliche Erträge

Trotz sinkender Konzessionsabgaben (62 T€) sind aufgrund der hohen Auflösung beziehungsweise Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen von Gewerbesteuernachforderungen und der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen insgesamt Mehrerträge von 36 T€ zu verzeichnen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Gemeinde hatte nach der Endabrechnung der Konzessionsleistungen 2014 und der Konzessionsabgaben 2013/2014 (RWE) die zu viel erhaltenen Erträge zu erstatten.



Transferaufwendungen

Aufgrund der guten Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen steigen auch die hierauf abzuführende Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeiteiligung Fonds Dt. Einheit. Darüber hinaus mussten weitere Haushaltsmittel für die vom Land avisierte Rückforderung aus der Spitzabrechnung der Einheitslasten 2014 (ELAG) sowie der Rückzahlung zu viel erhaltener Kompensationsleistungen bereitgestellt werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

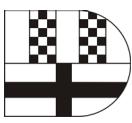
Die hier verbuchten Mehraufwendungen beruhen auf Rückzahlungsverpflichtungen aus zu viel erhaltenen Gewerbesteuern (213 T€) und im Jahresabschluss durchgeführten Einzelwertberichtigungen sowie der Abschreibung uneinbringlicher Forderungen (50 T€). Die Forderungen der Gemeinde müssen dahingehend überprüft werden, inwieweit tatsächlich mit ihrem Eingang gerechnet werden kann. Zweifelhafte Forderungen sind unter Beachtung aller Gegebenheiten mit ihrem wahrscheinlichen Wert anzusetzen. Die Höhe der Wertminderung wird über eine Aufwandsbuchung (Einzelwertberichtigung) erfasst.

Finanzerträge

Die Gemeinde erhält ab 2013 einen Anteil aus der Eigenkapitalverzinsung des WES. Da noch keine Erfahrungswerte vorlagen, wurde der Haushaltsansatz zu hoch geschätzt. Er wurde bei der Haushaltsplanung 2016/2017 angepasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufgrund der verzögerten Umsetzung von Investitionen wurden auch die zur Finanzierung notwendigen Darlehen 2014 später aufgenommen als geplant, was zu geringeren Zinsbelastungen führt.



Investitionspauschalen		Ergebnis 2014	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ist-Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ist 2015
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-1.041.520,60	-903.681,00	-1.182.382,06	278.701,06
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.041.520,60	-903.681,00	-1.182.382,06	278.701,06

Erläuterungen:

Investitionspauschalen:

Die Gemeinde erhielt 2015 folgende Investitionspauschalen:

Allgemeine Investitionspauschale	779.971,87 €
Schulpauschale	287.848,00 €
Sportpauschale	48.263,00 €
Feuerschutzpauschale	47.270,30 €
Inklusionspauschale	19.028,89 €

Ein Teilbetrag der Schulpauschale (133 T€) wurde zur Finanzierung von Unterhaltungsmaßnahmen eingesetzt.

E. Anhang

I. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gemeinde Swisttal wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des § 95 GO NRW und der Bestimmungen des sechsten Abschnitts der GemHVO NRW aufgestellt. Der vom Bürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses wurde dem Rat zur Feststellung am 26.04.2016 vorgelegt. Ausweis und Gliederung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gemeinde hat im Haushaltsjahr 2015 bei der Bilanzierung und Bewertung ihrer Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten die Vorschriften der §§ 32-36 GemHVO NRW beachtet.

Die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 ermittelten Werte gelten als Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Vermögenszugänge des laufenden Jahres erfolgten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die mit der Verabschiedung des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes gegebene Möglichkeit des § 35 II GemHVO NRW, Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, selbstständig nutzbar sind und einer Abnutzung unterliegen, unmittelbar als Aufwand zu verbuchen, wurde mit dem Berichtsjahr 2013 wahrgenommen. Die im Rahmen der Eröffnungsbilanz gebildeten Festwerte für Straßenbeleuchtung und Verkehrszeichen wurden beibehalten. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden planmäßig abgeschrieben. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage Anlagenspiegel dargestellt.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen, Liquide Mittel sind mit ihrem Nominalwert bilanziert. Die Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sind in der Anlage Forderungsspiegel dargestellt. Die Darstellung der Forderungen in der Bilanz wurde wie bisher tiefer untergliedert als mit der Verabschiedung des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes im § 41 III Nr. 2.2 GemHVO NRW möglich wäre.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind im Rückstellungsspiegel dargestellt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert und in ihrer Zusammensetzung und Restlaufzeiten in der Anlage Verbindlichkeitenspiegel dargestellt.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wurden Sachverhalte berücksichtigt, deren Zahlung vor dem Bilanzstichtag erfolgte, die aber zu Aufwand oder Ertrag erst in den Folgeperioden werden.

Die ebenfalls mit der Verabschiedung des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes vorgenommene Änderung des § 43 III GemHVO, das Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens sowie Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen sind, wurde erstmals im Berichtsjahr 2013 vorgenommen.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	53.692,00 €
--	--------------------

Der Schwerpunkt im Haushaltsjahr lag in der Beschaffung von Lizenzen und Software für die IT-Ausstattung der Verwaltung. Die Anschaffungen von Softwarelösungen für das Immobilienmanagement (3 T€), das Archiv (3 T€) sowie des Grünflächenmanagements (1 T€) stellten die größten Einzelinvestitionen dar. In die Modernisierung der Arbeitsplatzsoftware der Verwaltung (Windows, Office) und Server wurden weitere 11 T€ investiert.

Im Archiv gab es einen Abgang i. H. v. 1 T€ zu verzeichnen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betrugen -17 T€.

1.2 Sachanlagen	144.786.929,44 €
------------------------	-------------------------

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9.358.292,98 €
--	-----------------------

1.2.1.1 Grünflächen	5.635.689,83 €
----------------------------	-----------------------

Die Fertigstellung der Spiel-, Sport- und Freizeitfläche in Miel erhöhte den Bestand um 61 T€.

Die Abschreibungen auf Grünflächen (Aufbauten auf Friedhofsanlagen, Kleingartenanlagen, Zaunanlagen, Spielgeräte) betrugen -25 T€.

1.2.1.2 Ackerland	1.414.418,42 €
--------------------------	-----------------------

Im Haushaltsjahr gab es keine Veränderungen in dieser Bilanzposition.

1.2.1.3 Wald, Forsten	155.246,00 €
------------------------------	---------------------

Im Haushaltsjahr gab es keine Veränderungen in dieser Bilanzposition.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke **2.152.938,73 €**

Im Haushaltsjahr gab es keine Veränderungen in dieser Bilanzposition.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **42.604.603,06 €**

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen **2.491.384,00 €**

Die Erweiterung des Kindergartens in Heimerzheim (Schützenstraße) wurde im Haushaltsjahr fertiggestellt, die Herstellungskosten i. H. v. 439 T€ wurden aktiviert. Die Baumaßnahme wurde mit 54 T€ von der Gemeinde und 384 T€ durch den Rhein-Sieg-Kreis finanziert. Der Anteil des Rhein-Sieg-Kreises wurde als Sonderposten unter der Bilanzposition 2.1 auf der Passivseite der Bilanz passiviert.

Zudem wurde die Errichtung eines Zauns am Bolzplatz Viehtrift i. H. v. 6 T€ aktiviert.

Die Abschreibungen auf Kinder- und Jugendeinrichtungen betrugen -66 T€.

1.2.2.2 Schulen **13.093.202,00 €**

In der Grundschule Heimerzheim wurde im Rahmen einer Inklusionsmaßnahme ein Treppenlift eingebaut (42 T€). Die Finanzierung erfolgte teilweise mit den Mitteln der Inklusionspauschale (19 T€). Die Inklusionspauschale wurde als Sonderposten unter der Bilanzposition 2.1 auf der Passivseite der Bilanz angesetzt.

Die Abschreibungen auf Schulen betrugen -292 T€.

1.2.2.3 Wohnbauten **3.370.666,49 €**

Im Untergeschoss des Übergangsheims in Ludendorf wurden Räumlichkeiten für das Archiv hergestellt (101 T€).

Im Rahmen eines Grundstücktauschs mit Mehrwertausgleich erfolgte ein Anlagenabgang i. H. v. 5 T€ sowie die Umgliederung des Restbuchwerts i. H. des Wertes des erhaltenen Vermögensgegenstand (8 T€) in die Bilanzposition 1.2.3.1 Grund und Boden Infrastrukturvermögen.

Die Abschreibungen auf Wohnbauten betrugen - 37 T€.

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude **23.649.350,57 €**

Auf dem Friedhof Buschoven wurde eine Urnenwand im Wert von 50 T€ errichtet.

Im Haushaltsjahr wurde die Sportanlage in Buschhoven/Morenhoven fertiggestellt (1.883 T€).

Die Abschreibungen auf Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude betrugen - 549 T€.

1.2.3 Infrastrukturvermögen **88.391.087,81 €**

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens **14.716.399,68 €**

Ein Zugang in dieser Bilanzposition ergab sich durch die Umgliederung von 8 T€ aus der Bilanzposition 1.2.2.3.

Im Haushaltsjahr wurde Straßenland i. H. v. 4 T€ erworben. Ein Wirtschaftsweg wurde im Wert von 6 T€ aufgegeben und veräußert.

1.2.3.2 Brücken und Tunnel **1.686.026,00 €**

Im Haushaltsjahr gab es keine Veränderungen in dieser Bilanzposition.

Die Abschreibungen auf Brücken und Tunnel betrugen - 66 T€.

1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen **29.568.306,00 €**

Im Haushaltsjahr wurden mehrere Kanalbaumaßnahmen fertiggestellt:

- Kirchfeld, Miel 251 T€
- Keltenring, Odendorf 196 T€
- Essigerstraße, Odendorf 51 T€.

In diesem Zusammenhang wurden Altanlagen ausgebucht (29 T€).

Zudem wurden Kanalanlagen in Buschhoven mit Drosselschiebern versehen (145 T€).

Die Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen betrugen - 858 T€.

**1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen,
Verkehrslenkungsanlagen** **42.420.356,13 €**

In Ludendorf wurde ein Gehwegstück erworben (2 T€).

Die Abschreibungen auf das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen betrugen - 2.270 T€.

1.2.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler **134. 625,18 €**

Auf dem Ehrenfriedhof in Heimerzheim wurden zwei Gedenksteine zur Erinnerung an im Krieg vermisste Soldaten aufgestellt (14 T€). Die Gedenksteine wurden durch Spenden finanziert (12 T€), der Baubetriebshof hat diese aufgestellt (Eigenleistungen, 2 T€). Es wurde in Höhe der Spenden ein Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz unter Bilanzposition 2.1 gebildet.

In Heimerzheim wurden auf Gemeindewegen 8 Stolpersteine als Gedenken an die Opfer der Judenverfolgung verlegt (1. T€). Die Finanzierung erfolgte über Spenden, für die in deren Höhe ein Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz unter Bilanzposition 2.1 gebildet wurde.

1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge **1.549.934,00 €**

In den neuen Archivräumen in Ludendorf wurden eine Einbruchmeldeanlage (6 T€), eine Lüftungsanlage (9 T€) sowie zwei Fahrregalanlagen (21 T€) eingebaut. Für die Fahrregalanlage gab es Zuschüsse des Landschaftsverbandes Rheinland i. H. v. 10 T€, für die Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz unter der Bilanzposition 2.1 gebildet wurden.

Für die Feuerwehr wurde ein neues Wehrführerfahrzeug (32 T€) sowie ein Anhänger (4 T€) angeschafft. Im Rahmen der Einführung des Digitalfunks wurde eine Digitalfunkbasisstation (5 T€) angeschafft.

Der Fuhrpark des Baubetriebshofs wurde durch ein Pritschenfahrzeug (35 T€), einem Tandemanhänger (21 T€) sowie einem fahrbaren Holzzerkleinerers (28 T€) modernisiert.

Für die Pflege der Kunstrasenplätze durch die Sportvereine wurde ein Sportplatzpflegegerät mit Anhänger (29 T€) erworben.

Die Abschreibungen auf Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge betrugen - 158 T€.

1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung **564.317,69 €**

Es wurden in 2015 Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von 168 T€ angeschafft. Die Schwerpunkte lagen bei den Spiel- u. Freizeitflächen (49 T€, davon Spiel-, Sport- u. Freizeitfläche Miel 26 T€, Spielplätze 15 T€, Sportplatz Buschhoven/Morenhoven 9 T€), der Feuerwehr (45 T€, Einführung Digitalfunk), sowie den Schulen (40 T€, davon Grundschulen 26 T€ und Sekundarschule 14 T€). Die übrigen Investitionen erfolgten in der Verwaltung (22 T€, IT, Bauhof) und in der Ausstattung von Übergangsheimen (12 T€).

Durch Inventuren (Sekundarschule, Baubetriebshof) sowie Erneuerung der IT wurden Betriebs- u. Geschäftsausstattung in einem Umfang von -2 T€ ausgebucht.

Die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen - 56 T€.

1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (AiB) 2.184.068,72 €

Die Anlagen im Bau bzw. geleisteten Anzahlungen setzen sich aus folgenden begonnenen, aber noch nicht beendeten Maßnahmen zusammen:

- | | |
|--|----------|
| • Gewerbegebiet Odendorf (Straßenbau) | 1.170 T€ |
| • Kanalsanierung Dammstraße, Miel | 294 T€ |
| • Umgestaltung Bahnhofsumfeld Odendorf (Verkehrsflächen) | 147 T€ |
| • Feuerwehrfahrzeug Miel | 123 T€ |
| • Erschließung im Kammerfeld (Straße u. Kanal) | 85 T€ |
| • Sportlerheim Buschhoven/Morenhoven | 76 T€ |
| • Erschließung Essigerstr., Odendorf (Straßenbau) | 50 T€ |
| • Straßenbau Kirschenpfad | 45 T€ |
| • Umgestaltung Orbachhaue/Odendorf | 37 T€ |
| • Umgestaltung Bahnhofsumfeld Odendorf (Kanal) | 27 T€ |
| • Einbau Schmutzfangzellen (Heimerzheim) | 24 T€ |
| • Kanalsanierung Gropperstr./Kurfürstenstraße | 24 T€ |
| • Brücke über Orbach/Am Klinkert/Odendorf | 16 T€ |
| • Einbau Bodenfilter Heimerzheim | 13 T€ |
| • Anschluss Kanal Vorgebirgsstr./Hauptstr. | 13 T€ |
| • Kanalsanierung Königsbergerstr./Breslauerstr. | 9 T€ |
| • Dezentrale Niederschlagswasserbehandl. Kirchstr. | 6 T€ |
| • NW-Behandlung Ortskern Heimerzheim | 5 T€ |
| • Sanierung Sportplatz Heimerzheim | 5 T€ |
| • Erweiterung Lagerhalle Baubetriebshof | 5 T€ |
| • Kanalbau Bahnhofsumfeld Odendorf | 3 T€ |
| • Kanalanschluss Fronhof/Kirchstr.(Heimerzheim) | 3 T€ |
| • Notruftelefone Übergangsheime | 3 T€ |
| • Grunderwerb Sportplatz Buschhoven/Morenhoven | 1 T€. |

1.3 Finanzanlagen 4.350.713,55 €**1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 3.659,57 €**

Im Haushaltsjahr gab es keine Veränderungen. Unter dieser Position wird die Projektentwicklungsgesellschaft mbH Swisttal (PEG) geführt.

1.3.2 Beteiligungen 3.915.119,98 €

Die Beteiligungen der Gemeinde Swisttal setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

- | | |
|--|----------------|
| • Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal | 3.910.249,84 € |
| • Civitec | 4.869,14 € |
| • VHS Rheinbach - Meckenheim - Swisttal | 1,00 €. |

1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens **428.824,00 €**

Die Pensionsrücklage wurde in einem Investmentfonds (Pensionsfonds – Rheinische Versorgungskasse (KVR- Fonds) angelegt.

Die im Haushaltsjahr 2014 eingestellte Forderung unter der Bilanzposition 2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände gegenüber der Rheinischen Versorgungskasse für den Ausgleich des Umlageüberhangs bei den Versorgungsempfänger i. H. v. 221 T€ wurde nach Zahlungseingang in 2015 umgebucht in diese Bilanzposition, da sie dem KVR-Fonds gutgeschrieben wurde.

In 2015 wurde zudem eine Anpassung der Wertentwicklung des KVR-Fonds erfolgsneutral i. H. v. -3 T€ vorgenommen.

1.3.4 Ausleihungen**1.3.4.1. Sonstige Ausleihungen** **3.110,00 €**

Der Bilanzansatz beinhaltet den Anteil an der Raiffeisenbank Rheinbach - Voreifel e. G i.H. v. 0,5 T€ sowie ein Mitarbeiterdarlehen i. H. v. 2,5 T€.

2. Umlaufvermögen**2.1 Vorräte****2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren** **811.100,84 €**

In 2015 wurden Grundstücke mit einem Buchwert i. H. v. -706 T€ veräußert. Wesentlicher Anteil bei der Veräußerung der Grundstücke stellte der Verkauf der Grundstücke des alten Morenhovener Sportplatzes (431 T€) sowie der Grundstücke Am Fienacker in Buschhoven (142 T€) dar.

Dadurch reduzierten sich die Bestände der zu vermarktenden Grundstücke zum Stichtag 31.12.2015 auf 793 T€.

Zudem wird hier der Bestand an Dieselvorräten und Winterstreuugut geführt (18 T€).

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände **548.961,20 €****2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus den Bereichen****2.2.1.1 Gebühren** **74.895,18 €**

Die Forderungen aus Gebühren betrugen zum Bilanzstichtag 86 T€, davon waren 11 T€ wertberichtet. Den Schwerpunkt der Gebührenforderungen stellten die Bestattungsgebühren (31 T€) dar, gefolgt von den Feuerwehreinsatzgebühren (18 T€) und den Kanalbenutzungsgebühren (12 T€).

2.2.1.2 Beiträge **24.966,59 €**

Die Forderungen aus Beiträgen betragen zum Bilanzstichtag 26 T€, davon waren 1 T€ wertberichtigt. Es handelt sich bei den Forderungen um Erschließungsbeiträge für den Ausbau der Oststraße, welche zum Jahresende 2015 abgerechnet wurden.

2.2.1.3 Steuern **201.240,33 €**

Die Forderungen aus Steuern betragen zum Bilanzstichtag 409 T€, davon waren 208 T€ wertberichtigt. Die Forderungen aus Gewerbesteuer sind mit 293 T€ der herausragende Forderungsposten, wesentlich sind zudem noch die Forderungen gegenüber dem Land NRW (Spitzabrechnung Einkommen- u. Umsatzsteueranteile der Gemeinde i. H. v. 74 T€). Die Wertberichtigungen auf die Gewerbesteuerforderungen betragen 178 T€.

2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen **2.822,46 €**

Bei den Forderungen aus Transferleistungen handelt es sich um Kostenerstattungen von Vorausleistungen der Gemeinde (4 T€) sowie um Rückforderungen von Sozialleistungen (2 T€). Von den Forderungen i. H. v. 6 T€ sind 3 T€ wertberichtigt.

2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen **121.237,18 €**

Die Sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 153 T€, davon waren 32 T€ wertberichtigt. Die Amtshilfeverfahren für den Einzug der Rundfunkbeiträge (33 T€) sowie Nachforderungszinsen zur Gewerbesteuer (30 T€) sind die größten Posten.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich **69.264,96 €**

Es handelt sich im Wesentlichen um Gutschriften eines Lieferanten i. H. v. 43 T€.

2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich **13.704,81 €**

Es handelt sich im Wesentlichen um eine Forderung gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis (9 T€) sowie um Gutschriften eines Lieferanten i. H. v. 3 T€.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände **40.829,69 €**

Die Sonstigen Vermögensbestände betragen zum Bilanzstichtag 41 T€. Sie setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen:

- Mietkautionen 35 T€
- Forderungen gegenüber dem Personal 5 T€
- Handkassenvorschüsse 1 T€.

2.3 Liquide Mittel	97.013,11 €
---------------------------	--------------------

Die Liquiden Mittel haben zum Stichtag 31.12.2015 einen Bestand von 97 T€. Dieser Betrag setzt sich aus Beständen diverser Bankkonten zusammen. Die Gemeinde war in 2015 zur Wahrung ihrer Liquidität dauerhaft auf Kassenkredite angewiesen. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung i. H. v. 2.925 T€ (siehe auch gleichlautende Bilanzposition auf der Passivseite unter 4.2).

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	72.073,63 €
--------------------------------------	--------------------

Zum Abschlußstichtag wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 72 T€ gebildet. Es handelt sich hierbei einerseits um die Abgrenzung der Beamtentgehälter für den Monat Januar 2015 (44 T€) und andererseits um den Abschlag Januar 2016 für die Versorgungsumlage der Beamten (28 T€), welche im alten Jahr (2015) ausgezahlt wurden aber Aufwand der Folgeperiode (2016) darstellen.

PASSIVA

1. Eigenkapital	61.196.376,77 €
------------------------	------------------------

Der Eigenkapitalspiegel findet sich bei den Anlagen zum Anhang.

1.1 Allgemeine Rücklage	63.337.228,65 €
--------------------------------	------------------------

Die Allgemeine Rücklage wurde gemäß Beschluss des Rates der Gemeinde Swisttal vom 07.09.2015 um den Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2014 von 3.348.421,54 € verringert.

Mit der Verabschiedung des NKF-Weiterentwicklungsgesetztes (NKFWG) vom 29.09.2012 wurde der § 43 III GemHVO geändert. Danach sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 III Satz 1 der GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Die Verrechnungen sind im Anhang zu erläutern.

Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen ergaben sich im Haushaltsjahr i. H. v. 31 T€. Größte Einzelpositionen waren die Abgänge der alten Kanalanlagen in den Straßen Kirchfeld (Miel) und Keltenring (Odendorf) im Wert von 29 T€.

Auf der Ertragsseite ergaben sich durch den Abgang der obigen Kanalanlagen auch ein Abgang der korrespondierenden Sonderposten i. H. v. 29 T€ sowie durch den Verkauf eines Grundstücks aus dem Infrastrukturbereich i. H. v. 5 T€ und den Verkauf eines Feuerwehrfahrzeugs i. H. v. 2 T€ Buchgewinne, die ebenfalls mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden.

Aufwendungen aus Wertveränderungen bei Finanzanlagen (KVR-Fonds) ergaben sich i. H. v. -3 T€.

Somit ergab sich im Saldo eine Erhöhung der allgemeinen Rücklage durch die Verrechnungen i. H. v. 2.292,58 T€.

Eine Gesamtdarstellung der Auswirkungen der Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage findet sich bei den Anlagen zum Anhang.

1.2 Ausgleichsrücklage **0,00 €**

Die Ausgleichsrücklage wurde in 2010 gänzlich in Anspruch genommen. Seitdem gab es keine Zuführungen.

1.3 Jahresfehlbetrag **2.140.851,88 €**

Das Haushaltsjahr 2015 wurde mit einem Fehlbetrag von 2.141 T€ abgeschlossen. Der zu deckende Fehlbetrag muss durch die Allgemeine Rücklage ausgeglichen werden.

2. Sonderposten **60.602.102,00 €**

2.1 für Zuwendungen **35.702.585,00 €**

Im Haushaltsjahr wurden unter dieser Bilanzposition neue Sonderposten i. H. v. 2.812 T€ gebildet. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Zuordnung der Investitions- u. Sportpauschale für die neue Sportanlage Buschhoven/Morenhoven 1.815 T€
- Einsatz der Investitionspauschale für die Kanalbaumaßnahmen Keltenring, Odendorf und Kirchfeld, Miel 319 T€
- Einsatz Investitionspauschale bei der Neubeschaffung von Baubetriebshoffahrzeugen 83 T€ und Feuerwehrfahrzeug 32 T€
- Einsatz Investitionspauschale für die Umbaumaßnahme Archiv Ludendorf 78 T€ sowie der Zeckzuwendung des Landschaftsverbandes Rheinland für die Fahrregalanlage des Archivs 10 T€
- Einsatz der Investitionspauschale für die neue Spiel-, Sport und Freizeitanlage in Miel 58 T€
- Einsatz der Inklusionspauschale für den Treppenlift in der Grundschule Heimerzheim 19 T€
- Übertragung der neu geschaffenen Vermögenswerte am gemeindeeigenen Kindergartengebäude Schützenstr., Heimerzheim durch den Träger 384 T€

- Sonstige Zuwendungen i. H. v. 14 T€ für Gedenktafeln auf dem Ehrenfriedhof sowie Stolpersteine in Heimerzheim

Durch den Abgang der alten Kanalanlagen in den Straßen Kirchfeld, Miel und Keltenring, Odendorf sowie eines Feuerwehrfahrzeugs wurden Sonderposten i. H. v. - 45 T€ ausgebucht.

Die gesamten Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen betrugen -1.110 T€.

2.2 für Beiträge **24.633.272,00 €**

Im Haushaltsjahr wurden Erschließungsbeiträge i. H. v. 96 T€ für die Oststraße in Odendorf erhoben.

Die gesamten Auflösungen von Sonderposten für Beiträge betragen -723 T€.

2.3 Sonstige Sonderposten **266.245,00 €**

Die gesamten Auflösungen von sonstigen Sonderposten betragen 7 T€.

3. Rückstellungen **11.078.914,29 €**

Die Entwicklung der Rückstellungen und deren Fälligkeiten können den Rückstellungsspiegeln Anlagen 4.4 und 4.5 entnommen werden.

3.1 Pensionsrückstellungen **9.324.967,00 €**

Die Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber 10 aktiven Beamten (2.624 T€) und 11 Beamten (4.749 T€) im Ruhestand.

Zudem besteht eine Verpflichtung aus den mit Eintritt des Versorgungsfalles entstehenden Beihilfeansprüchen der derzeitigen aktiven Beamten i. H. v. 686 T€ sowie gegenüber den bereits im Ruhestand befindlichen Beamten i. H. v. 1.266 T€.

Im Haushaltsjahr 2015 beendete ein Beamter den aktiven Dienst.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen basiert auf der Teilwertberechnung beamtenrechtlicher Pensions- und Beihilfeverpflichtungen durch die Rheinischen Versorgungskassen Köln (RVK). Die RVK hat auf der Basis der bei ihr vorliegenden Daten die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Gemeinde Swisttal zum Stichtag mit Hilfe einer durch die Heubeck AG zur Verfügung gestellten Software bewertet. Der Rechnungszins beträgt in Übereinstimmung mit dem NKF- Gesetz des Landes NRW 5%. Als biometrische Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Als Eintrittsalter in den altersbedingten Ruhestand wird je nach Eintrittsdatum die Vollendung des 65. - 67. Lebensjahres unterstellt.

3.2 Instandhaltungsrückstellungen	986.572,52 €
--	---------------------

Im Haushaltsjahr 2015 wurden unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen i. H. v. 558 T€ durchgeführt. Zugleich wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 neue Rückstellungen i. H. v. 356 T€ gebildet.

Die Auflösung von Rückstellungen erfolgte in einem Umfang von 349 T€. Dabei wurde auf die Umsetzung von energetischen Maßnahmen bei der Schwimmhalle und Turnhalle Heimerzheim (205 T€) sowie auf die Sanierung der Brücke Frongasse, Heimerzheim (52 T€) verzichtet.

Eine Übersicht der aktuellen Instandhaltungsrückstellungen ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

3.3 Sonstige Rückstellungen	767.374,77 €
------------------------------------	---------------------

Die Sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub bzw. für geleistete Überstunden	147.494,12 €
---	---------------------

Zum 31.12. 2015 wurden Ansprüche der Beschäftigten aus nicht genommenem Urlaub bzw. für geleistete Überstunden i. H. v. 147 T€ ermittelt. Sämtliche noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage und Überstunden sind mit der durchschnittlichen Stundenvergütung der Gemeinde Swisttal ermittelt worden. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bestände an Urlaub um 25 T€, die an Überstunden um 10 T€ erhöht.

Rückstellungen Altersteilzeit	172.200,00 €
--------------------------------------	---------------------

Für tariflich Beschäftigte im öffentlichen Dienst sind die Regelungen im Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit ausgestaltet. Bei der Altersteilzeit sind zwei Gestaltungsmöglichkeiten geregelt. Zum einen das Blockmodell mit einer Arbeitsphase (Vollzeit) und einer Freistellungsphase und zum anderen das Teilzeitmodell mit halber Arbeitszeit über den gesamten Zeitraum der Altersteilzeit. Bei der Gemeinde Swisttal ist ausschließlich das Blockmodell gewählt worden. Es handelte sich insgesamt um 13 Fälle, von denen noch 3 bestehen.

Rückstellungen für Prozesskosten	46.090,65 €
---	--------------------

Im Haushaltsjahr 2015 wurde eins von vier bestehenden Verfahren beendet. Insgesamt wurden 22 T€ der Rückstellung an Verfahrenskosten in Anspruch genommen. Zum Stichtag 31.12.2015 wurden für ein bestehendes Verfahren 12 T€ und für ein neues Verfahren 15 T€ der Rückstellung zugeführt. Für das beendete Verfahren wurde nicht die gesamte Rückstellung benötigt, daher erfolgte eine Auflösung i. H. v. 3 T€.

Rückstellungen für Prüfungskosten	62.610,00 €
--	--------------------

Die BDO AG, Bonn prüfte den Jahresabschluss 2014 und erhielt hierfür ein Honorar i. H. v. 29 T€. Die Gesellschaft erhielt auch für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 den Zuschlag. Es wurde eine neue Rückstellung i. H. v. 23 T€ gebildet.

Für die von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, Herne alle 5 Jahre durchzuführende Prüfung wird 1/5 des Entgeltes für die nächste Prüfung sukzessive jährlich als neue Rückstellung gebildet (10 T€). Hiermit wurde im Haushaltsjahr 2012 begonnen.

Insgesamt beträgt somit der Bestand der Rückstellungen für Prüfungskosten 63 T€.

Rückstellungen für ausstehende Aufwandsrechnungen	338.980,00 €
--	---------------------

Für Leistungen, die in 2015 oder zuvor erbracht wurden, für die aber zum Abschlusstichtag noch keine Rechnung vorlag, können Rückstellungen gebildet werden. Im Haushaltsjahr wurden die im Haushaltsjahr 2014 gebildeten Rückstellungen weitgehend in Anspruch genommen bzw. aufgelöst. Neue Rückstellungen für ausstehende Rechnungen wurden gebildet für die fehlende Abrechnung folgender Sachverhalte:

- Betriebskostenzuschuss an privaten Träger der Jugendeinrichtungen (68 T€)
- Sanierungsarbeiten Kanalanlagen Triererstraße, Straßfeld (63 T€)
- Betriebskostenzuschüsse an die privaten Träger der Kindergärten (49 T€)
- Abwasserabgabe (40 T€)
- Krankheitskosten Asylbewerber (40 T€)
- Anteilige Kostenübernahme an der Förderschule in Rheinbach (28 T€)
- Unterhaltungsmaßnahmen an Gemeindegebäude (19 T€)
- Linksabbieger Gemeinschaftssportanlage Buschhoven/ Morenhoven (14 T€)
- Stromlieferungen Straßenbeleuchtung (8 T€)
- Sonstige (10 T€).

4. Verbindlichkeiten	15.220.894,59 €
-----------------------------	------------------------

Die Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind der Anlage 4.7 Verbindlichkeitenspiegel zu entnehmen.

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

4.1.1 vom öffentlichen Bereich **6.346.169,14 €**

Bei dieser Position handelt es sich um Verbindlichkeiten für insgesamt zehn Darlehen. Im Haushaltsjahr 2015 wurde kein neues Darlehen aufgenommen. Insgesamt wurden Darlehen in einem Umfang von -201 T€ getilgt.

4.1.2 vom privaten Kreditmarkt **2.546.130,40 €**

Es bestanden insgesamt vier Kredite vom privaten Kreditmarkt. Im Haushaltsjahr wurden Darlehen in einem Umfang von -133 T€ getilgt.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zu Liquiditätssicherung 2.925.000,00 €

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung i. H. v. 2.925 T€.

4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (L u. L) 918.368,21 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen auf Grund von Kauf-, Werk- und Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die (Gegen-) Leistung der Gemeinde Swisttal - die Zahlung - noch aussteht. Analog zum Handelsrecht müssen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gesondert ausgewiesen werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bedeutendste Posten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem privaten Bereich i. H. v. 861 T€ sowie gegenüber dem Land NRW (Lohn- u. Kirchensteuer sowie Gewerbesteuerumlage u. Fond Deutsche Einheit) mit 148 T€.

4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 114.311,70 €

Die Verbindlichkeit beinhaltet die Abrechnung 2014 des den die Gemeinde Swisttal betreffenden Anteils der einheitsbedingten Belastungen des Landes NRW.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten 713.705,08 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ein Auffangposten für die nicht unter einem vorhergehenden Posten gesondert auszuweisenden Verbindlichkeiten. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen.

Mit dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz wurde festgelegt, das die erhaltenen Anzahlungen unter einer gesonderten Bilanzposition zu bilanzieren sind. Sie finden sich nun unter der Position 4.6 Erhaltene Anzahlungen. Der Bilanzansatz der sonstigen Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

- Pensionsverpflichtungen VHS 262 T€
- Kreditorische Debitoren 247 T€
- Sicherheitsleistungen 82 T€
- Amtshilfeverfahren/Weiterleitung Einnahmen anderer Behörden 68 T€
- Sonstige Sachverhalte 54 T€.

4.6 Erhaltene Anzahlungen	1.657.210,06 €
----------------------------------	-----------------------

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Zahlungen an die Gemeinde, für die diese eine Gegenleistung erst noch erbringen muss. Sofern die Gemeinde dazu nicht in der Lage ist, ist die Zahlung grundsätzlich zu erstatten. Aus diesem Grund werden erhaltene Anzahlungen unter den Verbindlichkeiten geführt.

Die erhaltenen Anzahlungen der Gemeinde bestehen fast ausschließlich aus den Landeszuweisungen sowie aus Zweckzuwendungen.

Im Haushaltsjahr wurden diverse Investitionsmaßnahmen fertiggestellt, so dass erhaltenen Anzahlungen diesen Investitionsmaßnahmen zugeordnet werden konnten. In diesen Fällen erfolgte eine Umbuchung in die Bilanzposition 2.1 Sonderposten, wo eine sukzessive Auflösung adäquat den Abschreibungsverläufen der korrespondierenden Vermögensgegenstände erfolgt.

Der Bilanzansatz setzt sich derzeit aus folgenden Positionen zusammen:

- | | |
|-------------------------|--------|
| • Investitionspauschale | 936 T€ |
| • Schulpauschale | 645 T€ |
| • Brandschutzpauschale | 52 T€ |
| • Stellplatzabgabe | 24 T€. |

5. Passive Rechnungsabgrenzung	2.622.196,12 €
---------------------------------------	-----------------------

Die Gebühr für den Erwerb eines Grabnutzungsrechts wird im Voraus für den gesamten Zeitraum durch die Gemeinde erhoben. Daher ist das vom Bürger entrichtete Entgelt bilanziell abzugrenzen, da der Ertrag hieraus auf die nachfolgenden Nutzungsjahre zu verteilen ist. Die Verwaltung und Auswertung der Friedhofsgebühren erfolgt in der gesonderten IT-Anwendung WINFRIED.

In 2015 erhöhte sich der Bestand der Bilanzposition um insgesamt 117 T€.

III. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Auswertungen der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtfinanzrechnung, der Teilergebnis - und Teilfinanzrechnungen sowie die unten aufgeführten Auswertungen werden aus der Anwendungsssoftware SAP generiert. Diese stellt Erträge und Überschüsse mit einem negativen Vorzeichen dar. Aufwendungen und Fehlbeträge werden ohne Vorzeichen dargestellt.

1. Erträge

Die Ertragspositionen sind grundsätzlich mit einem Minuszeichen versehen.

1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Steuern u. ähnliche Abgaben	2015	2014	Abweichung
401100 Grundsteuer A	-134.941,29 €	-123.249,20 €	11.692,09 €
401200 Grundsteuer B	-3.150.811,44 €	-2.909.050,38 €	241.761,06 €
401300 Gewerbesteuer	-3.857.570,00 €	-3.043.062,27 €	814.507,73 €
402100 Gemeindeanteil Einkommensteuer	-8.996.312,56 €	-8.253.624,89 €	742.687,67 €
402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-274.515,59 €	-213.590,45 €	60.925,14 €
403200 Sonstige Vergnügungssteuer	-10.887,82 €	-14.014,29 €	-3.126,47 €
403300 Hundesteuer	-126.822,13 €	-120.997,10 €	5.825,03 €
405100 Kompensationszahlung	-912.996,50 €	-863.935,04 €	49.061,46 €
Ergebnis	-17.464.857,33 €	-15.541.523,62 €	1.923.333,71 €

Die Steuern und Abgaben stiegen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 1.923 T€. Dieser Anstieg um 12,4 % begründet sich in der weiterhin guten Wirtschafts- und Beschäftigungslage Deutschlands. So erhöhten sich die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer um 743 T€ und die Gewerbesteuer um 815 T€ gegenüber dem Vorjahr. Bezuglich der Einkommensteuer ist zudem festzustellen, dass die Gemeinde einen höheren Anteil an der Einkommensteuer seit 2015 hat. Den dritten wesentlichen Beitrag leistete die Grundsteuer B, welche im Vergleich zum Vorjahr um 241 T€ anstieg. Die Erhöhung ist zu 77% auf die Anhebung der Hebesätze in 2015 zurückzuführen. In der Umsatzsteuer ist auch die Soforthilfe zur Entlastung der Kommunen i. H. V. 26 T€ enthalten.

1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2015	2014	Abweichung
411100 Schlüsselzuweisungen vom Land	-3.516.170,00 €	-3.534.517,00 €	-18.347,00 €
412100 Bedarfszuweisungen vom Land	-1.176.182,34 €	-405.602,02 €	770.580,32 €
414100 Zuweisungen vom Bund	-9.602,44 €	-5.311,22 €	4.291,22 €
414200 Zuweisungen vom Land	-140.094,75 €	- 103.228,00 €	36.866,75 €
414300 Zuweisungen von Gemeinden, GV	-5.057,50 €	-882,87 €	4.174,63 €
414800 Zuschüsse von privaten Unternehmen	0,00 €	-39.396,86 €	-39.396,86 €
414900 Zuschüsse übrige Bereiche	0,00 €	-3.543,83 €	-3.543,83 €
416110 Aufl. Zuwendungen Bund-Pauschal	-67.131,00 €	- 67.408,00 €	-277,00 €
416200 Aufl. Zuwendungen Land-Zweckgebunden	-177.241,89 €	-132.080,69 €	45.161,20 €
416210 Aufl. Zuwendungen Land-Pauschal	-784.883,35 €	-787.559,97 €	-2.676,62 €
416300 Aufl. Zuwendungen Gemeinden GV Zweckgeb.	-155,00 €	-156,00 €	-1,00 €
416310 Aufl. Zuwendungen Gemeinden, GV-Pauschal	-38.552,00 €	-38.534,00 €	18,00 €
416500 Aufl.Zuwendungen so.öffentl. B.-Zweckgeb.	-500,00 €	-500,00 €	- €
416700 Auflösung SoPo Zuschüsse SoRe-Zweckg.	-388,00 €	0,00 €	388,00 €
416800 Aufl.Zuwendungen priv.Unternehmen	-26.267,89 €	-25.110,47 €	1.157,42 €
416810 Aufl. Zuwendungen priv. Unt.-Pauschal	-1.544,00 €	-1.544,00 €	- €
416900 Aufl.Zwend. Übrige Bereiche	-16.332,54 €	-7.905,93 €	8.426,61 €
416910 Aufl. Zuwendungen über. Ber.-Pauschal	-12.930,00 €	-12.931,00 €	-1,00 €
Ergebnis	-5.973.032,70 €	-5.166.211,86 €	806.820,84 €

Auch die Erträge aus den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stiegen i. H. v. 807 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 15,6 % deutlich an. Der Grund liegt hauptsächlich in der Zunahme der Asylbewerberzahlen und den damit verbundenen höheren Bedarfzuweisungen des Landes NRW. Betrugen die Bedarfzuweisungen für Asylbewerber in 2014 noch 121 T€, so lagen sie in 2015 bei 882 T€, also um 761 T€ höher.

1.3 Sonstige Transfererträge

Sonstige Transfererträge	2015	2014	Abweichung
421300 SozL. aE. Leistungen Sozialleistungsträger	-2.519,09 €	-980,60 €	1.538,49 €
421500 SozL. aE. Rückzahlung von Hilfe	-121,32 €	-298,28 €	-176,96 €
422300 SozL. iE. Leistungen Sozialleistungsträger	-8.739,32 €	-1.167,50 €	7.571,82 €
422900 SozL. iE. Sonstige Ersatzleistungen	-530,00 €	-400,00 €	130,00 €
Ergebnis	-11.909,73 €	-2.846,38 €	9.063,35 €

Bei den sonstigen Transferleistungen handelt es sich um diverse Erstattungen von Kostenträgern für Sozialleistungen, so beispielsweise für die Unterkünfte von anerkannten Asylbewerbern in Übergangsheimen.

1.4 Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	2015	2014	Abweichung
431100 Verwaltungsgebühren	-148.744,88 €	-145.198,08 €	3.546,80 €
432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-3.480.586,54 €	-3.211.782,27 €	268.804,27 €
432900 Andere sonstige Benutzungsgebühren	-4.327,00 €	-7.671,00 €	-3.344,00 €
432901 Gebühren Überlassung Grabsätzen	-154.597,56 €	-158.498,91 €	-3.901,35 €
432902 Benutzungsgebühr Aussiedler- & Asylbewerberheim	-10.168,12 €	-3.654,53 €	6.513,59 €
432903 Entgelt Feuerwehreinsatz	-13.586,37 €	-14.174,02 €	-587,65 €
432904 Benutzungsgebühr Schwimmbad	-4.335,00 €	-4.774,00 €	-439,00 €
432905 Schiedsamtsgebühren	0,00 €	-199,28 €	199,28 €
437100 Aufl. SoPo Ersch. Baug-Z. Zuschüsse	-19.599,37 €	-17.935,00 €	1.664,37 €
437110 Aufl. SoPo Ersch. Baug-P. Zu.,gepl. Anl.	-559.167,00 €	-559.159,00 €	8,00 €
437200 Aufl. SoPo Beitr. KAG-Z. Zuschüsse	-4.011,00 €	-4.008,12 €	2,88 €
437210 Aufl. SoPo Beitr. KAG-P. Zu.,gepl. Anl.	-140.312,00 €	-140.301,00 €	11,00 €
Ergebnis	-4.539.434,84 €	-4.267.355,21 €	272.079,63 €

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,4 %. Die diesen Anstieg verursachende Positionen sind die Benutzungsgebühren und ähnliche Leistungsentgelte. Diese stiegen absolut um 269 T€. Auf dieser Position werden die Elternbeiträge für die Nutzung der offenen Ganztagschule (+ 72 T€, Umstellung auf einkommensabhängigen Beitrag, leicht erhöhte Betreuungskinderzahl), die Kanalbenutzungsgebühren (+ 172 T€), sowie die Grabbereitung und Nutzung der Friedhofshallen (+ 20 T€) als die dominierenden Ertragsquellen erfasst.

1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte	2015	2014	Abweichung
441100 Verkauf	-13.263,06 €	-5.768,02 €	7.495,04 €
441200 Mieten und Pachten	-142.782,49 €	-109.151,78 €	33.630,71 €
441210 Mietnebenkosten	-60.920,89 €	-67.836,52 €	-6.915,63 €
441901 Verpflegungskosten	-613,80 €	-1.538,00 €	924,20 €
441902 Telefonkostenersstattung Mitarbeiter/Innen	-124,65 €	-336,89 €	212,24 €
441903 Energieeinspeisevergütung	-3.112,38 €	-2.867,20 €	245,18 €
441904 Miete Aula Sekundarschule	-1.325,00 €	-1.800,00 €	475,00 €
441905 Miete Dorfhäuser	-22.056,62 €	-21.746,78 €	309,84 €
Ergebnis	-244.198,89 €	-211.045,19 €	33.153,70 €

Die Miet- und Pachteinnahmen inklusive der Mietnebenkosten aus den gemeindeeigenen Gebäuden und Grundstücken bilden hier den Ertragsschwerpunkt. Die Erhöhung der Mieteinnahmen ergaben sich hauptsächlich aus einem in 2015 in Kraft tretenden Mietvertrag mit einem Kindergartenträger.

1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2015	2014	Abweichung
442100 Erstattungen vom Bund	-143.320,96 €	-222.903,82 €	-79.582,86 €
442200 Erstattungen vom Land	-62.647,02 €	-15.069,02 €	47.578,00 €
442300 Erstattungen von Gemeinden	-77.647,73 €	-115.069,77 €	-37.422,04 €
442500 Erstattungen vom so. öff. Bereich	0,00 €	-221.300,44 €	-221.300,44 €
442600 Erstattungen verbundenen Unternehmen	-243,00 €	0,00 €	243,00 €
442800 Erstattungen von privaten Unternehmen	-1.738,13 €	-1.897,64 €	-159,51 €
442900 Erstattungen von übrigen Bereichen	-73.401,00 €	-20.987,36 €	52.413,64 €
443900 Andere sonstige Kostenerstattungen	-536,00 €	-19,70 €	516,30 €
443902 Preisnachlass auf Nutzung (RWE)	-3.943,11 €	-7.789,28 €	3.846,17 €
Ergebnis	-363.476,95 €	-605.037,03 €	-241.560,08 €

Die Erstattung eines Umlageübergangs durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK) i. H. v. 221 T€ in 2014 war eine Sonderfall (Konto 442500), der sich in 2015 nicht wiederholte und somit dazu beitrug, dass sich die Erträge dieser Position um 40% reduzierten.

Ebenfalls reduzierten (Konto 442100) sich u. a. die Erträge aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (- 40 T€), da hier ein Schulsozialarbeiter im Haushaltsjahr ausschied und nicht ersetzt wurde. Zudem gab es in 2015 keine Kostenerstattung für Wahlen wie in 2014 (-14 T€).

Die Erstattungen vom Land erhöhten sich insbesondere durch die Geltendmachung der vom Land NRW verursachten Kosten der vergeblichen Einrichtung einer Erstaufnahmestelle in Morenhoven (40 T€).

Die Gemeinde rechnete im Haushaltsjahr entstandene Kosten für Kanalhausanschlüsse an die Wohnungseigentümer ab, was zu einer Steigerung der Erträge (Konto 442900) i. H. v. 52 T€ beitrug.

1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge	2015	2014	Abweichung
451600 Veräußerung Erschließungsmaßnahmen	-789.473,44 €	-211.566,88 €	577.906,56 €
452110 Bußgelder	-12.164,00 €	-15.137,50 €	-2.973,50 €
452120 Zwangsgelder	-2.300,00 €	0,00 €	2.300,00 €
452130 Verwarnungsgelder	-22.910,00 €	-30.320,00 €	-7.410,00 €
452200 Vollstreckungsgebühren	-26.611,61 €	-22.127,39 €	4.484,22 €
452210 Säumniszuschläge	-7.128,60 €	-23.849,71 €	-16.721,11 €
452220 Mahngebühren	-15.461,75 €	-14.224,80 €	1.236,95 €
452230 Stundungszinsen	-725,00 €	-2.712,71 €	1.987,71 €
452240 Rücklastschriftgebühren	-127,10 €	-141,49 €	-14,39 €
452260 Verspätungszuschläge	-85,00 €	-50,00 €	35,00 €
452500 Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-91.006,00 €	-29.108,00 €	61.898,00 €
452600 Konzessionsabgaben	-467.600,00 €	-527.273,33 €	-59.673,33 €
452700 Schadenersatz	-50.963,29 €	-46.629,28 €	4.334,01 €
452800 Spenden	-3.150,00 €	-8.900,00 €	5.750,00 €
453100 Aufl. von sonst. SoPo-Z. Zuschüsse	-115,00 €	-114,00 €	1,00 €
453110 Aufl. von sonst. SoPo-P. Zu.,gepl. Anl.	-7.352,00 €	-7.352,00 €	- €
458200 Auflösung von EWB auf Forderungen	-36.433,04 €	-533.090,92 €	496.657,88 €
458300 Auflösung von Rückstellungen	-402.392,35 €	-128.658,89 €	273.733,46 €
458310 Auflösung von Pensionsrückstellungen	-14.016,00 €	-60.189,00 €	46.173,00 €
458400 Inventurdifferenzen	-8,00 €	-99.059,20 €	99.051,20 €
458410 Barkassendifferenzen	-20,16 €	-17,55 €	2,61 €
459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	-13.945,91 €	-14.009,26 €	63,35 €
Ergebnis	-1.963.988,25 €	-1.774.531,91 €	189.456,34 €

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind ein Sammelposten für anderen Ertragspositionen der Ergebnisrechnung nicht zuzuordnende Sachverhalte. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Ertrag in dieser Position um 189 T€, also 10,7 %.

Dabei entwickelten sich die wesentlichen Einzelpositionen unterschiedlich. So gab es im letzten Jahr durch die Ausbuchung insolventer Forderungen hohe Erträge. In 2015 lagen solche Fälle nicht vor (- 497 T€).

Die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen führte zu einem Mehrertrag gegenüber dem Vergleichsjahr i. H. v. 274 T€. Die Auflösungen wurden insbesondere durch den derzeitigen Verzicht auf die energetischen Maßnahmen beim Schwimmbad und der Turnhalle in Heimerzheim (206 T€) sowie durch nicht mehr benötigte Rückstellungen bei Kanalsanierungsmaßnahmen (68 T€) und Brücken- bzw. Gehweginstandhaltungsmaßnahmen (78 T€) bewirkt.

Bei der Durchführung der Inventuren in 2015 wurden anders als im Vorjahr keine wertvolleren Vermögensgegenstände aufgefunden, die dann hätten nachaktiviert werden müssen (- 99 T€).

Die Buchgewinne aus der Veräußerung zu vermarktender Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (Grundstücke) lagen in 2015 um 578 T€ über denen des Jahres 2014. Schwerpunkte waren die Realisierung der aus 2014 nach 2015 verschobenen Veräußerungen der Grundstücke des alten Morenhovener Sportplatzes sowie Grundstücke am Fienacker in Buschhoven.

Die Tendenz der letzten Jahre geringerer Einnahmen aus dem Konzessionsvertrag Strom setzte sich auch im Haushaltsjahr 2015 fort (- 60 T€). Aufgefangen wurde dieser Verlust durch höhere Nachforderungszinsen aufgrund höherer Gewerbesteuereinnahmen für frühere Geschäftsjahre der Steuerpflichtigen.

1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen	2015	2014	Abweichung
471100 Aktivierte Eigenleistungen Material	-45,50 €	-36,60 €	8,90 €
471200 Aktivierte Eigenleistungen Personal	-3.992,01 €	-5.065,40 €	1.073,39 €
471300 Aktivierte Eigenleistungen Maschinen	-924,32 €	-1.266,39 €	342,07 €
Ergebnis	-4.961,83 €	-6.368,39 €	1.406,56 €

Die zu aktivierenden Eigenleistungen entstanden durch Arbeiten des Baubetriebshofs. Dieser stellte Spielgeräte auf den Spielplätzen Zerresweg, Peter-Esser-Platz sowie Köpengarten auf. Zudem war er für die Aufstellung der beiden Gedenksteine auf dem Ehrenfriedhof tätig.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge betrug - 30.565.860,52 €.

2.1 Personalaufwendungen

Personalaufwendungen	2015	2014	Abweichung
501100 Bezüge der Beamten	596.862,72 €	580.848,72 €	16.014,00 €
501120 Überstunden für Beamte	0,00 €	141,86 €	-141,86 €
501140 Jahressonderzahlung Beamte	14.000,76 €	14.317,77 €	-317,01 €
501200 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	3.017.089,21 €	2.894.741,86 €	122.347,35 €
501210 Leistungszulagen tariflich Beschäftigte	60.283,58 €	52.457,28 €	7.826,30 €
501220 Überstunden für tariflich Beschäftigte	12.306,46 €	19.958,95 €	-7.652,49 €
501240 Jahressonderzahlung tariflich Beschäftigte	209.064,14 €	201.192,72 €	7.871,42 €
502200 Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	259.443,01 €	247.355,11 €	12.087,90 €
503200 Sozialversicherungsbeiträge tariflich B.	656.738,91 €	629.029,77 €	27.709,14 €
504100 Beihilfen, Unterstützungen Beamte	33.934,27 €	53.872,78 €	-19.938,51 €
505100 Pensionsrückstellungen für Beamte	349.384,00 €	471.575,00 €	-122.191,00 €
506100 Rückstellung Inanspruchnahme Altersteilzeit	-87.400,00 €	-111.700,00 €	24.300,00 €
507100 Rückstellungen für nicht gen. Urlaub	25.320,72 €	-83.188,59 €	108.509,31 €
507200 Rückstellungen für Überstunden	10.033,09 €	-7.543,65 €	17.576,74 €
507300 Rückstellungen für Beihilfe	86.821,00 €	81.758,00 €	5.063,00 €
509100 Pauschalisierte Lohnsteuer	5.630,22 €	5.453,46 €	176,76 €
509200 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	5.361,98 €	11.888,84 €	-6.526,86 €
Ergebnis	5.254.874,07 €	5.062.159,88 €	192.714,19 €

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Haushaltsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 193 T€. Sie stiegen damit um 3,8%.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Entlohnung der Tarifkräfte vor allem durch tarifvertragliche Vereinbarungen um 164 T€.

Die Personalaufwendungen der Beamten reduzierten sich um - 122 T€, wobei hier hauptsächlich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer ausfielen. In 2014 hatte es zusätzlich zu Besoldungserhöhungen aus 2013 durch das Gesetz zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 des Landes NRW weitere höhere Anpassungen bei den Pensionsrückstellungen gegeben.

Einen wesentlichen Beitrag (126 T€) zu den höheren Personalaufwendungen trugen die Zuführungen zu den Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub sowie für geleistete Überstunden (siehe auch das Ziel unter dem Produkthaushalt 1.01.09 Personalmanagement).

Die Mitarbeiter, welche am Altersteilzeitprogramm (ATZ) teilgenommen haben, befinden sich weitgehend bereits im Ruhestand. In 2015 befanden sich noch drei Mitarbeiter im passiven Teil des ATZ-Modells. Da sich in 2014 noch vier Mitarbeiter in dieser Phase befanden, reduzierte sich die Inanspruchnahme der dafür gebildeten Rückstellungen um 24 T€ gegenüber dem Vorjahr.

2.2 Versorgungsaufwendungen

Versorgungsaufwendungen	2015	2014	Abweichung
512100 Beiträge Versorgungskasse Versorgungsempfänger	368.731,00 €	360.292,00 €	8.439,00 €
512101 Verbrauch Pensionsrückstellungen	-34.145,00 €	0,00 €	-34.145,00 €
514100 Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	98.734,18 €	52.629,48 €	46.104,70 €
514101 Verbrauch Beihilferückstellung	0,00 €	-10.235,00 €	10.235,00 €
Ergebnis	433.320,18 €	402.686,48 €	30.633,70 €

Anders als im Vorjahr, wo es durch Anpassungen der Teilwerte im Rahmen der Besoldungserhöhungen zu keiner Inanspruchnahme der Pensionsrückstellungen für die Versorgungsempfänger kam, erfolgte in 2015 ein Verbrauch der Rückstellungen in Höhe von -34 T€. Die Beiträge zu den Umlagen für die Versorgungsempfänger stiegen um 8 T€ an.

Die Beihilfeaufwendungen werden am Ende des Jahres durch eine von der RVK vorgelegte Spitzabrechnung auf aktive und im Ruhestand befindliche Beamte aufgeteilt. So kann es sowohl in der Gesamthöhe als auch in der Zuordnung der Aufwendungen zum Personal- und Versorgungsaufwand zu Veränderungen zwischen den Jahren kommen. Im Haushaltsjahr 2015 führten obige Gründe zu einer Erhöhung (14 T€, Konto 514100) der Versorgungsaufwendungen. Die Beihilferückstellung konnte nicht in Anspruch genommen werden (10 T€, Konto 514101), da bei den Berechnungen der Beihilfeverpflichtungen der Wechsel von den Wahrscheinlichkeitstafeln (Schadenprofile) 2013 auf 2014 zu erhöhenden Anpassungen auch bei den Versorgungsempfängern führt. Die Rückstellung wurde um 32 T€ angepasst (Konto 514100).

2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2015	2014	Abweichung
522100 Strom	324.181,91 €	349.456,04 €	-25.274,13 €
522200 Gas	199.494,36 €	156.704,77 €	42.789,59 €
522300 Fernwärme	16.478,83 €	16.884,27 €	-405,44 €
522400 Heizöl	19.471,36 €	16.087,73 €	3.383,63 €
522500 Treibstoffe für Fahrzeuge	42.739,80 €	42.535,61 €	204,19 €
522600 Treibstoffe für Sonstiges	1.768,49 €	2.069,13 €	-300,64 €
522700 Wasser	39.525,38 €	35.355,57 €	4.169,81 €
522800 Abwasser	3.673,71 €	4.441,34 €	-767,63 €
522900 Sonstige Energie	3.653,50 €	3.540,42 €	113,08 €
523100 Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw.	435.997,46 €	341.791,66 €	94.205,80 €
523110 Wartung Gebäudetechnik	30.707,67 €	56.361,58 €	-25.653,91 €
523120 Pflege Außenanlagen	43.444,93 €	46.597,24 €	-3.152,31 €
523130 Reinigung, Winterdienst für Grundstücke	1.453,00 €	18.736,80 €	-17.283,80 €

523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	1.132.424,13 €	775.933,55 €	356.490,58 €
523300 Unterhaltung Maschinen und technischen Anlagen	805,04 €	136,56 €	668,48 €
523400 Unterhaltung Fahrzeuge	34.614,55 €	25.737,91 €	8.876,64 €
523410 Reparatur Fahrzeuge	8.485,13 €	21.400,97 €	-12.915,84 €
523500 Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	1.315,30 €	445,44 €	869,86 €
523600 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsaus.	62.936,98 €	49.613,86 €	13.323,12 €
523610 Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	16.388,61 €	17.421,85 €	-1.033,24 €
523700 Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäude	9.547,62 €	20.398,50 €	-10.850,88 €
523710 Abfallentsorgung	60.430,14 €	43.563,87 €	16.866,27 €
523720 Gebäudereinigung	181.892,20 €	132.534,20 €	49.358,00 €
523910 Erwerb von GWGs	206.173,02 €	76.624,17 €	129.548,85 €
524100 Schülerbeförderungskosten	397.866,20 €	447.736,74 €	-49.870,54 €
524200 Lernmittel nach Lemmittelfreiheitsgesetz	35.447,05 €	35.972,83 €	-525,78 €
524300 Lehr- und Unterrichtsmittel	14.042,98 €	18.925,51 €	-4.882,53 €
524901 Zuschuss an außerschulische Partner OGTS	375.595,23 €	319.946,78 €	55.648,45 €
524903 Zuschuss DLRG für Schwimmbadaufsicht	4.171,50 €	4.327,50 €	-156,00 €
524905 Aufwendungen-Anschaffungen für freiwillige Schul-A	0,00 €	2.070,00 €	-2.070,00 €
525200 Erstattungen an Land	49.719,64 €	40.340,04 €	9.379,60 €
525300 Erstattungen an Gemeinden	53.401,34 €	78.364,84 €	-24.963,50 €
525800 Erstattungen an private Unternehmen	52.204,20 €	31.445,53 €	20.758,67 €
525900 Erstattungen an übrige Bereiche	52.427,50 €	476,00 €	51.951,50 €
526801 Putz- & Reinigungsmittel	6.793,04 €	8.081,67 €	-1.288,63 €
529100 Sonstige Sach- und Dienstleistungen	184.003,52 €	127.883,69 €	56.119,83 €
529200 Verbandsumlagen	2.500.761,00 €	2.414.720,00 €	86.041,00 €
529900 Andere sonst. Sach- und Dienstleistungen	196,36 €	0,00 €	196,36 €
529901 Planungs- & Honorarkosten	324.325,57 €	234.355,24 €	89.970,33 €
Ergebnis	6.928.558,25 €	6.019.019,41 €	909.538,84 €

Wesentlichster Einzelposten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Verbandsumlagen (2.501 T€), die sich aus der Umlage des Ertverbandes für die Wasserträgerung und Entsorgung (1.991 T€) und der Gewässerunterhaltung (287 T€) sowie durch die Umlage an den Zweckverband VHS/Musikschule (223 T€) zusammensetzen. Die Verbandsumlagen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr wiederum deutlich um 86 T€, wobei die Umlage an den Ertverband für die Ver- und Entsorgung mit 65 T€ den Hauptanteil ausmachte.

Hohe Aufwendungen entstanden auch für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (1.132 T€). Diese verteilen sich auf die Straßen/Brückenunterhaltung einschließlich der Wald- u. Wirtschaftswege (582 T€), Ver- u. Entsorgung (458 T€), Straßeneinigung (90 T€) sowie Verkehrsangelegenheiten und sonstige Maßnahmen (2 T€). Die Infrastrukturaufwendungen lagen deutlich um 356 T€ höher als 2014. Bei den Aufwendungen handelt es sich in größerem Umfang um Zuführungen zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, da geplante Maßnahmen noch nicht oder nur teilweise im Haushaltsjahr durchgeführt werden konnten. Bei der Ver- und Entsorgung betrug der Anteil 306 T€ (Kanalsanierungen), bei den Verkehrsflächen 88 T€ (Fahrbahndeckerneuerung in Buschhoven). Neben den höheren Rückstellungszuführungen für die Kanalsanierungsarbeiten im Gemeindegebiet ergaben sich die höheren Unterhaltsaufwendungen in der Infrastruktur durch einige Sondermaßnahmen. Hierbei handelt es sich um Kostenübernahme (201 T€) der Gemeinde bei baulichen Veränderungen der Landesstraße 493 in Buschhoven, wo wegen des neuen Nettomarktes eine Bushaltestelle und eine Linksabbiegerspur sowie wegen der neuen Sportanlage eine weitere Linksabbiegerspur gebaut werden musste.

Die Energiekosten i. H. v. 563 T€ (Strom 325 T€, Gas 199 T€, Heizöl, Fernwärme u. Sonstige Energiekosten 39 T€) waren im Haushaltsjahr 2015 geringer (- 20 T€) als 2014. Dabei glichen geringere Stromkosten (- 25 T€) höhere Gaskosten (42 T€) teilweise aus.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude betrugen 436 T€. Sie verteilen sich auf alle gemeindeeigenen Immobilien. Schwerpunkte der Unterhaltungsmaßnahmen waren der Umbau des Alten Klosters in Heimerzheim, um den Kinderkursen die Entwicklung zum Kindergarten nach KIBIZ zu ermöglichen (111 T€), die Erneuerung der Beleuchtung im Rathaus (73 T€) sowie die Herrichtung eines Teils des Straßfelder Dorfhauses zur Nutzung als Tagespflegeeinrichtung (60 T€).

Die Schülerförderungskosten betrugen im Haushaltsjahr 398 T€ und lagen damit um - 50 T€ unter dem Vorjahreswert. Die Reduzierung der Beförderungskosten ergaben sich bei der Sekundarschule (- 52 T€) und der Förderschule (- 9 T€), während sie bei den Grundschulen um 11 T€ anstiegen.

Zuschüsse an außerschulische Partner (Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.) für die OGS (Offene Ganztagsschule) wurden i. H. v. 376 T€ geleistet. Durch die Erweiterung der OGS erhöhten sich die Aufwendungen (56 T€) gegenüber dem Vorjahr. Den Aufwendungen stehen Erträge in Form von Bedarfzuweisungen des Landes (Ergebnisrechnungsposition Zuwendungen und allgemeine Umlagen) und Elternbeiträge (Ergebnisrechnungsposition Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) gegenüber.

Planungs- u. Honorarkosten (324 T€) fielen in den Bereichen Räumliche Planung und Entwicklung 126 T€ (Flächennutzungsplanung, Teilflächennutzungsplanung, Windenergie), Ver- u. Entsorgung 93 T€ (Kanalsanierungen), Grundstücks- und Gebäudemanagement 58 T€ (Kindertagespflege Dorfhaus Straßfeld, Turnhalle Heimerzheim), Verkehrsflächen 36 T€ (Linksabbiegerspuren u. Bushaltstelle L 493) sowie Natur und Landschaftsbau 11 T€ (Artenschutzprüfung, Baumfällung Burg Kriegshoven) an. Die Planungs- und Honorarkosten lagen um 90 T€ höher als in 2014.

Der Erwerb sogenannter geringwertiger Wirtschaftsgüter (Güter, deren Nettoanschaffungswert max. 410 € beträgt) stieg von 77 T€ in 2014 auf 206 T€ in 2015 an. Hintergrund für diesen starken Anstieg (115 T€) war hauptsächlich die Einrichtung von Übergangsheimen und Mietwohnungen für die Unterbringung von Asylbewerbern.

Wesentliche Sachverhalte unter den Sonstigen Sach- u. Dienstleistungen (184 T€) waren die Aufwendungen für Sicherheitsdienstleistungen an Gemeindeobjekten (51 T€), die Herrichtung von Kanalhausanschlüssen (44 T€), Aufwendungen für die Hebedaten des WES zur Kanalbenutzungsbühnenberechnung (37 T€), Kostenersattung an den Rhein-Sieg-Kreis für den gemeinsamen Datenschutzbeauftragten (23 T€) sowie Aufwendungen für die Ermittlung von Energieverbräuchen in Gemeindeobjekten sowie für Wasseranalysen im Schwimmbad und Schädlingsbekämpfung (9 T€).

Die Reinigungskosten für Gebäude beliefen sich auf 182 T€ und lagen damit um 49 T€ über dem Vorjahr. Wesentlicher Grund für den Anstieg (30 T€) waren die Reinigungsleistungen in den Übergangsheimen.

2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Bilanzielle Abschreibungen	2015	2014	Abweichung
572100 AfA immaterielle VG des AV	19.021,92 €	15.643,65 €	3.378,27 €
573100 AfA Aufbauten., unbebaute Grundstücke	24.664,50 €	22.960,00 €	1.704,50 €
573200 AfA Gebäude, ,Aufbauten, bebaute Grundstücke	944.278,46 €	893.321,99 €	50.956,47 €
574100 AfA Brücken und Tunnel	65.846,00 €	66.497,37 €	-651,37 €
574300 AfA Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	866.974,68 €	854.724,01 €	12.250,67 €
574400 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsflächen	2.270.019,29 €	2.270.867,80 €	-848,51 €
575100 AfA Maschinen	13.400,00 €	11.968,00 €	1.432,00 €
575200 AfA technische Anlagen	14.906,49 €	14.324,00 €	582,49 €
575300 AfA Betriebsvorrichtungen	2.515,30 €	1.185,00 €	1.330,30 €
575400 AfA Fahrzeuge	126.806,11 €	111.673,37 €	15.132,74 €
576100 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.067,82 €	87.383,20 €	8.684,62 €
576200 AfA Geringwertige Wirtschaftsgüter	8,00 €	0,00 €	8,00 €
Ergebnis	4.444.508,57 €	4.350.548,39 €	93.960,18 €

Den Abschreibungen auf das Anlagevermögen der Gemeinde stehen auf der Ertragsseite die Auflösungen der Sonderposten (Zuwendungen zur Anschaffung des Anlagevermögens) gegenüber. Somit stehen den Abschreibungen i. H. v. 4.445 T€ Auflösungen von Sonderposten i. H. v. 1.856 T€ gegenüber. Die tatsächliche Ergebnisbelastung beträgt somit saldiert 2.589 T€.

2.5 Transferaufwendungen

Transferaufwendungen	2015	2014	Abweichung
531900 Zuschüsse an übrige Bereiche	415.982,47 €	379.884,95 €	36.097,52 €
533800 Leistungen nach dem AsylblLG	519.024,61 €	191.964,93 €	327.059,68 €
533810 Leistungen bei Krankheit usw. AsylblLG	148.053,22 €	132.279,98 €	15.773,24 €
534100 Gewerbesteuерumlage	350.630,39 €	204.507,47 €	146.122,92 €
534200 Finanzierungsbeitiligung Fonds Dt. Einheit	340.612,38 €	198.664,39 €	141.947,99 €
537100 Allgemeine Umlagen Abrechnung Solidarbeitrag	114.311,70 €	110.303,08 €	4.008,62 €
537210 Kreisumlage	6.193.836,00 €	6.156.765,00 €	37.071,00 €
537220 Jugendamtsumlage	5.196.796,00 €	5.170.115,00 €	26.681,00 €
537230 Mehrbelastung ÖPNV	258.655,00 €	272.138,00 €	-13.483,00 €
539900 Andere sonstige Transferaufwendungen	206.369,00 €	196.733,00 €	9.636,00 €
Ergebnis	13.744.270,77 €	13.013.355,80 €	730.914,97 €

Die Transferaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 731 T€ oder 5,6% an.

Unter den Transferleistungen, die die Gemeinde zu leisten hat, sind die Zahlungen an den Rhein-Sieg-Kreis (11.649 T€, davon Kreisumlage 6.194 T€, Jugendamtsumlage 5.197 T€ und Mehrbelastung ÖPNV 259 T€) der wesentlichste Posten. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sie sich um 51 T€, wobei die Kreisumlage um 37 T€ und die Jugendamtsumlage 27 T€ stiegen. Die Mehrbelastungen ÖPNV sanken um 13 T€.

Zuschüssen an übrige Bereiche wurden vor allem an die Träger von Kindertarteneinrichtungen (Personal- und Sachkostenzuschüsse, 211 T€) sowie für die Jugendarbeit in der Gemeinde (68 T€) geleistet. Hinzu kamen die Weiterleitung von Landesmitteln (Geld oder Stelle) an die Sekundarschule (80 T€) sowie für die Betreuung der OGTS-Einrichtungen durch private Trägereinrichtungen (20 T€). Der Betreiber der Mensa der Sekundarschule erhielt 8 T€. Ebenfalls unter dem Konto Zuschüsse an übrige Bereiche wurden die Zuschüsse für die Pflege und Unterhaltung der Sportflächen durch Sportvereine gebucht (24 T€). Der Landesbetrieb Straßen gab zudem einen Zuschuss i. H. v. 4 T€ für den Essiger Kreisel zur Weiterleitung an den Ortsverein. Gegenüber dem Vergleichsjahr erhöhten sich die Zuschüsse um 36 T€.

Die tatsächlichen Gründe für den Anstieg der Transferaufwendungen lagen weniger in den obigen als in den nun folgenden Positionen. Sie lagen einerseits in der sehr guten Entwicklung der Gewerbesteuer und andererseits in den sprunghaft steigenden Asylbewerberzahlen. Durch die höheren Gewerbesteuereinnahmen steigen zwangsläufig auch die Aufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage sowie dem Fonds Deutsche Einheit. Diese stiegen inkl. der Spitzabrechnung im Rahmen des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAG) gegenüber dem Vorjahr um 292 T€. Bei den Aufwendungen für die Asylbewerber kam es sogar zu einem Anstieg um 343 T€.

2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen	2015	2014	Abweichung
541100 Personaleinstellungen	2.028,37 €	4.865,49 €	-2.837,12 €
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	31.424,30 €	27.797,59 €	3.626,71 €
541300 Reisekosten	7.478,65 €	5.237,13 €	2.241,52 €
541600 Dienst- und Schutzkleidung usw.	48.086,18 €	61.220,61 €	-13.134,43 €
541700 Personalnebenaufwand	12.211,20 €	11.140,90 €	1.070,30 €
541900 Andere sonst. Personal- u. Versorgungsaufwendungen	3.780,00 €	4.200,00 €	-420,00 €
542100 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	64.678,71 €	29.456,56 €	35.222,15 €
542110 Mietnebenkosten	13.076,20 €	3.623,41 €	9.452,79 €
542120 Mieter für Betriebs- und Geschäftsausstattungen	38.854,30 €	39.126,90 €	-272,60 €
542200 Leasing	10.942,99 €	12.492,96 €	-1.549,97 €
542300 Gebühren	3.078,81 €	5.360,80 €	-2.281,99 €
542310 Bankgebühren	5.908,87 €	5.466,89 €	441,98 €
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	83.878,65 €	110.648,02 €	-26.769,37 €
542800 Aufwendungen ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	172.654,70 €	170.263,13 €	2.391,57 €
542900 Andere sonst. Inanspruchnahme Rechten, Diensten	198.772,41 €	193.508,83 €	5.263,58 €
542901 Aufwendungen Freiwillige Feuerwehr	22.218,22 €	15.334,05 €	6.884,17 €
542903 Konzessionen, Lizenzen, Rechte	4.641,02 €	8.581,13 €	-3.940,11 €
543100 Büromaterial	49.933,17 €	42.633,18 €	7.299,99 €
543200 Drucksachen	8.059,47 €	10.952,48 €	-2.893,01 €

543210 Kopierkosten		1.777,67 €	567,19 €	1.210,48 €
543300 Zeitungen und Fachliteratur		19.513,76 €	18.684,51 €	829,25 €
543400 Porto		34.624,69 €	36.394,75 €	-1.770,06 €
543500 Telefon		27.241,63 €	22.206,87 €	5.034,76 €
543600 Öffentliche Bekanntmachungen		4.895,71 €	2.148,75 €	2.746,96 €
543700 Gästebewirtung und Repräsentation		10.303,01 €	10.301,62 €	1,39 €
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendungen		29.113,55 €	5.037,13 €	24.076,42 €
543902 Kosten Bundesdruckerei		67.401,75 €	63.571,75 €	3.830,00 €
544100 Versicherungsbeträge		140,57 €	71,40 €	69,17 €
544110 Haftpflichtversicherung		48.433,97 €	49.276,08 €	-842,11 €
544120 Unfallversicherung		116.740,05 €	114.897,77 €	1.842,28 €
544130 Gebäudeversicherung		25.065,07 €	29.751,09 €	-4.686,02 €
544140 Eigenschadenversicherung		10.020,99 €	10.020,99 €	0,00 €
544150 Elektronikversicherung		2.120,56 €	2.138,13 €	-17,57 €
544170 Strafrechtsschutzversicherung		1.053,89 €	1.053,89 €	0,00 €
544180 Maschinenversicherung		6.361,97 €	5.713,77 €	648,20 €
544200 Kfz-Versicherung		24.902,51 €	22.474,09 €	2.428,42 €
544210 Verkehrsrechtschutzversicherung		1.117,88 €	1.117,88 €	0,00 €
544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen		34.301,42 €	38.822,80 €	-4.521,38 €
544800 EWB auf Forderungen		36.796,57 €	88.867,73 €	-52.071,16 €
544820 Afa Forderungen		27.398,66 €	430.384,05 €	-402.985,39 €
547200 Kraftfahrzeugsteuer		5.392,90 €	4.208,84 €	1.184,06 €
549100 Verfügungsmittel		3.459,19 €	3.098,12 €	361,07 €
549200 Schadensfälle		49.787,94 €	37.793,63 €	11.994,31 €
549700 Erstattungszinsen Gewerbesteuer		214.734,93 €	1.862,00 €	212.872,93 €
549900 Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00 €	443,50 €	-443,50 €
Ergebnis		1.584.407,06 €	1.762.818,39 €	-178.411,33 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind wie die sonstigen ordentlichen Erträge ein Sammelposten für anderen Positionen der Ergebnisrechnung nicht zuzuordnende Sachverhalte. Sie lagen in 2015 mit 178 T€ unter den Vorjahreswerten.

Im Vorjahr wurden Forderungen i.H. v. 413 T€, die mangels Masse in Insolvenzverfahren nicht mehr werthaft waren, ausgebucht. Die bereits wertberichtigten Forderungen wurden in Aufwand und Ertrag in selbiger Höhe gebucht und waren letztlich erfolgsneutral. Da in 2015 dieser Sachverhalt in diesem Umfang nicht vorlag, verringert sich der Aufwand um - 403 T€. Da auch die Einzelwertberichtigung geringer waren, ergibt sich eine weitere Aufwandsminderung gegenüber dem Vorjahr i. H. v. - 52 T€.

Nach erfolgter Veranlagung durch die Finanzbehörden musste die Gemeinde Gewerbesteuer und deren Verzinsung für die Jahre vor 2015 i. H. v. 215 T€ an die Steuerpflichtigen zurückzahlen. Im Vergleich zum Vorjahr führte dies zu einem Anstieg in dieser Aufwandsposition um 213 T€.

Die Versicherungsaufwendungen der Gemeinde betragen insgesamt 235 T€. Darunter machen die Unfallversicherungen mit 117 T€ die größte Einzelversicherung aus. Die Aufwendungen lagen auf dem Vorjahresniveau.

Bei den anderen sonstigen Inanspruchnahmen von Rechten und Diensten (199 T€) handelt es sich um Betreuungs-, Wartungs- u. Pflegekosten im Bereich der IT-Leistungen, welche die Gemeinde oder die Schulen durch Dienstleister erhalten haben.

Die Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten betragen 172 T€ (wovon auf die Sitzungsgelder für die politischen Gremien 163 T€, für die Wahlhelfer bei der Bürgermeisterinnenwahl 2 T€, für den Seniorenbeauftragten 4 T€, für VHS-Ortsbeauftragten 2 T€, und für Schiedspersonen 1 T€ anfielen).

Im Haushaltsjahr 2015 wurden Prüfungs- und Beratungsaufwendungen i. H. v. 84 T€ in Anspruch genommen. Dabei fielen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO 23 T€ an (Bildung einer Rückstellung). Für die zukünftige Prüfung der Gemeinde durch die Gemeindeprüfungsanstalt wurde ein Teilbetrag (10 T€) der Rückstellung zugeführt. Neben diesen Prüfungskosten im Finanzwesen entstanden Rechtsberatungskosten i. H. v. 36 T€, darunter auch die Bildung neuer Prozesskostenrückstellungen i. H. v. 27 T€. Für eine Stellenbedarfsanalyse eines Fachbereichs entstanden 15 T€.

Die Miet- und Mietnebenkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 45 T€ auf 78 T€. Alleiniger Grund war die Anmietung von Unterkünften für Asylbewerber auf dem privaten Wohnungsmarkt.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen beträgt 32.389.938,90 €.

3. Finanzergebnis

3.1 Finanzerträge

Finanzerträge	2015	2014	Abweichung
461500 Zinsen vom sonstigen öffentlicher Bereich	-1,22 €	-2,23 €	1,01 €
461800 Zinsen von Kreditinstituten	0,00 €	-14,77 €	14,77 €
469100 Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	-27.887,29 €	-27.887,29 €	0,00 €
Ergebnis	-27.888,51 €	-27.904,29 €	15,78 €

Da die Gemeinde über keine größeren Kapitalanlagen verfügt und überwiegend in 2015 Kassenkredite zur Finanzierung ihres laufenden Geschäfts benötigte, hatte sie keine nennenswerten Finanzerträge. Aus der Beteiligung am Wasserversorgungsverband Euskirchen - Swisttal (WES) konnte ein Ausschüttungsanteil i. H. v. 28 T€ vereinnahmt werden.

3.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2015	2014	Abweichung
551100 Zinsen an Bund	303,92 €	338,63 €	-34,71 €
551500 Zinsen an sonstigen öffentlicher Bereich	242.467,03 €	233.910,65 €	8.556,38 €
551800 Zinsen an Kreditinstitute	101.891,06 €	106.407,79 €	-4.516,73 €
Ergebnis	344.662,01 €	340.657,07 €	4.004,94 €

Die Zinsen für Fremdkapital lagen um 4 T€ über dem Vorjahresergebnis. Dabei sanken die Zinsen für Kassenkredite um - 4 T€, die der Investitionskredite stiegen um 8 T€.

Das Finanzergebnis schließt mit einem Defizit von 316.773,50 €. Das Defizit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4 T€.

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 2.140.851,88 €.

Zur Ergänzung des Jahresergebnisses werden nachfolgend die Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage dargestellt:

Angaben zur Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage

Ergebnisrechnung	Ergebnis 2014 in €	Fortgeschriebener Ansatz 2015 in €	Ist-Ergebnis 2015 in €	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.4 . Sp.3) in €
Erträge	27.602.823,88	28.828.817,00	30.593.749,03	1.764.932,03
Aufwendungen	30.951.245,42	31.543.953,00	32.734.600,91	1.190.647,91
Ergebnis (Fehlbeträge)	-3.348.421,54	-2.715.136,00	-2.140.851,88	574.284,12
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	148.205,00	0,00	36.789,63	36.789,63
Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	9.856,01	0,00	0,00	0,00
Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	171.498,00	0,00	31.637,00	31.637,00
Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-	0,00	2.860,05	2.860,05
Verrechnungssaldo	- 13.436,99	0,00	2.292,58	2.292,58
Nachrichtlich: Haushaltswirtschaftlicher Jahreserfolg/Jahresverlust				
Erfolg/Verlust (Jahresergebnis plus Verrechnungssaldo)	- 3.361.858,53	- 2.715.136,00	-2.138.559,30	576.576,70

IV. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Zahlungsflüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Zahlungsflüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit bilden weitgehend die Sachverhalte der Ergebnisrechnung ab, ausgenommen eben die nicht zahlungswirksamen Sachverhalte wie z.B. Abschreibungen, die Auflösung von Sonderposten oder Pensionsrückstellungen. Daher soll an dieser Stelle nur auf einige Besonderheiten eingegangen werden.

Die Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit stiegen gegenüber 2014 um 4.263 T€ auf 28.206 T€. Zugleich stiegen die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit um 1.863 T€ auf 27.424 T€. Im Saldo ergibt sich ein positiver Saldo i.H.v. 781 T€. Es ist der erste Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit seit 2008.

Den positiven Saldo verdankt die Gemeinde in erster Linie den gewaltig gestiegenen Steuereinnahmen bei der Gewerbesteuer und den Anteilen an der Einkommensteuer (1.937 T€ bzw. 1.200 T€ gegenüber dem Vorjahr). Alleine diese beiden Positionen machen mit 3.137 T€ von insgesamt 4.263 T€ 74% des Anstiegs bei den Einzahlungen aus. Den restlichen wesentlichen Anteil hatten die Bedarfsszuweisungen des Landes NRW mit einem Plus von 620 T€, davon vor allem die höheren Zuweisungen aufgrund der Asylbewerberthematik.

Dadurch fiel der Anstieg der Auszahlungen i. H. v. 1.862 T€, immerhin auch 6,8% mehr als im Haushaltsjahr 2014, nicht ins Gewicht. Für die höheren Auszahlungen waren hauptsächlich die Sach- u. Dienstleistungen (+ 602 T€) und die Transferauszahlungen (+920 T€) verantwortlich. Sie machten 81,7% der Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum aus.

2. Zahlungsflüsse aus investiver Tätigkeit

Investitionszuwendungen	1.229.505 €
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	17.400 €
Einzahlungen Beiträgen + ähnliche Entgelte	73.467 €
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.258.383 €
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	2.578.755 €

Die Investitionszuwendungen i. H. v. 1.230 T€ setzen sich aus den pauschalen Zuwendungen (Investitionspauschale 781 T€, Schulpauschale 288 T€, Sportpauschale 48 T€, Brandschutzpauschale 47 T€) des Landes NRW gemäß dem GFG 2015 zusammen. Weitere Zuwendungen gab es aus der Inklusionspauschale (19 T€), der Stellplatzabgabe (24 T€) sowie eine Zweckzuwendung für die Fahrregalanlage (10 T€). Hinzu kamen diverse private Zuwendungen für die Gedenktafel auf dem Ehrenfriedhof in Heimerzheim (13 T€).

Durch die Veräußerung einer kleinen Ackerfläche sowie eines ausgemusterten Feuerwehrfahrzeugs wurden 17 T€ eingezahlt. Zu Einzahlungen von 1.258 T€ führten die im Umlaufvermögen zur Vermarktung geführten Grundstücke. Die Erschließungsbeiträge aus der Oststraße führten zu Einzahlungen i. H. v. 74 T€.

Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	9.480 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.373.555 €
Auszahlungen für bewegliche Anlagevermögen	377.056 €
Sonstige Investitionsauszahlungen	<u>14.672 €</u>
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	3.774.763 €

Von den investiven Auszahlungen in 2015 i. H. v. 3.775 T€ entfielen 872 T€ für rentierliche Maßnahmen (Gebührenhaushalte, hauptsächlich Abwasserbeseitigung) und 2.903 T€ für nichtrentierliche Maßnahmen an.

Von den o. a. investiven Gesamtausszahlungen erfolgten 2.838 T€ für Investitionen aus dem Haushaltsjahr 2014, 937 T€ betrafen das Haushaltsjahr 2015.

Bei dem wesentlichsten Posten Ausszahlungen für Baumaßnahmen i. H. v. 3.374 T€ sollen aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen nur die höchsten Ausszahlungen erwähnt werden. Dazu zählten folgende Maßnahmen:

• Gemeinschaftssportanlage Buschhoven/Morenhoven	1.675 T€
• Straßenbau Gewerbegebiet Odendorf	514 T€
• Kanalsanierung Dammstraße, Miel	266 T€
• Kanalsanierung Kelterring, Odendorf	196 T€
• Archiv Ludendorf	116 T€
• Kanal- u. Straßenbau Rücklage Essigerstr., Odendorf	100 T€
• Spiel-, Sport- u. Erholungsfläche Miel	87 T€

Für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen wurden 377 T€ ausgezahlt. Auch hier die wesentlichsten Auszahlungsposten:

- Feuerwehrfahrzeug Miel 123 T€
- Bauhoffahrzeuge 84 T€
- Digitale Funkausstattung Feuerwehr 47 T€

Insgesamt überwogen die investiven Auszahlungen die Einzahlungen um 1.196 T€. Betrachtet man die Ergebnisse der Zahlungsflüsse aus Verwaltungstätigkeit und investiver Tätigkeit zusammen, so zeigt sich ein Finanzmittelfehlbetrag i. H. v. 415 T€.

3. Zahlungsflüsse aus Finanzierungstätigkeit

Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00 €
Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	- 20.100.167 €
Tilgung und Gewährung von Darlehen	333.716 €
Kredittilgung zur Liquiditätssicherung	<u>20.675.167 €</u>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 908.716 €

Im Berichtsjahr wurde kein Kredit für investive Maßnahmen aufgenommen. Investive Kredite der Vergangenheit i. H. v. 334 T€ wurden getilgt.

Bei den Liquiditätskrediten gab es im Saldo ebenfalls eine Reduzierung um 575 T€, so dass der Bestand vom 31.12.2014 von 3.500 T€ auf 2.925 T€ zum 31.12.2015 sank.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Unter die Haftungsverhaltisse gemäss § 251 HGB fallen von der Gemeinde gegebene Bürgschaften. Nach § 87 GO darf die Gemeinde Bürgschaften nur im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Entscheidung der Gemeinde zur Übernahme von Bürgschaften ist der Aufsichtsbehörde schriftlich anzuziegen. Die Gemeinde soll ein Risiko also nur in den Bereichen und Fällen übernehmen, in denen sie ein unmittelbares eigenes Interesse an der Aufgabenerfüllung hat. Dabei sind in der Regel keine selbstschriftnerischen Bürgschaften erlaubt, sondern nur Ausfallbürgschaften, bei denen der Bürge erst einzutreten hat, wenn der Hauptschuldner nicht leisten kann. Ein unmittelbares eigenes Interesse der Stadt liegt in der Regel bei den Aufgaben der städtischen Gesellschaften vor.

Der Gesamtbestand an von der Gemeinde Swisttal gegebenen Bürgschaften beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 2.636 T€ und teilt sich wie folgt auf:

- Projekt-Entwicklungsellschaft Svisstal mbH 2.556.459,40 €
 - Regenbogenkindergarten Busschhoven 80.000,00 €.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Pflege- und sonstigen Verträgen in Höhe von 4.473.544 €.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen ferner aus Mitgliedschaften im Efttverband i. H. v. 2.278 T€ jährlich sowie im Volkshochschulzweckverband Meckenheim - Rheinbach - Swisttal - Wachtberg i. H. v. 223 T€ jährlich.

3. Beiträge aus Erschließungsmaßnahmen

Für bis 2015 fertiggestellte Anlagen im Umfang von 215 T€ wurden noch keine Erschließungsbeiträge erhoben.

4. Spiegel

Zur näheren Erläuterung werden folgende Spiegel aufgeführt:

- Anlagenspiegel
- Sonderpostenspiegel
- Forderungsspiegel
- Eigenkapitalspiegel
- Rückstellungsspiegel I u. II
- Verbindlichkeitspiegel.

Zudem ist die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen in tabellarischer Form dargestellt.

4.1 Anlagenspiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 31.12.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	31.12. 2015	am 31.12. 2014
		+	-	+ / -		-	+	-	-		
1.Immaterialie Vermögensgegenstände	152.321,84 €	17.646,92 €	-2.565,64 €	0,00 €	167.403,12 €	96.698,84 €	19.021,92 €	-2.009,64 €	113.711,12 €	53.692,00 €	55.623,00 €
2. Sachanlagen	174.530.859,73 €	4.267.423,36 €	-91.006,88 €	0,00 €	178.707.276,21 €	29.544.722,98 €	4.425.486,65 €	-49.862,86 €	33.920.346,77 €	144.786.929,44 €	144.986.136,75 €
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9.458.737,08 €	60.813,50 €	0,00 €	0,00 €	9.519.550,58 €	136.593,10 €	24.664,50 €	0,00 €	161.257,60 €	9.358.292,98 €	9.322.143,98 €
2.1.1 Grünflächen	5.736.133,93 €	60.813,50 €	0,00 €	0,00 €	5.796.947,43 €	136.593,10 €	24.664,50 €	0,00 €	161.257,60 €	5.635.689,83 €	5.599.540,83 €
2.1.2 Ackerland	1.414.418,42 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.414.418,42 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.414.418,42 €	1.414.418,42 €
2.1.3 Wald, Forsten	155.246,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	155.246,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	155.246,00 €	155.246,00 €
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.152.938,73 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.152.938,73 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.152.938,73 €	2.152.938,73 €
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	47.010.406,09 €	2.212.804,09 €	-4.503,00 €	300.101,37 €	49.518.808,55 €	5.969.927,03 €	944.278,46 €	0,00 €	6.914.205,49 €	42.604.603,06 €	41.040.479,06 €
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.528.527,97 €	390.156,65 €	0,00 €	54.770,01 €	2.973.454,63 €	416.407,97 €	65.662,66 €	0,00 €	482.070,63 €	2.491.384,00 €	2.112.120,00 €
2.2.2 Schulen	15.276.842,48 €	29.441,47 €	0,00 €	12.877,86 €	15.319.161,81 €	1.933.679,48 €	292.280,33 €	0,00 €	2.225.959,81 €	13.093.202,00 €	13.343.163,00 €
2.2.3 Wohnbauten	3.569.763,49 €	79.260,64 €	-4.500,00 €	12.888,33 €	3.657.412,46 €	249.529,00 €	37.216,97 €	0,00 €	286.745,97 €	3.370.666,49 €	3.320.234,49 €
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	25.635.272,15 €	1.713.945,33 €	-3,00 €	219.565,17 €	27.568.779,65 €	3.370.310,58 €	549.118,50 €	0,00 €	3.919.429,08 €	23.649.350,57 €	22.264.961,57 €
2.3 Infrastrukturvermögen	112.926.118,77 €	498.535,36 €	-44.161,02 €	158.234,11 €	113.538.727,22 €	21.953.961,44 €	3.202.839,97 €	-9.162,00 €	25.147.639,41 €	88.391.087,81 €	90.972.157,33 €
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.710.131,20 €	3.510,50 €	-5.542,02 €	8.300,00 €	14.716.399,68 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	14.716.399,68 €	14.710.131,20 €
2.3.2 Brücken und Tunnel	2.182.583,25 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.182.583,25 €	430.711,25 €	65.846,00 €	0,00 €	496.557,25 €	1.686.026,00 €	1.751.872,00 €
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	35.595.086,07 €	492.307,57 €	-38.619,00 €	149.934,11 €	36.198.708,75 €	5.772.590,07 €	866.974,68 €	-9.162,00 €	6.630.402,75 €	29.568.306,00 €	29.822.496,00 €
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	60.438.318,25 €	2.717,29 €	0,00 €	0,00 €	60.441.035,54 €	15.750.660,12 €	2.270.019,29 €	0,00 €	18.020.679,41 €	42.420.356,13 €	44.687.658,13 €
2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	119.658,00 €	14.967,18 €	0,00 €	0,00 €	134.625,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	134.625,18 €	119.658,00 €
2.5 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	2.250.727,40 €	188.369,90 €	-220,00 €	952,00 €	2.439.829,30 €	732.465,40 €	157.627,90 €	- 198,00 €	889.895,30 €	1.549.934,00 €	1.518.262,00 €
2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.246.153,70 €	159.014,13 €	-42.122,86 €	8.621,69 €	1.371.666,66 €	751.776,01 €	96.075,82 €	-40.502,86 €	807.348,97 €	564.317,69 €	494.377,69 €
2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.519.058,69 €	1.132.919,20 €	0,00 €	-467.909,17 €	2.184.068,72 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.184.068,72 €	1.519.058,69 €
3. Finanzanlagen	4.132.633,16 €	221.300,44 €	-3.220,05 €	0,00 €	4.350.713,55 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.350.713,55 €	4.132.633,16 €
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.659,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.659,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.659,57 €	3.659,57 €
3.2 Beteiligungen	3.915.119,98 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.915.119,98 €	0,00 €	0,00,	0,00 €	0,00 €	3.915.119,98 €	3.915.119,98 €
3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	210.383,61 €	221.300,44 €	-2.860,05 €	0,00 €	428.824,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	428.824,00 €	210.383,61 €
3.4 Sonstige Ausleihungen	3.470,00 €	0,00 €	-360,00 €	0,00 €	3.110,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.110,00 €	3.470,00 €
4. Summe des Anlagevermögens	178.815.814,73 €	4.506.370,72 €	-96.792,57 €	0,00 €	183.225.392,88 €	29.641.421,82 €	4.444.508,57 €	-51.872,50 €	34.034.057,89 €	149.191.334,99 €	149.174.392,91 €

4.2 Sonderposten- spiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Auflösungen				Buchwert	
	Stand 31.12.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	31.12. 2015	31.12.2014
		+	-	+ / -		-	+	-	-		
1. Sonderposten für Zuwendungen	41.190.582,69 €	2.812.062,32 €	- 45.396,00 €	0,00 €	43.957.249,01 €	7.144.681,69 €	1.125.925,67 €	- 15.943,35 €	8.254.664,01 €	35.702.585,00 €	34.045.901,00 €
1.1 Sonderposten Bund	2.201.045,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.201.045,00 €	477.167,00 €	67.131,00 €	- €	544.298,00 €	1.656.747,00 €	1.723.878,00 €
1.2 Sonderposten Land	36.558.023,13 €	2.403.872,89 €	- 45.396,00 €	0,00 €	38.916.500,02 €	6.150.616,13 €	962.125,24 €	- 15.943,35 €	7.096.798,02 €	31.819.702,00 €	30.407.407,00 €
1.3 Sonderposten Kommune	751.982,14 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	751.982,14 €	270.061,14 €	38.707,00 €	0,00 €	308.768,14 €	443.214,00 €	481.921,00 €
1.4 Sonderposten sonst. Öffentlicher Bereich	2.500,00 €	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	12.500,00 €	1.250,00 €	888,00 €	0,00 €	2.138,00 €	10.362,00 €	1.250,00 €
1.5 Sonderposten Private Unternehmen	1.143.708,62 €	14.028,89 €	0,00 €	0,00 €	1.157.737,51 €	141.711,62 €	27.811,89 €	0,00 €	169.523,51 €	988.214,00 €	1.001.997,00 €
1.6 Sonderposten übrige Bereiche	533.323,80 €	384.160,54 €	0,00 €	0,00 €	917.484,34 €	103.875,80 €	29.262,54 €	0,00 €	133.138,34 €	784.346,00 €	429.448,00 €
2. Sonderposten aus Beiträgen	30.284.111,51 €	96.469,37 €	0,00 €	0,00 €	30.380.580,88 €	5.024.219,51 €	723.089,37 €	0,00 €	5.747.308,88 €	24.633.272,00 €	25.259.892,00 €
2.1 Sonderposten BauGB	23.010.673,77 €	96.469,37 €	0,00 €	0,00 €	23.107.143,14 €	4.020.480,77 €	578.766,37 €	0,00 €	4.599.247,14 €	18.507.896,00 €	18.990.193,00 €
2.2 Sonderposten KAG	7.273.437,74 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.273.437,74 €	1.003.738,74 €	144.323,00 €	0,00 €	1.148.061,74 €	6.125.376,00 €	6.269.699,00 €
3. Sonstige Sonderposten	325.950,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	325.950,00 €	52.238,00 €	7.467,00 €	0,00 €	59.705,00 €	266.245,00 €	273.712,00 €
4. Summe der Sonderposten	71.800.644,20 €	2.908.531,69 €	- 45.396,00 €	0,00 €	74.663.779,89 €	12.221.139,20 €	1.856.482,04 €	- 15.943,35 €	14.061.677,89 €	60.602.102,00 €	59.579.505,00 €

4.3 Forderungsspiegel		mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	€
	€	€	€	€	€
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1. Gebühren	74.895,18	74.895,18	0,00	0,00	47.433,70
1.2. Beiträge	24.966,59	24.966,59	0,00	0,00	1.964,30
1.3. Steuern	201.240,33	201.240,33	0,00	0,00	1.047.173,02
1.4. Forderungen aus Transferleistungen	2.822,46	2.822,46	0,00	0,00	2.709,15
1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	121.237,18	121.237,18	0,00	0,00	44.942,75
	425.161,74	425.161,74	0,00	0,00	1.144.222,92
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1. gegenüber dem privaten Bereich	69.264,96	69.264,96	0,00	0,00	57.773,98
2.2. gegenüber dem öffentlichen Bereich	13.704,81	13.704,81	0,00	0,00	0,00
2.3. gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4. gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5. gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	82.969,77	82.969,77	0,00	0,00	57.773,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	40.829,69	40.829,69	0,00	0,00	224.645,74
Summe aller Forderungen	548.961,20	548.961,20	0,00	0,00	1.426.642,64

4.4 Eigenkapitalspiegel

	Ist-Wert 31.12.2013 in €	Ist-Wert 31.12.2014 in €	Ist-Wert 31.12.2015 in €	Plan-Wert 31.12.2016 in €	Plan-Wert 31.12.2017 in €	Plan-Wert 31.12.2018 in €
Bilanzposten nach § 41 Absatz 3 Nr. 1 GO NRW						
Allgemeine Rücklage (inkl. Verrechnungen)	70.102.939,77	66.683.357,61	63.337.228,65	61.196.376,77	56.831.678,77	55.174.320,77
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-3.406.145,17	-3.348.421,54	-2.140.851,88	-4.364.698,00	-1.657.358,00	-878.209,00
Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage	-13.942,89	-13.436,99	2.292,58	0,00	0,00	0,00
Summe des Eigenkapitals	66.696.794,60	63.334.936,07	61.196.376,77	56.831.678,77	55.174.320,77	54.296.111,77

4.5 Rückstellungsspiegel I		Veränderungen im Haushaltsjahr			
	Stand 31.12.2014	Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösung	Stand 31.12.2015
1. Pensionsrückstellungen	8.860,108,00 €	513.020,00 €	34.145,00 €	14.016,00 €	9.324.967,00 €
1.1 Rückstellungen für Pensionen	7.047.438,00 €	372.896,00 €	34.145,00 €	14.016,00 €	7.372.173,00 €
1.2 Rückstellungen für Beihilfe	1.812.670,00 €	140.124,00 €	- €	- €	1.952.794,00 €
2. Instandhaltungsrückstellungen	1.534.614,80 €	355.600,00 €	557.657,57 €	345.984,71 €	986.572,52 €
3. Sonstige Rückstellungen	701.090,31 €	541.084,12 €	418.392,02 €	56.407,64 €	767.374,77 €
3.1 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	46.275,42 €	71.596,14 €	46.275,42 €	- €	71.596,14 €
3.2 Rückstellung für geleistete Überstunden	65.864,89 €	75.897,98 €	65.864,89 €	- €	75.897,98 €
3.3 Rückstellungen für Altersteilzeit	259.600,00 €	- €	87.400,00 €	- €	172.200,00 €
3.4 Rückstellungen für Prozesskosten	43.950,00 €	27.000,00 €	22.441,73 €	2.417,62 €	46.090,65 €
3.6 Rückstellungen für Prüfungskosten	59.200,00 €	32.610,00 €	29.155,00 €	45,00 €	62.610,00 €
3.7 Rückstellungen für ausstehenden Aufwandsrechnungen	226.200,00 €	333.980,00 €	167.254,98 €	53.945,02 €	338.980,00 €
4. Summe der Rückstellungen	11.095.813,11 €	1.409.704,12 €	1.010.194,59 €	416.408,35 €	11.078.914,29 €

4.6 Rückstellungsspiegel II			
		mit einer Restlaufzeit	
	Stand am 31.12.2015	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
1. Pensionsrückstellungen	9.324.967,00 €	9.520,00 €	557.074,00 €
1.1 Rückstellungen für Pensionen	7.372.173,00 €	7.576,00 €	550.757,00 €
1.2 Rückstellungen für Beihilfe	1.952.794,00 €	1.944,00 €	6.317,00 €
2. Instandhaltungsrückstellungen	986.572,52 €	769.572,52 €	217.000,00 €
3. Sonstige Rückstellungen	767.374,77 €	588.174,77 €	139.200,00 €
3.1 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	71.596,14 €	71.596,14 €	- €
3.2 Rückstellung für geleistete Überstunden	75.897,98 €	75.897,98 €	- €
3.3 Rückstellungen für Altersteilzeit	172.200,00 €	73.000,00 €	99.200,00 €
3.4 Rückstellungen für Prozesskosten	46.090,65 €	46.090,65 €	- €
3.6 Rückstellungen für Prüfungskosten	62.610,00 €	22.610,00 €	40.000,00 €
3.7 Rückstellungen für ausstehenden Aufwandsrechnungen	338.980,00 €	298.980,00 €	- €
4. Summe der Rückstellungen	11.078.914,29 €	1.367.267,29 €	913.274,00 €
			8.758.373,00 €
			11.095.813,11 €

4.7 Instandhaltungsrückstellung

Instandhaltung gemeindeeigene Gebäude

Verwaltungsgebäude

Anstrich/Renovierung Büros und Flure	10.942,55 €
Dachsanierung Rathaus	18.000,00 €
Anstrich Aussenfassade Sozialamt	10.000,00 €
Zwischensumme	38.942,55 €

Feuerwehrgerätehäuser

Ludendorf	
Sanierung Räumlichkeiten Feuerwehr	25.000,00 €
Zwischensumme	25.000,00 €

Übergangsheime Aussiedler und Asylbewerber

Fassadenanstrich Bahnhofstr. 3/5 Odendorf	39.000,00 €
Zwischensumme	39.000,00 €

Jugendgruppenräume

Kindergarten Miel	
Fenster-U. Fassadensanierung	52.461,06 €
Zwischensumme	52.461,06 €

Sporthalle Höhenring

Heizungssanierung	40.000,00 €
Zwischensumme	40.000,00 €

Vereins- und Dorfgemeinschaftsräume

Odendorf	
Malerarbeiten	7.000,00 €
Sanierung Heizkessel und Heizungssteuerung	20.000,00 €
Zwischensumme	27.000,00 €

Sonstige gemeindeeigene Gebäude

Ollheim, Kanalstr.	
Umliegung Installation Strom u. Wasser	10.000,00 €
Zwischensumme	10.000,00 €

Instandhaltungen für gemeindeeigene Gebäude (Summe)	232.403,61 €
--	---------------------

Instandhaltungen Schulen**Grundschulen und dazugehörige Turnhallen**

Buschhoven	
Fassadenanstrich Altbau	12.000,00 €
Schallschutzdecken Klassen Altbau	7.998,76 €
Aussenwanddämmung Schulturnhalle	85.000,00 €

Heimerzheim

Anstrich Fassade Neubau	8.000,00 €
Schallschutzdecken	7.482,50 €

Odendorf

Sanierung Bodenbeläge Altbau	1.465,63 €
WDV Fassade Altbau	70.000,00 €

Zwischensumme		191.946,89 €
Sekundarschule einschl. Schwimm- u. Turnhalle		
Dezentrale Warmwasserversorgung Lehrküche		5.000,00 €
Erneuerung der gesamten Fensteranlage		168.592,02 €
Schwimmhalle		
Einbau Energieverbrauchszähler		15.000,00 €
Turnhalle		
Einbau Energieverbrauchszähler		15.000,00 €
Zwischensumme		203.592,02 €
Instandhaltungen für Schulen (Summe)		395.538,91 €
Andere Fachbereiche		
Instandsetzung Wirtschaftswege		4.600,00 €
Instandhaltung Gewässer 2. Ordnung		3.030,00 €
Offene Kanalsanierung im Gemeindegebiet		50.000,00 €
Kanalsanierung geschlossen, Hheim, Hohn, Odf., Mhoven, Bhoven, Ollheim		133.000,00 €
Ingenieurleistung geschlossene Kanalsanierung		30.000,00 €
Schachtreparaturen Gemeindegebiet		10.000,00 €
Sanierung und Reinigung Kanäle		50.000,00 €
Fahrbahndeckenerneuerung Buschhoven		69.000,00 €
Ingenieurleistung Wiederholungsuntersuchung Kanäle		9.000,00 €
Instandhaltung andere FB		358.630,00 €
Instandhaltungen (Gesamtsumme)		986.572,52 €

		mit einer Restlaufzeit von			
		mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		€	€	€	€
1.	Anleihen	1	2	3	4
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
2.1.	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.	von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.	von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.	vom öffentlichen Bereich				
2.4.1.	vom Bund	13.426,30	1.805,27	7.489,43	4.131,60
2.4.2.	vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3.	von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4.	vom Zwickverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5.	vom sonstigen öffentlichen Bereich	6.332.742,84	206.194,01	900.308,06	5.226.240,77
2.4.6.	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.	vom privaten Kreditmarkt				
2.5.1.	von Banken und Kreditinstituten	2.546.130,40	137.447,80	600.307,25	1.808.375,35
2.5.2.	von übrigen Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
		8.892.299,54	345.447,08	1.508.104,74	7.038.747,72
3.	Liquiditäts sicherung				
3.1.	vom öffentlichen Bereich	2.925.000,00	2.925.000,00	0,00	0,00
3.2.	vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00
		2.925.000,00	2.925.000,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	918.368,21	918.368,21	0,00	0,00
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	114.311,70	114.311,70	0,00	0,00
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	713.705,08	401.162,15	50.583,93	261.959,00
8.	Erhaltene Anzahlungen	1.657.210,06	1.221.864,06	435.346,00	0,00
		15.220.894,59	5.926.153,20	1.994.034,67	7.300.706,72
					17.125.208,66
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen					
Miet- und Leasing, Wartungsverträge, Sonstiges	4.473.544,00	2.636.459,40			2.321.043,00 2.636.459,40
Ausfallbürgschaften	7.110.003,40				4.957.502,40

5. Ermächtigungsübertragungen

5.1 Ermächtigungsübertragungen Investitionen

Übertragung von Ermächtigungen gemäß § 22 Abs. 2 GemHVO

"Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar."

Die Ermächtigungsübertragungen beruhen auf den Anträgen der Fachgebiete bzw. aus Rechnungen, die erst in 2016 zur Ausszahlung gelangen.

Für folgende Investitionen des Haushaltjahres 2015 werden Ermächtigungsübertragungen bewilligt, da die Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sind.

PSP -I	Bezeichnung Element	fortgeschriebener Ansatz 2015	Gesamter- mächtigung 2015	Ergebnis	Verfügbar	Ermächtigungs- Übertragung 2015	Ermächtigungs- Übertragung Vorjahren
5.000015	Bauhof - sonstige Geräte	13.000,00 €	13.000,00 €	7.365,02 €	5.634,98 €	1.253,00 €	0,00 €
5.000022	GS Heimerzheim - Schulausstattung	11.000,00 €	13.176,93 €	10.331,93 €	2.845,00 €	2.845,00 €	0,00 €
5.000024	GS Buschhoven - Schulausstattung	9.500,00 €	9.500,00 €	693,60 €	8.806,40 €	7.421,00 €	0,00 €

5.000026	GS Odendorf - Schulausstattung	9.500,00 €	9.500,00 €	4.831,33 €	4.668,67 €	3.909,00 €	0,00 €
5.000052	Erwerb von Ausgleichsflächen	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
5.000060	Ankauf Bahnhofsflächen, Odendorf	19.513,00 €	19.513,00 €	334,55 €	19.178,45 €	0,00 €	19.178,00 €
5.000061	Ungestaltung Bahnhofsflächen, Odendorf	1.725.224,00 €	1.725.224,00 €	10.834,61 €	1.714.389,39 €	0,00 €	740.000,00 €
5.000065	Ankauf von Straßenland	37.433,00 €	37.433,00 €	6.227,79 €	31.205,21 €	20.000,00 €	11.205,00 €
5.000076	Bauhof Case Bagger	100.000,00 €	113.764,00 €	0,00 €	113.764,00 €	13.764,00 €	100.000,00 €
5.000081	Rathaus EDV-Ausstattung	27.260,00 €	27.260,00 €	13.995,56 €	13.264,44 €	13.264,00 €	0,00 €
5.000104	Straßenbau Gewerbegebiet Odendorf	877.458,00 €	874.669,08 €	439.700,56 €	434.968,52 €	0,00 €	434.968,00 €
5.000105	Gehwege Trierer Str.	45.400,00 €	45.400,00 €	0,00 €	45.400,00 €	0,00 €	45.400,00 €
5.000121	Gebäudemanagement- Ausstattung	15.000,00 €	18.726,09 €	17.113,09 €	1.613,00 €	1.613,00 €	0,00 €
5.000142	Erweiterung Kindergarten Miel	10.871,00 €	10.871,00 €	0,00 €	10.871,00 €	0,00 €	10.871,00 €
5.000168	Rathaus - Software	44.162,00 €	49.925,92 €	14.272,92 €	35.653,00 €	15.000,00 €	20.653,00 €

5.000172	Bau von Buswartehallen	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
5.000182	Grunderwerb Sportplatzbau Buschh./Morenh.	6.000,00 €	6.000,00 €	1.227,60 €	4.772,40 €	0,00 €	4.772,00 €
5.000183	Bauhof Fahrzeug mit Motorhackmaschine	30.000,00 €	30.000,00 €	27.685,35 €	2.314,65 €	0,00 €	10,00 €
5.000190	Brücke über den Orbach BW 20/001	78.266,00 €	78.266,00 €	1.013,72 €	77.252,28 €	0,00 €	980,00 €
5.000195	Bodenfilter (RW 1.10 Heimerzheim)	189.484,00 €	189.484,00 €	0,00 €	189.484,00 €	0,00 €	4.500,00 €
5.000197	Anschluß RW 1.17- Fronhof/Kirchstr.	24.851,00 €	24.851,00 €	1.708,98 €	23.142,02 €	0,00 €	23.142,00 €
5.000198	Ablaufkanal Kirchfeld, Miel	295.918,00 €	295.918,00 €	231.942,50 €	63.975,50 €	63.975,00 €	0,00 €
5.000199	Erweiterung Lagerhalle (Hackschnitzel,Salz)	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €
5.000204	Kanalsanierung Dammstr., Miel	431.217,00 €	431.217,00 €	263.277,33 €	167.939,67 €	167.939,00 €	0,00 €
5.000205	Kanalsanierung Keltenering, Odendorf	118.000,00 €	198.000,00 €	139.333,65 €	58.666,35 €	58.666,00 €	0,00 €
5.000211	Erbau von Drosselschiebern	64.908,00 €	67.908,00 €	58.787,71 €	9.120,29 €	3.000,00 €	6.120,00 €

5.000214	Umgestaltung Bahnhofsflächen Odend., Kanal	367.000,00 €	367.000,00 €	0,00 €	367.000,00 €	0,00 €	135.000,00 €
5.000217	Löschfahrzeug LF 20 Buschhoven	300.000,00 €	285.000,00 €	71,40 €	284.928,60 €	0,00 €	284.928,00 €
5.000222	Sanierung Sportplatz Hzh. (Kunstrasen)	72.000,00 €	72.000,00 €	4.557,86 €	67.442,14 €	0,00 €	67.442,00 €
5.000223	Gemeinschaftssportanlage Buschh./Morenh.	1.740.449,00 €	1.765.449,00 €	1.645.671,06 €	119.777,94 €	0,00 €	119.777,00 €
5.000233	Fahrzeug RW 1 Miel	360.000,00 €	342.951,20 €	122.865,79 €	220.085,41 €	220.085,00 €	0,00 €
5.000234	Fahrzeug KDOW WF (Wehführer)	0,00 €	32.048,80 €	32.029,80 €	19,00 €	19,00 €	0,00 €
5.000241	Einbau Abflussdrossel Wallfahrtsweg/Schul	59.500,00 €	59.500,00 €	-10.000,00 €	70.000,00 €	0,00 €	16.700,00 €
5.000242	Anschluss Außengebiet Kölner Str. 130, Hzh	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €
5.000244	Kanalsanierung Gropperstr./Kurfürstenstr.	54.000,00 €	54.000,00 €	24.326,06 €	29.673,94 €	29.673,00 €	0,00 €
5.000245	Kanalsan. Königsberger Str./ Brestlauer Str.	138.303,00 €	138.303,00 €	0,00 €	138.303,00 €	0,00 €	12.000,00 €

5.000253	Kanal Erschließung Rücklage Essiger Str.	110.000,00 €	87.000,00 €	49.745,38 €	37.254,62 €	0,00 €	37.254,00 €
5.000254	Straße Erschließung Rücklage Essiger Str.	68.000,00 €	105.000,00 €	50.000,00 €	55.000,00 €	0,00 €	55.000,00 €
5.000260	Straßenneubau Peter-Esser- Platz	15.000,00 €	15.000,00 €	0,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	0,00 €
5.000255	Sportlerheim Buschhoven/Morenhoven	58.127,00 €	58.127,00 €	33.640,38 €	24.486,62 €	0,00 €	24.486,00 €
5.000261	Spiel-, Sport- u. Erholungsfläche Miel	90.000,00 €	91.600,00 €	86.599,15 €	5.000,85 €	5.000,00 €	0,00 €
5.000262	Umgestaltung Friedhöfe	32.000,00 €	32.000,00 €	0,00 €	32.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €
5.000328	Stolpersteine Swisttal	0,00 €	960,00 €	0,00 €	960,00 €	960,00 €	0,00 €
5.000329	Wohncontainer Dünstekoven	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
						731.386,00 €	2.215.386,00 €
						2.946.772,00 €	

5.2 Ermächtigungsübertragungen Aufwendungen und Auszahlungen

Ermächtigungsübertragung gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO

"Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sind übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsposten des folgenden Jahres."

Übertragung von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen

PSP-Element	Gesamter- mächtigender Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Verfügbar 2015	Ermächtigungs- Übertragung 2015	Erläuterung
1.01.14 Gebäudemanagement					
Produktbudget	1.385.420,00 €	1.506.701,97 €	1.494.101,97 €	12.600,00 €	12.600,00 € 1.) 3.500 € Sanierung Beleuchtungstechnik 2.) 3.600 € Umbauarbeiten Schaffung KiTa AK Heimerzheim 3.) 5.500 € Glaszwischenwand Vorräume Bürgermeisterin / Beigeordneter/n

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktbudget:	233.494,56 €	233.494,56 €	135.419,87 €	98.074,69 €	85.000,00 € Die Verfahren zur Neuaufstellung des FN- Planes / Teillächennutzungsplan Wind sind zwischenzeitlich durch die Bezirksregierung genehmigt aber noch nicht schlussgerechnet worden. Aufgrund der im Genehmigungsverfahren zu beiden Verfahren nachzubessernden Auflagen der Bezirksregierung und der rechtlichen Beratung
-----------------------	--------------	--------------	--------------	-------------	--

(gerade zum Thema Windenergienutzung in Swisttal) sind zusätzliche Planungsleistungen, die ebenfalls noch abgerechnet werden müssen, entstanden. Aufgrund der v.g. umfangreichen Verfahren und der eingeschränkten Personalverfügbarkeit konnten die für 2015 geplanten Verfahren (Regionalplanänderungsverfahren, Lärmaktionspläne, Georeferenzierung von Bauleitplänen) erst zum Ende des Jahres eingeleitet bzw. fortgeführt werden.

1.11.01 Ver- und Entsorgung

Produktbudget	2.806.155,56 €	2.806.155,56 €	2.688.725,32 €	117.430,24 €	61.000,00 €	Noch nicht fertiggestellte Planungs- und Unterhaltungsmaßnahmen 1.) 40.000,00 € Hydrodynamische Kanalnetzberechnung, Heimerzheim Teil 1, Auftrag wurde erteilt, Ausführung erfolgt 2015/2016 2.) 5.000,00 € Ing.-Vertrag Planung Kanalsanierung, IB Fischer 3.) 7.000,00 € Umstellung NN-Höhen auf NHN-Höhen 4.) 3.000,00 € Erarbeitung der Abwasserrabatte 5.) 6.000,00 € Drosselkalibrierung für RRB Wallfahrtsweg, RRB Am Backhaus, RKB Kölner Straße
----------------------	----------------	----------------	----------------	--------------	--------------------	---

1.12.01 Verkehrsflächen und -anlagen

Produktbudget	816.157,00 €	877.030,91 €	737.160,61 €	139.870,30 €	139.870,00 €	Noch nicht fertiggestellte Planungs- und Unterhaltungsmaßnahmen 1.) 7.000,00 € Brückenprüfung, Auftrag wurde erteilt, Ausführung erfolgt 2016
----------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------------	--

- 2.) 7.000,00 € Fortschreibung
Sanierungskonzept Brücken, konnte aus personellen Gründen in 2015 nicht umgesetzt werden
- 3.) 4.000,00 € Sanierung Brücke Ballengasse HZ, Ing.-Auftrag
- 4.) 3.020,00 € Sanierung Brücke Buschhoven/
Hohn, Ing.-Auftrag
- 5.) 23.500,00 € Unterhaltungsmanagement Straßen, Auftrag erteilt
- 6.) 9.500,00 € Errichtung der Wegebeleuchtung zur Gemeinschaftssportanlage Bu. - Mo. von der L 493
- 7.) 4.050,00 € Errichtung der Straßenbeleuchtung entlang des Radwegs vom Ortsrand Buschhoven (Bushaltestelle, Am Fienacker) bis zur Zufahrt zur Gemeinschaftssportanlage Bu. - Mo.
- 8.) 18.800,00 € Erweiterung der Straßenbeleuchtung, Aufträge wurden erteilt, Lieferschwierigkeiten RWE, Ausführung erfolgt in 2016
- 9.) 63.000,00 € Umrüstung SB auf LED-Leuchten mit Steuerchip

Die Planungsarbeiten für ein Bepflanzungskonzept Bu 16, Konzept für die Kastanienallee und Fortschreibung des Ökokatasters konnten nicht abgeschlossen werden

1.13.02 Natur und Landschaft				
Produktbudget	63.340,00 €	63.340,00 €	10.709,04 €	52.630,96 €
				7.649,00 €

Produktbudget	4.722,00 €	4.722,00 €	2.423,53 €	2.298,47 €	1.724,00 €	Die Anlegung von Lichtraumprofilen zur Bewirtschaftung der Waldfächen und die Bewirtschaftung sonstiger Freiflächen konnte witterungsbedingt nicht durchgeführt werden. Die Mittel werden zur Umsetzung nach 2016 übertragen, da im Haushalt 2016 hierfür kein Ansatz gebildet wurde.
1.13.04 Wasser und Wasserbau						
Produktbudget	304.982,00 €	314.627,72 €	305.267,72 €	9.360,00 €	9.360,00 €	1.) 3.060,00 € Konnte aus personellen Engpässen in 2015 nicht umgesetzt werden, 2.) 6.300,00 € Auftrag wurde erteilt, Ausführung erfolgt 2016

5.3 Ermächtigungsübertragungen Rückstellungen

Ermächtigungsübertragungen für in 2015 gebildete Rückstellungen erfolgen i. H. v. 717 T€. Die übertragenen Auszahlungen führen in 2016 nicht mehr zu Aufwendungen.

Lagebericht zum Jahresabschluss der Gemeinde Swisttal zum 31.12.2015

I. Allgemeines

Nach § 37 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht entsprechend § 48 GemHVO zu ergänzen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses geben und so gefasst werden, dass **ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird**. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Verlauf des Haushaltsjahres 2015

Mit dem Haushaltsplan 2015 legte die Gemeinde der Kommunalaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) vor, welches von dieser genehmigt wurde. In diesem HSK wird der Weg zu einem ausgeglichenen Haushaltsplan im Jahr 2023 beschrieben.

Zur Gesamtergebnisrechnung 2015 ist festzustellen, dass sich das geplante Defizit inkl. der Ermächtigungsübertragungen für Aufwand in Höhe von **2.715.136 €** um **574.284,12 €** niedriger darstellt und somit das Haushaltsjahr 2015 mit einem Fehlbetrag von **2.140.851,88** abschließt.

Das gegenüber dem Ergebnisplan um **574 T€** bessere Ergebnis ist auf **Mehrerträge i. H. v. 1.765 T€**, die die **Mehraufwendungen i. H. v. 1.191 T€** überstiegen, zurückzuführen. Insgesamt standen den Erträgen i. H. v. 30.594 T€ (Plan: 28.829 T€) Aufwendungen i. H. v. 32.735 T€ (Plan: 31.544 T€) gegenüber.

Nachfolgend die wesentlichen Sachverhalte im Plan/Ist-Vergleich (ohne Finanzergebnis):

Ordentliche Erträge

Mehrerträge bei den Ertragspositionen "Steuern und ähnliche Abgaben (1.534 T€)", "Zuwendungen und allgemeine Umlagen (431 T€)", "Kostenerstattungen /-Umlagen (222 T€)" standen Mindererträge bei den Ertragspositionen "Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (- 278 T€)" sowie "sonstige ordentliche Erträge (- 171 T€) entgegen. Sonstige, nicht erläuterte geringfügige Positionen erhöhten den Mehrertrag im Vergleich zum Planansatz um 49 T€. Insgesamt wurden **Mehrerträge i. H. v. 1.787 T€ erzielt**.

Steuern und ähnliche Abgaben

Insbesondere Gewerbesteuernachforderungen für zurückliegende Haushaltjahre haben in 2015 mit 1.138 T€ zu einem **Mehrertrag von 1.534 T€** geführt. Daneben waren höhere Erträge bei den Anteilen an der Einkommen- (226 T€) und Umsatzsteuer (53 T€) sowie der Grundsteuer B (107 T€) maßgeblich verursachend. Neben der guten Wirtschaftslage war die Erhöhung des Anteilsschlüssels der Gemeinde bei der Einkommen- und Umsatzsteuer für die höheren Erträge entscheidend. Bei der Grundsteuer B waren die Hebesatzerhöhungen im Planansatz bereits enthalten, so dass sich die Mehrerträge mit einem gestiegenen Gebäudebestand begründen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus dieser Ergebnisrechnungsposition liegen i. H. v. **431 T€ über dem Planansatz**. Die durch die stark gestiegene Zahl der Asylbewerber ebenso deutlich gestiegenen Bedarfszuweisungen des Landes (781 T€) kompensierten insbesondere geringere Zuwendungen bei den Schlüsselzuweisungen (- 234 T€), aber auch die geringere konsumtive Verwendung der Schulpauschale (- 88 T€). Die Schulpauschale kann jedoch in 2016 bei vorliegenden verwendungsfähigen Maßnahmen weiterhin verwendet werden und zu Erträgen führen.

Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

Die hier zu verzeichnenden **Mindererträge i. H. v. - 278 T€** ergeben sich hauptsächlich durch geringere Erträge bei den Kanalbenutzungsgebühren (- 204 T€) und bei den Gebühren für die Überlassung von Grabstätten (-60 T€).

Die Mindererträge bei den Kanalbenutzungsgebühren ergaben sich dadurch, dass in der Planung eine Gebührenerhöhung für 2015 vorgesehen war, die dann jedoch nicht erfolgte.

Bezüglich der Gebühren für die Überlassung von Grabstätten liegt der Grund für die Abweichung darin, dass der Bürger für die Überlassung eine Gebühr für einen längeren Zeitraum (25 Jahre) bezahlt. Die Gebührenerträge sind deshalb auf die Nutzungszeit aufzuteilen und reduzieren das Jahresergebnis. Insbesondere bei höherer Sterblichkeit sind höhere Beträge abzugrenzen. Dies wurde im Planansatz nicht berücksichtigt.

Erträge aus Kostenerstattungen/-Umlagen

Den höchsten Beitrag zu den Mehrerträgen i. H. v. **222 T€** unter dieser Position ergab sich durch die Erstattungen nach dem Bildungs- u. Teilhabepaket für die in den Schulen eingesetzten Schulsozialarbeiter i. H. v. 125 T€, nachdem entschieden wurde, dass diese über das Jahr 2014 hinaus beschäftigt werden sollten.

Zudem führte eine Forderung i. H. v. 40 T€ gegenüber dem Land NRW (Bezirksregierung Köln) für die vergebliche Einrichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber im Dorfhaus Morenhoven zu Mehrerträgen.

Auch die Kostenerstattungen für erstellte Kanalhausanschlüsse lagen um 30 T€ höher gegenüber dem Haushaltsansatz.

Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Auffangposition für Sachverhalte, die den obigen Ertragspositionen nicht zugeordnet werden konnten, werden die Schwerpunkte hinsichtlich der Auswirkung auf das Ergebnis nachfolgend dargestellt.

Die Buchgewinne aus den Veräußerungen von Bau- und Gewerbegrundstücken blieben - 652 T€ unter den Planwerten. Hintergrund waren Verzögerungen bei dem Verkauf der alten Sportplatzfläche Am Wiedring in Buschhoven. Der Buchgewinn fiel nicht noch niedriger aus, weil sich die Verkäufe der Grundstücksflächen des alten Sportplatzes Morenhoven sowie der Gewerbeflächen am Fienacker in Buschhoven ebenfalls verzögert hatten und statt in 2014 in 2015 realisiert werden konnten.

Die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 416 T€ (nicht mehr benötigte Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (346 T€), Pensionsverpflichtungen (14 T€), Prozesskosten (2 T€) sowie diverse nicht mehr benötigte Rückstellungspositionen für ausstehende Aufwandsrechnungen (54 T€) haben für Mehrerträge gesorgt. Die Auflösungen bei den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden insbesondere durch den derzeitigen Verzicht auf die energetischen Maßnahmen beim Schwimmbad und der Turnhalle in Heimerzheim (206 T€) sowie durch nicht mehr benötigte Rückstellungen bei Kanalsanierungsmaßnahmen (68 T€) und Brücken- bzw. Gehweginstandhaltungsmaßnahmen (78 T€) bewirkt.

Zu den Mehrerträgen trugen auch höhere Erträge (71 T€) aus Nachforderungszinsen für Gewerbesteuernachzahlungen aus früheren Geschäftsjahren von Gewerbesteuerpflichtigen bei.

Mindernd (- 62 T€) wirkten sich hingegen die seit Jahren sinkenden Erträge aus Konzessionsverträgen aus. Hier wirkt sich die sinkende Stromlieferung an Tarifkunden im Nicht-Schwachlaststrombereich aus.

Insgesamt sind in diesen Positionen **daher Mindererträge von - 171 T€** zu verzeichnen gewesen.

Ordentliche Aufwendungen

Im Vergleich zur Haushaltsplanung gab es im Berichtsjahr **1.255 T€ höhere Aufwendungen**. Die größten Überschreitungen ergaben sich in den Ergebnispositionen Transferaufwendungen (517 T€), sonstige ordentliche Aufwendungen (466 T€) sowie bei den Personalaufwendungen (412 T€). Über den Haushaltsansätzen lagen auch die Versorgungsaufwendungen (226 T€).

Die bilanziellen Abschreibungen blieben mit (- 251 T€) ebenso unter den Planansätzen wie auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 115 T€).

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen lagen um **412 T€ über den Planansätzen**.

Dazu trugen die Personalaufwendungen für die tariflichen Kräfte mit 164 T€ bei. Neben den über der Planung liegenden Tariferhöhungen führte auch die zusätzliche Verpflichtung von Mitarbeitern, u. a. die Weiterverpflichtung der Schulsozialarbeiter sowie ein zusätzlicher Hausmeister für die Übergangswohnheime, zu diesen höheren Aufwendungen.

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen waren in 2015 um 162 T€ höher als im Haushaltsplan vorgesehen. Diese höheren Zuführungen ergeben sich aus der Besoldungserhöhung 2013. Durch das Gesetz zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 des Landes NRW, welches am 11.11.2014 beschlossen wurde, erhöhen sich die Pensionsaufwendungen zusätzlich.

Auch die Zuführungen zu den Beihilferückstellungen erhöhten sich um 39 T€ im Vergleich zum Planansatz. Hier spielten die neu anzuwendenden Wahrscheinlichkeitstafeln 2014 eine wesentliche Rolle.

Der vorzeitige Ruhestand eines Beamten in 2014 sowie geringere Beihilfeaufwendungen reduzierten die Personalaufwendungen der aktiven Beamten um - 52 T€.

Zu den höheren Personalaufwendungen trugen auch die Zuführungen zu den Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub sowie für geleistete Überstunden (75 T€) bei.

Die Mitarbeiter, welche am Altersteilzeitprogramm (ATZ) teilgenommen haben, befinden sich weitgehend bereits im Ruhestand. In 2015 befanden sich noch drei Mitarbeiter im passiven Teil des ATZ-Modells. Da sich in 2014 noch vier Mitarbeiter in dieser Phase befanden, reduzierte sich die Inanspruchnahme der dafür gebildeten Rückstellungen um 24 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen beinhalten die Aufwendungen für die im Ruhestand befindlichen Beamten.

Die Umlage für die im Ruhestand befindlichen Beamten stieg durch den Eintritt mehrerer Beamter mit höherer Besoldung in 2015 deutlich um 118 T€ an.

Zudem mussten aufgrund der bereits bei der Ergebnisrechnungsposition Personalaufwendungen dargestellten Thematik hinsichtlich der Pensionsrückstellungen Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionäre (24 T€) vorgenommen werden.

Durch die erstmalige Anwendung der Wahrscheinlichkeitstafeln 2014 musste eine Anpassung der Beihilferückstellungen erfolgen (53 T€), wobei eine reduzierte

Belastung der tatsächlichen Beihilfeaufwendungen um - 10 T€ keinen Ausgleich brachte.

Aus diesem Zusammenhang heraus erfolgte auch ein geringerer Verbrauch bei den Pensionsrückstellungen (37 T€) sowie gar kein Verbrauch (4 T€) bei den Beihilferückstellungen, was zu einer höheren **Belastung** des Ergebnisses im Vergleich zum Haushaltsplan i. H. v. **226 T€** führt.

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen

Minderaufwendungen i. H. v. - 115 T€ wurden in dieser Ergebnisposition erreicht. Nachfolgend die wesentlichsten Ursachen.

Die größten Abweichungen zwischen dem Ansatz 2015 und den tatsächlichen Aufwendungen gab es bei den Planungs- und Honorarkosten (- 313 T€). Der Ansatz beinhaltet den Haushaltsansatz 2015 von 316 T€ und Ermächtigungsübertragungen (EU) aus 2014 von 321 T€, insgesamt somit 637 T€. Letztlich wurden dann nur etwas mehr als die EU tatsächlich in Anspruch genommen. So wurde bei den größten Planungsposten, dem Bereich der räumlichen Planung (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne und Lärmaktionspläne) nur 126 T€ von möglichen 225 T€, bei der Ver- und Entsorgung (Kanalnetzberechnungen, Sanierungsplanungen) nur 93 T€ von möglichen 279 T€ sowie bei den Verkehrsflächen (Brückenprüfungen, Brückensanierungskonzept) lediglich 36 T€ von möglichen 86 T€ verwendet.

Einsparungen gab es im Bereich der Energieverbräuche, was sich durch Minderaufwendungen i. H. v. 122 T€ ausdrückt. Die höchsten Reduzierungen gab es bei den Aufwendungen für den Stromverbrauch (- 66 T€) sowie für den Gasverbrauch (- 33 T€).

Bei den Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Gebäude wurden die Planansätze um 78 T€ überschritten, da es im Haushaltsjahr einige Sondermaßnahmen gab. So wurde im Rathaus die Beleuchtungstechnik erneuert (73 T€), für die es nach Abschluss der Baumaßnahme in 2016 allerdings eine Erstattung durch einen Energieversorger gibt. Insbesondere aber der Umbau des Alten Klosters in Heimerzheim, der den Kinderkursen die Entwicklung zum Kindergarten nach KIBIZ ermöglichen sollte (111 T€) sowie die Herrichtung eines Teils des Straßfelder Dorfhauses zur Nutzung als Tagespflegeeinrichtung (60 T€) führten zu zusätzlichen Aufwendungen. Um die Überschreitungen des Haushaltsansatzes nicht zu hoch werden zu lassen wurde auf andere geplante Maßnahmen verzichtet, so insbesondere auf die energetische Sanierungsmaßnahme der Turnhalle in Heimerzheim (-100 T€).

Die Reinigungskosten für Gebäude beliefen sich auf 182 T€ und lagen damit um 64 T€ über dem Vorjahr. Wesentlicher Grund für den Anstieg (40 T€) waren die Reinigungsleistungen in den Übergangsheimen.

Der Erwerb sogenannter geringwertiger Wirtschaftsgüter (Güter, deren Nettoanschaffungswert max. 410 € beträgt) lag mit 149 T€ über dem Haushaltsansatz. Hintergrund für diesen starken Anstieg (125 T€) war hauptsächlich die Einrichtung von Übergangsheimen und Mietwohnungen für die Unterbringung von Asylbewerbern.

Bilanzielle Abschreibungen

Durch verzögerte, verschobene oder vermiedene Investitionsmaßnahmen fielen die Abschreibungen des Haushaltsjahres um - **251 T€ geringer** aus als geplant. Die Schwerpunkte dieser Unterschreitungen lagen bei den Fahrzeugen (- 104 T€), bei den Aufbauten bebauter Grundstücke (- 64 T€), bei den Verkehrsflächen (- 32 T€), der Ver- und Entsorgung (- 24 T€) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung (- 18 T€).

Transferaufwendungen

Den **höchsten Mehraufwand** stellten die Transferaufwendungen **mit 517 T€**. Von besonderer Bedeutung waren dabei die Gewerbesteuerumlage (139 T€) und der Fonds Deutsche Einheit (85 T€), die aufgrund der stark gestiegenen Gewerbesteuererträge ebenfalls einen starken Anstieg verzeichneten. In diesem Zusammenhang stieg auch die Spitzabrechnung der Zahlungen in den Fonds Deutsche Einheit, die Abrechnung der Einheitslasten für 2014 um 114 T€.

Ebenfalls von ähnlicher Gewichtung war der starke Anstieg der Aufwendungen für zu erbringende Asylbewerberleistungen (317 T€).

Anders als in manchen Vorjahren waren die Aufwendungen aus den Kreisumlagen mit - 129 T€ geringer als in der Planung angesetzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr gab es einen **Mehraufwand i. H. v. 466 T€**.

Wesentlichster Sachverhalt für die höheren Aufwendungen waren die Rückzahlungen und deren Verzinsungen von Gewerbesteuer an Gewerbesteuerpflichtige, deren Veranlagung für die Jahre vor 2015 zu geringeren Steuerverpflichtungen geführt hatte (213 T€).

Ansonsten gab es eine Vielzahl von ähnlich hohen Aufwendungen unterschiedlicher Sachverhalte, die zu dem Mehraufwand führten. Dazu nachfolgend die Wesentlichsten.

Dazu gehörten die Aufwendungen, die sich aus der Wertberichtigung oder Ausbuchung von Forderungen ergaben (61 T€).

Durch die verstärkte Anmietung von Unterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen erhöhten sich die Miet- und Mietnebenkosten (42 T€).

Bei den Prüfungs- und Beratungsleistungen lagen die Aufwendungen 33 T€ über dem Haushaltsansatz. Höhere Aufwendungen gab es im Bereich des Personalmanagements aufgrund der Stellenbedarfsanalyse des Fachbereichs III (16 T€), im Rechtsamt aufgrund höherer Prozesskosten bei Rechtsstreitigkeiten (24 T€).

Geringere Prüfungskosten gab es im Finanzmanagement bei den Jahresabschlusskosten (- 7 T€).

Finanzergebnis

Die geringeren Erträge (- 22 T€) ergaben sich aus den höheren Ansätzen hinsichtlich der Ergebnisverwendung des Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal.

Die in den Haushaltsansätzen eingeplanten Zinsen für Investitionskredite fielen nicht an (- 64 T€), da es die Notwendigkeit einer Darlehensaufnahme nicht gab.

Insgesamt fiel das Finanzergebnis **um - 42 T€ besser** aus als geplant.

Vermögenslage laut Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva	T€	in %	Passiva	T€	in %
Anlagevermögen	149.191	98,99	Eigenkapital	61.196	40,60
Umlaufvermögen	1.457	0,97	Sonderposten	60.602	40,21
Aktive Rechnungsabgrenzung	72	0,04	Rückstellungen	11.079	7,35
			Verbindlichkeiten	15.221	10,10
			Passive Rechnungsabgrenzung	2.622	1,74
Summe	150.720	100,00	Summe	150.720	100,00

Aktiva

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz (Aktiva) liegt mit 149.191 T€ im **Anlagevermögen**.

Die wesentlichen Positionen des Anlagevermögens sind das Infrastrukturvermögen (88.391 T€), die bebauten Grundstücke (42.605 T€) und die unbebauten Grundstücke (9.358 T€), die als **Sachanlagevermögen** ausgewiesen werden sowie die unter den Finanzanlagen geführten Beteiligungen (3.915 T€).

Der Anteil der **Finanzanlagen** am Anlagevermögen beträgt insgesamt 4.351 T€. Im Verhältnis zur Bilanzsumme der Gemeinde Swisttal nehmen die Beteiligungen, die Wertpapiere des Anlagevermögens und die Ausleihungen mit 2,88 % eine untergeordnete Rolle ein.

Das **Umlaufvermögen** (1.457 T€) setzt sich zusammen aus den Vorräten (811 T€), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (549 T€) sowie den liquiden Mitteln (97 T€).

Auf der Aktivseite ist zudem noch die Position **aktive Rechnungsabgrenzung** mit 72 T€ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Ausgaben vor dem Abschlußstichtag (Beamtenbesoldung für 01/2016), die einen Aufwand nach diesem Tag darstellen (31.12.2015).

Passiva

Das **Eigenkapital** hat mit 61.196 T€ einen Anteil von 40,60 % an der Bilanzsumme. Es setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage mit 63.337 T€ abzüglich des Jahresfehlbetrages 2015 in Höhe von 2.141 T€. Die Ausgleichsrücklage war bereits durch den Jahresfehlbetrag 2010 aufgezehrt.

Als **Sonderposten** sind in erster Linie Beiträge und Landeszusweisungen mit einem Wert von 60.602 T€ passiviert. Entsprechend der Nutzungsdauer der finanzierten Vermögenswerte werden die Sonderposten zugunsten der Ergebnisrechnung aufgelöst.

Die **Rückstellungen** bestehen zum Jahresende aus den Pensions- u. Beihilferückstellungen für die aktiven und pensionierten Beamten (9.325 T€), den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (987 T€) und den sonstigen Rückstellungen (767 T€).

Unter der letzten Position sind insbesondere die Rückstellungen Altersteilzeit, Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub bzw. geleistete Überstunden sowie die Rückstellungen für ausstehende Aufwandsrechnungen eingestellt.

Bei den **Verbindlichkeiten** i. H. v. insgesamt 15.221 T€ fallen neben den Verbindlichkeiten aus Krediten mit 8.892 T€ auch die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 2.925 T€ ins Gewicht. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung i. H. v. 918 T€ sowie sonstige Verbindlichkeiten (714 T€) und erhaltene Anzahlungen (1.657 T€) bilanziert. Die erhaltenen Anzahlungen werden seit 2013 durch eine Gesetzesänderung (NKF-

Weiterentwicklungsgesetz NRW) aus den sonstigen Verbindlichkeiten herausgerechnet und separat dargestellt. Es handelt sich bei ihnen um Zuwendungen und Zuschüsse, die noch keinem Anlagevermögen zuzuordnen sind und bis dahin als erhaltene Anzahlungen bilanziert werden.

Verbindlichkeiten						
in T€	Eröffnungsbilanz	2012	2013	2014	2015	
Kernhaushalt	7.224	12.212	12.941	17.125	15.221	
PEG	2.083	1.143	774	676	676	
Summe Verbindlichkeiten	9.307	13.355	13.715	17.801	15.897	
Einwohner lt. Einwohnermeldeamt	18.725	17.597	17.502	17.753	17.753	
in €						
Verbindlichkeiten je Einwohner insgesamt	497	759	784	1.003	895	
Verbindlichkeiten je Einwohner Kernhaushalt	386	694	739	965	857	
Verbindlichkeiten je Einwohner PEG	111	65	44	38	38	

Letzte Position der Passivseite ist der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** (2.622 T€). Hierbei handelt es sich um Einnahmen vor dem Abschlußstichtag, die einen Ertrag erst ab dem Folgejahr darstellen. In der Bilanz der Gemeinde Swisttal handelt es sich dabei fast ausschließlich um Erträge aus der Verpachtung von Grabflächen (Nutzungsrechte).

II. Besonderheiten des Haushaltjahres 2015

Zusätzliche erläuterungsbedürftige Vorgänge haben sich nicht ergeben.

III. Bilanzanalyse

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune in gleicher Art und Weise ist ein einheitliches NKF- Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen erarbeitet worden. Dieses Kennzahlenset umfasst insgesamt 16 Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage.

Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien möglich. Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Sektor wird allerdings erst mit fortschreitender NKF- Umsetzung in NRW möglich sein. Aber auch Zeitreihenvergleiche auf örtlicher Ebene lassen Beurteilungen und Einschätzungen zu haushaltswirtschaftlichen und bilanziellen Entwicklungen zu.

Definition der Kennzahlen:

Die nachfolgende Beschreibung des Kennzahlensets stammt aus dem Runderlaß des Innenministeriums zu den NKF - Kennzahlen vom 01.10.2008.

Steuerquote (StQ)

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde "selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität 1 (PI1)

Die „Personalintensität 1“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl "Sach- und Dienstleistungsintensität" lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen dar. Mit ihr lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u. a. erfolgen.

Zinslastquote (ZLQ)

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Aufwandsdeckungsgrad (AGD)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Drittfinanzierungsquote (DFQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Fehlbetragsquote (FBQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis in Verhältnis zu diesen beiden Bilanzpositionen gesetzt.

Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Gemeinde Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVvQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe dieser Kennzahl beurteilt werden.

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl "Eigenkapitalquote 1" misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Eigenkapitalquote kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl "Eigenkapitalquote 2" misst den Anteil des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße "Eigenkapital" um die "langfristigen" Sonderposten erweitert.

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Diese Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert wird. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten, die Eigenkapitalanteile aufweisen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Infrastrukturquote (ISQ)

Diese Kennzahl stellt das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite dar. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße der Gemeinde oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)

Mit Hilfe dieser Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Da der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit der Gemeinde negativ ist, werden für die Tilgung von Schulden neue Schulden notwendig. Die negative Kennzahl zeigt auf, dass die Schuldenaufnahme sich weiter erhöhen wird.

NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen	Ergebnis in %				
	2008	2012	2013	2014	2015
Steuerquote (StQ) Steuern und ähnliche Abgaben x 100	51,50	55,31	56,72	56,36	57,14
ordentliche Erträge					
Zuwendungsquote (ZwQ) Zuwendungen u. allgemeine Umlagen x 100	27,35	19,94	18,23	18,74	19,54
ordentliche Erträge					
Personalintensität (PI 1) Personalaufwendungen x 100	17,99	16,18	16,62	16,54	16,22
ordentliche Aufwendungen					
Sach- und Dienstleistungs-intensität (SDI) Aufwendungen für Sach-u. Dienstleistungen x 100	19,94	20,35	20,87	19,66	21,39
ordentliche Aufwendungen					
Transferaufwandsquote (TAQ) Transferaufwendungen x 100	39,28	41,53	42,51	42,51	42,43
ordentliche Aufwendungen					
Abschreibungsintensität (AbI) Bilanzielle Abschreibungen auf AV	0,00	15,48	15,05	14,21	13,72
Ordentliche Aufwendungen					
Zinslastquote (ZLQ) Finanzaufwendungen x 100	1,25	1,15	1,05	1,11	1,06
ordentliche Aufwendungen					
Aufwandsdeckungsgrad (AGD) Ordentliche Erträge x 100	94,29	92,99	89,08	90,08	94,37
ordentliche Aufwendungen					
Drittfinanzierungsquote (DFQ) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100	40,40	41,65	41,52	41,43	41,77
Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen					
Fehlbetragsquote (FBQ) Negatives Jahresergebnis x (-100)	2,04	3,14	4,86	5,02	3,38
Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage					
Investitionsquote (InQ) Bruttoinvestitionen x 100	27,26	49,55	47,54	40,14	98,56
Abgänge des AV + Abschreibungen AV					
Kurzfristige Verbindlichkeiten-quote (KVbQ) Kurzfristige Verbindlichkeiten x 100	0,45	2,97	2,77	5,15	3,93
Bilanzsumme					
Eigenkapitalquote I (EkQ1) Eigenkapital x 100	48,40	44,48	43,28	41,22	40,60
Bilanzsumme					
Eigenkapitalquote 2 (EKQ2) (Eigenkapital + Sopo Zuwendungen/Beiträge) x 100	86,41	83,97	82,79	79,82	80,63
Bilanzsumme					
Anlagendeckungsgrad (AnD) (Eigenkapital + Sopo Zuwendungen / Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100	89,88	95,56	97,16	93,31	94,04
Anlagevermögen					
Infrastrukturquote (ISQ) Infrastrukturvermögen x 100	60,79	61,21	60,94	59,21	58,65
Bilanzsumme					
Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsG) Effektivverschuldung	13,80	-33,93	-52,50	-15,65	32,84
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit					

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtage eingetreten sind

Alle bekannten Vorgänge sind eingearbeitet. Weitere Erkenntnisse liegen nicht vor.

V. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung

Die Gemeinde hat seit der Einführung von NKF im Jahre 2008 stetig ein negatives Jahresergebnis zu verzeichnen. Nach zwei Haushaltsjahren mit hohen Fehlbeträgen (jeweils ca. 3.400 T€) fiel das Jahresergebnis in 2015 mit einem Fehlbetrag von 2.141 T€ deutlich besser aus. Selbst wenn man die Aufwandsermächtigungsübertragungen nach 2016 i. H. v. 317 T€ als potenzielle zukünftige Aufwendungen hinzählt, bleibt das Ergebnis nicht nur unter dem fortgeschriebenen Planwert von 2.715 T€, sondern fällt mit 2.458 T€ knapp einer Million Euro besser aus als in den Vorjahren. Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt es jedoch bei einem deutlichen Fehlbetrag.

Eine bilanzielle Überschuldung ist kurz- und mittelfristig weiterhin nicht zu befürchten, sie träte bei einem durchschnittlichen Fehlbetrag aus den Jahren 2008 - 2015 von 2.638 T€ in 23 Jahren ein.

Die Reduzierung der Liquiditätskredite i. H. v. 575 T€, die Tilgung von Investitionskrediten i. H. v. 334 T€ sowie die gleichzeitige Vermeidung neuer Schulden in 2015 stellen eine positive Entwicklung dar. Der geringe Bestand an Finanzmitteln zeigt aber, dass die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten weiterhin unvermeidlich ist, sobald auch nur geringe Auszahlungsüberhänge entstehen.

Die Gemeinde hat auf die oben dargestellten Probleme mit einem Haushaltssicherungskonzept (HSK) im Zuge der Erstellung des Haushaltsplans 2013 reagiert. Dieses wurde im Doppelhaushalt 2014/2015 fortgeschrieben. Die strukturellen Haushaltsprobleme lassen sich nur über einen längeren Zeitraum korrigieren. Daher ist das HSK langfristig für einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt. Innerhalb dieses Zeitraumes soll durch eine Vielzahl von Maßnahmen bis 2023 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Die Erreichung dieses Ziels erscheint bei disziplinierter Umsetzung der Maßnahmen durch die verantwortlichen Akteure in Verwaltung und Rat realistisch.

Der Chance auf eine zunehmende finanzwirtschaftliche Gesundung im Rahmen der Umsetzung des HSK stehen aus Sicht der Gemeinde nachfolgend aufgelistete Risiken entgegen:

- Inklusion (Umfangreiche Investitionen in den Schulen ohne ausreichende Finanzierung durch das Land NRW)
- Auswirkungen der Tarifabschlüsse (in 2016 Tarifverhandlungen für die Kommunen, steigende Personal- u. insbesondere Pensionsaufwendungen bei Übernahme des Ergebnisses für die Beamten)
- Konjunkturelle Lage (Verschlechterung der derzeit guten wirtschaftlichen Lage führt zu geringeren Steuereinnahmen)

- Entwicklung der Kreisumlagen (Erhöhung der Kreisumlagen ab 2016 über die bereits im Haushalt eingeplanten Steigerungen hinaus, insbesondere auch der Jugendamtsumlage durch Ausbau der Kitas und die Anerkennung von Asylbewerbern durch den RSK)
- Hohe und steigende Zahlen an Asylsuchenden (Kostenerstattungen durch Bund bzw. Land für Unterbringung und Krankenhilfe)

Die aufgeführten Risiken entwickeln sich wie folgt:

Die Förderung der Möglichkeit zum gemeinsamen Lernen von Kindern mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und solchen ohne Beeinträchtigungen kann zu umfangreichen Investitionen führen, welche sich bisher aber noch nicht bestätigten.

Die Tarifabschlüsse in den Vorjahren führten zu deutlichen Personalkostensteigerungen. Die Forderungen der Arbeitnehmervertreter in den Tarifverhandlungen 2016 für die Kommunen deuten auf eine Fortführung dieser Entwicklung hin.

Eine Eintrübung der guten wirtschaftlichen Bedingungen zeigt sich derzeit nicht. Neben der guten wirtschaftlichen Situation tragen die erhöhten Anteile an der Einkommen- u. Umsatzsteuer sowie die kontinuierlichen Hebesatzanpassungen bei der Grund- und Gewerbesteuer zu einer deutlichen Verbesserung der Einnahmenseite bei.

Der Bedarf an Kindergartenplätzen in den Kommunen ohne eigenes Jugendamt steigt stark, so dass der RSK hier umfangreiche Investitionen tätigen wird, welche dann über die Jugendamtsumlage die Gemeinde zusätzlich belasten werden. Ebenso ist bei zunehmender Anerkennung von Asylbewerbern und deren gegebenenfalls entstehende Nichtbeschäftigung mit einem Anstieg der Kreisumlage zu rechnen.

Die bestehende und ggf. weiter ansteigende Zahl von Asylbewerbern muss versorgt und integriert werden. Derzeit besteht hier ein Missverhältnis zwischen den Kosten der Gemeinde und den Bedarfszuweisungen von Land NRW und Bund.

Die Finanzierung dieser Herausforderungen kann von der Gemeinde nicht alleine aufgebracht werden, insbesondere da das Land NRW bzw. die Bundesregierung hier gesetzliche Vorgaben machen, die ihrerseits die Finanzierung des Problems nicht auskömmlich gestalten. Die Gemeinde hat durch eigene Initiativen sowie der Beteiligung an gemeinsam mit anderen Kommunen initiierten Aktionen versucht, dies den entscheidenden politischen Akteuren in Bund und Land verständlich zu machen. Sie wird diesbezüglich ebenfalls vom Städte- und Gemeindebund NRW unterstützt, um eine auskömmliche Finanzierung der Herausforderungen zu erreichen.

VI. Verwaltungsvorstand und Ratsmitglieder

§ 95 II Nr. 1 GO NRW Vorname Nachname	§ 95 II Nr. 1 GO NRW Vorname Nachname	§ 95 II Nr. 2 GO NRW ausgeübter Beruf	§ 95 II Nr. 3 GO NRW Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	§ 95 II Nr. 4 GO NRW Mitgliedschaft in Organen von verselbständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentliche-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	§ 95 II Nr. 5 GO NRW Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen		
Verwaltungsvorstand							
Maack	Eckhard	Bürgermeister (bis 20.10.15)	Aufsichtsratmitglied Projekt- Entwicklungsgesellschaft mbH Swisttal (bis 20.10.2015)	Vorsitzender Wasserversorgungsverbandsversammlung Euskirchen-Swisttal, Mitglied Zweckverbandsversammlung Civitec (bis 20.10.2015)	Kommunalbeirat RWE, Kommunalbeirat Kreissparkasse Köln(bis 20.10.2015)		
Kalkbrenner	Petra	Beigeordnete/ Bürgermeisterin seit 10/2015	Aufsichtsratmitglied Projekt- Entwicklungsgesellschaft mbH Swisttal (seit 21.10.2015)	Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung der VHS Meckenheim/Rheinbach, Swisttal mit Wachtberg, Geschäftsführerin der Projekt- Entwicklungsgesellschaft mbH Swisttal(bis 20.10.2015) Mitglied in der Zweckverbandsversammlung Euskirchen- Swisttal	Geschäftsführer der Projekt- Entwicklungsgesellschaft mbH Swisttal(seit 21.10.2015)	Stellvertretendes Mitglied Kreissparkasse Köln	
Ratsmitglieder							
Benthin	Hartmut	Pensionär	nein	nein	nein	nein	
Bialik	Wilfried	Lehrer	nein	nein	nein	nein	
Bienentreu	Johanna	Dipl.Sozialpädagogin JA Stadt Köln	nein	nein	nein	Regionalbeirat Kreissparkasse Köln Gesellschafter-Geschäftsführer Renew - Sources GmbH	
Böse, Dr.	Christian	Leitender Angestellter EON	nein	nein	nein		
Barz	Yves	Leiter Beratungsstelle LSt-Hilfe, Buchhaltungsservice	nein	nein	nein	nein	
Datzer, Dr.	Robert	Rentner, Freier Mitarbeiter in Unternehmensberatung	nein	nein	nein	nein	
Eichmanns	Willi	Bankangestellter/Rentner	nein	nein	nein	Regionalbeirat Kreissparkasse Köln	
Ellmer	Udo	Angestellter Informatiker	nein	nein	nein	nein	
Euiker	Philipp	Student	nein	nein	nein	nein	
Euler	Joachim	Soldat	nein	nein	nein	nein	
Großmann	Bendt	Angestellter	nein	nein	nein	nein	

Gentz	André	Lehrer, Hochschuldozent, selbständiger Trainer	nein	nein	nein	nein
Goldammer	Monika	Hausfrau	nein	nein	nein	nein
Güttes	Joachim	Bundesbeamter	nein	nein	nein	nein
Hahnenberg	Werner	Beamter	nein	nein	nein	nein
Hansen	Friedrich Johannes	Pensionär	nein	nein	nein	nein
Haselwanter	Brigitte	Hausfrau	nein	nein	nein	nein
Hein	Gisela	Aufsichtsratsmitglied Projektentwicklungsgesellschaft Swisttal GmbH	nein	nein	nein	nein
Hoheisel	Andreas	Abwassertechnikmeister	nein	Delegiertenversammlung Ertverband	nein	nein
Jäckels	Olav	Selbständiger Unternehmer	nein	nein	nein	nein
Kircher	Hartmut	nein	nein	nein	nein	nein
Klein	Gertrud	Hausfrau	nein	Mitglied der Zwecksverbandsversammlung der VHS Meckenheim,Rheinbach,Swisttal mit Wachtberg	nein	nein
Kaufmann	André	Inhaber Werbeagentur	nein	nein	nein	nein
Krahe	Karl	Lehrer	nein	Mitglied der Zwecksverbandsversammlung der VHS Meckenheim,Rheinbach,Swisttal mit Wachtberg	nein	nein
Kraatz	Sven	Kaufmann	nein	nein	nein	nein
Kruse	Heinz Günter	Pensionär	nein	nein	nein	nein
Leuning	Tobias	Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Mitgliedem des Landtages	nein	nein	nein	nein
Lütz	Manfred	Angestellter	nein	nein	nein	nein
Mückenheim - Mc Gunigel	Ursula	Rentnerrin	nein	nein	nein	nein
Nathan Nehring, Dr.	Peter Claus	Landwirtschaftsmeister	nein	nein	nein	nein
Ostermann	Ernst	Arzt	nein	nein	nein	nein
Peters	Karl-Heinz	Pensionär	nein	nein	nein	nein
Pleßer	Tanja	Bankangestellter (Vorruestand)	nein	nein	nein	nein
Pump	Jürgen	Beamtin BMVg	nein	nein	nein	nein
Sicher	Susanne	Dipl. Ingenieur	Stellvert. Mitglied Aufsichtsrat der Rhein-Sieg-Abfallgesellschaft GmbH und stellvert. Mitglied im Verwaltungsrat Rhein-Sieg-Abfallgesellschaft Anstalt öffentlichen Rechts	nein	nein	Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
		Rechtsanwältin				Regionalbeirat Kreissparkasse Köln

Schleupner	Michael	Beamter im Bundesministerium für Gesundheit	nein	nein	nein
Schmitz	Joséf	Rentner	nein	nein	nein
Schumacher	Willfried	Rentner	nein	nein	nein
Tappeser	Günter	Pensionär	nein	nein	nein
von der Stein	Ralf	Gärtnermeister	nein	nein	nein
		Abteilungsleiter Landesbetrieb Wald und Forst/ Beratung Forstverwaltung von Bergheis (Rheinland Pfalz)			
Wagner	Hanns-Christian	Stellverttr. Mitglied Aufsichtsrat der Rhein-Sieg Abfallgesellschaft GmbH	nein	nein	nein
Waskow	Heribert	Polizeibeamter Bundespolizei	nein	Mitglied Wasserversorgungsverbandsversammlung Euskirchen-Swisttal	nein
Wolf-Umhauer	Monika	Lehrerin im Ruhestand	nein	nein	nein

Nutzungsdauern für Immobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibung Satz in %
A		
Abwasserhebeanlagen (baulicher Teil)	40	2,50
Abwasserkanäle (Steinzeug und Beton)	70	1,43
Abwasserreinigungsanlagen (baulicher Teil)	33	3,03
Auslaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	33	3,03
B		
Badeanstalten, künstlich angelegte Badebecken	40	2,50
Badehallen, Badehäuser	50	2,00
Badekabinen (Holzkonstruktion)	20	5,00
Baracken (Schuppen)	20	5,00
Baubuden, Behelfsbauten	20	5,00
Baudenkmäler	50	2,00
Betonmauer, Ziegelmauer	40	2,50
Bolzplätze (rote Erde)	10	10,00
Brücken (Holzkonstruktion)	30	3,33
Brücken (Mauerwerk, Stahlbeton)	70	1,43
Brücken (Stahlkonstruktion)	80	1,25
Brunnen zur Wassergewinnung	20	5,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Holz	10	10,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Metall oder Kunststoff	20	5,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Stein oder Mauerwerk	30	3,33
Buswartehallen (Holzkonstruktion)	20	5,00
Buswartehallen (massive Bauweise)	50	2,00
Buswartehallen (Stahlkonstruktion)	30	3,33
D		
Deiche	100	1,00
Drahtzaun	17	5,88
Drainagen (Beton oder Mauerwerk)	33	3,03
Drainagen (Ton oder Kunststoff)	13	7,69
E		
Einlaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	40	2,50
F		
Fahrradständer (offen)	10	10,00
Fahrradständer (überdacht)	20	5,00
Fernmeldekabeltrassen	20	5,00
Fernwirkempfänger	20	5,00
Feuerwehrgerätehäuser (massiv)	60	1,67
Feuerwehrgerätehäuser (teilmassiv)	40	2,50
Flutlichtanlagen	20	5,00
Friedhofskreuze	20	5,00
G		
Garagen (massiv)	80	1,25
Garagen (teilmassiv)	40	2,50
Gasleitungen	40	2,50
Gebäude, Ausstellungs-	60	1,67
Gebäude, Funktions- für Sportanlagen (Sozialgebäude, Umkleidekabinen)	60	1,67
Gebäude, Industrie-, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)	60	1,67
Gebäude, Lager (massiv)	60	1,67
Gebäude, Lager (teilmassiv)	40	2,50
Gebäude, Schul-	80	1,25
Gebäude, Verwaltungs-	80	1,25
Gehwege	35	2,86
Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins-, Jugendheime	80	1,25
Gewässer naturnah ausgebaut (Renaturierung)	50	2,00
Glockentürme (Holz- oder Blechkonstruktionen)	40	2,50
Glockentürme (teilmassiv)	40	2,50
Glockentürme massiv	80	1,25
Golfplätze	20	5,00
Grünanlagen	15	6,67
Grundstückskläreinrichtung mit Zu- und Ableitung	50	2,00

Nutzungsdauern für Immobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibung Satz in %
H		
Hallen (Holzkonstruktion, in Leichtbauweise), Kühlhallen	20	5,00
Hallen (massiv)	50	2,00
Hallen (teilmassiv), landwirtschaftliche Mehrzweck-, Scheunen	40	2,50
Hallen, Tennis-, Turn- und Sport-, Eislauf-	50	2,00
Hallenbäder	70	1,43
Häuser, Wohn- und Geschäfts-, gemischt genutzt, Mehrfamilien-	80	1,25
Heizkanäle	50	2,00
Holzzaun	5	20,00
Hotels, Heime, Personal- und Schwestern-, Alten-	80	1,25
K		
Kabelleitungen	40	2,50
Kapelle, Stadt- und Dorf-, Friedhof	80	1,25
Kindergärten, Kindertagesstätten	80	1,25
Kirchenglocken einschl. Läutwerk	50	2,00
Kombinationsschutzräume	20	5,00
Kompostieranlagen baulicher Teil	25	4,00
Kompostplätze Deponie	10	10,00
Kompostplätze Grünflächen	25	4,00
Kompostwerk	20	5,00
Krankenhäuser	60	1,67
Krematorien (ohne Einäscherungsöfen)	60	1,67
L		
Laderampe Beton/Mauerwerk	80	1,25
Lager (massiv)	60	1,67
Lager (sonstige Bauweise)	40	2,50
Lagerbehälter für Treibstoffe (Altöl etc.) oberirdisch	25	4,00
Landungsbrücken und -stege	25	4,00
Leichenhallen, Trauerhallen	80	1,25
Löschwasserteiche	20	5,00
O		
Offene Gräben (soweit Bestandteil der kommunalen Entwässerung)	25	4,00
P		
Parkflächen und Plätze)	60	1,67
Parkhäuser, Tiefgaragen	50	2,00
Parkplätze mit Packlage	19	5,26
Parkplätze (in Kies, Schotter, Schlacken)	9	11,11
Pflasterstein- oder Plattenwege	15	6,67
Plätze (aus Beton)	35	2,86
Plätze (aus Asphalt)	35	2,86
Plätze (aus Verbundsteinpflaster)	35	2,86
Plätze (unbefestigt)	10	10,00
Plätze (wassergebunden)	15	6,67
Poller (Straßenverkehr)	10	10,00
Pumpenhäuser	50	2,00
Pumpwerk für Sickerwasserbehandlungsanlage (Deponie)	20	5,00
R		
Radwege (Asphalt, Beton, Verbundstein)	35	2,86
Reit- und Pferdeställe	40	2,50
Rettungswachen (massiv)	60	1,67
Rettungswachen (teilmassiv)	40	2,50
Rollschuhbahnen	30	3,33
S		
Schilderbrücken (für Verkehrslenkung)	10	10,00
Schleusen (Holz)	30	3,33
Schleusen (Stahl oder Beton)	50	2,00
Schorndecken (aus Metall)	15	6,67
Schorndecken (aus Mauerwerk oder Beton)	50	2,00
Schulgebäude (massiv)	80	1,25
Schulgebäude (sonstige Bauweise)	40	2,50

Nutzungsdauern für Immobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibung Satz in %
Schwimmbecken mit Sprungturm	40	2,50
Silobauten (Beton)	33	3,03
Silobauten (Kunststoff oder Stahl)	25	4,00
Skaterbahn	7	14,29
Spielplätze	15	6,67
Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	25	4,00
Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen, Sammelstraßen,	50	2,00
Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle	50	2,00
Stützwände (aus Winkelbausteinen)	80	1,25
T		
Toilettenanlagen (selbständige Gebäude)	30	3,33
Traglufthallen	10	10,00
Transformatoren- und Schalthäuser, Trafostationshäuser	20	5,00
Treppen (außerhalb von Gebäuden) Holzkonstruktion	20	5,00
Treppen (außerhalb von Gebäuden) massiv	80	1,25
Treppen (außerhalb von Gebäuden) teimassiv	40	2,50
Tunnel	80	1,25
U		
Uferbefestigungen	50	2,00
V		
Versickerungsbecken mit technischer Ausstattung	25	4,00
W		
Waldwege (unbefestigt, ungebunden- in Sand, Splitt, Schotter usw.)	25	4,00
Wasserleitung	30	3,33
Wasserspeicher	20	5,00
Wassertürme	40	2,50
Wege und Plätze (unbefestigt)	5	20,00
Wege und Plätze (wassergebunden)	15	6,67
Wegebrücken (aus Holz)	20	5,00
Wegebrücken (aus Stahl und Beton)	65	1,54
Wehre (maschinelle Einrichtungen)	20	5,00
Weichen	35	2,86
Windkraftanlagen	20	5,00
Wirtschaftswege (unbefestigt, ungebunden- Sand, Splitt, Schotter usw.)	10	10,00
Wohncontainer	10	10,00
Wohnhäuser	80	1,25
Z		
Ziegelmauer	20	5,00
Zwinger	25	4,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
A		
Abdeckplanen	3	33,33
Abfallbehälter und -körbe	7	14,29
Abfüllanlagen	10	10,00
Abgasmessgeräte	10	10,00
Abkanntmaschinen	15	6,67
Abrichte	15	6,67
Abrichtmaschinen	15	6,67
Absauganlagen	10	10,00
Absaugpumpen	10	10,00
Abschleppmatte (zum Hartplatz abziehen)	5	20,00
Abschreckanlage	12	8,33
ABS-Stand, -Modell, -Druckluftprüfer	5	20,00
Absturzrettung/Höhenrettungssatz	5	20,00
Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschinelle Einrichtung)	33	3,03
Abzugsvorrichtungen	15	6,67
Adressiermaschinen	10	10,00
Airmixspritzgerät	13	7,69
Akkumessgeräte	10	10,00
Akkumulatoren	10	10,00
Akkutestgeräte	10	10,00
Aktenvernichter	12	8,33
Aktenwagen	5	20,00
Alarmanlagen	15	6,67
Alarmgeber (Rettungsdienst)	5	20,00
Allessauger	10	10,00
Autreppe	12	8,33
Amboss	20	5,00
Anbauseilwinde	5	20,00
Anhänger	15	6,67
Anleimmassen	15	6,67
Anrufbeantworter	5	20,00
Anspitzmaschinen	15	6,67
Antennenmasten	10	10,00
Anzeigetafel (elektronisch)	15	6,67
Aquarium	15	6,67
Arbeitsbühnen	15	6,67
Arbeitsplatte	15	6,67
Arbeitszelte	6	16,67
Armaturen	10	10,00
Astzerkleinerer	6	16,67
Atemluftkompressoren	15	6,67
Atemschutzgerät	10	10,00
Atemschutzmasken	8	12,50
Ätzmaschinen	15	6,67
Audiovisuelle Geräte (Fernseher, Audio, Video, Cassettenrecorder, Radio, CD-Player, DVD-Player, Verstärker usw.)	10	10,00
Auf- und Abrollgerät für Bodenbeläge	10	10,00
Auflieger	10	10,00
Aufzugsanlagen	15	6,67
Ausfahrtvorrichtungen (elekt. Einfahrtstore)	10	10,00
Ausschmelzofen	5	20,00
Außenbeleuchtung	20	5,00
Außенbord-Bootsmotor	10	10,00
Auswuchtmaschine	5	20,00
Autosampler	10	10,00
Autotelefone	5	20,00
Autowaschstraßen	10	10,00
B		
Bädereinrichtungen	10	10,00
Badestuhl	10	10,00
Bagerschaufel	10	10,00
Bagger, Baggerlader, sonstige Baufahrzeuge	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Bahnkörper (nach gesetzlichen Vorschriften)	33	3,03
Bahnkörper (sonstige)	20	5,00
Bahrwagen	10	10,00
Ballenraufe	10	10,00
Banderoliermaschinen	10	10,00
Bandlaufwerke	4	25,00
Bänke aus Holz	8	12,50
Bänke aus Metall oder Kunststoff	20	5,00
Bänke aus Stein, Mauerwerk	40	2,50
Banksysteme	10	10,00
Barkassen	20	5,00
Barrieren (Sportplätze)	20	5,00
Basketballanlage	7	14,29
Batterieladegerät	4	25,00
Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	20	5,00
Bauentfeuchtungsgeräte	5	20,00
Bäume (Grünanlagen, Parks, Friedhöfen)	100	1,00
Bäume (Straßenbereich)	50	2,00
Baumständer	8	12,50
Baustellensicherungsgeräte	4	25,00
Baustellensicherungshänger	6	16,67
Baustellenwagen, Gerätewagen	10	10,00
Bautrocknungsgeräte, Bauentfeuchtungsgeräte	5	20,00
Be- und Entlüftungsgeräte	15	6,67
Be- und Verarbeitungsmaschinen	10	10,00
Beamer	5	20,00
Beatmungsgeräte	5	20,00
Beckeneinstiegsleitern	20	5,00
Beckenreiniger	10	10,00
Behelfsbauten	5	20,00
Beleuchtungsanlagen	20	5,00
Belichtungsautomaten	5	20,00
Bepflanzungen in Gebäuden	10	10,00
Beregnungsanlage	10	10,00
Beschallungsanlagen	10	10,00
Beschichtungsmaschinen	15	6,67
Beschriftungsgerät	8	12,50
Besteck	10	10,00
Bestückungssautomat	13	7,69
Bestuhlung	20	5,00
Betonmischer	6	16,67
Betriebsfunk-, Sprechanlagen	8	12,50
Betten	20	5,00
Bewässerungssystem(Großflächenberechner)	10	10,00
Bibliotheksmöbel	15	6,67
Bidschirme	5	20,00
Biegemaschinen	15	6,67
Bierzelte	10	10,00
Billardtisch	10	10,00
Blechwalze	10	10,00
Blitzschutzanlagen	80	1,25
Blockheizkraftwerk (Kraft-Wärmekopplungsanlage)	20	5,00
Bodenendenkmäler	50	2,00
Bohnermaschinen	10	10,00
Bohrhämmер	5	20,00
Bohrmaschinen, Schlagbohrmaschinen	5	20,00
Bohrschauber	5	20,00
Boiler	10	10,00
Bolzplätze (rote Erde)	10	10,00
Bookreader (Automat zur Bücherleihe)	10	10,00
Bootsanhänger	10	10,00
Brandmeldeanlage	10	10,00
Brennerkasten	15	6,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Brennofen(Töpferwerkstatt)	25	4,00
Brennstoftanks	25	4,00
Brückenwagen	20	5,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Holz	10	10,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Metall oder Kunststoff	20	5,00
Brutschränke	10	10,00
Bücher	3	33,33
Bücherwagen	5	20,00
Buchförderanlage	20	5,00
Buchpresse	20	5,00
Buchsicherungsanlage	10	10,00
Bügeleisen/Bügelstation	5	20,00
Bühnenausstattung	20	5,00
Bühnenbeleuchtungs-Stellwerk	20	5,00
Bühnenpodium (versenkbar)	20	5,00
Bühnenvorhänge	8	12,50
Bühnenzubehör	20	5,00
Bündelkarren	10	10,00
Büroausstattung / Büromöbel	15	6,67
Büromaschinen (z.B. Rechenmaschinen, Brieföffner usw.)	10	10,00
Bürstmaschinen	10	10,00
Buschhacker	6	16,67
Buswartehallen (Holzkonstruktion)	20	5,00
Buswartehallen (massive Bauweise)	50	2,00
Buswartehallen (Stahlkonstruktion)	30	3,33
C		
Cardiotokographen	10	10,00
Chirurgisches Besteck	5	20,00
Chlorgas-Dosiergerät	15	6,67
CO 2- Füllanlage	10	10,00
Computer und Zubehör	5	20,00
Computerprüfstand (Feuerwehr)	10	10,00
Computertomographen	10	10,00
Container	10	10,00
Curtansystem	10	10,00
D		
Dachkanthefter/Heftmaschinen (Druckerei)	10	10,00
Dampferzeuger	20	5,00
Dampfkessel, -maschinen, -turbinen	20	5,00
Dampfversorgungsleitungen	20	5,00
Datenhallen (mobil)	10	10,00
Datenkabelnetz	10	10,00
Datensicherungssysteme	5	20,00
Datensichtgeräte	10	10,00
Defibrillatoren	10	10,00
Dekontaminationsdusche	10	10,00
Dekorationsmatte	5	20,00
Denkmäler (außer Bau- und Bodendenkmäler)	80	1,25
Desinfektionsgeräte	10	10,00
Dialysegeräte	10	10,00
Diasammlung (soweit aktivierungsfähig)	16	6,25
Dienstuniform	5	20,00
Digitalisierte	5	20,00
Digitalkameras einschl. Zubehör	10	10,00
Diktiergeräte	10	10,00
Direktbelichtungssysteme (für Offsetdruckplatten)	5	20,00
Doserpumpe (Druckerhöhungsgerät)	10	10,00
Draht-Abrollschlitten	10	10,00
Drahtblechwalze	13	7,69
Drahtheftmaschine	8	12,50
Drainagen (aus Beton oder Mauerwerk)	35	2,86
Drainagen (aus Ton oder Kunststoff)	15	6,67
Drehselbank	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Drehselmaschine	10	10,00
Drehbänke	20	5,00
Drehbühnen	20	5,00
Drehflügler (Hubschrauber)	20	5,00
Drehkreuz (Einlass)	15	6,67
Drehscheiben (nach gesetzlichen Vorschriften)	35	2,86
Drehscheiben (sonstige)	20	5,00
Dreiseitenkipper	8	12,50
Drucker	5	20,00
Druckereimaschinen	15	6,67
Druckerhöhungsanlagen	20	5,00
Druckerhöhungsgerät	10	10,00
Druckkessel	20	5,00
Druckluftanlagen	15	6,67
Druckrohrleitungen	40	2,50
Druckschlauchprüfergerät	10	10,00
Dübelmaschine	5	20,00
Durchlauferhitzer	10	10,00
DV-Anlagen (Anlagen der mittl. Datentechnik)	4	25,00
DVD-Player	10	10,00
Dynamomaschinen und Elektromotoren	15	6,67
E		
EC-, Kreditkartenleser	10	10,00
Einäscherungsöfen	20	5,00
Einbauküchen	20	5,00
Einbauspindel	10	10,00
Einfahrtstore elektronisch	10	10,00
Einmannbohrer	5	20,00
Einsatzkleidung	5	20,00
Einsatzleitwagen	10	10,00
Einscheibenmaschine	6	16,67
Eisbearbeitungsmaschine	10	10,00
Eisendreher	13	7,69
Eiserzeuger	10	10,00
EKG-Gerät	10	10,00
elektrische Staffelei	5	20,00
Elektrofahrzeuge	10	10,00
Elektroherd	10	10,00
Elektromotoren	15	6,67
elektronische Stimmgeräte	10	10,00
Elektroschrank	20	5,00
Elektrotherapiegeräte	8	12,50
Eloxiermaschinen	15	6,67
Emissionsmessgeräte	10	10,00
Endoskopiegeräte	10	10,00
Entfernungsmaßnahmen	10	10,00
Entfettungsmaschinen	15	6,67
Entgratmaschinen	15	6,67
Enthornungsgerät	5	20,00
Entlüftungsgeräte	10	10,00
Entnebelungsanlagen	15	6,67
Entstaubungsvorrichtungen	15	6,67
Entwicklungströge	10	10,00
Erdbohrgerät	5	20,00
Erdfräse	5	20,00
Erdspeicher	10	10,00
Ernährungspumpe	5	20,00
Erodiermaschinen	15	6,67
Erste Hilfe-Schränke	10	10,00
Erste-Hilfe-Kasten (Notfallkoffer)	5	20,00
Erste-Hilfe-Puppen	5	20,00
Etikettendrucker	5	20,00
Etikettenmaschine	8	12,50

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Explosionsgrenzenmessgerät (Ex-Meter)	10	10,00
Exzenter schleifer	5	20,00
F		
Fadenmessgerät	10	10,00
Fahnen	10	10,00
Fahnenmasten	10	10,00
Fahrkartenentwerter	10	10,00
Fahrkartenverkaufsautomat	10	10,00
Fahrräder	10	10,00
Fahrradständer	10	10,00
Fahrradständer (überdacht)	20	5,00
Fahrregalanlage	15	6,67
Fallschutzmatten (Spielplatz)	5	20,00
Falzmaschinen	15	6,67
Färemaschinen	15	6,67
Faxgerät	5	20,00
Feilmaschinen	15	6,67
Feinmühle	10	10,00
Fernmeldekabeltrassen (Rohre, Schächte)	20	5,00
Fernseher	10	10,00
Fernwirkempfänger	20	5,00
Fettabstreicher	5	20,00
Feuerlöschgeräte	10	10,00
Feuermeldeanlagen	10	10,00
Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeug	20	5,00
Feuerwehrleitern (mechanisch)	15	6,67
Feuerwehrschränke	10	10,00
Feuerwehrschutanzug (Gas-Säure-Kontaminations-Schutanzug)	4	25,00
Feuerwehrschutzhelm	10	10,00
Filmentwicklungsgerät/-maschine (Druckerei)	10	10,00
Filteranlage	15	6,67
Fitnessgeräte	10	10,00
Fleischzerkleinerungsanlagen	7	14,29
Flipcharts	10	10,00
Flugzeuge (unter 20 t höchstzulässigem Fluggewicht)	20	5,00
Flüssigkeitssauger	10	10,00
Flutlichtanlage	20	5,00
Folienschweißgeräte	15	6,67
Förderbänder	15	6,67
Förderschnecke	7	14,29
Frankiermaschinen	10	10,00
Fräsmaschinen	10	10,00
Freischneider	4	25,00
Frequenzumrichter	5	20,00
Friedhofskreuze	20	5,00
Frisierhauben	5	20,00
Fugenschneidegerät	6	16,67
Fülltest	10	10,00
Funierfügemaschine	10	10,00
Funkalarmempfänger	5	20,00
Funkanlagen	10	10,00
Funkenerosionsmaschinen	10	10,00
Funkgerät	10	10,00
Funkmeldeempfänger	5	20,00
Funknetzanbindung	10	10,00
Funksirenensteuerung	20	5,00
Funksprechgerät/Handfunkensprechgerät	6	16,67
Futterautomat	10	10,00
Futtermischwagen	15	6,67
Fütterungsanlagen	10	10,00
G		
Gabelstapler	15	6,67
Galvanisiermaschinen	15	6,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Garderobenausstattung	15	6,67
Gardinen	5	20,00
Gartenmöbel	10	10,00
Gaschromatograph	10	10,00
Gasleitung	40	2,50
Gas-Säure-Kontaminations-Schutanzug	4	25,00
Gas-Spürgerät	10	10,00
Gastätteneinbauten	15	6,67
Gastätteneinrichtung (Schränke, einsch. Einbausch.)	10	10,00
Gastätteneinrichtung (Tisch, Stühle)	10	10,00
Gatterspannschiene	10	10,00
Gefriergerät	10	10,00
Gehstützen	10	10,00
Gehwege	35	2,86
Geländer (Schutzgeländer) Eisen	20	5,00
Geländer (Schutzgeländer) Holz	10	10,00
Geldautomat	10	10,00
Geldprüf-, -sortier-, -wechselgeräte	10	10,00
Gemeinschaftsantennen	10	10,00
Generator	8	12,50
Gerätewagen	10	10,00
Gerüste	15	6,67
Geschirr, Porzellane, Gläser, Besteck	10	10,00
Geschwindigkeitsmessgeräte	5	20,00
Getränke-, Leergutautomaten	10	10,00
Getreideschnecke	7	14,29
Gewächshäuser	20	5,00
Gießmaschinen	10	10,00
Gipsmodelle	5	20,00
Gitarrenverstärker	5	20,00
Gitterbox	20	5,00
Gläser (Geschirr)	10	10,00
Gleichrichter	20	5,00
Gleisanlagen, -einrichtungen	30	3,33
Glockentürme (Holz- oder Blechkonstruktion)	20	5,00
Glühofen	8	12,50
Golfplätze	20	5,00
Grabfeld	40	2,50
Grablochaufsetzer	10	10,00
Grabsicherheitslaufroste	10	10,00
Grabsteinprüfgerät (Kipp-Tester)	5	20,00
Grabverbaugerätesatz	3	33,33
Granitplatte	20	5,00
Graviermaschinen	15	6,67
Greifzug	10	10,00
Großflächenberegnner	10	10,00
Großrechner	10	10,00
Grubber	8	12,50
Grundfutterwiegeanlage	8	12,50
Grundstücksanschlusskanäle ?	50	2,00
Grundstückskläreinrichtungen mit Zu- und Ableitung	50	2,00
Gully-Dichtkissen	5	20,00
Gummiradwalze	10	10,00
Gymnastikgeräte	10	10,00
H		
Haartrockner	5	20,00
Häcksler	6	16,67
Halogenspots	5	20,00
Hammer, Sigumat, mit Abnahmemagazin	10	10,00
Handhobel	10	10,00
Handmesskolbenpumpe	5	20,00
Handscheinwerfer	6	16,67
Handsprechfunkgerät	6	16,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Handstreuwagen	8	12,50
Handy	6	16,67
Hängebahnen	15	6,67
Härtemaschinen	15	6,67
HärtEOFEN	8	12,50
Hartplatzpflegegeräte	10	10,00
Hebebühnen (mobil)	10	10,00
Hebebühnen (stationär)	15	6,67
Hebekissen	8	12,50
Hebefällkarren	10	10,00
Hebelschere	10	10,00
Hebezeuge	20	5,00
Heckenschere	5	20,00
Heckenschneidmaschine	6	16,67
Heftmaschinen	15	6,67
Heftmaschinen (Druckerei)	10	10,00
Heißluftanlagen	15	6,67
Heißluftballone	5	20,00
Heißluftgebläse	15	6,67
Heißmangel	6	16,67
Heißwasserbereitungsanlage	10	10,00
Heizkanäle	50	2,00
Heizungsanlagen	15	6,67
Herz-Atem-Monitor	5	20,00
Hitzeschutzzanzug, -überwurf	6	16,67
Hobelbank	13	7,69
Hobelmaschinen (mobil)	10	10,00
Hobelmaschinen (stationär)	15	6,67
Hochdruckreiniger	10	10,00
Hochdruckschlauch	5	20,00
Hochdruckspülwagen	10	10,00
Hochgeschwindigkeitszüge	25	4,00
Hochleistungslüfter	10	10,00
Hochsitz (Holz)	5	20,00
Hochsitz (Stahl)	10	10,00
Hochwasserschutzanlage (mobil)	20	5,00
Hofbefestigungen (in Kies, Schotter, Schlacken)	10	10,00
Höhenrettungssatz (Absturzrettung)	5	20,00
Hohlstrahlrohr	10	10,00
Holzbearbeitungsmaschinen	10	10,00
Holzmesslatte	10	10,00
Holzspaltgerät	10	10,00
Hörgeräteanlage	5	20,00
Hubkorb, -steiger	10	10,00
Hublifte (mobil)	10	10,00
Hublifte (stationär)	15	6,67
Hubschrauber	20	5,00
Hubwagen	10	10,00
Hundekotmobil	10	10,00
Hundekottütenspender	5	20,00
Hydraulikgerät	6	16,67
Hydraulikhammer	6	16,67
Hydraulisches Bremsmodell	8	12,50
Hygrometer	8	12,50
I		
Industriestaubsauger	10	10,00
Infrarotheizungen / Strahler beweglich	5	20,00
Infrarotheizungen / Strahler unbeweglich	10	10,00
Infusionsgeräte	5	20,00
Inhalationsgeräte	8	12,50
Instrumentenschränke	10	10,00
Instrumententische	10	10,00
Instrumentenwagen	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Ionenchromatograph	10	10,00
K		
Kabeltrommel	15	6,67
Kälteanlagen	15	6,67
Kälterzeugungsanlagen	30	3,33
Kaltluftgebläse (mobil)	10	10,00
Kamera (Reprokamera)	10	10,00
Kameras (Wärmebild- / Spezial- / Digital- / Polaroid-)	10	10,00
Kapellenausstattung	80	1,25
Kardiotorographen	8	12,50
Kartenleser	10	10,00
Kasten-, Kombi-, Pritschenwagen	10	10,00
Kehrmaschinen	10	10,00
Kehrrichtkarren	10	10,00
Kernspintomographen	8	12,50
Kesselwagen	25	4,00
Kettenschleifgerät	10	10,00
Kipper	10	10,00
Kipp-Tester (Grabsteinprüfgerät)	5	20,00
Klavierbank	20	5,00
Klebebindegerät	8	12,50
Kleintraktoren	10	10,00
Kleintransporter	10	10,00
Klimaanlagen	10	10,00
Klimageräte (mobil)	15	6,67
Kolonnenfahrzeug	6	16,67
Kombinationsschutzzäume	20	5,00
Kommando-, Einsatzleitwagen	10	10,00
Kommunikationssysteme	10	10,00
Kompass	10	10,00
Kompostplätze Deponie	9	11,11
Kompostplätze Grünflächen	20	5,00
Kompostwerk	20	5,00
Kompostwerk, Maschinentechnik	10	10,00
Kompressoren	15	6,67
Kopiergeräte	6	16,67
Kraft-Wärmekopplungsanlagen (Blockheizkraftwerke)	10	10,00
Krananlagen, Hebezeuge	20	5,00
Krankenbetten	5	20,00
Krankenträger mit Fahrgestell	8	12,50
Kranwagen	8	12,50
Kranztransportwagen	10	10,00
Kreiselstreuer	8	12,50
Kücheneinrichtung	15	6,67
Küchengeräte	10	10,00
Kühlschränke	15	6,67
Kühlvitrinen und sonstige Küleinrichtungen	10	10,00
Kühlzellen, Kühlhallen	20	5,00
Kur- und Heilbäder	80	1,25
Kuvertiermaschinen	10	10,00
L		
Laboreinrichtungen	15	6,67
Lackiermaschinen	15	6,67
Ladeaggregate	20	5,00
Ladeneinrichtungen, -einbauten	10	10,00
Laderampe, Beton/Mauerwerk	80	1,25
Laderampe, fahrbar	10	10,00
Ladestationen	10	10,00
Ladewagen	15	6,67
Lagerbehälter für Treibstoffe, Altöl etc. (oberirdisch)	25	4,00
Lagereinrichtungen	15	6,67
Lämmerschlupf	5	20,00
Landungsbrücken und -stege	20	5,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Landwirtschaftliche Geräte und Maschinen	10	10,00
Längsschnittgerät	10	10,00
Laptop	5	20,00
Lastkraftwagen	10	10,00
Laubbläser/Laubsauger	6	16,67
Lautsprecheranlagen	10	10,00
Leergutautomaten	10	10,00
Lehr- und Lernmaterial	5	20,00
Leichenwagen	10	10,00
Leinenwagen/Haspelwagen	10	10,00
Leinwand	5	20,00
Leistungsprüfstand	8	12,50
Leitpfostenwaschgerät	9	11,11
Lesegeräte	7	14,29
Lesepistole	5	20,00
Lesepult	10	10,00
Leuchttisch (Druckerei)	5	20,00
Lichtmaschinenprüfstände	5	20,00
Lichtreklame	10	10,00
Lichtsignale	20	5,00
Litfasssäule, Werbetafel	10	10,00
Lochmaschine (Druckerei)	10	10,00
Lokomotiven	25	4,00
Loren	25	4,00
Löschwasserteiche	20	5,00
Lötgeräte	15	6,67
Luftbefeuhter	8	12,50
Luftentfeuchter	8	12,50
Luftfeuchtemessgerät (Hygrograph)	8	12,50
Luftschiffe	10	10,00
Luftschmiedehammer	12	8,33
M		
Magnetabscheider	5	20,00
Mähgeräte ([Aufsitz-] Rasen-, Sichel-, Spindel-, Balken-, Kreisel-, Frontauslagemäher usw.)	8	12,50
Markierungsmaschine	20	5,00
Markisen	10	10,00
Marktstände	10	10,00
Marmorkiesreaktor (Chloranlage)	10	10,00
Martinshornanlage	10	10,00
Maschineneckholde	10	10,00
Maskendichthprüfgerät	10	10,00
Materialprüfgeräte	10	10,00
Matratzen	5	20,00
MDA (mobiler digitaler Assistent)	5	20,00
Mediensicherungsanlage	10	10,00
Medientürme	10	10,00
Medizinisch-technische Geräte (Analyse-, Destillier-, Inhalationsgeräte, Mikroskope, Röntgen-, Ultraschallgeräte, Zentrifuge)	10	10,00
Megacode-Trainer	6	16,67
Melkstand	10	10,00
Mess- und Regeleinrichtungen (allgemein)	20	5,00
Messkluppe	10	10,00
Metaplantafel, Pinnwand, Magnetwand	10	10,00
Mikrofichelesegerät	8	12,50
Mikrofilmlesegeräte	10	10,00
Mikrofonanlage	5	20,00
Mikrofonständer	10	10,00
Mikroskope	10	10,00
Mikrowellengeräte	10	10,00
Mixer / Verstärker	5	20,00
Mobilfunkendgeräte	5	20,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Montagewerkzeugschrank	10	10,00
Motorboote	10	10,00
Motoren	15	6,67
Motorkettensäge	6	16,67
Motorpumpe	6	16,67
Motorräder	10	10,00
Motorroller	10	10,00
Motorsense	6	16,67
Motortester	8	12,50
Mulchgeräte	8	12,50
Mulde (Großraummulde)	10	10,00
Muldenkipper	10	10,00
Müllentsorgungsfahrzeuge	10	10,00
Mülltonnen	10	10,00
Mülltonneninstandhaltungsgerät	20	5,00
Mülltonnentransportkarren	10	10,00
Müllverdichter	10	10,00
Multimeter	5	20,00
Münzgeräte (z.B. zu Kopierer)	6	16,67
Musikinstrumente (Schlag- und Tasteninstrumente)	10	10,00
Musikinstrumente (Streichinstrumente)	10	10,00
N		
Nähmaschinen	10	10,00
Narkosegerät	5	20,00
Nassabscheider	5	20,00
Nebelmaschine	5	20,00
Nebelprüfgerät	7	14,29
Netzwerkverteiler	5	20,00
Nietmaschinen	15	6,67
Nivelliergerät	8	12,50
Notarztwagen	6	16,67
Notebook	5	20,00
Notfallkoffer	5	20,00
Notrufanlage Leitstelle	10	10,00
Notstromaggregate	15	6,67
Nummerierhammer	10	10,00
O		
Oberfräse	10	10,00
Omnibusse	10	10,00
Orchesterpult	25	4,00
Orientierungssysteme	10	10,00
Ozonmessstation	10	10,00
P		
Paginiermaschinen	10	10,00
Palettengabel	10	10,00
Papp-Schere (Buchbinderei)	10	10,00
Parkleitsystem	10	10,00
Parkscheinautomat	10	10,00
Parkuhren	15	6,67
Passbild-, Visitenkartenautomaten	5	20,00
Pausensignalanlagen	10	10,00
Pavillon (Leichtbauweise)	20	5,00
PC's (einschl. Server u. Einbukarten, Workstation, Laptop, Notebook)	5	20,00
PDA (persönlich digitaler Assistent)	5	20,00
Perforiergerät	5	20,00
Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Etikettendrucker, Lesepistole u.a.)	5	20,00
Permanentsauger	10	10,00
Permanentstaubsauger	10	10,00
Personenkraftwagen, Kleinbus, Mannschaftstransport-, Kleineinsatzfahrzeug	10	10,00
Personenleitsysteme (Absperrelement in Terminals)	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Pflegebetten elektronisch	10	10,00
Phalramme	4	25,00
Photometer (Spektral- u. sonstige Photometer)	10	10,00
Photovoltaikanlagen	25	4,00
Planierraupen	10	10,00
Plastiken	10	10,00
Plattenbänder	15	6,67
Plattenschneider	10	10,00
Plexiverglasung Eislaufhalle	10	10,00
Plotter	5	20,00
Pneumatikarbeitsplatz	8	12,50
Pneumatiker	8	12,50
Polaroid Kemeras einschl. Zubehör	10	10,00
Poliermaschinen (mobil)	5	20,00
Poliermaschinen (stationär)	10	10,00
Poller (Straßenverkehr)	10	10,00
Pontons	30	3,33
Portalwaschanlagen	10	10,00
Porzellane	10	10,00
Präsentationsgeräte	10	10,00
Praxis- / Krankenhauseinrichtungen (Röntgenbildbetrachter, Gymnastikgeräte, Gehstützen, Krankenträger, -fahrstühle, Untersuchungstisch)	10	10,00
Pressen	15	6,67
Pressluftatmer	6	16,67
Pressluftflasche	10	10,00
Presslufthämmer	10	10,00
Presslufttauchgerät	6	16,67
Pritschenwagen	10	10,00
Projektionsgeräte, -wände (mobil)	10	10,00
Pulsometer	5	20,00
Pulverlöschanhänger	10	10,00
Pulversaugmaschine	10	10,00
Pumpen	6	16,67
Pumpenhäuser	20	5,00
Pumpwerk für Sickerwasserbehandlungsanlage (Deponie)	20	5,00
Putzmaschine	10	10,00
R		
Radio	10	10,00
Radlager	10	10,00
Rappa	5	20,00
Rasenkantenpflug	6	16,67
Raumheizgeräte (mobil)	10	10,00
Reader-Printer	8	12,50
Reflowofen	8	12,50
Regaleinrichtungen	20	5,00
Registerstanze (Druckerei)	10	10,00
Registrierkassen	10	10,00
Reifenmontiergerät	5	20,00
Reinigungsgeräte	10	10,00
Reisefluchtstäbe	10	10,00
Reproduktionskameras (Druckerei)	5	20,00
Requisiten	10	10,00
Rettungs-/Bergungsgeräte	10	10,00
Rettungsboot	10	10,00
Rettungssäge	10	10,00
Rettungsschere	10	10,00
Rettungsspreizer	10	10,00
Rettungstransport-, Krankentransport-, Notarztwagen	6	16,67
Rettungswachen (massiv)	80	1,25
Rettungswachen (sonstige Bauweise)	40	2,50
Rettungsweste	10	10,00
Rettungszylinder	5	20,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Richtbank, -platte	10	10,00
Rinderbehandlungsstand	10	10,00
Ringhorn	20	5,00
Roboter	5	20,00
Rohrpostanlagen	10	10,00
Rollschuhbahnen	25	4,00
Rollstuhl	10	10,00
Rollstuhlrampe (Holz/Metall)	5	20,00
Rollstuhltreppenschrägaufzug	15	6,67
Rolltacho	10	10,00
Röntgenbildbetrachter	10	10,00
Röntgen-Geräte	10	10,00
Rückgewinnungsanlagen	10	10,00
Ruderboot	10	10,00
Rufanlagen	10	10,00
Rüttelegge	10	10,00
Rüttelmaschine/Schüttelmaschine (Druckerei)	10	10,00
Rüttelplatten	10	10,00
S		
Sackkarre	16	6,25
Sägen aller Art (mobil)	10	10,00
Sägen aller Art (stationär)	15	6,67
Sandstrahlgebläse	10	10,00
Sargversenk- und Hebeanlagen (stationär)	30	3,33
Sargversenk- und Hebeanlagen (transportabel)	15	6,67
SAT-Anlage	5	20,00
Sattelschlepper	10	10,00
Sauerstoffgenerator	5	20,00
Sauerstoffkonzentrator	5	20,00
Sauerstoff-Schutzgerät	10	10,00
Saugschläuche	10	10,00
Saugschlauchprüfgerät	10	10,00
Sauna	10	10,00
Säurebad	10	10,00
Scanner	5	20,00
Schadstoffmobil (LKW)	8	12,50
Schälgerät	10	10,00
Schallpegelmesser	10	10,00
Schaltanlagen (elektrisch)	15	6,67
Schrankanlagen	15	6,67
Schaufeltragen	8	12,50
Schaufensteranlagen	10	10,00
Schaukästen	10	10,00
Schaumrohre	10	10,00
Scheinwerfer	8	12,50
Scheren	15	6,67
Schiebeleiter	10	10,00
Schilderbrücken	10	10,00
Schlagbohrmaschine	10	10,00
Schlaghammer	6	16,67
Schlauchbindegerät (elektrisch)	10	10,00
Schlauchboot	5	20,00
Schlauchbrücken	10	10,00
Schlüsse (Feuerwehr)	5	20,00
Schlauchhaspel	10	10,00
Schlauchklebemaschine	10	10,00
Schlauchprüfgerät	10	10,00
Schlauchwagen (für Bewässerungssysteme)	10	10,00
Schlauchwaschmaschine	10	10,00
Schlauchwaschstraße	10	10,00
Schleifbock	10	10,00
Schleifmaschinen (mobil)	10	10,00
Schleifmaschinen (stationär)	15	6,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Schlepper	15	6,67
Schlepperzubehör	8	12,50
Schließfachanlagen	15	6,67
Schlitz- und Zapfenmaschine	10	10,00
Schmierstofftankanlagen	10	10,00
Schmierstoffzapfanlagen	10	10,00
Schmutzwasserpumpen	8	12,50
Schneeketten	10	10,00
Schneepflüge	10	10,00
Schneeräumschild	10	10,00
Schneidemaschine	10	10,00
Schrankenanlage (elektrisch betrieben)	20	5,00
Schrankenanlage (handbetrieben)	25	4,00
Schraubstock	15	6,67
Schredder	5	20,00
Schreibmaschinen	10	10,00
Schuleinrichtungen / Einrichtungen von Kindertagesstätten	10	10,00
Schultafeln	20	5,00
Schusswaffen	10	10,00
Schutzanzug (Chemie)	3	33,33
Schweißgeräte	10	10,00
Schwenkgrill	8	12,50
Segelyachten	20	5,00
Sehtestgerät (Nykometer)	10	10,00
Sehtestgerät (Schnelltester)	10	10,00
Seitenschwader	12	8,33
Senkerodiermaschine	15	6,67
Server	5	20,00
Sevierwagen	5	20,00
Sicherheitsgürtel (Feuerwehr)	5	20,00
Sicherheitslaufroste	10	10,00
Sickenmaschine	10	10,00
Sickenmaschine automatisch)	20	5,00
Siebdruckanlage	15	6,67
Signalanlagen (Nach gesetzlichen Vorschriften)	20	5,00
Signalanlagen (sonstige)	15	6,67
Silos; Kunststoff	20	5,00
Silostreuergerät	10	10,00
Skelett, Torso, Demonstrationspuppe	10	10,00
Smartphon	5	20,00
Software (Anwendungen Spezial)	10	10,00
Software (Anwendungen Standard)	5	20,00
Solaranlagen	15	6,67
Sonstige Spezialfahrzeuge	10	10,00
Spaltenschieber	5	20,00
Spezialkameras einschl. Zubehör	10	10,00
Spezialwagen	25	4,00
Spiel- und Testgeräte	5	20,00
Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	10	10,00
Spielsachen	5	20,00
Spindelpresse	8	12,50
Sportgeräte (Fitness- und Turngeräte)	10	10,00
Sportgeräte (therapeutisch)	5	20,00
Sprechanlagen	10	10,00
Sprechfunkanlagen	10	10,00
Sprinkleranlagen	20	5,00
Spritzen	6	16,67
Spritzenpumpen	6	16,67
Spritzgussmaschinen	15	6,67
Spritzmaschine für Haftkleber	6	16,67
Sprühätzlanlage	5	20,00
Sprungbett (Schwimmbad)	10	10,00
Sprungeinrichtungen in Frei- und Hallenbädern	15	6,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Sprungrahmen	5	20,00
Sprungretter	10	10,00
Spülbecken (Edelstahl)	10	10,00
Spülmaschinen	10	10,00
Spülschlauch	5	20,00
Staffelei	8	12,50
Stahlbandmaß	10	10,00
Stahlregal	10	10,00
Stahlschränke	20	5,00
Stampfer	10	10,00
Standrohr	10	10,00
Stanzen	15	6,67
Stapelschneider	5	20,00
Stapler	15	6,67
Staubsauger	5	20,00
Stauchmaschinen	10	10,00
Steckleiter	10	10,00
Stehleiter	20	5,00
Stehpult	10	10,00
Stellwände	15	6,67
Stempelmaschinen	10	10,00
Stereoanlage	5	20,00
Sterilisatoren	10	10,00
Stiefelwaschanlagen	10	10,00
Stiefelwaschbecken	10	10,00
Stoppuhr	10	10,00
Strahlenmessausstattung	10	10,00
Strahlrohre	10	10,00
Straßen-, Hinweis-, Verkehrsschilder	20	5,00
Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle	80	1,25
Straßenablaufreinigungswagen	10	10,00
Straßenbeleuchtung	20	5,00
Straßenfräse	5	20,00
Streufahrzeuge	10	10,00
Streugutbehälter, -kästen	20	5,00
Strickmaschinen	5	20,00
Stromgeneratoren	20	5,00
Strommessgerät	10	10,00
Stromversorgungsleitungen	20	5,00
Stromverteileranlagen	10	10,00
T		
Tachymeter	8	12,50
Tageslichtprojektor	10	10,00
Tank- und Waschplatz	25	4,00
Tank- und Zapfanlagen	15	6,67
Taucheranzug, -schutzhelm, -gerät	10	10,00
Tauchertelefon	5	20,00
Tauchpumpe	4	25,00
Teerkocher, -spritze	10	10,00
Telekommunikationseinrichtungen	10	10,00
Tennis-, Squash- u. ä. Hallen	25	4,00
Teppiche	15	6,67
Terrarium	15	6,67
Theaterkostüme und -perücken	10	10,00
Theken	15	6,67
Theodolit	7	14,29
Therapieschaukel	10	10,00
Therapietische	10	10,00
Thermobinder/Klebebindemaschinen (Druckerei)	10	10,00
Tiefziehmaschine	6	16,67
Tiergehege	25	4,00
Tierkäfig	15	6,67
Titelprägepresse (handbetrieben)	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Titelprägepresse (hydraulisch)	5	20,00
Toilettenkabinen, -wagen	10	10,00
Toilettenstützgestelle	10	10,00
Trafo, transportabel	15	6,67
Trafostation für Sickerwasserbehandlungsanlage (Deponie)	15	6,67
Tragestühle	5	20,00
Tragkraftspritze	15	6,67
Tragkraftspritzenanhänger	15	6,67
Traktoren	15	6,67
Tränkeanlagen	10	10,00
Transformatoren	25	4,00
Transformatoren- und Schalthäuser	20	5,00
Transportbänder	15	6,67
Transportwagen	15	6,67
Trauringerweiterungsmaschine	13	7,69
Treibstofftankanlagen	10	10,00
Trennmaschinen (mobil)	10	10,00
Trennwände	15	6,67
Treppenlifte	15	6,67
Tresoranlagen	25	4,00
Tribünensitze	15	6,67
Trockengeräte (z.B. Folientrockner)	10	10,00
Trockenschränke	10	10,00
Troghöhler	10	10,00
Tunnelanlagen	80	1,25
Turngeräte	10	10,00
Turnmatten	10	10,00
Türöffnungsgeräte	7	14,29
U		
Überwachungsanlagen	10	10,00
Uhrenanlagen	15	6,67
Ultraschallgeräte	10	10,00
Ultraschallgeräte (nicht medizinisch)	10	10,00
Umkleideschränke	10	10,00
Umweltmessstation	10	10,00
Umqäumung (aus Draht)	15	6,67
Umqäumung (aus Eisen mit Sockel)	15	6,67
Umqäumung (aus Holz)	10	10,00
Umqäumung (aus Mauerwerk und Beton)	30	3,33
Umqäumung (aus Metall)	15	6,67
Unimog	10	10,00
Unkrautbürste	5	20,00
Unkrautspritze	5	20,00
Unterhaltungsautomaten	10	10,00
Untersuchungstisch	10	10,00
Urnenwände	80	1,25
V		
Vakuumiergerät	6	16,67
Vakuummatratzen	15	6,67
Ventilatoren	10	10,00
Verbuchungstheken	15	6,67
Vergleichsmanometer	10	10,00
Verkaufsbuden, -stände	10	10,00
Verkehrsrechner (Verkehrsleitsystem)	10	10,00
Verkehrsüberwachungsgeräte (mobil)	5	20,00
Verkehrszählungsgeräte (Zählgeräte, Zählplatten)	10	10,00
Vermessungsgeräte (elektronisch)	8	12,50
Vermessungsgeräte (mechanisch)	10	10,00
Verpackungsmaschinen	15	6,67
Versorgungsleitungen, Sickerwasserbehandlungsanlage, Sickerwasserleitung)	20	5,00
Verstärker	10	10,00
Verstärkeranlage (Mischpult, Lautsprecher)	5	20,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Vertikutierer	10	10,00
Vibrationswalze	4	25,00
Videogeräte	10	10,00
Vielkanalgerät	10	10,00
Visitenkartautomaten	5	20,00
Vitrinen/Schaukästen	10	10,00
Vollsitzanzug	5	20,00
Vollsichtmasken	5	20,00
Vorhänge	10	10,00
W		
Waage, LKW	15	6,67
Waagen	10	10,00
Wachsaußschmelzgerät	6	16,67
Wagenwaschanlagen	10	10,00
Waggons, Gelenkwagen-Waggons	25	4,00
Wahlurnen	20	5,00
Walzenanhänger	10	10,00
Walzenanhänger	10	10,00
Wandbilder, Stiche, Radierungen	10	10,00
Wandschränke	10	10,00
Warenautomaten	5	20,00
Wärmebildkamera einschl. Zubehör	10	10,00
Wärmetauscher	15	6,67
Wärmetherapiegeräte	10	10,00
Warmhaltebehälter	5	20,00
Wäschetrockner, -maschinen	10	10,00
Wasserfässer	10	10,00
Wasserkessel	15	6,67
Wasserpumpe	6	16,67
Wasserreinigung-, -aufbereitungsanlagen	10	10,00
Wassersauger	10	10,00
Wasserschlauch	10	10,00
Wasserschöpfbecken/Wasserschöpfstellen	20	5,00
Wasserspeicher	20	5,00
Wasserstrahlpumpe	10	10,00
Wechselaufbauten	10	10,00
Wehre	20	5,00
Weichen	33	3,03
Weihnachtspyramide	15	6,67
Werkbank	13	7,69
Werkstatteinrichtungen	15	6,67
Werkzeuge	8	12,50
Wickelautomat	10	10,00
Winden	15	6,67
Windkraftanlagen	15	6,67
Winterdienstgeräte (allgemein)	10	10,00
Wohnmobile, -wagen	10	10,00
Workstation	5	20,00
Z		
Zeichengeräte	15	6,67
Zeiterfassungsgeräte	10	10,00
Zeitungsfilmlesegerät	8	12,50
Zeitungsschränke	10	10,00
Zentrifugen	10	10,00
Zielrichterturm	50	2,00
Zigarettenautomaten	10	10,00
Zumischer	10	10,00
Zusammentragmaschinen	10	10,00
Zwinger	25	4,00
Zylinderkopfplanmaschine	8	12,50

Gemeinde Swisttal

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Die Gemeinde Swisttal ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gemeinde Swisttal ist nach § 2 GO NRW ausschließliche und eigenverantwortliche Trägerin der öffentlichen Verwaltung.

Die Gemeinde Swisttal regelt ihre Angelegenheiten durch Satzung (§ 7 GO NRW).

Die nach § 7 Abs. 3 GO NRW erforderliche Hauptsatzung gilt in der Fassung vom 16. Dezember 2011.

Die Gemeinde Swisttal hat ca. 19.000 Einwohner und ist eine kreisangehörige Gemeinde. Zuständig für die Gemeinde Swisttal ist der Rhein-Sieg-Kreis.

Die Organe der Stadt sind der Rat der Gemeinde Swisttal und der Bürgermeister bzw. Bürgermeisterin.

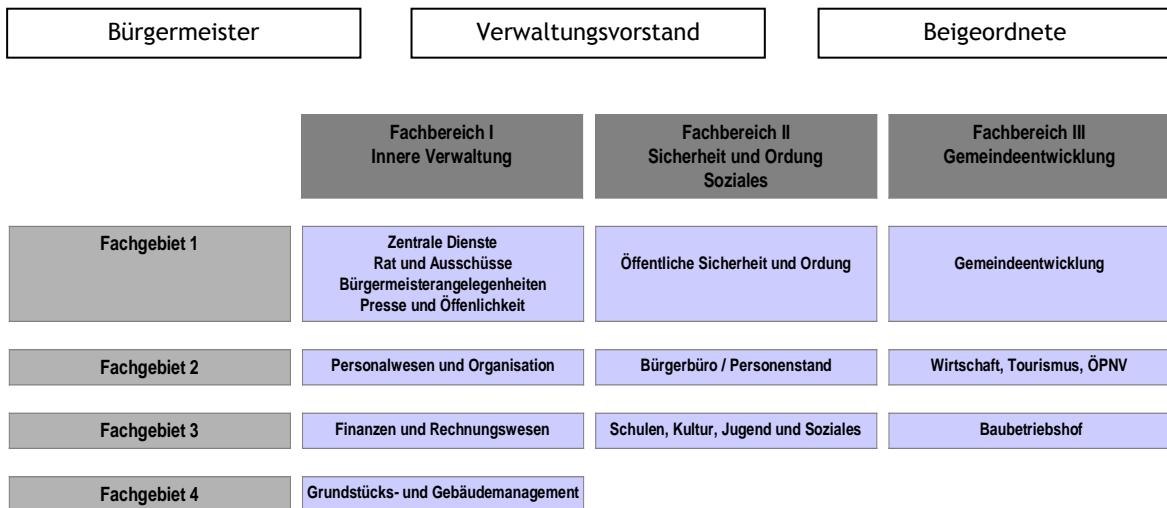
Bürgermeister der Gemeinde Swisttal war bis September 2015 Herr Eckhard Maack. Frau Petra Kalkbrenner wurde am 13.09.2015 zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Sie ist verantwortlich für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsgangs der gesamten Verwaltung. Sie leitet und verteilt die Geschäfte der Gemeinde in Rechts- und Verwaltungsgeschäften. Zudem ist sie der gesetzliche Vertreter der Gemeinde in Rechts- und Verwaltungsgeschäften.

Kämmerer ist Herr Filibert Bong.

Im Haushaltsjahr 2015 bestanden folgende Ausschüsse in der Gemeinde Swisttal:

- Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
- Bau-, Vergabe und Denkmalausschuss
- Planungs- und Verkehrsausschuss
- Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschuss
- Jugend-, Senioren-, Kultur- und Sozialausschuss
- Schulausschuss
- Personalausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Wahlausschuss
- Wahlprüfungsaußschuss

Die Verwaltung in der Gemeinde Swisttal ist wie folgt aufgebaut:



Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gemeinde Swisttal hat die von ihr erlassenen Satzungen (Ortsrecht) auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Satzungen wurden aus folgenden Fachgebieten erlassen:

- Allgemeine Verwaltung
- Finanzen und Liegenschaften
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Schulen, Kultur und Sport
- Sozialverwaltung
- Planung und Wohnungsbau
- Öffentliche Einrichtungen
- Interkommunales Verbandsrecht

Zudem hat die Gemeinde Swisttal zahlreiche Verträge abgeschlossen. Hierüber liegt eine zentrale Übersicht vor, die sich jedoch aufteilt in diverse Teildateien, teilweise auch mit veralteten Verträgen.

Folgende wesentliche Verträge sind nachstehend erläutert:

1. Konzessionsvertrag über die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wasser

Die Gemeinde Swisttal hat mit der RWE Energie Aktiengesellschaft, Essen, einen Konzessionsvertrag über die Lieferung von elektrischer Energie an die Gemeinde und jedermann innerhalb des Gemeindegebiets geschlossen. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen. Er begann mit dem 1. Oktober 1992 und endete mit dem 30. September 2012. Der Vertrag mit der RWE Energie Aktiengesellschaft, Essen, wurde am 20. Juli 2010 um weitere 20 Jahre verlängert.

Des Weiteren hat der Rat der Gemeinde Swisttal in seiner Sitzung am 15. Mai 2012 beschlossen, den Konzessionsvertrag Gas für das Gemeindegebiet der e-regio GmbH & Co. KG (früher: Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG), Euskirchen, für weitere 20 Jahre abzuschließen. Dieser Vertrag beginnt mit dem 1. Januar 2013 und endet mit dem 31. Dezember 2032. Dieser Vertrag wurde am 25. September 2012 unterschrieben.

In 2013 wurde am 17. Juni gemeinsam mit der Stadt Euskirchen ein Konzessionsvertrag Wasser mit dem Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal abgeschlossen. Die Laufzeit des Vertrags beträgt ebenfalls 20 Jahre, beginnt am 1. Juli 2013 und endet am 30. Juni 2033.

2. Ausfallbürgschaft zugunsten der Projektentwicklungsgesellschaft mbH Swisttal

Die Gemeinde Swisttal ist Mehrheitsgesellschafter der Projektentwicklungsgesellschaft (kurz: PEG).

Die Gemeinde Swisttal hat eine Ausfallbürgschaft zugunsten der PEG gegenüber der Kreissparkasse Köln übernommen. Die Bürgschaft dient der Sicherung des zwischen der PEG und der Kreissparkasse Köln bestehenden Kreditvertrages mit der Nummer 059002378 über einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 1.278.229,70.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde ist als Träger hoheitlicher Aufgaben grundsätzlich nicht steuerpflichtig.

Nur soweit ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 4 KStG vorliegt, unterliegt dieser der Steuerpflicht.

Die Gemeinde Swisttal unterhält keine Betriebe gewerblicher Art.

Gemeinde Swisttal

Analysierende Darstellungen

Kennzahlen mit 5-Jahresübersicht

Es lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Haushaltsjahr		2015	2014	2013	2012	2011
Ordentliche Erträge	TEUR	30.566	27.575	25.569	25.900	25.123
Steuern und ähnliche Abgaben	TEUR	17.465	15.542	14.503	14.326	12.785
Steuerertragsquote	%	57,1	56,4	56,7	55,3	50,9
Ordentliche Aufwendungen	TEUR	32.390	30.611	28.702	27.851	28.016
Transferaufwendungen	TEUR	13.744	13.013	12.201	11.567	11.206
Transferaufwandsquote	%	42,4	42,5	42,5	41,5	40,0
Personalaufwendungen	TEUR	5.255	5.062	4.769	4.507	4.394
Personalaufwandsquote	%	16,2	16,5	16,6	16,2	15,7
Bilanzielle Abschreibungen	TEUR	4.445	4.351	4.321	4.310	4.306
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	TEUR	-1.824	-3.036	-3.133	-1.951	-2.893
Finanzergebnis	TEUR	-317	-313	-273	-319	-332
Jahresergebnis	TEUR	-2.141	-3.349	-3.406	-2.270	-3.225
Bilanzstichtag		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	TEUR	150.720	153.641	154.095	157.625	159.316
Anlagevermögen	TEUR	149.191	149.174	152.270	155.752	158.642
Anlagenintensität	%	99,0	97,1	98,8	98,8	99,6
Umlaufvermögen (einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten)	TEUR	1.529	4.467	1.825	1.817	616
Eigenkapital	TEUR	61.196	63.335	66.697	70.117	72.387
Eigenkapitalquote	%	40,6	41,2	43,3	44,5	45,4
Sonderposten	TEUR	60.602	59.580	61.154	62.536	64.380
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Sonderposten	%	80,8	80,0	83,0	84,2	85,8
Rückstellungen	TEUR	11.079	11.096	10.848	10.419	10.531
Verbindlichkeiten	TEUR	15.221	17.125	12.941	12.211	9.692
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	2.622	2.505	2.455	2.342	2.326
Verschuldungsgrad (einschl. passiver Rechnungsabgrenzungsposten)	%	29,2	20,0	17,0	15,8	14,2
Anlagendeckungsgrad I	%	41,0	42,5	43,8	45,0	45,6
Haushaltsjahr		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	TEUR	781	-1.618	-439	-634	-1.150
Investitionstätigkeit	TEUR	-1.196	24	525	-901	73
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-909	2.858	11	1.586	982
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	TEUR	97	1.460	180	84	59

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode für 2015 ergibt sich unter Berücksichtigung der fremden Finanzmittel.

Ertragslage

Aus den Zahlen der Ergebnisrechnung (Anlage I, Seite 7) haben wir folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2015 TEUR		2014 TEUR		Veränderung in TEUR	
		%		%		%
Steuern und ähnliche Abgaben	17.465	57,1	15.542	56,4	1.923	+12,4
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.973	19,6	5.166	18,7	807	+15,6
Sonstige Transfererträge	12	0,0	3	0,0	9	+300,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.539	14,9	4.267	15,5	272	+6,4
Privatrechtliche Leistungsentgelte	244	0,8	211	0,8	33	+15,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	364	1,2	605	2,2	-241	-39,8
Sonstige ordentliche Erträge	1.964	6,4	1.775	6,4	189	+10,6
Aktivierte Eigenleistungen	5	0,0	6	0,0	-1	-16,7
Ordentliche Erträge	30.566	100,0	27.575	100,0	2.991	+10,8
Personalaufwendungen	5.255	17,2	5.062	18,3	193	+3,8
Versorgungsaufwendungen	433	1,4	403	1,5	30	+7,4
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.929	22,7	6.019	21,8	910	+15,1
Bilanzielle Abschreibungen	4.445	14,5	4.351	15,8	94	+2,2
Transferaufwendungen	13.744	45,0	13.013	47,2	731	+5,6
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.584	5,2	1.763	6,4	-179	-10,2
Ordentliche Aufwendungen	32.390	106,0	30.611	111,0	1.779	+5,8
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.824	-6,0	-3.036	-11,0	1.212	+39,9
Finanzergebnis	-317	-1,0	-313	-1,1	-4	-1,3
Ordentlicher Ergebnis = Jahresergebnis	-2.141	-7,0	-3.349	-12,1	1.208	+36,1

Die Steuern und ähnliche Abgaben resultieren aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von TEUR 8.996 (Vorjahr: TEUR 8.254), der Grundsteuer B von TEUR 3.151 (Vorjahr: TEUR 2.909), der Gewerbesteuer von TEUR 3.858 (Vorjahr: TEUR 3.043) und übrigen von TEUR 1.325 (Vorjahr: TEUR 1.336).

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen betreffen im Wesentlichen die Schlüsselzuwendungen vom Land in Höhe von TEUR 3.516 (Vorjahr: TEUR 3.535) und die Bedarfzuweisungen vom Land in Höhe von TEUR 1.176 (Vorjahr: TEUR 406). Die Erhöhung der Bedarfzuweisungen in Höhe von TEUR 771 gegenüber dem Vorjahr bewirkte im Wesentlichen die Erhöhung der Zuwendungen und allgemeine Umlagen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen überwiegend Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von TEUR 3.216 (Vorjahr: TEUR 3.044).

Einen wesentlichen Anteil an den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben neben den Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung von TEUR 1.778 (Vorjahr TEUR 1.375) die Verbandsumlagen in Höhe von TEUR 2.501 (Vorjahr: TEUR 2.415).

Die Transferaufwendungen betreffen im Wesentlichen die allgemeine Kreisumlage in Höhe von TEUR 6.194 (Vorjahr: TEUR 6.157) und die Jugendamtsumlage in Höhe von TEUR 5.197 (Vorjahr: TEUR 5.170).

Der Rückgang der sonstigen ordentlichen Aufwendungen um TEUR 178 auf TEUR 1.584 betrifft im Wesentlichen Abschreibungen auf Forderungen von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 430). Im Vorjahr wurden Forderungen, die aufgrund von Insolvenzverfahren, nicht mehr werthaltig waren ausgebucht. Dieser Sachverhalt liegt in 2015 nicht vor.

Vermögenslage

Nachfolgend erläutern wir den Vermögens- und Kapitalaufbau der Gemeinde Swisttal am 31. Dezember 2015 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen. Innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge der Forderungen und Verbindlichkeiten werden dabei als kurzfristig behandelt, alle anderen – soweit nicht besonders vermerkt – als mittel- und langfristig.

VERMÖGEN	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	54	0,0	56	0,0	-2	-3,6
Sachanlagen	144.786	96,1	144.985	94,4	-199	-0,1
Finanzanlagen	4.351	2,9	4.133	2,7	218	5,3
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	149.191	99,0	149.174	97,1	17	0,0
Vorräte	811	0,5	1.517	1,0	-706	-46,5
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	425	0,3	1.144	0,8	-719	-62,8
Privatrechtliche Forderungen	83	0,1	58	0,0	25	43,1
Sonstige Vermögensgegenstände	41	0,0	225	0,1	-184	-81,8
Liquide Mittel	97	0,1	1.461	1,0	-1.364	-93,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.457	1,0	4.405	2,9	-2.948	-66,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	72	0,0	62	0,0	10	16,1
Vermögen insgesamt	150.720	100,0	153.641	100,0	-2.921	-1,9

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ist mit 99,0 % (Vorjahr: 97,1 %) der größte Teil des Vermögens der Gemeinde Swisttal und durch das Anlagevermögen geprägt. Dieses beinhaltet im Wesentlichen bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte in Höhe von TEUR 42.605 (Vorjahr: TEUR 41.040) sowie Infrastrukturvermögen mit TEUR 88.391 (Vorjahr: TEUR 90.972).

Die Veränderung des Anlagevermögens resultiert aus den Abgängen (TEUR -97) und den Abschreibungen (TEUR -4.445), denen die Zugänge des laufenden Haushaltjahres (TEUR 4.285) gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (TEUR 2.213), das Infrastrukturvermögen (TEUR 499), die Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge (TEUR 188) sowie die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (TEUR 1.133).

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen die Beteiligung der Gemeinde Swisttal am Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen setzen sich zusammen aus Steuern (TEUR 201), sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen (TEUR 121), Gebühren (TEUR 75), Beiträge (TEUR 25) und Forderungen aus Transferleistungen (TEUR 3). Der Ansatz der Forderungen berücksichtigt Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 256. Sie betreffen Steuern (TEUR 208), sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (TEUR 32), Gebühren (TEUR 11), Transferleistungen (TEUR 3) und Beiträge (TEUR 1).

Das kurzfristig gebundene Vermögen beinhaltet im Wesentlichen die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen (TEUR 425) sowie Vorräte (TEUR 811).

KAPITAL	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Allgemeine Rücklage	63.337	42,0	66.683	43,4	-3.346	-5,0
Jahresergebnis	-2.141	-1,4	-3.348	-2,2	1.207	36,1
Bilanzielles Eigenkapital	61.196	40,6	63.335	41,2	-2.139	-3,4
Sonderposten	60.602	40,2	59.580	38,8	1.022	1,7
Wirtschaftliches Eigenkapital	121.798	80,8	122.915	80,0	-1.117	-0,9
Langfristige Rückstellungen	9.725	6,4	9.443	6,2	282	3,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten aus Krediten	8.547	5,7	8.892	5,8	-345	-3,9
Übrige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	748	0,5	320	0,2	428	133,8
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	19.020	12,6	18.655	12,2	365	2,0
Kurzfristige Rückstellungen	1.354	0,9	1.653	1,1	-299	-18,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Krediten	3.270	2,2	3.834	2,5	-564	-14,7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.656	1,8	4.079	2,6	-1.423	-34,9
Kurzfristiges Fremdkapital	7.280	4,9	9.566	6,2	-2.286	-23,9
Passive Rechnungsabgrenzung	2.622	1,7	2.505	1,6	117	4,7
Kapital insgesamt	150.720	100,0	153.641	100,0	-2.921	-1,9

Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt insgesamt TEUR 121.798 (Vorjahr: TEUR 122.915), das entspricht 80,8 % (Vorjahr: 80,0 %) der Bilanzsumme. Es besteht im Wesentlichen aus der Allgemeinen Rücklage (TEUR 63.337) und dem Sonderposten (TEUR 60.602).

Die Verringerung der Allgemeinen Rücklage resultiert hauptsächlich aus dem Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von TEUR 3.349.

Die Erhöhung der Sonderposten resultiert aus den laufenden Zugänge von TEUR 2.909 sowie Abgängen von TEUR 45, denen Auflösungen von TEUR 1.856 gegenüberstehen.

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR -2.141 liegt um TEUR 574 besser als der Planansatz von TEUR -2.715. Der geringere Fehlbetrag ist im Wesentlichen auf Mehrerträge bei Steuern und ähnlichen Abgaben von TEUR 1.534 sowie bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen von TEUR 431 zurückzuführen. Darüber hinaus fielen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um TEUR 115 geringer als geplant aus.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital in Höhe von TEUR 19.020 (Vorjahr: TEUR 21.016) beinhaltet im Wesentlichen langfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 9.672 (Vorjahr: TEUR 9.443) – davon für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von TEUR 9.315 (Vorjahr: TEUR 8.785) – und Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von TEUR 8.547 (Vorjahr: TEUR 8.892).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen kurzfristige Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von TEUR 3.270 (Vorjahr: TEUR 3.834) – davon zur Liquiditätssicherung in Höhe von TEUR 2.925 (Vorjahr: TEUR 3.500) – sowie kurzfristige Rückstellungen TEUR 1.367 (Vorjahr: TEUR 1.653) - davon sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 588 (Vorjahr: TEUR 499) und Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von TEUR 770 (Vorjahr: TEUR 1.079).

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Friedhofsgebühren, die jährlich ertragswirksam aufgelöst werden.

Finanzlage

Deckungsverhältnisse

	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	149.191		149.174	
Deckung durch:				
Eigenkapital	61.196	41,0	63.335	42,5
Sonderposten	60.602	40,6	59.580	39,9
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	19.020	12,7	18.655	12,5
Kurzfristiges Fremdkapital inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	8.373	5,6	7.604	5,1
	149.191	99,9	149.174	100,0
Umlaufvermögen (inkl. Rechungsabgrenzungsposten)	1.529		4.405	
Deckung durch:				
Kurzfristiges Fremdkapital inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	1.529	100,0	4.405	100,0

Die vorstehende Tabelle gibt die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital und das mittel-, lang- und kurzfristige Fremdkapital sowie der Umlaufwerte durch das kurzfristige Fremdkapital wieder.

Die Deckung des Anlagevermögens ist ein grober Maßstab für die Stabilität der Gemeinde. Durch die Abbildung des Verhältnisses von langfristig gebundenem Vermögen zu mittel- oder langfristig zur Verfügung stehendem Kapital wird die Fristenkongruenz der Finanzierung des Anlagevermögens beurteilt. Bei der Gemeinde Swisttal beträgt die Deckung des Anlagevermögens durch das mittel- und langfristig gebundene Kapital 99,9 %.

Liquiditätsstatus (Zahlungsbereitschaft)

(U = Unterdeckung / Üb = Überdeckung)

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten, laut Verbindlichkeitspiegel	-5.926	-7.913
Flüssige Mittel	97	1.461
Unmittelbare Liquidität	U -5.829	U -6.452
Kurzfristige Forderungen	549	1.427
Einzugsbedingte Liquidität	U -5.280	U -5.025
Vorräte	811	1.517
Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das gesamte Umlaufvermögen	U -4.469	U -3.508

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigen die flüssigen Mittel um TEUR 5.829. Diese Darstellung zeigt, dass nicht ausreichend flüssige Mittel vorhanden sind, um die im folgenden Haushaltsjahr fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Auch das gesamte Umlaufvermögen reicht nicht aus, um die im folgenden Haushaltsjahr fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen.

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeföhrten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelter Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlußfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsgrundlegenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsgrundlegenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

52001 KND
1/2002

Lizenziert für BDO, Vertrag-Nr. 1602/0110/a/ff

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruf der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- (3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erfüllung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.
- (2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

SONDERBEDINGUNGEN FÜR DIE ERHÖHUNG DER HAFTUNG IM RAHMEN DER ALLGEMEINEN AUFTRAGSBEDINGUNGEN VOM 1. JANUAR 2002

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen genannten Beträge von EUR 4 Mio. bzw. EUR 5 Mio. tritt einheitlich der Betrag von EUR 5 Mio.

Falls nach Auffassung des Auftraggebers das voraussehbare Vertragsrisiko EUR 5 Mio. nicht unerheblich übersteigt, ist die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Verlangen des Auftraggebers bereit, bei Möglichkeit einer Höherversicherung bei einem deutschen Berufshaftpflichtversicherer dem Auftraggeber eine entsprechend höhere Haftungssumme anzubieten, wobei über einen dadurch entstehenden Prämienmehraufwand noch eine gesonderte Vereinbarung zwischen dem Auftraggeber und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu treffen wäre.

Die vorstehenden Regelungen finden keine Anwendung, soweit für eine berufliche Leistung, insbesondere bei einer gesetzlichen Prüfung, eine höhere oder niedrigere Haftungssumme gesetzlich bestimmt ist. Hier muss es bei der gesetzlichen Haftungsregelung bleiben.

Bei Zusammentreffen mehrerer Schadensursachen haftet die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der erhöhten Haftungssumme nur in dem Maße, in dem ein Verschulden ihrerseits oder ihrer Mitarbeiter im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat; dies gilt insbesondere in jedem Falle der gemeinschaftlichen Auftragsdurchführung mit anderen Berufsangehörigen. Wird im Einvernehmen mit dem Auftraggeber zur Auftragsdurchführung ein Dritter eingeschaltet, so haftet die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nur für ein Verschulden bei der Auswahl des Dritten.

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

